



Thüringer Kreise im Vergleich

Ausgabe 2010

Impressum – Thüringer Kreise im Vergleich

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt

Auskunft erteilt:

Präsidialbereich Grundsatzfragen, Presse
Ronald Münzberg
Telefon 0361 37-84111
Telefax 0361 37-84697
E-Mail: Ronald.Muenzberg@statistik.thueringen.de
Internet: <http://www.statistik.thueringen.de>

Satz und Druck:

Thüringer Landesamt für Statistik

Bezugspreis: 12,50 Euro

Bestell-Nr.: 40407

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, September 2010

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.



Vorwort

Diese Publikation verfolgt das Ziel, die Entwicklung der einzelnen Landkreise und Kreisfreien Städte zu analysieren und anschaulich darzustellen. Die Publikation enthält sowohl Informationen für jeden einzelnen Landkreis bzw. jede Kreisfreie Stadt als auch zusammenfassende und vergleichende Darstellungen aller Kreise.

Die Veröffentlichung informiert einerseits über allgemeine und geografische Angaben der Landkreise und Kreisfreien Städte, wie z.B. Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse des Landratsamtes bzw. der Stadtverwaltung sowie zur geografischen Lage des Kreises, und andererseits über die wirtschaftlichen und sozialen Strukturen der Kreise. Entwicklungstendenzen werden untersucht und aufgezeigt.

Die Veröffentlichung gliedert sich in vier Teile:

In einem ersten beschreibenden Teil wird eine textliche Interpretation der statistischen Ergebnisse vorgenommen und für jeden Landkreis und jede Kreisfreie Stadt informiert eine tabellarische Übersicht über wichtige soziale und wirtschaftliche Indikatoren. Die statistischen Daten beziehen sich im Wesentlichen auf die Jahre 2005 und 2009 und beinhalten neben den absoluten Daten auch Veränderungsraten und Anteilsgrößen. Weiterhin ist bei jeder Kennziffer die Rangfolge (Position) des Landkreises bzw. der Kreisfreien Stadt aufgeführt.*

Im zweiten Teil der Veröffentlichung ist ein Grafikeil mit den Kennziffern der Landkreise und Kreisfreien Städte sortiert nach der Rangfolge aufgeführt.

Der dritte Abschnitt der Veröffentlichung besteht aus einem Tabellenteil, der noch einmal alle Merkmale in der Gliederung nach Kreisen in übersichtlicher Form enthält.

Im vierten Teil werden ausgewählte Kennziffern in geografischen Übersichten dargestellt.

Erfurt, im September 2010

Günter Krombholz

Präsident des
Thüringer Landesamtes für Statistik

* Die Position des jeweiligen Kreises wird **unabhängig vom Inhalt der Kennziffer** allein durch mathematische Kriterien bestimmt, d.h. der mathematisch größte Wert entspricht der Position 1. Sind **Werte gesperrt**, wird die laufende Positionsnummer nur für Kreise mit Wertangabe vergeben.

Thüringer Kreise im Vergleich

Ausgabe 2010

Inhalt

Vorwort _____	1
Thüringer Kreise im Überblick _____	5
Kreisfreie Städte	
Stadt Erfurt _____	7
Stadt Gera _____	11
Stadt Jena _____	15
Stadt Suhl _____	19
Stadt Weimar _____	23
Stadt Eisenach _____	27
Landkreise	
Eichsfeld _____	31
Nordhausen _____	35
Wartburgkreis _____	39
Unstrut-Hainich-Kreis _____	43
Kyffhäuserkreis _____	47
Schmalkalden-Meiningen _____	51
Gotha _____	55
Sömmerda _____	59
Hildburghausen _____	63
Ilm-Kreis _____	67
Weimarer Land _____	71
Sonneberg _____	75
Saalfeld-Rudolstadt _____	79
Saale-Holzland-Kreis _____	83
Saale-Orla-Kreis _____	87
Greiz _____	91
Altenburger Land _____	95

Grafiken zu den Kennziffern nach Kreisen _____	99
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt _____	100 – 114
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen _____	115 – 130
Wohnungen, Tourismus und Verkehr _____	131 – 139
Bildung und Gesundheitswesen _____	140 – 147
Finanzen _____	148 – 150

Tabellen zu den Kennziffern nach Kreisen _____	151
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt _____	152 – 159
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen _____	159 – 167
Wohnungen, Tourismus und Verkehr _____	167 – 171
Bildung und Gesundheitswesen _____	172 – 175
Finanzen _____	176 – 177

Geografische Übersichten für ausgewählte Kennziffern nach Kreisen ____	178
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt _____	179 – 181
Wirtschaft und Gewerbeanzeigen _____	181 – 182
Wohnungen, Tourismus und Verkehr _____	183 – 184
Bildung und Gesundheitswesen _____	185 – 186
Finanzen _____	186 – 187

Thüringer Kreise im Überblick

Stadt Erfurt



Erfurt ist die Landeshauptstadt des Freistaates Thüringen. Es ist zugleich die größte Stadt Thüringens und neben Jena und Gera im Osten eines der drei Oberzentren des Landes. Wichtigste Institutionen neben den Landesbehörden sind das Bundesarbeitsgericht, die Hochschulen Universität Erfurt und Fachhochschule Erfurt, sowie das katholische Bistum Erfurt, dessen Kathedrale der Erfurter Dom ist, der wiederum neben der Krämerbrücke eine der Hauptsehenswürdigkeiten der Stadt darstellt. Darüber hinaus besitzt die Stadt einen knapp drei Quadratkilometer großen mittelalterlich geprägten Altstadt kern mit etwa 25 Pfarrkirchen und zahlreichen Fachwerk- und Bürgerhäusern.

Nachbarkreise der Stadt Erfurt sind im Norden der Kreis Sömmerda, im Osten das Weimarer Land, im Süden der Ilm-Kreis und im Westen der Kreis Gotha.

Erfurt liegt im Süden des Thüringer Beckens, in einem weiten Becken des Flusses Gera, einem Nebenfluss der Unstrut. Im Süden wird das Stadtgebiet von bewaldeten Höhen umgrenzt. Die größte Ausdehnung des Stadtgebiets beträgt von Nord nach Süd 21 km und von Ost nach West 22,4 km.

Die zentrale und verkehrsgünstige Lage Erfurts – bereits im Mittelalter war hier der Schnittpunkt der beiden wichtigsten Handelsstraßen: die Nürnberger Geleitstraße (Nord-Süd) und die „via regia“ (Ost-West) – ist der Grund für die Verkehrsentwicklung mit dem „Erfurter Kreuz“ der Bundesautobahnen A 4 und A 71, dem geplanten ICE-Knoten Erfurt und dem Flughafen Erfurt-Bindersleben.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16051
Anschrift der Verwaltung	99084 Erfurt, Fischmarkt 1
Telefon	0361 65500
Telefax	0361 6551129
eMail	stadtverwaltung@erfurt.de
Internetadresse	www.erfurt.de
Oberbürgermeister	Herr Andreas Bausewein

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 269 km² ist die Kreisfreie Stadt Erfurt der sechstkleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2009 insgesamt 203 830 Personen (Position 1 aller 23 Kreise). Damit wohnten 9,1 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2009 um 497 Personen erhöht (im Jahr 2005 Anstieg um 394 Personen). Der Ausländeranteil betrug 3,3 Prozent (Position 4).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2009 bei 757 Personen je km² (Position 3); am 31.12.2005 betrug sie 754 Personen je km².

Im Jahr 2009 wurden in der Stadt Erfurt 1 827 Kinder lebend geboren (Position 1), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 1 722. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2009 mit 9,0 die 3. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 2 174 (Position 1) um 181 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2009 mit 10,7 die 19. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2009 waren in der Stadt Erfurt durchschnittlich 12 660 Personen arbeitslos (Position 1), 7 762 Personen (- 38,0 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte die Stadt Erfurt einen Anteil von 9,3 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 12,1 Prozent (2005: 19,2 Prozent), was die Position 9 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Erfurt erwirtschaftete im Jahr 2008 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 6 338 Mill. Euro (Position 1), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 12,6 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 10,4 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2008 insgesamt 47 145 Euro, was Position 17 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) *) der Stadt Erfurt waren im Jahr 2009 durchschnittlich 7 503 Personen (Position 9) beschäftigt, 4,9 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 16,2 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2009 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 497 Mill. Euro (Position 8), 44,7 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens stieg auf 5,9 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 19,4 Prozent im Jahr 2005 auf 22,1 Prozent im Jahr 2009 (Position 12).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 24,5 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 199 550 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Erfurt bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2009 die Position 3.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2009 durchschnittlich 2 899 Personen beschäftigt (Position 1), 12,0 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Erfurt um 9,1 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2009 wurde ein Umsatz von 474 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 1), 50,4 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 17,1 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 37,8 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 163 565 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Erfurt bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2009 die Position 1.

*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2009 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2009 wurden in der Stadt Erfurt 2 065 Gewerbe (Position 1) angemeldet (11,2 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 1 913 Gewerbe (Position 1) abgemeldet (11,0 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 12,7 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 9,7 Prozent zurückgegangen. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen in der Stadt Erfurt 93 Gewerbeabmeldungen (Position 12).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2009 insgesamt 511 (Position 1), was einem Anteil von 12,0 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 14,6 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich in der Stadt Erfurt von 111 580 Wohnungen am 31.12.2005 auf 110 463 (Position 1) am 31.12.2009 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2009 insgesamt 68,1 m², die zweitkleinste Wohnfläche aller Kreise in Thüringen.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2009 insgesamt 36,9 m², was der Position 22 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2009 kamen 402 723 Besucher (Position 1) in die Stadt Erfurt, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 12,5 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 20,5 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,7 Tagen lag der Kreis auf Position 22 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Erfurt war im Jahr 2009 mit 5 862 (10,2 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 1) um 2,6 Prozent höher als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten blieb mit 6 Personen (Position 11) konstant. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte die Stadt Erfurt mit 1,0 die Position 20.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2009/2010 besuchten in der Stadt Erfurt 16 054 Schüler (9,4 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 1) in 866 Klassen (9,2 Prozent; Position 1) 68 allgemein bildende Schulen (7,5 Prozent; Position 1). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 6,8 Prozent und die der Klassen um 7,4 Prozent zurück. Die Zahl der Schulen hat sich um 1,5 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,5 nahm der Kreis im Schuljahr 2009/2010 die Position 6 ein.

Am 31.12.2009 gab es in der Kreisfreien Stadt Erfurt 978 Ärzte (12,1 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 2). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 906. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 208 Bürger (Position 18); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 224 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2009 gab es in der Kreisfreien Stadt Erfurt 234 Zahnärzte (11,5 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 1). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl ebenfalls bei 234. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 871 Bürger (Position 21); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 867 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner sank von 481 Euro im Jahr 2005 (Position 2) auf 470 Euro im Jahr 2009 (Position 7).

Die Schulden je Einwohner betragen im Jahr 2009 insgesamt 868 Euro (Position 17) und waren damit um 22,8 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2009	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2009	2005	2009
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	269	.	.	1,7	.	18
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	754	757	0,4	x	x	3	3
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	202 844	203 830	0,5	8,7	9,1	1	1
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	3,2	3,3	x	13,5	14,3	4	4
Lebendgeborene	Personen	1 722	1 827	6,1	10,3	10,8	1	1
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	8,5	9,0	5,9	x	x	3	3
Gestorbene	Personen	1 993	2 174	9,1	7,8	8,1	1	1
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	9,8	10,7	9,2	x	x	20	19
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 271	- 347	x	x	x	7	10
Zuzüge	Personen	8 372	9 160	9,4	13,9	14,3	1	1
Wegzüge	Personen	7 708	8 320	7,9	10,7	11,6	1	1
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	664	840	x	x	x	1	2
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	394	497	x	x	x	1	2
Arbeitslose	Personen	20 422	12 660	- 38,0	9,7	9,3	1	1
Arbeitslosenquote	Prozent	19,2	12,1	x	x	x	6	9
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	5 740	6 338 ³⁾	10,4	12,8	12,6 ³⁾	1	1 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	43 889	47 145 ³⁾	7,4	x	x	12	17 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ¹⁾	Anzahl	88	84	- 4,5	4,6	4,6	10	10
Beschäftigte im BVG ¹⁾	Personen	6 456	7 503	16,2	4,4	4,9	9	9
Umsatz im BVG ¹⁾	Mill. Euro	1 035	1 497	44,7	4,2	5,9	10	8
Exportquote im BVG ¹⁾	Prozent	19,4	22,1	x	x	x	14	12
Umsatz je Beschäftigten im BVG ¹⁾	Euro	160 312	199 550	24,5	x	x	8	3
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	62	63	1,6	10,1	11,2	1	1
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	2 657	2 899	9,1	11,2	12,0	1	1
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	315	474	50,4	13,0	17,1	1	1
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	118 681	163 565	37,8	x	x	2	1
Baugenehmigungen	Anzahl	445	331	- 25,6	7,7	7,3	1	2
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	2 366	2 065	- 12,7	10,6	11,2	1	1
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	2 119	1 913	- 9,7	11,4	11,0	1	1
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	90	93	3,4	x	x	5	12
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	446	511	14,6	11,5	12,0	1	1
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	111 580	110 463	- 1,0	9,5	9,5	1	1
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	67,2	68,1	1,3	x	x	22	22
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	37,0	36,9	- 0,3	x	x	20	22
Angebotene Gästebetten	Anzahl	4 383	4 779	9,0	6,4	7,1	4	4
Gästeankünfte	Anzahl	334 296	402 723	20,5	11,4	12,5	1	1
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	1,8	1,7	- 5,6	x	x	21	22
Verkehrsunfälle	Anzahl	5 714	5 862	2,6	9,5	10,2	1	1
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	6	6	0,0	3,0	4,1	15	11
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	1,1	1,0	- 2,5	x	x	19	20
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	17 227	16 054	- 6,8	8,8	9,4	1	1
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	935	866	- 7,4	8,8	9,2	1	1
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	67	68	1,5	7,1	7,5	1	1
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,4	18,5	0,8	x	x	12	6
Ärzte ¹⁾	Anzahl	906	978	7,9	11,6	12,1	2	2
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	224	208	- 7,0	x	x	18	18
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	234	234	0,0	11,3	11,5	1	1
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	867	871	0,5	x	x	22	21
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	97 434	95 443	- 2,0	12,4	9,6	1	1
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	481	470	- 2,3	x	x	2	7
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 124	868	- 22,8	x	x	16	17

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2008 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2009 auf Basis WZ 2008

Stadt Gera



Gera ist nach der Landeshauptstadt Erfurt und der Stadt Jena die drittgrößte Stadt sowie eines der drei Oberzentren des Bundeslandes Thüringen und hat den Status einer Kreisfreien Stadt.

Gera liegt im östlichsten Zipfel des Freistaates, nahe den Grenzen zu Sachsen-Anhalt und Sachsen im Tal des Flusses Weiße Elster. An der südlichen Stadtgrenze (bei Wünschendorf) tritt diese aus ihrem engen Tal heraus und fließt in eine breite Tallandschaft, in der sich die Stadt Gera ausbreitet. Während der Westrand des Tales relativ steil abfällt, steigt der Ostrand allmählich an.

Nachbarkreise sind der Landkreis Greiz sowie der Saale-Holzland-Kreis und der sachsen-anhaltinische Burgenlandkreis.

Gera hat mit dem Geraer Stadtwald im Westen des Stadtgebietes die größte zusammenhängende Waldfläche aller Thüringer Städte. Ein weiteres großes Waldgebiet befindet sich im äußersten Nordwesten der Stadt.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16052
Anschrift der Verwaltung	07545 Gera, Kornmarkt 12
Telefon	0365 8380
Telefax	0365 8381107
eMail	ha@gera.de
Internetadresse	www.gera.de
Oberbürgermeister	Herr Dr. Norbert Vornehm

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 152 km² nimmt die Kreisfreie Stadt Gera die 19. Position aller 23 Kreise Thüringens ein. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2009 insgesamt 99 987 Personen (Position 12). Damit wohnten 4,4 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2009 um 656 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 205 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,4 Prozent (Position 15).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2009 bei 658 Personen je km² (Position 4); am 31.12.2005 betrug sie noch 684 Personen je km².

Im Jahr 2009 wurden in der Stadt Gera 715 Kinder lebend geboren (Position 10), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 701. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2009 mit 7,1 die 14. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 237 (Position 10) um 150 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2009 mit 12,3 die 10. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2009 waren in der Stadt Gera durchschnittlich 7 658 Personen arbeitslos (Position 5), 3 021 Personen (- 28,3 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte die Stadt Gera einen Anteil von 5,6 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 14,8 Prozent (2005: 19,6 Prozent), was die Position 3 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Gera erwirtschaftete im Jahr 2008 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 350 Mill. Euro (Position 8), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 9,2 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2008 insgesamt 43 514 Euro, was der vorletzten Position entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) *) der Stadt Gera waren im Jahr 2009 durchschnittlich 3 118 Personen (Position 21) beschäftigt, 2,0 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 24,1 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2009 erwirtschaftete Umsatz betrug 348 Mill. Euro (Position 21), 26,2 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens stieg auf 1,4 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe verringerte sich von 36,2 Prozent im Jahr 2005 auf 17,1 Prozent im Jahr 2009 (Position 19).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 1,7 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 111 484 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Gera bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2009 jedoch nur die letzte Position.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2009 durchschnittlich 329 Personen beschäftigt (Position 23), 1,4 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Gera um 53,0 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2009 wurde ein Umsatz von 36 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 23), 55,3 Prozent weniger als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank auf 1,3 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 5,0 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 109 964 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Gera bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2009 die 10. Position.

*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2009 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2009 wurden in der Stadt Gera 927 Gewerbe (Position 6) angemeldet (5,0 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 842 Gewerbe (Position 6) abgemeldet (4,9 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 10,0 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 21,5 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen in der Stadt Gera 91 Gewerbeabmeldungen (Position 15).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2009 insgesamt 295 (Position 3), was einem Anteil von 6,9 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 43,2 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich in der Stadt Gera von 63 637 Wohnungen am 31.12.2005 auf 60 819 (Position 6) am 31.12.2009 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2009 insgesamt 65,9 m², die kleinste Wohnfläche aller Kreise in Thüringen.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2009 insgesamt 40,1 m², was der Position 14 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2009 kamen 101 738 Besucher (Position 13) in die Stadt Gera, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 3,1 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 37,3 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,8 Tagen lag der Kreis auf Position 20 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Gera war im Jahr 2009 mit 2 420 (4,2 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 13) um 12,9 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten blieb mit 5 Personen (Position 15) konstant. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte die Stadt Gera mit 2,1 die Position 15.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2009/2010 besuchten in der Stadt Gera 6 530 Schüler (3,8 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 14) in 348 Klassen (3,7 Prozent; Position 15) 27 allgemein bildende Schulen (3,0 Prozent; Position 19). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 16,7 Prozent, die der Klassen um 16,9 Prozent und die der Schulen um 10,0 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,8 nahm der Kreis im Schuljahr 2009/2010 die Position 2 ein.

Am 31.12.2009 gab es in der Kreisfreien Stadt Gera 487 Ärzte (6,0 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 3). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 486. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 205 Bürger (Position 19); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 214 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2009 gab es in der Kreisfreien Stadt Gera 97 Zahnärzte (4,8 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 7). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 106. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 031 Bürger (Position 19); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 981 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 334 Euro im Jahr 2005 (Position 9) auf 413 Euro im Jahr 2009 (Position 15).

Die Schulden je Einwohner betragen im Jahr 2009 insgesamt 771 Euro (Position 19) und waren damit um 7,7 Prozent höher als im Jahr 2005.

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2009	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2009	2005	2009
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	152	.	.	0,9	.	19
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	684	658	- 3,8	x	x	4	4
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	103 948	99 987	- 3,8	4,5	4,4	11	12
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,4	1,4	x	3,1	3,0	17	15
Lebendgeborene	Personen	701	715	2,0	4,2	4,2	11	10
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,7	7,1	6,0	x	x	14	14
Gestorbene	Personen	1 087	1 237	13,8	4,2	4,6	11	10
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,4	12,3	18,3	x	x	17	10
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 386	- 522	x	x	x	11	14
Zuzüge	Personen	2 741	3 182	16,1	4,6	5,0	9	6
Wegzüge	Personen	3 566	3 320	- 6,9	4,9	4,6	6	9
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 825	- 138	x	x	x	19	6
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 205	- 656	x	x	x	16	8
Arbeitslose	Personen	10 679	7 658	- 28,3	5,1	5,6	7	5
Arbeitslosenquote	Prozent	19,6	14,8	x	x	x	3	3
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 152	2 350 ³⁾	9,2	4,8	4,7 ³⁾	7	8 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	40 168	43 514 ³⁾	8,3	x	x	23	22 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ¹⁾	Anzahl	39	42	7,7	2,1	2,3	20	20
Beschäftigte im BVG ¹⁾	Personen	2 513	3 118	24,1	1,7	2,0	21	21
Umsatz im BVG ¹⁾	Mill. Euro	275	348	26,2	1,1	1,4	22	21
Exportquote im BVG ¹⁾	Prozent	36,2	17,1	x	x	x	2	19
Umsatz je Beschäftigten im BVG ¹⁾	Euro	109 632	111 484	1,7	x	x	23	23
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	17	15	- 11,8	2,8	2,7	18	20
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	700	329	- 53,0	2,9	1,4	16	23
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	81	36	- 55,3	3,3	1,3	15	23
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	115 733	109 964	- 5,0	x	x	3	10
Baugenehmigungen	Anzahl	192	123	- 35,9	3,3	2,7	15	17
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 030	927	- 10,0	4,6	5,0	10	6
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 073	842	- 21,5	5,8	4,9	3	6
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	104	91	- 12,8	x	x	1	15
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	206	295	43,2	5,3	6,9	4	3
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	63 637	60 819	- 4,4	5,4	5,2	4	6
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	65,1	65,9	1,2	x	x	23	23
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	39,8	40,1	0,8	x	x	3	14
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1 588	1 531	- 3,6	2,3	2,3	21	21
Gästeankünfte	Anzahl	74 123	101 738	37,3	2,5	3,1	17	13
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	1,8	1,8	0,0	x	x	21	20
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 779	2 420	- 12,9	4,6	4,2	10	13
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	5	5	0,0	2,5	3,4	17	15
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	1,8	2,1	14,8	x	x	18	15
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	7 841	6 530	- 16,7	4,0	3,8	14	14
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	419	348	- 16,9	3,9	3,7	14	15
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	30	27	- 10,0	3,2	3,0	17	19
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,7	18,8	0,3	x	x	5	2
Ärzte ¹⁾	Anzahl	486	487	0,2	6,2	6,0	3	3
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	214	205	- 4,1	x	x	20	19
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	106	97	- 8,5	5,1	4,8	5	7
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	981	1 031	5,1	x	x	20	19
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	34 948	41 452	18,6	4,5	4,2	7	10
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	334	413	23,7	x	x	9	15
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	716	771	7,7	x	x	23	19

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2008 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2009 auf Basis WZ 2008

Stadt Jena



Jena ist eine Universitätsstadt in Mitteldeutschland. Sie ist nach der Landeshauptstadt Erfurt die zweitgrößte Stadt sowie eines der drei Oberzentren des Bundeslandes Thüringen und hat den Status einer Kreisfreien Stadt. In Jena befindet sich mit der Friedrich-Schiller-Universität die mit über 20 000 Studenten größte Universität Thüringens; Jena ist ein Zentrum der deutschen Optik- und Feinmechanikindustrie rund um das Unternehmen von Carl Zeiss.

Nachbarkreise der Stadt Jena sind der Saale-Holzland-Kreis und das Weimarer Land.

Jena liegt in einem Talkessel der mittleren Saale zwischen teilweise von Mischwäldern bedeckten Muschelkalkhängen.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16053
Anschrift der Verwaltung	07743 Jena, Am Anger 15
Telefon	03641 492000
Telefax	03641 492020
eMail	buero-ob@jena.de
Internetadresse	www.jena.de
Oberbürgermeister	Herr Dr. Albrecht Schröter

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 114 km² ist die Kreisfreie Stadt Jena der viertkleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2009 insgesamt 104 449 Personen (Position 10 aller 23 Kreise). Damit wohnten 4,6 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2009 um 1 057 Personen erhöht (im Jahr 2005 Anstieg um 90 Personen). Der Ausländeranteil betrug 6,3 Prozent (Position 1).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2009 bei 912 Personen je km² (Position 1); am 31.12.2005 betrug sie noch 896 Personen je km².

Im Jahr 2009 wurden in der Stadt Jena 1 086 Kinder lebend geboren (Position 2), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen noch bei 875. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2009 mit 10,5 die 1. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 917 (Position 17) um 36 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2009 mit 8,9 die letzte Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2009 waren in der Stadt Jena durchschnittlich 4 515 Personen arbeitslos (Position 17), 2 239 Personen (- 33,2 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte die Stadt Jena einen Anteil von 3,3 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 8,6 Prozent (2005: 13,3 Prozent), was die 21. Position unter allen 23 Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Jena erwirtschaftete im Jahr 2008 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 3 512 Mill. Euro (Position 2), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 7,0 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 15,5 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2008 insgesamt 56 074 Euro, was Position 2 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) *) der Stadt Jena waren im Jahr 2009 durchschnittlich 7 510 Personen (Position 8) beschäftigt, 4,9 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 3,7 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2009 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 175 Mill. Euro (Position 9), 0,3 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich auf 4,7 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe verringerte sich von 46,1 Prozent im Jahr 2005 auf 44,9 Prozent im Jahr 2009, was der Position 1 entsprach.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 3,4 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 156 414 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Jena bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2009 die Position 12.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2009 durchschnittlich 1 047 Personen beschäftigt (Position 12), 4,3 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Jena um 6,2 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2009 wurde ein Umsatz von 156 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 3), 15,2 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt blieb mit 5,6 Prozent konstant.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 8,5 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 149 194 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Jena bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2009 die Position 2.

*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2009 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2009 wurden in der Stadt Jena 1 071 Gewerbe (Position 2) angemeldet (5,8 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 886 Gewerbe (Position 5) abgemeldet (5,1 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 0,1 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 3,1 Prozent angestiegen. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen in der Stadt Jena 83 Gewerbeabmeldungen (Position 22).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2009 insgesamt 167 (Position 13), was einem Anteil von 3,9 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 32,5 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich in der Stadt Jena von 52 978 Wohnungen am 31.12.2005 auf 54 431 (Position 10) am 31.12.2009 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2009 insgesamt 68,8 m², was Position 21 unter allen Kreisen Thüringens entspricht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2009 insgesamt 35,9 m², die kleinste Fläche aller Kreise in Thüringen.

Im Jahr 2009 kamen 149 349 Besucher (Position 8) in die Stadt Jena, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 4,6 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gäste um 0,2 Prozent gesunken. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,0 Tagen lag der Kreis auf Position 19 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Jena war im Jahr 2009 mit 2 779 (4,9 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 9) um 3,3 Prozent höher als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten erhöhte sich um 1 auf 2 Personen (Position 20). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte die Stadt Jena mit 0,7 die Position 22.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2009/2010 besuchten in der Stadt Jena 8 098 Schüler (4,7 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 7) in 415 Klassen (4,4 Prozent; Position 10) 30 allgemein bildende Schulen (3,3 Prozent; Position 17). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 4,8 Prozent und die der Klassen um 14,1 Prozent zurück. Die Zahl der Schulen hat sich um 3,4 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,5 nahm der Kreis im Schuljahr 2009/2010 die Position 1 ein.

Am 31.12.2009 gab es in der Kreisfreien Stadt Jena 1 080 Ärzte (13,3 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 1). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 961. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 97 Bürger (Position 23); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 107 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2009 gab es in der Kreisfreien Stadt Jena 164 Zahnärzte (8,1 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 2). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 152. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 637 Bürger (Position 23); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 675 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 332 Euro im Jahr 2005 (Position 11) auf 618 Euro im Jahr 2009 (Position 1).

Die Schulden je Einwohner betragen im Jahr 2009 insgesamt 551 Euro (Position 23) und waren damit um 43,3 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2009	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2009	2005	2009
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	114	.	.	0,7	.	20
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	896	912	1,8	x	x	1	1
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	102 532	104 449	1,9	4,4	4,6	12	10
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	5,4	6,3	x	11,6	13,8	1	1
Lebendgeborene	Personen	875	1 086	24,1	5,2	6,4	7	2
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	8,6	10,5	22,1	x	x	2	1
Gestorbene	Personen	881	917	4,1	3,4	3,4	16	17
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	8,6	8,9	3,5	x	x	23	23
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 6	169	x	x	x	1	1
Zuzüge	Personen	5 765	6 830	18,5	9,6	10,7	2	2
Wegzüge	Personen	5 670	5 947	4,9	7,9	8,3	2	2
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	95	883	x	x	x	3	1
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	90	1 057	x	x	x	3	1
Arbeitslose	Personen	6 754	4 515	- 33,2	3,2	3,3	18	17
Arbeitslosenquote	Prozent	13,3	8,6	x	x	x	22	21
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	3 040	3 512 ³⁾	15,5	6,8	7,0 ³⁾	2	2 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	52 964	56 074 ³⁾	5,9	x	x	2	2 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ^{*)}	Anzahl	67	78	16,4	3,5	4,2	15	12
Beschäftigte im BVG ^{*)}	Personen	7 239	7 510	3,7	4,9	4,9	7	8
Umsatz im BVG ^{*)}	Mill. Euro	1 172	1 175	0,3	4,8	4,7	9	9
Exportquote im BVG ^{*)}	Prozent	46,1	44,9	x	x	x	1	1
Umsatz je Beschäftigten im BVG ^{*)}	Euro	161 854	156 414	- 3,4	x	x	6	12
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	18	16	- 11,1	2,9	2,9	16	17
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	986	1 047	6,2	4,1	4,3	12	12
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	136	156	15,2	5,6	5,6	4	3
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	137 461	149 194	8,5	x	x	1	2
Baugenehmigungen	Anzahl	355	379	6,8	6,2	8,4	6	1
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 070	1 071	0,1	4,8	5,8	8	2
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	859	886	3,1	4,6	5,1	9	5
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	80	83	3,0	x	x	15	22
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	126	167	32,5	3,3	3,9	17	13
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	52 978	54 431	2,7	4,5	4,7	11	10
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	67,7	68,8	1,6	x	x	21	21
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	35,0	35,9	2,6	x	x	23	23
Angebotene Gästebetten	Anzahl	2 156	1 851	- 14,1	3,2	2,7	14	18
Gästeankünfte	Anzahl	149 620	149 349	- 0,2	5,1	4,6	7	8
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,1	2,0	- 4,8	x	x	18	19
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 689	2 779	3,3	4,5	4,9	11	9
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	1	2	100,0	0,5	1,4	20	20
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	0,4	0,7	93,5	x	x	20	22
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	8 503	8 098	- 4,8	4,4	4,7	10	7
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	483	415	- 14,1	4,5	4,4	10	10
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	29	30	3,4	3,1	3,3	19	17
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	17,6	19,5	10,9	x	x	21	1
Ärzte ¹⁾	Anzahl	961	1 080	12,4	12,3	13,3	1	1
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	107	97	- 9,6	x	x	23	23
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	152	164	7,9	7,4	8,1	2	2
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	675	637	- 5,6	x	x	23	23
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	33 903	63 870	88,4	4,3	6,4	8	3
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	332	618	86,1	x	x	11	1
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	971	551	- 43,3	x	x	18	23

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2008 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2009 auf Basis WZ 2008

Stadt Suhl



Suhl ist eine Kreisfreie Stadt im Süden des Freistaates Thüringen. Suhl liegt landschaftlich reizvoll am Südrand des Thüringer Waldes. Aufgrund der langen Tradition der Waffenherstellung bezeichnet sich die Stadt seit dem Jahr 2005 offiziell als „Waffenstadt Suhl“.

Nachbarkreise sind im Nordosten der Ilmkreis, im Südosten der Landkreis Hildburghausen und im Westen der Landkreis Schmalkalden-Meiningen.

Die Kreisfreie Stadt Suhl liegt am Südwesthang des Thüringer Waldes in einer Höhe von 400 bis etwa 900 m ü. NN; höchster Punkt ist der Fichtenkopf mit 944 m über NN. Die Stadt selbst erstreckt sich im Tal von Steina, Lauter und Hasel auf einer durchschnittlichen Höhe von 450 m über NN, umgeben von bewaldeten Bergen; unmittelbar aus dem Stadtzentrum erhebt sich steil der Suhler „Hausberg“, der Domberg, der 675 Meter misst.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16054
Anschrift der Verwaltung	98527 Suhl, Am Marktplatz 1
Telefon	03681 740
Telefax	03681 748405
eMail	poststelle@stadtsuhl.de
Internetadresse	www.stadtsuhl.de
Oberbürgermeister	Herr Dr. Jens Triebel

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 103 km² ist die Kreisfreie Stadt Suhl der zweitkleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2009 insgesamt 39 526 Personen (letzte Position aller 23 Kreise). Damit wohnten 1,8 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2009 um 647 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 963 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,7 Prozent (Position 6).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2009 bei 385 Personen je km² (Position 6); am 31.12.2005 betrug sie noch 416 Personen je km².

Im Jahr 2009 wurden in der Stadt Suhl 196 Kinder lebend geboren (Position 23), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 239. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2009 mit 4,9 die letzte Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 431 (Position 23) um 92 Personen geringer als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2009 mit 10,8 die 18. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2009 waren in der Stadt Suhl durchschnittlich 2 465 Personen arbeitslos (Position 23), 816 Personen (- 24,9 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte die Stadt Suhl einen Anteil von 1,8 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 11,5 Prozent (2005: 13,8 Prozent), was die Position 11 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Suhl erwirtschaftete im Jahr 2008 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 018 Mill. Euro (Position 22), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,0 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 0,5 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2008 insgesamt 45 519 Euro, was Position 20 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) *) der Stadt Suhl waren im Jahr 2009 durchschnittlich 1 847 Personen (Position 22) beschäftigt, 1,2 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 20,7 Prozent verringert.

Der im Jahr 2009 erwirtschaftete Umsatz betrug 222 Mill. Euro (Position 22), 26,8 Prozent weniger als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich auf 0,9 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 14,2 Prozent im Jahr 2005 auf 17,5 Prozent im Jahr 2009 (Position 17).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 7,8 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 120 379 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Suhl bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2009 die Position 22.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2009 durchschnittlich 492 Personen beschäftigt (Position 22), 2,0 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Suhl um 16,0 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2009 wurde ein Umsatz von 55 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 21), 14,3 Prozent weniger als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank auf 2,0 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 2,1 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 111 644 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Suhl bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2009 die Position 9.

*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2009 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2009 wurden in der Stadt Suhl 355 Gewerbe (Position 23) angemeldet (1,9 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 405 Gewerbe (Position 22) abgemeldet (2,3 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 21,5 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 1,7 Prozent zurückgegangen. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen in der Stadt Suhl 114 Gewerbeabmeldungen (Position 1).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2009 insgesamt 91 (Position 23), was einem Anteil von 2,1 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 23,0 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich in der Stadt Suhl von 23 111 Wohnungen am 31.12.2005 auf 21 978 (Position 23) am 31.12.2009 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2009 insgesamt 69,6 m², was Position 20 unter allen Kreisen Thüringens entspricht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2009 insgesamt 38,7 m²; das entsprach Position 19 aller Kreise in Thüringen.

Im Jahr 2009 kamen 85 882 Besucher (Position 17) in die Stadt Suhl, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 12,2 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,8 Tagen lag der Kreis auf Position 12 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Suhl war im Jahr 2009 mit 1 062 (1,9 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 23) um 10,5 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Dabei getötete Personen gab es weder im Jahr 2005 noch im Jahr 2009 (Position 23).

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2009/2010 besuchten in der Stadt Suhl 2 372 Schüler (1,4 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 23) in 132 Klassen (1,4 Prozent; Position 23) 10 allgemein bildende Schulen (1,1 Prozent; Position 23). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 25,3 Prozent, die der Klassen um 21,0 Prozent und die der Schulen um 9,1 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,0 nahm der Kreis im Schuljahr 2009/2010 die Position 13 ein.

Am 31.12.2009 gab es in der Kreisfreien Stadt Suhl 286 Ärzte (3,5 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 12). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 280. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 138 Bürger (Position 22); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 152 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2009 gab es in der Kreisfreien Stadt Suhl 50 Zahnärzte (2,5 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 21). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 49. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 791 Bürger (Position 22); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 871 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 454 Euro im Jahr 2005 (Position 3) auf 517 Euro im Jahr 2009 (Position 4).

Die Schulden je Einwohner betragen im Jahr 2009 insgesamt 1 757 Euro (Position 1) und waren damit um 42,5 Prozent höher als im Jahr 2005.

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2009	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position		
					2005	2009	2005	2009	
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt									
Fläche ¹⁾	km ²	.	103	.	.	0,6	.	22	
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	416	385	- 7,5	x	x	6	6	
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	42 689	39 526	- 7,4	1,8	1,8	23	23	
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	2,4	2,7	x	2,2	2,2	7	6	
Lebendgeborene	Personen	239	196	- 18,0	1,4	1,2	23	23	
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	5,5	4,9	- 10,9	x	x	23	23	
Gestorbene	Personen	523	431	- 17,6	2,0	1,6	23	23	
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	12,1	10,8	- 10,7	x	x	5	18	
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 284	- 235	x	x	x	8	5	
Zuzüge	Personen	1 136	1 239	9,1	1,9	1,9	22	21	
Wegzüge	Personen	1 815	1 651	- 9,0	2,5	2,3	20	22	
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 679	- 412	x	x	x	12	11	
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 963	- 647	x	x	x	10	7	
Arbeitslose	Personen	3 281	2 465	- 24,9	1,6	1,8	23	23	
Arbeitslosenquote	Prozent	13,8	11,5	x	x	x	19	11	
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen									
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 013	1 018 ³⁾	0,5	2,3	2,0 ³⁾	23	22 ³⁾	
BIP je Erwerbstätigen	Euro	43 319	45 519 ³⁾	5,1	x	x	14	20 ³⁾	
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ³⁾	Anzahl	30	24	- 20,0	1,6	1,3	21	21	
Beschäftigte im BVG ³⁾	Personen	2 329	1 847	- 20,7	1,6	1,2	22	22	
Umsatz im BVG ³⁾	Mill. Euro	304	222	- 26,8	1,2	0,9	21	22	
Exportquote im BVG ³⁾	Prozent	14,2	17,5	x	x	x	17	17	
Umsatz je Beschäftigten im BVG ³⁾	Euro	130 495	120 379	- 7,8	x	x	17	22	
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	14	11	- 21,4	2,3	2,0	22	22	
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	586	492	- 16,0	2,5	2,0	18	22	
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	64	55	- 14,3	2,6	2,0	18	21	
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	109 353	111 644	2,1	x	x	8	9	
Baugenehmigungen	Anzahl	89	60	- 32,6	1,5	1,3	23	22	
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	452	355	- 21,5	2,0	1,9	23	23	
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	412	405	- 1,7	2,2	2,3	23	22	
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	91	114	25,2	x	x	3	1	
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	74	91	23,0	1,9	2,1	23	23	
Wohnungen, Tourismus und Verkehr									
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	23 111	21 978	- 4,9	2,0	1,9	23	23	
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	67,8	69,6	2,7	x	x	20	20	
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	36,7	38,7	5,4	x	x	21	19	
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1 595	1 651	3,5	2,3	2,4	20	20	
Gästeankünfte	Anzahl	76 545	85 882	12,2	2,6	2,7	14	17	
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,1	2,8	- 9,7	x	x	9	12	
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 186	1 062	- 10,5	2,0	1,9	23	23	
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	-	-	-	0,0	0,0	21	23	
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	-	-	-	x	x	21	23	
Bildung und Gesundheitswesen									
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	3 174	2 372	- 25,3	1,6	1,4	23	23	
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	167	132	- 21,0	1,6	1,4	23	23	
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	11	10	- 9,1	1,2	1,1	23	23	
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	19,0	18,0	- 5,4	x	x	1	13	
Ärzte ¹⁾	Anzahl	280	286	2,1	3,6	3,5	13	12	
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	152	138	- 9,1	x	x	22	22	
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	49	50	2,0	2,4	2,5	21	21	
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	871	791	- 9,2	x	x	21	22	
Finanzen									
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	19 600	20 586	5,0	2,5	2,1	22	22	
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	454	517	13,9	x	x	3	4	
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 233	1 757	42,5	x	x	11	1	

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2008 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2009 auf Basis WZ 2008

Stadt Weimar



Weimar ist eine Kreisfreie Stadt inmitten des Thüringer Beckens im Freistaat Thüringen. Die Stadt Weimar befindet sich innerhalb des Landkreises Weimarer Land und ist vor allem für ihr kulturelles Erbe bekannt. Zum kulturellen Erbe der Stadt gehören neben der dominierenden Weimarer Klassik um Wieland, Herder, Goethe und Schiller auch das Bauhaus und die Gründung der ersten Republik auf deutschem Boden, der Weimarer Republik (1919). Durch seine zahlreichen Klassikerstätten, durch weitere Museen, Galerien und Baudenkmale sowie Kulturstätten (Theater, Studenten- und Alternativ-Kultur) ist Weimar eines der bedeutendsten Ziele für Städtetourismus in Thüringen. 1999 war Weimar die Kulturstadt Europas.

Weimar liegt im Südosten des Thüringer Beckens in einer breiten von der Ilm und ihren Nebengewässern durchflossenen Mulde zwischen den bewaldeten Muschelkalkhöhen des Ettersberges (478 m ü. NN) im Norden und der Ausläufer der Ilm-Saale-Platte im Süden. Im Ilmtal und seiner Umgebung hat die Eiszeit starke Ablagerungen von Travertin hinterlassen, die sich in weiter Ausdehnung als Muschelkalksteinbänke bis in das südliche Stadtgebiet erstrecken und in den Steinbrüchen von Oberweimar und Ehringsdorf als prähistorische Fundstellen einen weltweiten Ruf genießen.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16055
Anschrift der Verwaltung	99423 Weimar, Schwanseestr. 17
Telefon	03643 7620
Telefax	03643 762605
eMail	stadtverwaltung@stadtweimar.de
Internetadresse	www.weimar.de
Oberbürgermeister	Herr Stefan Wolf

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 84 km² ist die Kreisfreie Stadt Weimar der kleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2009 insgesamt 65 233 Personen (Position 20 aller 23 Kreise). Damit wohnten 2,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2009 um 295 Personen erhöht (im Jahr 2005 Zuwachs um 103 Personen). Der Ausländeranteil betrug 3,9 Prozent (Position 2).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2009 bei 775 Personen je km² (Position 2); am 31.12.2005 betrug sie 767 Personen je km².

Im Jahr 2009 wurden in der Stadt Weimar 642 Kinder lebend geboren (Position 14), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 584. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2009 mit 9,9 die 2. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 689 (Position 21) um 31 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2009 mit 10,6 die 20. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2009 waren in der Stadt Weimar durchschnittlich 3 757 Personen arbeitslos (Position 19), 2 021 Personen (- 35,0 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte die Stadt Weimar einen Anteil von 2,8 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 12,3 Prozent (2005: 18,8 Prozent), was die Position 7 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Weimar erwirtschaftete im Jahr 2008 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 435 Mill. Euro (Position 18), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 11,8 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2008 insgesamt 44 839 Euro, was Position 21 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) *) der Stadt Weimar waren im Jahr 2009 durchschnittlich 1 711 Personen (letzte Position) beschäftigt, 1,1 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 7,1 Prozent verringert.

Der im Jahr 2009 erwirtschaftete Umsatz betrug 210 Mill. Euro (Position 23), 9,6 Prozent weniger als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich auf 0,8 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 13,0 Prozent im Jahr 2005 auf 25,6 Prozent im Jahr 2009 (Position 10).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 2,8 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 122 446 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Weimar bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2009 die Position 21.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2009 durchschnittlich 578 Personen beschäftigt (Position 20), 2,4 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Weimar um 4,0 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2009 wurde ein Umsatz von 84 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 17), 26,1 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 3,0 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 31,3 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 144 912 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Weimar bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2009 die Position 3.

*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2009 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2009 wurden in der Stadt Weimar 615 Gewerbe (Position 17) angemeldet (3,3 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 550 Gewerbe (Position 18) abgemeldet (3,2 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 14,9 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 7,6 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen in der Stadt Weimar 89 Gewerbeabmeldungen (Position 18).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2009 insgesamt 102 (Position 22), was einem Anteil von 2,4 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 11,3 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich in der Stadt Weimar von 33 549 Wohnungen am 31.12.2005 auf 33 897 (Position 19) am 31.12.2009 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2009 insgesamt 71,8 m², was Position 17 unter allen Kreisen Thüringens entspricht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2009 insgesamt 37,3 m², die 21. Position aller Kreise in Thüringen.

Im Jahr 2009 kamen 335 900 Besucher (Position 2) in die Stadt Weimar, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 10,4 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 21,3 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,8 Tagen lag der Kreis auf Position 20 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Weimar war im Jahr 2009 mit 1 777 (3,1 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 18) um 8,6 Prozent höher als im Jahr 2005. Während im Jahr 2005 niemand bei Verkehrsunfällen zu Tode kam, stieg die Zahl der Getöteten im Jahr 2009 auf 2 Personen (Position 20). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte die Stadt Weimar mit 1,1 die Position 19.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2009/2010 besuchten in der Stadt Weimar 5 862 Schüler (3,4 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 18) in 320 Klassen (3,4 Prozent; Position 19) 23 allgemein bildende Schulen (2,5 Prozent; Position 21). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 3,1 Prozent, die der Klassen um 8,6 Prozent und die der Schulen um 8,0 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,3 nahm der Kreis im Schuljahr 2009/2010 die Position 9 ein.

Am 31.12.2009 gab es in der Kreisfreien Stadt Weimar 329 Ärzte (4,1 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 11). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 294. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 198 Bürger (Position 20); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 220 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2009 gab es in der Kreisfreien Stadt Weimar 70 Zahnärzte (3,5 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 14). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 62. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 932 Bürger (Position 20); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 042 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 303 Euro im Jahr 2005 (Position 16) auf 423 Euro im Jahr 2009 (Position 14).

Die Schulden je Einwohner betragen im Jahr 2009 insgesamt 1 117 Euro (Position 12) und waren damit um 23,2 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2009	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2009	2005	2009
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	84	.	.	0,5	.	23
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	767	775	1,0	x	x	2	2
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	64 594	65 233	1,0	2,8	2,9	20	20
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	3,3	3,9	x	4,5	5,3	3	2
Lebendgeborene	Personen	584	642	9,9	3,5	3,8	18	14
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	9,1	9,9	8,8	x	x	1	2
Gestorbene	Personen	658	689	4,7	2,6	2,6	21	21
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,2	10,6	3,9	x	x	19	20
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 74	- 47	x	x	x	2	2
Zuzüge	Personen	3 597	4 132	14,9	6,0	6,5	3	3
Wegzüge	Personen	3 422	3 795	10,9	4,7	5,3	9	4
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	175	337	x	x	x	2	3
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	103	295	x	x	x	2	3
Arbeitslose	Personen	5 778	3 757	- 35,0	2,8	2,8	19	19
Arbeitslosenquote	Prozent	18,8	12,3	x	x	x	8	7
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 284	1 435 ³⁾	11,8	2,9	2,8 ³⁾	19	18 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	41 607	44 839 ³⁾	7,8	x	x	22	21 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ^{*)}	Anzahl	24	21	- 12,5	1,3	1,1	22	22
Beschäftigte im BVG ^{*)}	Personen	1 841	1 711	- 7,1	1,3	1,1	23	23
Umsatz im BVG ^{*)}	Mill. Euro	232	210	- 9,6	0,9	0,8	23	23
Exportquote im BVG ^{*)}	Prozent	13,0	25,6	x	x	x	18	10
Umsatz je Beschäftigten im BVG ^{*)}	Euro	125 918	122 446	- 2,8	x	x	21	21
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	20	16	- 20,0	3,3	2,9	15	17
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	602	578	- 4,0	2,5	2,4	17	20
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	66	84	26,1	2,7	3,0	16	17
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	110 347	144 912	31,3	x	x	5	3
Baugenehmigungen	Anzahl	120	90	- 25,0	2,1	2,0	20	21
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	723	615	- 14,9	3,3	3,3	20	17
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	595	550	- 7,6	3,2	3,2	19	18
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	82	89	8,7	x	x	11	18
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	115	102	- 11,3	3,0	2,4	19	22
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	33 549	33 897	1,0	2,9	2,9	19	19
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	71,4	71,8	0,6	x	x	17	17
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	37,1	37,3	0,5	x	x	19	21
Angebotene Gästebetten	Anzahl	3 488	3 679	5,5	5,1	5,4	7	7
Gästeankünfte	Anzahl	276 941	335 900	21,3	9,4	10,4	2	2
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,0	1,8	- 10,0	x	x	20	20
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 636	1 777	8,6	2,7	3,1	21	18
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	-	2	-	0,0	1,4	21	20
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	-	1,1	-	x	x	21	19
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	6 051	5 862	- 3,1	3,1	3,4	19	18
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	350	320	- 8,6	3,3	3,4	19	19
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	25	23	- 8,0	2,6	2,5	21	21
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	17,3	18,3	5,9	x	x	23	9
Ärzte ¹⁾	Anzahl	294	329	11,9	3,8	4,1	11	11
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	220	198	- 9,9	x	x	19	20
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	62	70	12,9	3,0	3,5	18	14
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 042	932	- 10,6	x	x	18	20
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	19 496	27 369	40,4	2,5	2,8	23	20
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	303	423	39,6	x	x	16	14
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 454	1 117	- 23,2	x	x	6	12

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2008 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2009 auf Basis WZ 2008

Stadt Eisenach



Eisenach ist eine Kreisfreie Stadt im Westen des Freistaates Thüringen, innerhalb des Wartburgkreises gelegen. Eisenach liegt am Nordrand des Thüringer Waldes und an der Autobahn-/Eisenbahnhauptverbindung Leipzig-Frankfurt am Main. Durch Eisenach fließen Werra (Ortsteil), Hörsel und Nesse. Zu Eisenach gehören die Ortsteile Stedtfeld, Neuenhof-Hörschel, Wartha-Göringen, Stregda, Madelungen, Neukirchen, Berteroda, Hötzelsroda und Stockhausen.

Eisenach und die Wartburg sind mit einer Vielzahl bekannter Persönlichkeiten verbunden; touristisches Hauptziel Eisenachs ist die Wartburg, die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16056
Anschrift der Verwaltung	99817 Eisenach, Markt 2
Telefon	03691 670800
Telefax	03691 670819
eMail	info@eisenach.de
Internetadresse	www.eisenach.de
Oberbürgermeister	Herr Matthias Doht

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 104 km² ist die Kreisfreie Stadt Eisenach der drittkleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2009 insgesamt 42 847 Personen (Position 22 aller 23 Kreise). Damit wohnten 1,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2009 um 204 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 188 Personen). Der Ausländeranteil betrug 3,8 Prozent (Position 3).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2009 bei 413 Personen je km² (Position 5); am 31.12.2005 betrug sie noch 421 Personen je km².

Im Jahr 2009 wurden in der Stadt Eisenach 364 Kinder lebend geboren (Position 21), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 339. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2009 mit 8,5 die 4. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 534 (Position 22) um 18 Personen niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner sank im Jahr 2009 auf 12,4 (Position 9 unter allen Kreisen).

Im Jahr 2009 waren in der Stadt Eisenach durchschnittlich 2 675 Personen arbeitslos (Position 22), 731 Personen (- 21,5 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte die Stadt Eisenach einen Anteil von 2,0 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 12,3 Prozent (2005: 15,5 Prozent), was die Position 7 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Eisenach erwirtschaftete im Jahr 2008 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 003 Mill. Euro (Position 23), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,0 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 sank das BIP um 15,6 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2008 insgesamt 35 749 Euro, was Position 23 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) *) der Stadt Eisenach waren im Jahr 2009 durchschnittlich 5 848 Personen (Position 13) beschäftigt, 3,8 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 6,0 Prozent verringert.

Der im Jahr 2009 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 808 Mill. Euro (Position 3), 3,9 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 7,2 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 10,6 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 309 093 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Eisenach bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2009 die Position 1.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2009 durchschnittlich 698 Personen beschäftigt (Position 18), 2,9 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Eisenach um 20,8 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2009 wurde ein Umsatz von 69 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 19), 41,1 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 2,5 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 16,9 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 99 109 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Eisenach bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2009 die Position 18.

*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2009 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2009 wurden in der Stadt Eisenach 411 Gewerbe (Position 22) angemeldet (2,2 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 383 Gewerbe (Position 23) abgemeldet (2,2 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 16,1 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 23,7 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen in der Stadt Eisenach 93 Gewerbeabmeldungen (Position 11).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2009 insgesamt 154 (Position 14), was einem Anteil von 3,6 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 13,2 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich in der Stadt Eisenach von 23 814 Wohnungen am 31.12.2005 auf 23 465 (Position 22) am 31.12.2009 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug insgesamt 71,1 m², was Position 19 unter allen Kreisen Thüringens entspricht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2009 insgesamt 38,9 m², die 18. Position aller Kreise in Thüringen.

Im Jahr 2009 kamen 181 211 Besucher (Position 5) in die Stadt Eisenach, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 5,6 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 10,1 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,7 Tagen lag der Kreis auf Position 22 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Eisenach war im Jahr 2009 mit 1 570 (2,7 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 19) um 15,6 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten hat sich um 1 Person auf 3 Personen verringert (Position 19). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte die Stadt Eisenach mit 1,9 die Position 16.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2009/2010 besuchten in der Stadt Eisenach 3 865 Schüler (2,3 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 22) in 214 Klassen (2,3 Prozent; Position 22) 17 allgemein bildende Schulen (1,9 Prozent; Position 22). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 7,6 Prozent, die der Klassen um 10,1 Prozent und die der Schulen um 5,6 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,1 nahm der Kreis im Schuljahr 2009/2010 die Position 11 ein.

Am 31.12.2009 gab es in der Kreisfreien Stadt Eisenach 183 Ärzte (2,3 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 21). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 184. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 234 Bürger (Position 17); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 238 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2009 gab es in der Kreisfreien Stadt Eisenach 37 Zahnärzte (1,8 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 23). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 43. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 158 Bürger (Position 15); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 017 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

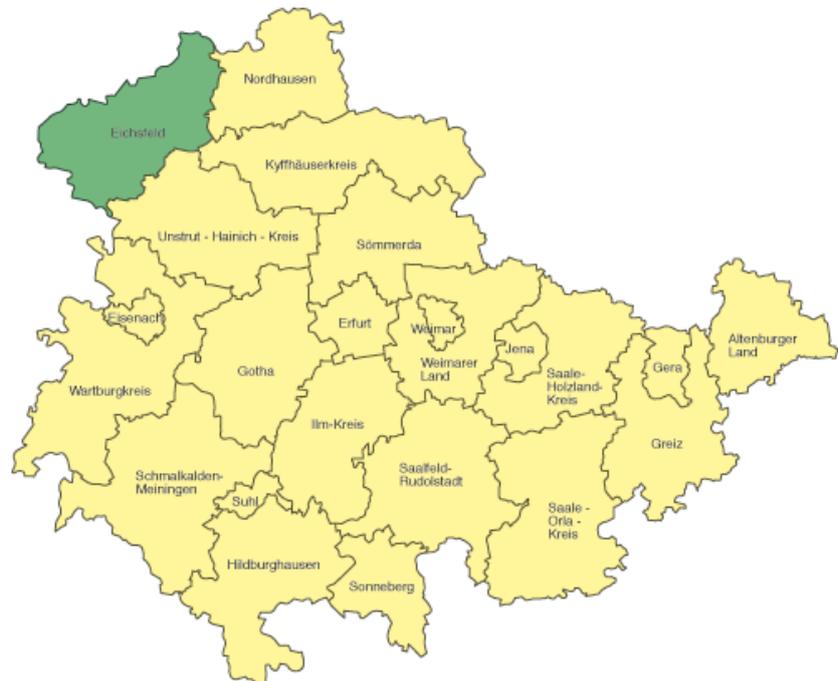
Die Steuereinnahmekraft je Einwohner sank von 488 Euro im Jahr 2005 (Position 1) auf 466 Euro im Jahr 2009 (Position 8).

Die Schulden je Einwohner betragen im Jahr 2009 insgesamt 806 Euro (Position 18) und waren damit um 6,5 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2009	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2009	2005	2009
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	104	.	.	0,6	.	21
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	421	413	- 1,9	x	x	5	5
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	43 727	42 847	- 2,0	1,9	1,9	22	22
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	3,7	3,8	x	3,4	3,4	2	3
Lebendgeborene	Personen	339	364	7,4	2,0	2,2	22	21
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,7	8,5	10,4	x	x	6	4
Gestorbene	Personen	552	534	- 3,3	2,1	2,0	22	22
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	12,6	12,4	- 1,6	x	x	2	9
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 213	- 170	x	x	x	4	4
Zuzüge	Personen	1 801	1 747	- 3,0	3,0	2,7	15	16
Wegzüge	Personen	1 776	1 780	0,2	2,5	2,5	21	20
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	25	- 33	x	x	x	4	4
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 188	- 204	x	x	x	4	4
Arbeitslose	Personen	3 406	2 675	- 21,5	1,6	2,0	22	22
Arbeitslosenquote	Prozent	15,5	12,3	x	x	x	14	7
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 188	1 003 ³⁾	- 15,6	2,6	2,0 ³⁾	20	23 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	43 927	35 749 ³⁾	- 18,6	x	x	11	23 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ^{*)}	Anzahl	19	20	5,3	1,0	1,1	23	23
Beschäftigte im BVG ^{*)}	Personen	6 224	5 848	- 6,0	4,2	3,8	10	13
Umsatz im BVG ^{*)}	Mill. Euro	1 739	1 808	3,9	7,1	7,2	4	3
Exportquote im BVG ^{*)}	Prozent	.	.	.	.	.	.	.
Umsatz je Beschäftigten im BVG ^{*)}	Euro	279 442	309 093	10,6	x	x	2	1
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	14	11	- 21,4	2,3	2,0	22	22
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	578	698	20,8	2,4	2,9	19	18
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	49	69	41,1	2,0	2,5	19	19
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	84 804	99 109	16,9	x	x	17	18
Baugenehmigungen	Anzahl	101	56	- 44,6	1,8	1,2	21	23
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	490	411	- 16,1	2,2	2,2	22	22
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	502	383	- 23,7	2,7	2,2	21	23
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	102	93	- 9,0	x	x	2	11
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	136	154	13,2	3,5	3,6	13	14
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	23 814	23 465	- 1,5	2,0	2,0	22	22
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	70,3	71,1	1,1	x	x	19	19
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	38,3	38,9	1,6	x	x	15	18
Angebotene Gästebetten	Anzahl	2 054	2 026	- 1,4	3,0	3,0	16	15
Gästeankünfte	Anzahl	164 582	181 211	10,1	5,6	5,6	6	5
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	1,8	1,7	- 5,6	x	x	21	22
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 860	1 570	- 15,6	3,1	2,7	18	19
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	4	3	- 25,0	2,0	2,0	18	19
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	2,2	1,9	- 11,1	x	x	15	16
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	4 183	3 865	- 7,6	2,1	2,3	22	22
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	238	214	- 10,1	2,2	2,3	22	22
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	18	17	- 5,6	1,9	1,9	22	22
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	17,6	18,1	2,6	x	x	21	11
Ärzte ¹⁾	Anzahl	184	183	- 0,5	2,4	2,3	20	21
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	238	234	- 1,6	x	x	17	17
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	43	37	- 14,0	2,1	1,8	23	23
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 017	1 158	13,9	x	x	19	15
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	21 410	19 979	- 6,7	2,7	2,0	20	23
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	488	466	- 4,5	x	x	1	8
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	862	806	- 6,5	x	x	19	18

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2008 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2009 auf Basis WZ 2008

Landkreis Eichsfeld



Der Landkreis Eichsfeld ist ein Landkreis im Nordwesten von Thüringen. Er ist Teil der historischen Landschaft Eichsfeld. Nachbarkreise sind im Norden die niedersächsischen Landkreise Göttingen und Osterode am Harz, im Osten der Landkreis Nordhausen, im Südosten der Kyffhäuserkreis, im Süden der Unstrut-Hainich-Kreis und im Westen der hessische Werra-Meißner-Kreis. Wegen der Berührung der drei Bundesländer Hessen, Niedersachsen und Thüringen wird das Eichsfeld auch als „Dreiländereck“ bezeichnet. 22 Gemeinden befinden sich in den Randlagen des Thüringer Beckens und 68 Gemeinden im Eichsfeld/Harzvorland. Sitz des Landratsamts ist die Kreisstadt Heilbad Heiligenstadt, eine durch eine über 1 000-jährige Geschichte geprägte Stadt mit einer langen Tradition als Kurstadt. Im vorrangig ländlich geprägten Landkreis Eichsfeld finden wir weiterhin die Städte Leinefelde-Worbis und Dingelstädt. In Fragen des Tourismus werden im Landkreis Eichsfeld die leisen Töne bevorzugt. Zahlreiche Burgen und Burgruinen, romantische Landschaften laden die Besucher in diese Region ein, die seit 1993 an die Deutsche Märchenstraße angeschlossen ist und wo mit der Quelle des Flusses Leine auch der Leineradweg beginnt.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16061
Anschrift der Verwaltung	37308 Heilbad Heiligenstadt, Friedensplatz 8
Telefon	03606 650 0
Telefax	03606 650 9000
eMail	landratsamt@kreis-eic.de
Internetadresse	www.kreis-eic.de
Landrat	Herr Dr. Werner Henning
Anzahl der Gemeinden	89
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	3
Verwaltungsgemeinschaften	10

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 940 km² ist der Landkreis Eichsfeld der siebtgrößte Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2009 insgesamt 106 052 Personen (Position 9 aller 23 Kreise). Damit wohnten 4,7 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2009 um 885 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 844 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,1 Prozent (Position 21).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2009 bei 113 Personen je km² (Position 14); am 31.12.2005 betrug sie noch 117 Personen je km².

Im Jahr 2009 wurden im Landkreis Eichsfeld 886 Kinder lebend geboren (Position 6), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 891. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2009 mit 8,3 die 5. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 053 (Position 14) um 30 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2009 mit 9,9 die 22. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2009 waren im Landkreis Eichsfeld 5 864 Personen arbeitslos (Position 13), 3 354 Personen (- 36,4 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Landkreis Eichsfeld einen Anteil von 4,3 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 10,3 Prozent (2005: 15,8 Prozent), was die Position 14 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Landkreis Eichsfeld erwirtschaftete im Jahr 2008 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 073 Mill. Euro (Position 10), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,1 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 15,9 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2008 insgesamt 47 476 Euro, was der Position 16 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) *) des Landkreises Eichsfeld waren im Jahr 2009 durchschnittlich 7 982 Personen (Position 7) beschäftigt, 5,2 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 10,4 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2009 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 067 Mill. Euro (Position 11), 13,5 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 4,2 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 19,0 Prozent im Jahr 2005 auf 21,3 Prozent im Jahr 2009 (Position 14).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 2,8 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 133 716 Euro erreichte der Landkreis Eichsfeld bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2009 die Position 17.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2009 durchschnittlich 1 310 Personen beschäftigt (Position 4), 5,4 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Landkreis Eichsfeld um 1,2 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2009 wurde ein Umsatz von 133 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 8), 9,1 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank jedoch auf 4,8 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 10,5 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 101 453 Euro erreichte der Landkreis Eichsfeld bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2009 die Position 15.

*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2009 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2009 wurden im Landkreis Eichsfeld 771 Gewerbe (Position 13) angemeldet (4,2 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 742 Gewerbe (Position 11) abgemeldet (4,3 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 26,9 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 11,6 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Landkreis Eichsfeld 96 Gewerbeabmeldungen (Position 10).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2009 insgesamt 179 (Position 12), was einem Anteil von 4,2 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 5,3 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Landkreis Eichsfeld von 45 511 Wohnungen am 31.12.2005 auf 45 596 (Position 13) am 31.12.2009 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2009 insgesamt 88,5 m², die zweitgrößte Wohnfläche aller Kreise in Thüringen.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2009 insgesamt 38,0 m², was der Position 20 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2009 kamen 96 231 Besucher (Position 14) in den Landkreis Eichsfeld, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 3,0 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 53,6 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,2 Tagen lag der Kreis auf Position 7 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Landkreis Eichsfeld war im Jahr 2009 mit 2 416 (4,2 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 14) um 1,5 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten hat sich um 1 Person auf 8 Personen verringert (Position 7). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Landkreis Eichsfeld mit 3,3 die Position 8.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2009/2010 besuchten im Landkreis Eichsfeld 9 374 Schüler (5,5 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 5) in 498 Klassen (5,3 Prozent; Position 6) 53 allgemein bildende Schulen (5,8 Prozent; Position 5). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 13,2 Prozent, die der Klassen um 13,4 Prozent und die der Schulen um 3,6 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,8 nahm der Kreis im Schuljahr 2009/2010 die Position 2 ein.

Am 31.12.2009 gab es im Landkreis Eichsfeld 237 Ärzte (2,9 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 16). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 240. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 447 Bürger (Position 4); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 458 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2009 gab es im Landkreis Eichsfeld 83 Zahnärzte (4,1 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 11). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 82. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 278 Bürger (Position 6); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 341 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 286 Euro im Jahr 2005 (Position 18) auf 377 Euro im Jahr 2009 (Position 20).

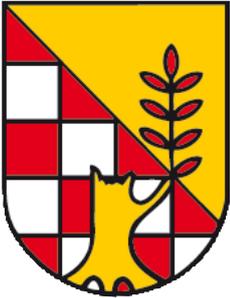
Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2009 insgesamt 1 040 Euro (Position 13) und waren damit um 13,0 Prozent geringer als im Jahr 2005.

Landkreis Eichsfeld

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2009	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2009	2005	2009
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	940	.	.	5,8	.	7
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	117	113	- 3,4	x	x	14	14
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	109 999	106 052	- 3,6	4,7	4,7	9	9
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,2	1,1	x	2,7	2,5	19	21
Lebendgeborene	Personen	891	886	- 0,6	5,3	5,3	6	6
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	8,1	8,3	2,5	x	x	4	5
Gestorbene	Personen	1 023	1 053	2,9	4,0	3,9	14	14
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	9,3	9,9	6,5	x	x	21	22
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 132	- 167	x	x	x	3	3
Zuzüge	Personen	1 691	1 732	2,4	2,8	2,7	18	17
Wegzüge	Personen	2 405	2 449	1,8	3,3	3,4	18	16
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 714	- 717	x	x	x	15	18
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 844	- 885	x	x	x	8	14
Arbeitslose	Personen	9 218	5 864	- 36,4	4,4	4,3	13	13
Arbeitslosenquote	Prozent	15,8	10,3	x	x	x	13	14
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 788	2 073 ³⁾	15,9	4,0	4,1 ³⁾	10	10 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	42 942	47 476 ³⁾	10,6	x	x	16	16 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ³⁾	Anzahl	105	105	0,0	5,5	5,7	5	6
Beschäftigte im BVG ³⁾	Personen	7 232	7 982	10,4	4,9	5,2	8	7
Umsatz im BVG ³⁾	Mill. Euro	941	1 067	13,5	3,8	4,2	11	11
Exportquote im BVG ³⁾	Prozent	19,0	21,3	x	x	x	15	14
Umsatz je Beschäftigten im BVG ³⁾	Euro	130 059	133 716	2,8	x	x	18	17
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	40	32	- 20,0	6,5	5,7	2	3
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 326	1 310	- 1,2	5,6	5,4	4	4
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	122	133	9,1	5,0	4,8	5	8
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	91 830	101 453	10,5	x	x	15	15
Baugenehmigungen	Anzahl	410	287	- 30,0	7,1	6,3	2	5
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 055	771	- 26,9	4,7	4,2	9	13
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	839	742	- 11,6	4,5	4,3	11	11
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	80	96	21,0	x	x	15	10
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	189	179	- 5,3	4,9	4,2	8	12
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	45 511	45 596	0,2	3,9	3,9	14	13
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	87,2	88,5	1,5	x	x	2	2
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	36,1	38,0	5,3	x	x	22	20
Angebotene Gästebetten	Anzahl	2 089	2 366	13,3	3,1	3,5	15	11
Gästeankünfte	Anzahl	62 657	96 231	53,6	2,1	3,0	19	14
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,6	3,2	- 11,1	x	x	4	7
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 452	2 416	- 1,5	4,1	4,2	14	14
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	9	8	- 11,1	4,6	5,4	11	7
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	3,7	3,3	- 9,8	x	x	10	8
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	10 804	9 374	- 13,2	5,5	5,5	6	5
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	575	498	- 13,4	5,4	5,3	6	6
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	55	53	- 3,6	5,8	5,8	4	5
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,8	18,8	0,1	x	x	3	2
Ärzte ¹⁾	Anzahl	240	237	- 1,3	3,1	2,9	16	16
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	458	447	- 2,3	x	x	5	4
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	82	83	1,2	4,0	4,1	11	11
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 341	1 278	- 4,7	x	x	4	6
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	31 574	40 187	27,3	4,0	4,1	11	11
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	286	377	31,8	x	x	18	20
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 195	1 040	- 13,0	x	x	13	13

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2008 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2009 auf Basis WZ 2008

Landkreis Nordhausen



Der Landkreis Nordhausen ist der nördlichste Landkreis von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden und Osten die beiden sachsen-anhaltinischen Landkreise Harz und Mansfeld-Südharz, im Süden der Kyffhäuserkreis, im Westen der Landkreis Eichsfeld und im Nordwesten die niedersächsischen Landkreise Osterode am Harz und Goslar.

Im Norden wird der Landkreis vom Harz begrenzt, im Süden von den Höhenzügen der Dün, Hainleite und Windleite. Die höchste Erhebung befindet sich mit 634 m ü. NN im Harz, an der Grenze zu Niedersachsen. Die Hauptgewässer sind die Helme, die Zorge und die Wipper. In den Flusstälern der Helme und Wipper befindet sich fruchtbares Flachland – es ist Teil der „Goldenen Aue“.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16062
Anschrift der Verwaltung	99734 Nordhausen, Behringstr. 3
Telefon	03631 9110
Telefax	03631 911200
eMail	poststelle@lrandh.thueringen.de
Internetadresse	www.landratsamt-nordhausen.de
Landrat	Herr Joachim Claus
Anzahl der Gemeinden	32
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	4
Verwaltungsgemeinschaften	3

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 711 km² liegt der Landkreis Nordhausen an 15. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2009 insgesamt 90 357 Personen (Position 13). Damit wohnten 4,0 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2009 um 763 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 907 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,4 Prozent (Position 8).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2009 bei 127 Personen je km² (Position 12); am 31.12.2005 betrug sie noch 132 Personen je km².

Im Jahr 2009 wurden im Kreis Nordhausen 662 Kinder lebend geboren (Position 12), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 671. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2009 mit 7,3 die 11. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 164 (Position 12) um 92 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2009 mit 12,8 die 5. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2009 waren im Landkreis Nordhausen durchschnittlich 6 319 Personen arbeitslos (Position 12), 3 013 Personen (- 32,3 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kreis Nordhausen einen Anteil von 4,6 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 13,6 Prozent (2005: 19,6 Prozent), was die Position 4 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Landkreis Nordhausen erwirtschaftete im Jahr 2008 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 873 Mill. Euro (Position 12), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 17,2 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2008 insgesamt 50 285 Euro, was Position 7 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) *) des Kreises Nordhausen waren im Jahr 2009 durchschnittlich 5 106 Personen (Position 16) beschäftigt, 3,3 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 21,5 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2009 erwirtschaftete Umsatz betrug 862 Mill. Euro (Position 14), 43,9 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 3,4 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 11,7 Prozent im Jahr 2005 auf 15,6 Prozent im Jahr 2009 (Position 21).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 18,4 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 168 726 Euro erreichte der Landkreis Nordhausen bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2009 die Position 7.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2009 durchschnittlich 889 Personen beschäftigt (Position 15), 3,7 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Nordhausen um 17,5 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2009 wurde ein Umsatz von 96 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 14), 7,6 Prozent weniger als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank auf 3,5 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 12,1 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 108 379 Euro erreichte der Landkreis Nordhausen bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2009 die Position 11.

*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2009 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2009 wurden im Landkreis Nordhausen 648 Gewerbe (Position 16) angemeldet (3,5 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 570 Gewerbe (Position 16) abgemeldet (3,3 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 16,0 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 6,9 Prozent zurückgegangen. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Nordhausen 88 Gewerbeabmeldungen (Position 20).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2009 insgesamt 134 (Position 16), was einem Anteil von 3,1 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 18,8 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Nordhausen von 45 632 Wohnungen am 31.12.2005 auf 45 417 (Position 14) am 31.12.2009 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2009 insgesamt 78,7 m², was Position 11 unter allen Kreisen Thüringens entsprach.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2009 insgesamt 39,5 m², was der Position 17 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2009 kamen 71 140 Besucher (Position 19) in den Kreis Nordhausen, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 13,8 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,6 Tagen lag der Kreis auf Position 14 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Nordhausen war im Jahr 2009 mit 2 645 (4,6 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 11) um 4,8 Prozent höher als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten verringerte sich jedoch um 5 Personen auf 5 Personen (Position 15). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Nordhausen mit 1,9 die Position 17.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2009/2010 besuchten im Kreis Nordhausen 7 001 Schüler (4,1 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 12) in 394 Klassen (4,2 Prozent; Position 13) 37 allgemein bildende Schulen (4,1 Prozent; Position 13). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 13,0 Prozent, die der Klassen um 11,3 Prozent und die der Schulen um 2,6 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 17,8 nahm der Kreis im Schuljahr 2009/2010 die Position 16 ein.

Am 31.12.2009 gab es im Landkreis Nordhausen 362 Ärzte (4,5 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 7). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl ebenfalls bei 362. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 250 Bürger (Position 16); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 259 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2009 gab es im Landkreis Nordhausen 73 Zahnärzte (3,6 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 13). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 77. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 238 Bürger (Position 10); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 216 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 278 Euro im Jahr 2005 (Position 19) auf 380 Euro im Jahr 2009 (Position 19).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2009 insgesamt 1 008 Euro (Position 15) und waren damit um 2,0 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

Landkreis Nordhausen

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2009	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position		
					2005	2009	2005	2009	
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt									
Fläche ¹⁾	km ²	.	711	.	.	4,4	.	15	
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	132	127	- 3,8	x	x	12	12	
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	93 612	90 357	- 3,5	4,0	4,0	13	13	
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	2,3	2,4	x	4,6	4,6	8	8	
Lebendgeborene	Personen	671	662	- 1,3	4,0	3,9	12	12	
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,1	7,3	2,8	x	x	8	11	
Gestorbene	Personen	1 072	1 164	8,6	4,2	4,3	12	12	
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,4	12,8	12,3	x	x	10	5	
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 401	- 502	x	x	x	12	13	
Zuzüge	Personen	2 044	2 226	8,9	3,4	3,5	13	13	
Wegzüge	Personen	2 551	2 510	- 1,6	3,5	3,5	14	15	
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 507	- 284	x	x	x	8	8	
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 907	- 763	x	x	x	9	11	
Arbeitslose	Personen	9 332	6 319	- 32,3	4,4	4,6	12	12	
Arbeitslosenquote	Prozent	19,6	13,6	x	x	x	3	4	
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen									
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 598	1 873 ³⁾	17,2	3,6	3,7 ³⁾	15	12 ³⁾	
BIP je Erwerbstätigen	Euro	42 784	50 285 ³⁾	17,5	x	x	18	7 ³⁾	
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ^{*)}	Anzahl	61	57	- 6,6	3,2	3,1	18	17	
Beschäftigte im BVG ^{*)}	Personen	4 203	5 106	21,5	2,9	3,3	19	16	
Umsatz im BVG ^{*)}	Mill. Euro	599	862	43,9	2,4	3,4	19	14	
Exportquote im BVG ^{*)}	Prozent	11,7	15,6	x	x	x	20	21	
Umsatz je Beschäftigten im BVG ^{*)}	Euro	142 479	168 726	18,4	x	x	13	7	
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	25	22	- 12,0	4,1	3,9	12	12	
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 078	889	- 17,5	4,5	3,7	8	15	
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	104	96	- 7,6	4,3	3,5	10	14	
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	96 705	108 379	12,1	x	x	13	11	
Baugenehmigungen	Anzahl	238	197	- 17,2	4,1	4,3	12	11	
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	771	648	- 16,0	3,5	3,5	17	16	
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	612	570	- 6,9	3,3	3,3	17	16	
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	79	88	10,8	x	x	17	20	
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	165	134	- 18,8	4,3	3,1	10	16	
Wohnungen, Tourismus und Verkehr									
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	45 632	45 417	- 0,5	3,9	3,9	13	14	
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	78,0	78,7	0,9	x	x	11	11	
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	38,0	39,5	3,9	x	x	16	17	
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1 948	1 968	1,0	2,9	2,9	18	16	
Gästeankünfte	Anzahl	62 519	71 140	13,8	2,1	2,2	20	19	
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,6	2,6	0,0	x	x	14	14	
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 524	2 645	4,8	4,2	4,6	13	11	
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	10	5	- 50,0	5,1	3,4	10	15	
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	4,0	1,9	- 52,3	x	x	8	17	
Bildung und Gesundheitswesen									
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	8 048	7 001	- 13,0	4,1	4,1	12	12	
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	444	394	- 11,3	4,2	4,2	13	13	
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	38	37	- 2,6	4,0	4,1	13	13	
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,1	17,8	- 1,8	x	x	16	16	
Ärzte ¹⁾	Anzahl	362	362	0,0	4,6	4,5	7	7	
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	259	250	- 3,6	x	x	16	16	
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	77	73	- 5,2	3,7	3,6	13	13	
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 216	1 238	1,8	x	x	12	10	
Finanzen									
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	26 160	34 394	31,5	3,3	3,5	17	16	
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	278	380	36,7	x	x	19	19	
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 029	1 008	- 2,0	x	x	17	15	

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2008 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2009 auf Basis WZ 2008

Wartburgkreis



Der Wartburgkreis ist ein Landkreis im Westen von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Unstrut-Hainich-Kreis, im Osten der Landkreis Gotha, im Südosten der Landkreis Schmalkalden-Meiningen, im Süden und Südwesten der hessische Landkreis Fulda und im Westen die ebenfalls hessischen Landkreise Hersfeld-Rotenburg und Werra-Meißner-Kreis (Die kreisfreie Stadt Eisenach ragt im Norden wie ein Finger von Westen nach Osten in das Kreisgebiet). Kreisstadt ist Bad Salzungen.

Mit den reizvollen und abwechslungsreichen Landschaften (Nationalpark Hainich, Hörselberge, Thüringer Wald, Werratal und Biosphärenreservat Rhön) ist der Wartburgkreis nicht nur für Naturfreunde ein attraktives Reiseziel. Auch viele Sehenswürdigkeiten, wie die Wartburg bei Eisenach, die Creuzburg, der Gradiergarten Bad Salzungen, das Erlebnisbergwerk Merkers, Schloss und Park Altenstein, die Burgruinen Normannstein und Brandenburg sowie zahlreiche historische Stadtkerne laden zum Verweilen ein.

70 Prozent der Landkreisflächen sind aus natur- und umweltfachlichen Gründen geschützt, dennoch hat der Wartburgkreis heute eine der größten Industriedichte Thüringens vorzuweisen.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16063
Anschrift der Verwaltung	36433 Bad Salzungen, Erzberger Allee 14
Telefon	03695 6150
Telefax	03695 615455
eMail	pressestelle@wartburgkreis.de
Internetadresse	www.wartburgkreis.de
Landrat	Herr Reinhard Krebs
Anzahl der Gemeinden	61
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	10
Verwaltungsgemeinschaften	7

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1 305 km² ist der Wartburgkreis der größte Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2009 insgesamt 131 820 Personen (Position 3 aller 23 Kreise). Damit wohnten 5,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2009 um 1 631 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 468 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,1 Prozent (Position 21).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2009 bei 101 Einwohnern je km² (Position 19); am 31.12.2005 betrug sie noch 106 Einwohner je km².

Im Jahr 2009 wurden im Wartburgkreis 919 Kinder lebend geboren (Position 4), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 927. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2009 mit 6,9 die 16. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 523 (Position 5) um 7 Personen niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2009 mit 11,5 die 15. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2009 waren im Wartburgkreis durchschnittlich 6 760 Personen arbeitslos (Position 9), 3 197 Personen (- 32,1 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Wartburgkreis einen Anteil von 5,0 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 9,1 Prozent (2005: 13,5 Prozent), was die Position 20 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Wartburgkreis erwirtschaftete im Jahr 2008 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 985 Mill. Euro (Position 4), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 5,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 18,4 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2008 insgesamt 56 102 Euro, was Position 1 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) *) des Wartburgkreises waren im Jahr 2009 durchschnittlich 13 464 Personen (Position 1) beschäftigt, 8,7 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 1,1 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2009 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 781 Mill. Euro (Position 4), 13,6 Prozent weniger als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich auf 7,1 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe verringerte sich von 26,9 Prozent im Jahr 2005 auf 26,5 Prozent im Jahr 2009 (Position 8).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 14,6 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 132 302 Euro erreichte der Wartburgkreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2009 die Position 19.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2009 durchschnittlich 1 055 Personen beschäftigt (Position 11), 4,4 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Wartburgkreis um 0,8 Prozent gestiegen.

Im Jahr 2009 wurde ein Umsatz von 130 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 9), 12,3 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt blieb mit 4,7 Prozent konstant.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 11,5 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 122 885 Euro erreichte der Wartburgkreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2009 die Position 6.

*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2009 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2009 wurden im Wartburgkreis 778 Gewerbe (Position 11) angemeldet (4,2 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 751 Gewerbe (Position 10) abgemeldet (4,3 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 28,5 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 14,7 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Wartburgkreis 97 Gewerbeabmeldungen (Position 8).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2009 insgesamt 231 (Position 5), was einem Anteil von 5,4 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 21,6 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Wartburgkreis von 63 617 Wohnungen am 31.12.2005 auf 63 313 (Position 4) am 31.12.2009 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2009 insgesamt 84,8 m², der drittgrößte Wert aller Kreise in Thüringen.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2009 insgesamt 40,7 m², was der Position 9 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2009 kamen 121 790 Besucher (Position 10) in den Wartburgkreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 3,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 28,5 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 6,3 Tagen lag der Kreis auf Position 1 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Wartburgkreis war im Jahr 2009 mit 2 796 (4,9 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 8) um 9,1 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten blieb mit 11 Personen (Position 2) konstant. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Wartburgkreis mit 3,9 die Position 5.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2009/2010 besuchten im Wartburgkreis 9 619 Schüler (5,6 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 4) in 515 Klassen (5,5 Prozent; Position 4) 59 allgemein bildende Schulen (6,5 Prozent; Position 2). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 13,3 Prozent, die der Klassen um 12,3 Prozent und die der Schulen um 11,9 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,7 nahm der Kreis im Schuljahr 2009/2010 die Position 5 ein.

Am 31.12.2009 gab es im Wartburgkreis 340 Ärzte (4,2 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 9). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 339. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 388 Bürger (Position 9); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 408 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2009 gab es im Wartburgkreis 104 Zahnärzte (5,1 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 5). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 101. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 268 Bürger (Position 7); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 370 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 337 Euro im Jahr 2005 (Position 8) auf 442 Euro im Jahr 2009 (Position 10).

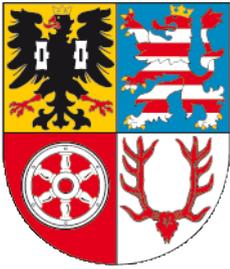
Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2009 insgesamt 633 Euro (Position 20) und waren damit um 11,8 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

Wartburgkreis

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2009	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2009	2005	2009
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	1 305	.	.	8,1	.	1
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	106	101	- 4,7	x	x	19	19
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	138 337	131 820	- 4,7	5,9	5,9	3	3
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,2	1,1	x	3,6	3,1	19	21
Lebendgeborene	Personen	927	919	- 0,9	5,5	5,5	4	4
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,7	6,9	3,0	x	x	14	16
Gestorbene	Personen	1 530	1 523	- 0,5	6,0	5,7	3	5
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,0	11,5	4,5	x	x	14	15
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 603	- 604	x	x	x	20	18
Zuzüge	Personen	2 857	2 516	- 11,9	4,7	3,9	6	10
Wegzüge	Personen	3 728	3 548	- 4,8	5,2	4,9	3	7
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 871	- 1 032	x	x	x	20	23
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	-1 468	- 1 631	x	x	x	20	22
Arbeitslose	Personen	9 957	6 760	- 32,1	4,7	5,0	11	9
Arbeitslosenquote	Prozent	13,5	9,1	x	x	x	21	20
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 521	2 985 ³⁾	18,4	5,6	5,9 ³⁾	5	4 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	47 781	56 102 ³⁾	17,4	x	x	3	1 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ^{*)}	Anzahl	155	144	- 7,1	8,2	7,8	2	2
Beschäftigte im BVG ^{*)}	Personen	13 312	13 464	1,1	9,1	8,7	1	1
Umsatz im BVG ^{*)}	Mill. Euro	2 062	1 781	- 13,6	8,4	7,1	2	4
Exportquote im BVG ^{*)}	Prozent	26,9	26,5	x	x	x	7	8
Umsatz je Beschäftigten im BVG ^{*)}	Euro	154 886	132 302	- 14,6	x	x	9	19
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	27	21	- 22,2	4,4	3,7	10	13
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 047	1 055	0,8	4,4	4,4	9	11
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	115	130	12,3	4,7	4,7	6	9
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	110 222	122 885	11,5	x	x	6	6
Baugenehmigungen	Anzahl	323	276	- 14,6	5,6	6,1	9	6
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 088	778	- 28,5	4,9	4,2	7	11
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	880	751	- 14,7	4,7	4,3	7	10
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	81	97	19,3	x	x	12	8
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	190	231	21,6	4,9	5,4	6	5
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	63 617	63 313	- 0,5	5,4	5,4	5	4
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	83,9	84,8	1,1	x	x	3	3
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	38,6	40,7	5,4	x	x	11	9
Angebotene Gästebetten	Anzahl	3 904	4 294	10,0	5,7	6,4	5	5
Gästeankünfte	Anzahl	94 787	121 790	28,5	3,2	3,8	12	10
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	6,5	6,3	- 3,1	x	x	1	1
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 076	2 796	- 9,1	5,1	4,9	6	8
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	11	11	0,0	5,6	7,4	7	2
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	3,6	3,9	10,0	x	x	12	5
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	11 098	9 619	- 13,3	5,7	5,6	4	4
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	587	515	- 12,3	5,5	5,5	5	4
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	67	59	- 11,9	7,1	6,5	1	2
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,9	18,7	- 1,2	x	x	2	5
Ärzte ¹⁾	Anzahl	339	340	0,3	4,3	4,2	9	9
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	408	388	- 5,0	x	x	9	9
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	101	104	3,0	4,9	5,1	7	5
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 370	1 268	- 7,5	x	x	2	7
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	46 812	58 632	25,2	6,0	5,9	3	5
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	337	442	31,2	x	x	8	10
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	718	633	- 11,8	x	x	22	20

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2008 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2009 auf Basis WZ 2008

Unstrut-Hainich-Kreis



Der Unstrut-Hainich-Kreis ist ein Landkreis im Nordwesten von Thüringen. Nachbarkreise sind im Nordwesten der Landkreis Eichsfeld, im Nordosten der Kyffhäuserkreis, im Osten der Landkreis Sömmerda, im Süden der Landkreis Gotha und der Wartburgkreis und im Westen der hessische Werra-Meißner-Kreis. Kreisstadt ist Mühlhausen.

Der größtenteils zum Thüringer Becken und zur Langensalzaer Keupermulde gehörende Unstrut-Hainich-Kreis wird durch die beiden namengebenden geographischen Merkmale gekennzeichnet: die Unstrut mit ihren markanten Auenwäldern und Wiesen durchfließt den Landkreis von Nordwest nach Südost und der bewaldete Gebirgszug Hainich bildet den Westteil des Landkreises; der Nationalpark „Hainich“ ist als Besonderheit ein auf einem Muschelkalkplateau gelegenes, europaweit größtes zusammenhängendes Buchenwaldgebiet, welches kaum durch Verkehrswege zerschnitten ist. Der Hainich ist der jüngste Nationalpark Deutschlands und der 13. Nationalpark in Deutschland. Er wurde 1997 gegründet. Als Besonderheit kann der Unstrut-Hainich-Kreis auf den geographischen Mittelpunkt Deutschlands in Niederdorla verweisen und der im Jahr 2005 im Hainich errichtete Baumkronenpfad zieht Besucher aus Nah und Fern in seinen Bann.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16064
Anschrift der Verwaltung	99974 Mühlhausen, Lindenbühl 28/29
Telefon	03601 800
Telefax	03601 801081
eMail	pressestelle@landkreis-unstrut-hainich.de
Internetadresse	www.landkreis-unstrut-hainich.de
Landrat	Herr Harald Zanker
Anzahl der Gemeinden	47
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	4
Verwaltungsgemeinschaften	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 976 km² liegt der Unstrut-Hainich-Kreis an 6. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2009 insgesamt 109 606 Personen (Position 7). Damit wohnten 4,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2009 um 975 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 138 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,0 Prozent (Position 9).

Die Einwohnerdichte lag zu diesem Zeitpunkt bei 112 Einwohnern je km² (Position 15); am 31.12.2005 betrug sie noch 117 Einwohner je km².

Im Jahr 2009 wurden im Unstrut-Hainich-Kreis 830 Kinder lebend geboren (Position 8), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 902. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2009 mit 7,5 die 8. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 331 (Position 8) um 10 Personen niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2009 mit 12,1 die 13. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2009 waren im Unstrut-Hainich-Kreis durchschnittlich 7 823 Personen arbeitslos (Position 3), 2 640 Personen (- 25,2 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Unstrut-Hainich-Kreis einen Anteil von 5,7 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 13,5 Prozent (2005: 18,0 Prozent), was die Position 5 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Unstrut-Hainich-Kreis erwirtschaftete im Jahr 2008 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 265 Mill. Euro (Position 9), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,5 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 20,4 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2008 insgesamt 49 350 Euro, was Position 9 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) *) des Unstrut-Hainich-Kreises waren im Jahr 2009 durchschnittlich 5 711 Personen (Position 15) beschäftigt, 3,7 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 4,8 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2009 erwirtschaftete Umsatz betrug 811 Mill. Euro (Position 17), 8,1 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 3,2 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe verringerte sich von 21,0 Prozent im Jahr 2005 auf 20,0 Prozent im Jahr 2009 (Position 15).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 3,1 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 142 072 Euro erreichte der Unstrut-Hainich-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2009 die Position 14.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2009 durchschnittlich 1 097 Personen beschäftigt (Position 9), 4,5 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Unstrut-Hainich-Kreis um 7,8 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2009 wurde ein Umsatz von 93 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 15), 4,8 Prozent weniger als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank auf 3,4 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 3,3 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 85 128 Euro erreichte der Unstrut-Hainich-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2009 die letzte Position.

*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2009 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2009 wurden im Unstrut-Hainich-Kreis 774 Gewerbe (Position 12) angemeldet (4,2 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 700 Gewerbe (Position 12) abgemeldet (4,0 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 22,1 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 20,3 Prozent zurückgegangen. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Unstrut-Hainich-Kreis 90 Gewerbeabmeldungen (Position 16).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2009 insgesamt 180 (Position 11), was einem Anteil von 4,2 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 12,2 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Unstrut-Hainich-Kreis von 53 990 Wohnungen am 31.12.2005 auf 54 038 (Position 11) am 31.12.2009 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2009 insgesamt 82,8 m² (Position 7).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2009 insgesamt 40,8 m², was der Position 8 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2009 kamen 90 165 Besucher (Position 16) in den Unstrut-Hainich-Kreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 19,9 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,6 Tagen lag der Kreis auf Position 6 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Unstrut-Hainich-Kreis war im Jahr 2009 mit 2 669 (4,7 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 10) um 9,6 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 9 Personen auf 9 Personen zurück (Position 4). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Unstrut-Hainich-Kreis mit 3,4 die Position 7.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2009/2010 besuchten im Unstrut-Hainich-Kreis 9 627 Schüler (5,6 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 3) in 534 Klassen (5,7 Prozent; Position 3) 54 allgemein bildende Schulen (5,9 Prozent; Position 4). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 11,1 Prozent, die der Klassen um 9,9 Prozent und die der Schulen um 1,8 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,0 nahm der Kreis im Schuljahr 2009/2010 die Position 13 ein.

Am 31.12.2009 gab es im Unstrut-Hainich-Kreis 386 Ärzte (4,8 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 6). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 372. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 284 Bürger (Position 15); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 306 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2009 gab es im Unstrut-Hainich-Kreis 96 Zahnärzte (4,7 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 8). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 93. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 142 Bürger (Position 16); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 225 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 265 Euro im Jahr 2005 (Position 22) auf 364 Euro im Jahr 2009 (Position 21).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2009 insgesamt 1 590 Euro (Position 3) und waren damit um 15,9 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

Unstrut-Hainich-Kreis

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2009	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2009	2005	2009
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	976	.	.	6,0	.	6
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	117	112	- 4,3	x	x	14	15
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	113 962	109 606	- 3,8	4,9	4,9	8	7
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	2,1	2,0	x	5,0	4,7	9	9
Lebendgeborene	Personen	902	830	- 8,0	5,4	4,9	5	8
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,9	7,5	- 5,1	x	x	5	8
Gestorbene	Personen	1 341	1 331	- 0,7	5,2	5,0	7	8
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,7	12,1	3,4	x	x	9	13
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 439	- 501	x	x	x	14	12
Zuzüge	Personen	2 119	2 276	7,4	3,5	3,6	12	12
Wegzüge	Personen	2 823	2 758	- 2,3	3,9	3,8	13	13
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 704	- 482	x	x	x	13	12
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 138	- 975	x	x	x	15	15
Arbeitslose	Personen	10 463	7 823	- 25,2	5,0	5,7	9	3
Arbeitslosenquote	Prozent	18,0	13,5	x	x	x	10	5
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 882	2 265 ³⁾	20,4	4,2	4,5 ³⁾	9	9 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	41 717	49 350 ³⁾	18,3	x	x	21	9 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ^{*)}	Anzahl	83	74	- 10,8	4,4	4,0	12	14
Beschäftigte im BVG ^{*)}	Personen	5 449	5 711	4,8	3,7	3,7	15	15
Umsatz im BVG ^{*)}	Mill. Euro	751	811	8,1	3,0	3,2	16	17
Exportquote im BVG ^{*)}	Prozent	21,0	20,0	x	x	x	11	15
Umsatz je Beschäftigten im BVG ^{*)}	Euro	137 792	142 072	3,1	x	x	14	14
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	32	26	- 18,8	5,2	4,6	7	10
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 190	1 097	- 7,8	5,0	4,5	7	9
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	98	93	- 4,8	4,0	3,4	12	15
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	82 447	85 128	3,3	x	x	19	23
Baugenehmigungen	Anzahl	347	266	- 23,3	6,0	5,9	7	8
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	994	774	- 22,1	4,5	4,2	11	12
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	878	700	- 20,3	4,7	4,0	8	12
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	88	90	2,4	x	x	6	16
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	205	180	- 12,2	5,3	4,2	5	11
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	53 990	54 038	0,1	4,6	4,6	10	11
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	82,0	82,8	1,0	x	x	7	7
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	38,9	40,8	4,9	x	x	9	8
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1 999	2 070	3,6	2,9	3,1	17	14
Gästeankünfte	Anzahl	75 179	90 165	19,9	2,6	2,8	16	16
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,6	3,6	0,0	x	x	4	6
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 952	2 669	- 9,6	4,9	4,7	7	10
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	18	9	- 50,0	9,1	6,1	1	4
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	6,1	3,4	- 44,7	x	x	3	7
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	10 825	9 627	- 11,1	5,5	5,6	5	3
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	593	534	- 9,9	5,6	5,7	3	3
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	55	54	- 1,8	5,8	5,9	4	4
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,3	18,0	- 1,5	x	x	13	13
Ärzte ¹⁾	Anzahl	372	386	3,8	4,8	4,8	6	6
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	306	284	- 7,2	x	x	15	15
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	93	96	3,2	4,5	4,7	10	8
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 225	1 142	- 6,8	x	x	11	16
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	30 335	40 078	32,1	3,9	4,0	13	12
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	265	364	37,4	x	x	22	21
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 890	1 590	- 15,9	x	x	1	3

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2008 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2009 auf Basis WZ 2008

Kyffhäuserkreis



Der Kyffhäuserkreis ist ein Landkreis im Norden von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Landkreis Nordhausen und der sachsen-anhaltinische Landkreis Mansfeld-Südharz, im Osten der Saalekreis und der Burgenlandkreis, beide ebenfalls zu Sachsen-Anhalt gehörend, im Süden der Landkreis Sömmerda und der Unstrut-Hainich-Kreis und im Westen der Landkreis Eichsfeld. Kreisstadt ist Sondershausen.

Der Kreis liegt im südöstlichen Harzvorland. Er ist geprägt durch große landwirtschaftliche Flächen, die durch die kleinen Mittelgebirge Kyffhäuser und Hainleite unterbrochen werden. Das Kreisgebiet wird von den Flüssen Unstrut, Wipper, Helme und Helbe durchquert. Die Landschaftsgliederung umfasst im Ostteil des Landkreises die von Eichen und Buchen bewaldeten Höhenzüge Kyffhäusergebirge, flankiert nördlich von der Goldenen und südlich von der Diamantenen Aue; im Westteil des Landkreises wird das Wippertal rechtsseitig vom Höhenzug Hainleite und linksseitig vom Höhenzug Windleite begleitet; das Tal der Unstrut bildet hier die südliche Begrenzung des Landkreises. Sehr beliebt bei Touristen sind das Besucherbergwerk in Sondershausen, die Modelleisenbahn in Wiehe, das Panorama Museum in Bad Frankenhausen, die Barbarossahöhle in Rottleben und das Kyffhäuserdenkmal.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16065
Anschrift der Verwaltung	99706 Sondershausen, Markt 8
Telefon	03632 7410
Telefax	03632 741102
eMail	landratsamt@kyffhaeuser.de
Internetadresse	www.kyffhaeuser.de
Landrat	Herr Peter Hengsternann
Anzahl der Gemeinden	50
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	10
Verwaltungsgemeinschaften	4

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1 035 km² liegt der Kyffhäuserkreis an 4. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2009 insgesamt 82 650 Personen (Position 17). Damit wohnten 3,7 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2009 um 1 185 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 210 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,2 Prozent (Position 20).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2009 bei 80 Einwohnern je km² (Position 21); am 31.12.2005 betrug sie noch 85 Einwohner je km².

Im Jahr 2009 wurden im Kyffhäuserkreis 559 Kinder lebend geboren (Position 18), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 595. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2009 mit 6,7 die 18. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 161 (Position 13) um 89 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2009 mit 13,9 die 2. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2009 waren im Kyffhäuserkreis durchschnittlich 7 126 Personen arbeitslos (Position 6), 4 156 Personen (- 36,8 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kyffhäuserkreis einen Anteil von 5,2 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 16,4 Prozent (2005: 24,7 Prozent), die höchste Arbeitslosenquote aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kyffhäuserkreis erwirtschaftete im Jahr 2008 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 467 Mill. Euro (Position 17), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 11,8 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2008 insgesamt 48 267 Euro, was Position 12 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten *) des Kyffhäuserkreises waren im Jahr 2009 durchschnittlich 3 641 Personen (Position 20) beschäftigt, 2,4 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 8,7 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2009 erwirtschaftete Umsatz betrug 482 Mill. Euro (Position 20), 13,9 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 1,9 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe verringerte sich von 33,7 Prozent im Jahr 2005 auf 28,1 Prozent im Jahr 2009 (Position 7).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 4,8 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 132 419 Euro erreichte der Kyffhäuserkreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2009 die Position 18.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2009 durchschnittlich 777 Personen beschäftigt (Position 17), 3,2 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens.

Im Jahr 2009 wurde ein Umsatz von 74 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 18). Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 2,7 Prozent.

Mit einem Umsatz je Beschäftigten (Arbeitsproduktivität) von 95 301 Euro erreichte der Kyffhäuserkreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2009 die Position 20.

Im Jahr 2009 wurden im Kyffhäuserkreis 574 Gewerbe (Position 18) angemeldet (3,1 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 553 Gewerbe (Position 17) abgemeldet (3,2 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist

*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2009 auf Basis WZ 2008

die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 23,7 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 11,4 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kyffhäuserkreis 96 Gewerbeabmeldungen (Position 9).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2009 insgesamt 133 (Position 17), was einem Anteil von 3,1 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 3,1 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kyffhäuserkreis von 42 543 Wohnungen am 31.12.2005 auf 42 356 (Position 16) am 31.12.2009 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2009 insgesamt 83,3 m² (Position 6).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2009 insgesamt 42,7 m², was der Position 1 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2009 kamen 73 686 Besucher (Position 18) in den Kyffhäuserkreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,3 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 3,6 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,8 Tagen lag der Kreis auf Position 4 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kyffhäuserkreis war im Jahr 2009 mit 1 980 (3,5 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 17) um 8,3 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten hat sich jedoch um 4 Personen auf 8 Personen (Position 7) erhöht. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kyffhäuserkreis mit 4,0 die Position 4.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2009/2010 besuchten im Kyffhäuserkreis 6 018 Schüler (3,5 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 17) in 337 Klassen (3,6 Prozent; Position 17) 31 allgemein bildende Schulen (3,4 Prozent; Position 16). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 17,2 Prozent, die der Klassen um 14,0 Prozent und die der Schulen um 3,1 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 17,9 nahm der Kreis im Schuljahr 2009/2010 die Position 15 ein.

Am 31.12.2009 gab es im Kyffhäuserkreis 188 Ärzte (2,3 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 19). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 192. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 440 Bürger (Position 5); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 460 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2009 gab es im Kyffhäuserkreis 66 Zahnärzte (3,3 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 16). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 74. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 252 Bürger (Position 9); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 193 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 263 Euro im Jahr 2005 (Position 23) auf 327 Euro im Jahr 2009 (Position 23).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2009 insgesamt 1 236 Euro (Position 7) und waren damit um 14,1 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

Kyffhäuserkreis

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2009	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2009	2005	2009
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	1 035	.	.	6,4	.	4
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	85	80	- 5,9	x	x	21	21
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	88 307	82 650	- 6,4	3,8	3,7	16	17
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,7	1,2	x	3,1	2,1	12	20
Lebendgeborene	Personen	595	559	- 6,1	3,6	3,3	17	18
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,7	6,7	0,0	x	x	14	18
Gestorbene	Personen	1 072	1 161	8,3	4,2	4,3	12	13
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	12,1	13,9	14,9	x	x	5	2
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 477	- 602	x	x	x	16	17
Zuzüge	Personen	1 766	1 538	- 12,9	2,9	2,4	16	20
Wegzüge	Personen	2 501	2 125	- 15,0	3,5	3,0	16	19
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 735	- 587	x	x	x	16	16
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 210	- 1 185	x	x	x	17	17
Arbeitslose	Personen	11 282	7 126	- 36,8	5,4	5,2	6	6
Arbeitslosenquote	Prozent	24,7	16,4	x	x	x	1	1
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 312	1 467 ³⁾	11,8	2,9	2,9 ³⁾	18	17 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	43 372	48 267 ³⁾	11,3	x	x	13	12 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ^{*)}	Anzahl	43	43	0,0	2,3	2,3	19	19
Beschäftigte im BVG ^{*)}	Personen	3 350	3 641	8,7	2,3	2,4	20	20
Umsatz im BVG ^{*)}	Mill. Euro	423	482	13,9	1,7	1,9	20	20
Exportquote im BVG ^{*)}	Prozent	33,7	28,1	x	x	x	5	7
Umsatz je Beschäftigten im BVG ^{*)}	Euro	126 337	132 419	4,8	x	x	20	18
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	24	19	- 20,8	3,9	3,4	13	16
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	.	777	.	.	3,2	.	17
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	.	74	.	.	2,7	.	18
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	.	95 301	.	x	x	.	20
Baugenehmigungen	Anzahl	207	116	- 44,0	3,6	2,6	14	18
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	752	574	- 23,7	3,4	3,1	18	18
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	624	553	- 11,4	3,4	3,2	16	17
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	83	96	16,1	x	x	10	9
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	129	133	3,1	3,3	3,1	15	17
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	42 543	42 356	- 0,4	3,6	3,6	16	16
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	82,8	83,3	0,6	x	x	5	6
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	39,9	42,7	7,0	x	x	2	1
Angebotene Gästebetten	Anzahl	2 382	2 269	- 4,7	3,5	3,4	11	12
Gästeankünfte	Anzahl	76 424	73 686	- 3,6	2,6	2,3	15	18
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,5	3,8	8,6	x	x	7	4
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 159	1 980	- 8,3	3,6	3,5	17	17
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	4	8	100,0	2,0	5,4	18	7
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	1,9	4,0	118,1	x	x	17	4
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	7 268	6 018	- 17,2	3,7	3,5	16	17
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	392	337	- 14,0	3,7	3,6	16	17
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	32	31	- 3,1	3,4	3,4	16	16
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,5	17,9	- 3,5	x	x	8	15
Ärzte ¹⁾	Anzahl	192	188	- 2,1	2,5	2,3	19	19
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	460	440	- 4,4	x	x	4	5
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	74	66	- 10,8	3,6	3,3	14	16
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 193	1 252	5,0	x	x	13	9
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	23 396	27 196	16,2	3,0	2,7	19	21
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	263	327	24,3	x	x	23	23
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 439	1 236	- 14,1	x	x	7	7

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2008 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2009 auf Basis WZ 2008

Landkreis Schmalkalden-Meiningen



Der Landkreis Schmalkalden-Meiningen ist ein Landkreis im Südwesten von Thüringen. Nachbarkreise sind im Nordosten der Landkreis Gotha, im Osten der Ilm-Kreis und die kreisfreie Stadt Suhl, im Südosten der Landkreis Hildburghausen, im Süden der bayerische Landkreis Rhön-Grabfeld, im Westen der hessische Landkreis Fulda und im Nordwesten der Wartburgkreis. Kreisstadt ist Meiningen.

Der Landkreis Schmalkalden-Meiningen erstreckt sich von den Höhenzügen des Thüringer Waldes über das Werratal, den Hügeln des Grabfeldes bis in die Berge der Rhön. Der Landkreis wird vom Fluss Werra durchzogen; die angrenzenden Auenlandschaften sind weitgehend unverbaut und dienen zahlreichen Vogelarten als Brutgebiet.

Touristische Anziehungspunkte sind neben der Residenzstadt Meiningen mit den Schlössern Elisabethenburg und Landsberg und der Fachwerkstadt Schmalkalden mit dem Schloss Wilhelmsburg der Wintersportort Oberhof sowie die Wanderregionen in der Rhön und am Rennsteig im Thüringer Wald.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16066
Anschrift der Verwaltung	98617 Meiningen, Obertshäuser Platz 1
Telefon	03693 4850
Telefax	03693 485258
eMail	info@lk-sm.de
Internetadresse	www.lk-sm.de
Landrat	Herr Ralf Luther
Anzahl der Gemeinden	65
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	7
Verwaltungsgemeinschaften	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1 210 km² liegt der Kreis Schmalkalden-Meiningen an 2. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2009 insgesamt 131 312 Personen (Position 4). Damit wohnten 5,8 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2009 um 1 468 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 375 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,3 Prozent (Position 18).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2009 bei 109 Einwohnern je km² (Position 16); am 31.12.2005 betrug sie noch 113 Einwohner je km².

Im Jahr 2009 wurden im Kreis Schmalkalden-Meiningen 912 Kinder lebend geboren (Position 5), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 940. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2009 mit 6,9 die 16. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 649 (Position 3) um 124 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2009 mit 12,5 die 7. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2009 waren im Kreis Schmalkalden-Meiningen durchschnittlich 6 953 Personen arbeitslos (Position 8), 3 105 Personen (- 30,9 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kreis Schmalkalden-Meiningen einen Anteil von 5,1 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 9,7 Prozent (2005: 13,7 Prozent), die 16. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Schmalkalden-Meiningen erwirtschaftete im Jahr 2008 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 723 Mill. Euro (Position 5), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 5,4 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 3,7 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2008 insgesamt 46 100 Euro, was Position 19 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) *) des Kreises Schmalkalden-Meiningen waren im Jahr 2009 durchschnittlich 11 298 Personen (Position 2) beschäftigt, 7,3 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 2,6 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2009 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 555 Mill. Euro (Position 6), 6,5 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens stieg auf 6,2 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 16,9 Prozent im Jahr 2005 auf 17,3 Prozent im Jahr 2009 (Position 18).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 3,8 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 137 615 Euro erreichte der Kreis Schmalkalden-Meiningen bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2009 die Position 15.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2009 durchschnittlich 1 112 Personen beschäftigt (Position 8), 4,6 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Schmalkalden-Meiningen um 12,2 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2009 wurde ein Umsatz von 143 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 6), 4,4 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank jedoch auf 5,1 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 18,9 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 128 526 Euro erreichte der Kreis Schmalkalden-Meiningen bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2009 die Position 4.

*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2009 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2009 wurden im Kreis Schmalkalden-Meiningen 1 046 Gewerbe (Position 3) angemeldet (5,7 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 1 155 Gewerbe (Position 2) abgemeldet (6,7 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 13,3 Prozent gesunken, während die der Gewerbeabmeldungen um 13,2 Prozent anstieg. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Schmalkalden-Meiningen 110 Gewerbeabmeldungen (Position 2).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2009 insgesamt 183 (Position 9), was einem Anteil von 4,3 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 26,8 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Schmalkalden-Meiningen von 66 208 Wohnungen am 31.12.2005 auf 66 499 (Position 3) am 31.12.2009 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2009 insgesamt 81,9 m² (Position 8).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2009 insgesamt 41,5 m², was der Position 6 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2009 kamen 248 137 Besucher (Position 4) in den Kreis Schmalkalden-Meiningen, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 7,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 7,5 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,7 Tagen lag der Kreis auf Position 13 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Schmalkalden-Meiningen war im Jahr 2009 mit 2 815 (4,9 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 6) um 4,2 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 10 Personen auf 7 Personen zurück (Position 9). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Schmalkalden-Meiningen mit 2,5 die Position 12.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2009/2010 besuchten im Kreis Schmalkalden-Meiningen 9 301 Schüler (5,4 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 6) in 506 Klassen (5,4 Prozent; Position 5) 48 allgemein bildende Schulen (5,3 Prozent; Position 7). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 16,8 Prozent, die der Klassen um 14,7 Prozent und die der Schulen um 7,7 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,4 nahm der Kreis im Schuljahr 2009/2010 die Position 7 ein.

Am 31.12.2009 gab es im Kreis Schmalkalden-Meiningen 410 Ärzte (5,1 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 5). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 391. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 320 Bürger (Position 13); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 351 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2009 gab es im Kreis Schmalkalden-Meiningen 110 Zahnärzte (5,4 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 4). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 117. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 194 Bürger (Position 13); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 173 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 303 Euro im Jahr 2005 (Position 16) auf 388 Euro im Jahr 2009 (Position 17).

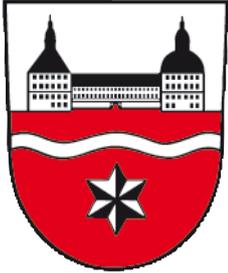
Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2009 insgesamt 627 Euro (Position 21) und waren damit um 17,3 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

Landkreis Schmalkalden-Meiningen

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2009	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2009	2005	2009
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	1 210	.	.	7,5	.	2
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	113	109	- 3,5	x	x	16	16
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	137 267	131 312	- 4,3	5,9	5,8	4	4
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,2	1,3	x	3,5	3,5	19	18
Lebendgeborene	Personen	940	912	- 3,0	5,6	5,4	3	5
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,8	6,9	1,5	x	x	13	16
Gestorbene	Personen	1 525	1 649	8,1	5,9	6,2	4	3
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,1	12,5	12,6	x	x	12	7
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 585	- 737	x	x	x	19	21
Zuzüge	Personen	2 849	2 835	- 0,5	4,7	4,4	7	8
Wegzüge	Personen	3 647	3 562	- 2,3	5,1	4,9	5	6
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 798	- 727	x	x	x	18	19
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 375	- 1 468	x	x	x	19	19
Arbeitslose	Personen	10 058	6 953	- 30,9	4,8	5,1	10	8
Arbeitslosenquote	Prozent	13,7	9,7	x	x	x	20	16
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 626	2 723 ³⁾	3,7	5,8	5,4 ³⁾	4	5 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	44 482	46 100 ³⁾	3,6	x	x	8	19 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ^{*)}	Anzahl	165	165	0,0	8,7	9,0	1	1
Beschäftigte im BVG ^{*)}	Personen	11 010	11 298	2,6	7,5	7,3	3	2
Umsatz im BVG ^{*)}	Mill. Euro	1 459	1 555	6,5	5,9	6,2	7	6
Exportquote im BVG ^{*)}	Prozent	16,9	17,3	x	x	x	16	18
Umsatz je Beschäftigten im BVG ^{*)}	Euro	132 554	137 615	3,8	x	x	16	15
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	38	30	- 21,1	6,2	5,3	4	5
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 266	1 112	- 12,2	5,3	4,6	5	8
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	137	143	4,4	5,6	5,1	3	6
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	108 140	128 526	18,9	x	x	9	4
Baugenehmigungen	Anzahl	385	288	- 25,2	6,7	6,4	4	4
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 206	1 046	- 13,3	5,4	5,7	3	3
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 020	1 155	13,2	5,5	6,7	4	2
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	85	110	30,6	x	x	9	2
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	250	183	- 26,8	6,5	4,3	3	9
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	66 208	66 499	0,4	5,7	5,7	3	3
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	81,3	81,9	0,7	x	x	8	8
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	39,2	41,5	5,9	x	x	6	6
Angebotene Gästebetten	Anzahl	6 634	6 279	- 5,4	9,7	9,3	1	2
Gästeankünfte	Anzahl	268 388	248 137	- 7,5	9,1	7,7	4	4
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,8	2,7	- 3,6	x	x	12	13
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 938	2 815	- 4,2	4,9	4,9	8	6
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	17	7	- 58,8	8,6	4,7	2	9
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	5,8	2,5	- 57,0	x	x	4	12
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	11 176	9 301	- 16,8	5,7	5,4	3	6
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	593	506	- 14,7	5,6	5,4	3	5
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	52	48	- 7,7	5,5	5,3	7	7
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,8	18,4	- 2,2	x	x	3	7
Ärzte ¹⁾	Anzahl	391	410	4,9	5,0	5,1	5	5
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	351	320	- 8,8	x	x	12	13
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	117	110	- 6,0	5,7	5,4	4	4
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 173	1 194	1,8	x	x	14	13
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	41 842	51 169	22,3	5,3	5,2	5	7
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	303	388	28,1	x	x	16	17
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	758	627	- 17,3	x	x	20	21

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2008 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2009 auf Basis WZ 2008

Landkreis Gotha



Der Landkreis Gotha ist ein Landkreis in der westlichen Mitte von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Unstrut-Hainich-Kreis, im Nordosten der Landkreis Sömmerda, im Osten die kreisfreie Stadt Erfurt, im Südosten der Ilm-Kreis, im Südwesten der Landkreis Schmalkalden-Meiningen und im Westen der Wartburgkreis.

Gotha ist einer der größten und landschaftlich abwechslungsreichsten Landkreise Thüringens. Das Kreisgebiet zieht sich vom Thüringer Becken bis tief in den Thüringer Wald. Beliebtes Ausflugsziel ist der Große Inselsberg, mit 916 m die schneereichste und kälteste Ecke Thüringens. Im Süden des Kreises befinden sich drei große Talsperren: die Ohratalsperre sowie die Gothaer Talsperre und die Talsperre Schmalwasser.

Durch den Kalksteinabbau wurde 1784 die Marienglashöhle bei Friedrichroda entdeckt. Die Wände der Höhle sind mit durchscheinenden Kristallen bedeckt und innerhalb der Höhle befindet sich ein 90 m langer Höhlensee.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16067
Anschrift der Verwaltung	99867 Gotha, 18.-März-Str. 50
Telefon	03621 21410
Telefax	03621 214440
eMail	poststelle@kreis-gth.de
Internetadresse	www.landkreis-gotha.de
Landrat	Herr Konrad Gießmann
Anzahl der Gemeinden	57
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	5
Verwaltungsgemeinschaften	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 936 km² liegt der Kreis Gotha an 9. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2009 insgesamt 138 857 Personen (Position 2). Damit wohnten 6,2 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2009 um 1 184 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 088 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,7 Prozent (Position 13).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2009 bei 148 Einwohnern je km² (Position 8); am 31.12.2005 betrug sie 154 Einwohner je km².

Im Jahr 2009 wurden im Kreis Gotha 1 046 Kinder lebend geboren (Position 3), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 1 052. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2009 mit 7,5 die 8. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 715 (Position 2) um 98 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2009 mit 12,3 die 10. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2009 waren im Kreis Gotha durchschnittlich 7 797 Personen arbeitslos (Position 4), 3 792 Personen (- 32,7 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kreis Gotha einen Anteil von 5,7 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 10,3 Prozent (2005: 15,3 Prozent), die 14. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Gotha erwirtschaftete im Jahr 2008 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 3 144 Mill. Euro (Position 3), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 6,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 12,6 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2008 insgesamt 48 198 Euro, was Position 13 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) *) des Kreises Gotha waren im Jahr 2009 durchschnittlich 11 121 Personen (Position 3) beschäftigt, 7,2 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 1,5 Prozent verringert.

Der im Jahr 2009 erwirtschaftete Umsatz betrug 2 056 Mill. Euro (Position 2), 5,5 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 8,2 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 28,6 Prozent im Jahr 2005 auf 30,5 Prozent im Jahr 2009 (Position 6).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 7,1 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 184 847 Euro erreichte der Kreis Gotha bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2009 die Position 5.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2009 durchschnittlich 1 843 Personen beschäftigt (Position 2), 7,6 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Gotha um 35,5 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2009 wurde ein Umsatz von 163 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 2), 43,1 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 5,8 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 5,6 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 88 173 Euro erreichte der Kreis Gotha bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2009 nur die 22. Position.

*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2009 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2009 wurden im Kreis Gotha 1 039 Gewerbe (Position 4) angemeldet (5,6 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 946 Gewerbe (Position 4) abgemeldet (5,5 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 15,4 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 15,5 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Kreis Gotha 91 Gewerbeabmeldungen (Position 14).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2009 insgesamt 307 (Position 2), was einem Anteil von 7,2 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 15,4 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Gotha von 71 111 Wohnungen am 31.12.2005 auf 71 468 (Position 2) am 31.12.2009 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2009 insgesamt 78,1 m² (Position 12).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2009 insgesamt 40,2 m², was der Position 13 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2009 kamen 295 043 Besucher (Position 3) in den Kreis Gotha, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 9,1 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gäste um 9,2 Prozent gestiegen. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,2 Tagen lag der Kreis auf Position 7 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Gotha war im Jahr 2009 mit 3 230 (5,6 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 2) um 3,4 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten stieg jedoch um 1 Person auf 18 Personen (Position 1) an. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Gotha mit 5,6 die Position 1.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2009/2010 besuchten im Kreis Gotha 11 511 Schüler (6,7 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 2) in 629 Klassen (6,7 Prozent; Position 2) 58 allgemein bildende Schulen (6,4 Prozent; Position 3). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 7,2 Prozent und die der Klassen um 5,8 Prozent zurück. Die Zahl der Schulen blieb konstant. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,3 nahm der Kreis im Schuljahr 2009/2010 die Position 9 ein.

Am 31.12.2009 gab es im Kreis Gotha 334 Ärzte (4,1 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 10). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 339. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 416 Bürger (Position 7); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 424 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2009 gab es im Kreis Gotha 126 Zahnärzte (6,2 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 3). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 129. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 102 Bürger (Position 18); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 114 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 349 Euro im Jahr 2005 (Position 7) auf 438 Euro im Jahr 2009 (Position 11).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2009 insgesamt 1 022 Euro (Position 14) und waren damit um 13,8 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2009	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2009	2005	2009
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	936	.	.	5,8	.	9
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	154	148	- 3,9	x	x	8	8
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	143 745	138 857	- 3,4	6,2	6,2	2	2
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,7	1,7	x	5,2	5,0	12	13
Lebendgeborene	Personen	1 052	1 046	- 0,6	6,3	6,2	2	3
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,3	7,5	2,7	x	x	7	8
Gestorbene	Personen	1 617	1 715	6,1	6,3	6,4	2	2
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,2	12,3	9,8	x	x	11	10
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 565	- 669	x	x	x	18	20
Zuzüge	Personen	2 961	2 994	1,1	4,9	4,7	5	7
Wegzüge	Personen	3 487	3 513	0,7	4,8	4,9	8	8
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 526	- 519	x	x	x	9	14
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 088	- 1 184	x	x	x	13	16
Arbeitslose	Personen	11 589	7 797	- 32,7	5,5	5,7	4	4
Arbeitslosenquote	Prozent	15,3	10,3	x	x	x	16	14
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 793	3 144 ³⁾	12,6	6,2	6,2 ³⁾	3	3 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	44 020	48 198 ³⁾	9,5	x	x	9	13 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ^{*)}	Anzahl	141	120	- 14,9	7,4	6,5	3	4
Beschäftigte im BVG ^{*)}	Personen	11 291	11 121	- 1,5	7,7	7,2	2	3
Umsatz im BVG ^{*)}	Mill. Euro	1 949	2 056	5,5	7,9	8,2	3	2
Exportquote im BVG ^{*)}	Prozent	28,6	30,5	x	x	x	6	6
Umsatz je Beschäftigten im BVG ^{*)}	Euro	172 600	184 847	7,1	x	x	4	5
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	39	42	7,7	6,4	7,5	3	2
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 360	1 843	35,5	5,7	7,6	3	2
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	114	163	43,1	4,7	5,8	9	2
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	83 521	88 173	5,6	x	x	18	22
Baugenehmigungen	Anzahl	394	290	- 26,4	6,8	6,4	3	3
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 228	1 039	- 15,4	5,5	5,6	2	4
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 120	946	- 15,5	6,0	5,5	2	4
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	91	91	- 0,2	x	x	3	14
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	266	307	15,4	6,9	7,2	2	2
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	71 111	71 468	0,5	6,1	6,1	2	2
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	77,5	78,1	0,8	x	x	12	12
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	38,4	40,2	4,7	x	x	14	13
Angebotene Gästebetten	Anzahl	6 382	6 315	- 1,0	9,4	9,4	2	1
Gästeankünfte	Anzahl	270 096	295 043	9,2	9,2	9,1	3	3
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,2	3,2	0,0	x	x	8	7
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 345	3 230	- 3,4	5,5	5,6	3	2
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	17	18	5,9	8,6	12,2	2	1
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	5,1	5,6	9,7	x	x	5	1
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	12 403	11 511	- 7,2	6,4	6,7	2	2
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	668	629	- 5,8	6,3	6,7	2	2
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	58	58	0,0	6,1	6,4	3	3
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,6	18,3	- 1,6	x	x	6	9
Ärzte ¹⁾	Anzahl	339	334	- 1,5	4,3	4,1	9	10
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	424	416	- 1,9	x	x	8	7
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	129	126	- 2,3	6,3	6,2	3	3
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 114	1 102	- 1,1	x	x	17	18
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	50 286	61 013	21,3	6,4	6,2	2	4
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	349	438	25,5	x	x	7	11
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 185	1 022	- 13,8	x	x	14	14

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2008 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2009 auf Basis WZ 2008

Landkreis Sömmerda



Der Landkreis Sömmerda ist ein Landkreis im Norden von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Kyffhäuserkreis, im Osten der sachsen-anhaltinische Burgenlandkreis, im Süden der Landkreis Weimarer Land und die kreisfreie Stadt Erfurt sowie im Westen der Landkreis Gotha und der Unstrut-Hainich-Kreis.

Das Territorium des Landkreises Sömmerda liegt im Gebiet der mittleren Unstrut im nordöstlichen Teil des Thüringer Beckens und erstreckt sich in Ost-West-Richtung von der Finne bis zum Unstrutstau bei Straußfurt und in Nord-Süd-Richtung von den Ausläufern der Hainleite bei Bilzingsleben bis zur Landeshauptstadt Erfurt. Das Bild des Landkreises Sömmerda wird geprägt von einer intensiv genutzten Agrarlandschaft.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16068
Anschrift der Verwaltung	99610 Sömmerda, Bahnhofstr. 9
Telefon	03634 3540
Telefax	03634 354394
eMail	soem@thuringen.de
Internetadresse	www.lra-soemmerda.de
Landrat	Herr Rüdiger Dohndorf
Anzahl der Gemeinden	55
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	7
Verwaltungsgemeinschaften	7

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 804 km² liegt der Kreis Sömmerda an 13. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2009 insgesamt 73 688 Personen (Position 18). Damit wohnten 3,3 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2009 um 671 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 966 Personen). Der Ausländeranteil betrug 0,8 Prozent (Position 23).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2009 bei 92 Einwohnern je km² (Position 20); am 31.12.2005 betrug sie noch 96 Einwohner je km².

Im Jahr 2009 wurden im Kreis Sömmerda 531 Kinder lebend geboren (Position 19), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 548. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2009 mit 7,2 die 12. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 856 (Position 18) um 53 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2009 mit 11,6 die 14. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2009 waren im Kreis Sömmerda durchschnittlich 5 553 Personen arbeitslos (Position 14), 2 789 Personen (- 33,4 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kreis Sömmerda einen Anteil von 4,1 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 13,4 Prozent (2005: 19,5 Prozent), die 6. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Sömmerda erwirtschaftete im Jahr 2008 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 397 Mill. Euro (Position 19), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 ging das BIP um 13,2 Prozent zurück.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2008 insgesamt 52 525 Euro, was der Position 5 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) *) des Kreises Sömmerda waren im Jahr 2009 durchschnittlich 5 017 Personen (Position 18) beschäftigt, 3,3 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 6,7 Prozent verringert.

Der im Jahr 2009 erwirtschaftete Umsatz betrug 945 Mill. Euro (Position 12), 64,9 Prozent weniger als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich auf 3,7 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 62,4 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 188 420 Euro erreichte der Kreis Sömmerda bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2009 trotz des starken Rückgangs die Position 4.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2009 durchschnittlich 976 Personen beschäftigt (Position 13), 4,0 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Sömmerda um 18,3 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2009 wurde ein Umsatz von 123 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 10), 39,0 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 4,4 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 17,5 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 125 973 Euro erreichte der Kreis Sömmerda bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2009 die Position 5.

*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2009 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2009 wurden im Kreis Sömmerda 511 Gewerbe (Position 21) angemeldet (2,8 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 508 Gewerbe (Position 20) abgemeldet (2,9 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 34,4 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 14,8 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Sömmerda 99 Gewerbeabmeldungen (Position 5).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2009 insgesamt 139 (Position 15), was einem Anteil von 3,3 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 19,8 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Sömmerda von 35 929 Wohnungen am 31.12.2005 auf 35 783 (Position 18) am 31.12.2009 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2009 insgesamt 83,9 m² (Position 4).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2009 insgesamt 40,7 m², was der Position 9 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2009 kamen 35 561 Besucher (Position 23) in den Kreis Sömmerda, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 1,1 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 13,0 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,2 Tagen lag der Kreis auf Position 16 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Sömmerda war im Jahr 2009 mit 1 528 (2,7 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 20) um 7,0 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 6 Personen auf 6 Personen (Position 11) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Sömmerda mit 3,9 die Position 6.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2009/2010 besuchten im Kreis Sömmerda 5 827 Schüler (3,4 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 19) in 339 Klassen (3,6 Prozent; Position 16) 30 allgemein bildende Schulen (3,3 Prozent; Position 17). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 12,4 Prozent und die der Klassen um 9,6 Prozent zurück. Die Zahl der Schulen blieb konstant. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 17,2 nahm der Kreis im Schuljahr 2009/2010 die Position 22 ein.

Am 31.12.2009 gab es im Kreis Sömmerda 131 Ärzte (1,6 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 23). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 142. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 563 Bürger (Position 1); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 541 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2009 gab es im Kreis Sömmerda 56 Zahnärzte (2,8 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 19). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 58. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 316 Bürger (Position 4); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 325 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 356 Euro im Jahr 2005 (Position 6) auf 429 Euro im Jahr 2009 (Position 13).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2009 insgesamt 1 643 Euro (Position 2) und waren damit um 3,2 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

Landkreis Sömmerda

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2009	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2009	2005	2009
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	804	.	.	5,0	.	13
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	96	92	- 4,2	x	x	20	20
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	76 865	73 688	- 4,1	3,3	3,3	18	18
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	0,7	0,8	x	1,2	1,2	23	23
Lebendgeborene	Personen	548	531	- 3,1	3,3	3,2	19	19
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,1	7,2	1,4	x	x	8	12
Gestorbene	Personen	803	856	6,6	3,1	3,2	19	18
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,4	11,6	11,5	x	x	17	14
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 255	- 325	x	x	x	6	9
Zuzüge	Personen	1 729	1 836	6,2	2,9	2,9	17	15
Wegzüge	Personen	2 442	2 178	- 10,8	3,4	3,0	17	18
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 713	- 342	x	x	x	14	10
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 966	- 671	x	x	x	11	9
Arbeitslose	Personen	8 342	5 553	- 33,4	4,0	4,1	14	14
Arbeitslosenquote	Prozent	19,5	13,4	x	x	x	5	6
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 610	1 397 ³⁾	- 13,2	3,6	2,8 ³⁾	14	19 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	59 923	52 525 ³⁾	- 12,3	x	x	1	5 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ^{*)}	Anzahl	64	54	- 15,6	3,4	2,9	16	18
Beschäftigte im BVG ^{*)}	Personen	5 379	5 017	- 6,7	3,7	3,3	16	18
Umsatz im BVG ^{*)}	Mill. Euro	2 696	945	- 64,9	10,9	3,7	1	12
Exportquote im BVG ^{*)}	Prozent	.	.	.	.	.	.	.
Umsatz je Beschäftigten im BVG ^{*)}	Euro	501 102	188 420	- 62,4	x	x	1	4
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	18	20	11,1	2,9	3,6	16	15
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	825	976	18,3	3,5	4,0	13	13
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	88	123	39,0	3,6	4,4	14	10
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	107 211	125 973	17,5	x	x	10	5
Baugenehmigungen	Anzahl	257	174	- 32,3	4,5	3,8	10	14
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	779	511	- 34,4	3,5	2,8	16	21
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	596	508	- 14,8	3,2	2,9	18	20
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	77	99	29,9	x	x	19	5
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	116	139	19,8	3,0	3,3	18	15
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	35 929	35 783	- 0,4	3,1	3,1	18	18
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	83,0	83,9	1,1	x	x	4	4
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	38,8	40,7	4,9	x	x	10	9
Angebotene Gästebetten	Anzahl	822	998	21,4	1,2	1,5	23	23
Gästeankünfte	Anzahl	31 480	35 561	13,0	1,1	1,1	23	23
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,2	2,2	0,0	x	x	17	16
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 643	1 528	- 7,0	2,7	2,7	20	20
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	12	6	- 50,0	6,1	4,1	6	11
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	7,3	3,9	- 46,2	x	x	1	6
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	6 649	5 827	- 12,4	3,4	3,4	18	19
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	375	339	- 9,6	3,5	3,6	18	16
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	30	30	0,0	3,2	3,3	17	17
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	17,7	17,2	- 2,9	x	x	19	22
Ärzte ¹⁾	Anzahl	142	131	- 7,7	1,8	1,6	23	23
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	541	563	4,0	x	x	2	1
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	58	56	- 3,4	2,8	2,8	19	19
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 325	1 316	- 0,7	x	x	5	4
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	27 569	31 741	15,1	3,5	3,2	16	18
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	356	429	20,5	x	x	6	13
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 698	1 643	- 3,2	x	x	3	2

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2008 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2009 auf Basis WZ 2008

Landkreis Hildburghausen



Der Landkreis Hildburghausen ist der südlichste Landkreis Thüringens. Nachbarkreise sind im Norden die Kreisfreie Stadt Suhl und der Ilm-Kreis, im Osten die Landkreise Sonneberg und Saalfeld-Rudolstadt, im Südosten der bayerische Landkreis Coburg, im Süden der bayerische Landkreis Haßberge, im Südwesten der bayerische Landkreis Rhön-Grabfeld und im Westen der Landkreis Schmalkalden-Meiningen.

Der Ursprung des Münchner Oktoberfestes ist in Hildburghausen zu finden: Die im Jagdschloss in Seidingstadt geborene Prinzessin Therese von Sachsen-Hildburghausen heiratete König Ludwig den I. von Bayern. Aus Anlass der Hochzeit wurde in München das Oktoberfest auf der nach ihr benannten „Theresienwiese“ erstmals gefeiert.

Geologisch und geomorphologisch gesehen hat das Territorium des Landkreises Anteil am Thüringer Wald/Thüringer Schiefergebirge und am thüringisch-fränkischen Triasgebiet.

Dieser Kreis am Rande des Thüringer Waldes besitzt ein Höhengefälle von 600 Metern und daher eine starke klimatische Differenzierung.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16069
Anschrift der Verwaltung	98646 Hildburghausen, Wiesenstr. 18
Telefon	03685 4450
Telefax	03685 445501
eMail	poststelle@lkhbn.thueringen.de
Internetadresse	www.landkreis-hildburghausen.de
Landrat	Herr Thomas Müller
Anzahl der Gemeinden	43
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	7
Verwaltungsgemeinschaften	3

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 937 km² liegt der Kreis Hildburghausen an 8. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2009 insgesamt 67 816 Personen (Position 19). Damit wohnten 3,0 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2009 um 780 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 499 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,8 Prozent (Position 10).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2009 bei 72 Einwohnern je km² (Position 23); am 31.12.2005 betrug sie noch 76 Einwohner je km².

Im Jahr 2009 wurden im Kreis Hildburghausen 503 Kinder lebend geboren (Position 20), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 495. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2009 mit 7,4 die 10. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 781 (Position 20) um 10 Personen niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2009 mit 11,4 die 16. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2009 waren im Kreis Hildburghausen durchschnittlich 3 316 Personen arbeitslos (Position 20), 2 291 Personen (- 40,9 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kreis Hildburghausen einen Anteil von 2,4 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 8,6 Prozent (2005: 14,4 Prozent), die 21. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Hildburghausen erwirtschaftete im Jahr 2008 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 244 Mill. Euro (Position 21), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,5 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 14,4 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2008 insgesamt 47 705 Euro, was Position 14 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) *) des Kreises Hildburghausen waren im Jahr 2009 durchschnittlich 5 063 Personen (Position 17) beschäftigt, 3,3 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 4,0 Prozent verringert.

Der im Jahr 2009 erwirtschaftete Umsatz betrug 803 Mill. Euro (Position 18) und war damit genau so hoch wie im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens ging jedoch auf 3,2 Prozent zurück.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 13,0 Prozent im Jahr 2005 auf 19,3 Prozent im Jahr 2009 (Position 16).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 4,1 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 158 521 Euro erreichte der Kreis Hildburghausen bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2009 die Position 10.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2009 durchschnittlich 600 Personen beschäftigt (Position 19), 2,5 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Hildburghausen um 7,0 Prozent gestiegen.

Im Jahr 2009 wurde ein Umsatz von 65 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 20), 32,5 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 2,3 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 23,9 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 107 725 Euro erreichte der Kreis Hildburghausen bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2009 die Position 12.

*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2009 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2009 wurden im Kreis Hildburghausen 528 Gewerbe (Position 19) angemeldet (2,9 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 483 Gewerbe (Position 21) abgemeldet (2,8 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 27,3 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 5,8 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Hildburghausen 91 Gewerbeabmeldungen (Position 13).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2009 insgesamt 114 (Position 19), was einem Anteil von 2,7 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 10,7 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Hildburghausen von 31 583 Wohnungen am 31.12.2005 auf 31 832 (Position 21) am 31.12.2009 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2009 insgesamt 88,6 m², die größte Wohnfläche aller Kreise in Thüringen.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2009 insgesamt 41,6 m², was der Position 5 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2009 kamen 120 556 Besucher (Position 11) in den Kreis Hildburghausen, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 3,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 10,3 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 4,1 Tagen lag der Kreis auf Position 2 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Hildburghausen war im Jahr 2009 mit 1 436 (2,5 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 21) um 12,0 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten sank um 4 Personen auf 7 Personen (Position 9). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Hildburghausen mit 4,9 die Position 2.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2009/2010 besuchten im Kreis Hildburghausen 5 199 Schüler (3,0 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 20) in 295 Klassen (3,1 Prozent; Position 20) 34 allgemein bildende Schulen (3,7 Prozent; Position 15). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 11,2 Prozent, die der Klassen um 10,9 Prozent und die der Schulen um 8,1 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 17,6 nahm der Kreis im Schuljahr 2009/2010 die Position 18 ein.

Am 31.12.2009 gab es im Kreis Hildburghausen 190 Ärzte (2,3 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 18). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 204. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 357 Bürger (Position 10); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 348 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2009 gab es im Kreis Hildburghausen 47 Zahnärzte (2,3 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 22). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 45. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 443 Bürger (Position 1); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 578 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 334 Euro im Jahr 2005 (Position 9) auf 403 Euro im Jahr 2009 (Position 16).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2009 insgesamt 573 Euro (Position 22) und waren damit um 21,2 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

Landkreis Hildburghausen

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2009	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2009	2005	2009
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	937	.	.	5,8	.	8
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	76	72	- 5,3	x	x	23	23
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	71 022	67 816	- 4,5	3,0	3,0	19	19
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,9	1,8	x	2,8	2,6	11	10
Lebendgeborene	Personen	495	503	1,6	3,0	3,0	20	20
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,9	7,4	7,2	x	x	12	10
Gestorbene	Personen	791	781	- 1,3	3,1	2,9	20	20
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,1	11,4	2,7	x	x	12	16
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 296	- 278	x	x	x	9	6
Zuzüge	Personen	1 431	1 215	- 15,1	2,4	1,9	21	23
Wegzüge	Personen	1 642	1 718	4,6	2,3	2,4	22	21
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 211	- 503	x	x	x	5	13
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 499	- 780	x	x	x	5	12
Arbeitslose	Personen	5 607	3 316	- 40,9	2,7	2,4	20	20
Arbeitslosenquote	Prozent	14,4	8,6	x	x	x	18	21
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 087	1 244 ³⁾	14,4	2,4	2,5 ³⁾	22	21 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	43 181	47 705 ³⁾	10,5	x	x	15	14 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ^{*)}	Anzahl	76	67	- 11,8	4,0	3,6	13	15
Beschäftigte im BVG ^{*)}	Personen	5 273	5 063	- 4,0	3,6	3,3	17	17
Umsatz im BVG ^{*)}	Mill. Euro	803	803	0,0	3,3	3,2	13	18
Exportquote im BVG ^{*)}	Prozent	13,0	19,3	x	x	x	18	16
Umsatz je Beschäftigten im BVG ^{*)}	Euro	152 211	158 521	4,1	x	x	11	10
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	16	16	0,0	2,6	2,9	20	17
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	561	600	7,0	2,4	2,5	20	19
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	49	65	32,5	2,0	2,3	20	20
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	86 973	107 725	23,9	x	x	16	12
Baugenehmigungen	Anzahl	173	114	- 34,1	3,0	2,5	16	19
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	726	528	- 27,3	3,3	2,9	19	19
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	513	483	- 5,8	2,8	2,8	20	21
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	71	91	29,5	x	x	22	13
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	103	114	10,7	2,7	2,7	22	19
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	31 583	31 832	0,8	2,7	2,7	21	21
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	88,3	88,6	0,3	x	x	1	1
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	39,2	41,6	6,1	x	x	6	5
Angebotene Gästebetten	Anzahl	3 437	3 226	- 6,1	5,0	4,8	8	9
Gästeankünfte	Anzahl	109 338	120 556	10,3	3,7	3,7	11	11
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	4,5	4,1	- 8,9	x	x	2	2
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 632	1 436	- 12,0	2,7	2,5	22	21
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	11	7	- 36,4	5,6	4,7	7	9
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	6,7	4,9	- 27,7	x	x	2	2
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	5 858	5 199	- 11,2	3,0	3,0	20	20
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	331	295	- 10,9	3,1	3,1	20	20
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	37	34	- 8,1	3,9	3,7	14	15
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	17,7	17,6	- 0,4	x	x	19	18
Ärzte ¹⁾	Anzahl	204	190	- 6,9	2,6	2,3	18	18
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	348	357	2,6	x	x	13	10
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	45	47	4,4	2,2	2,3	22	22
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 578	1 443	- 8,6	x	x	1	1
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	23 801	27 489	15,5	3,0	2,8	18	19
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	334	403	20,7	x	x	9	16
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	727	573	- 21,2	x	x	21	22

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2008 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2009 auf Basis WZ 2008

Ilm-Kreis



Der Ilm-Kreis ist ein Landkreis in der Mitte von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden die kreisfreie Stadt Erfurt, im Nordosten der Landkreis Weimarer Land, im Osten der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, im Süden der Landkreis Hildburghausen und die kreisfreie Stadt Suhl, im Südwesten der Landkreis Schmalkalden-Meiningen und im Westen der Landkreis Gotha. Kreisstadt ist Arnstadt.

Die beiden Flüsse Gera und Ilm prägen den Landkreis im Westen bzw. im Osten. Die Landschaft reicht vom Südrand des Thüringer Beckens – dieser Teil ist meist hügelig – über die reich bewaldeten, von Flusstälern durchschnittenen Vorberge des Thüringer Waldes bis zum Gebirgsmassiv mit den höchsten Bergen des Thüringer Waldes, dem Großen Beerberg mit 982 Meter und dem Schneekopf mit 978 Meter Höhe. Fruchtbare Böden im Norden und Westen sowie eine attraktive Mittelgebirgslandschaft im Süden vervollständigen das interessante Profil des Ilm-Kreises.

Der südliche Teil des Ilm-Kreises mit seinen ausgedehnten Waldflächen des Thüringer Waldes ist im Wesentlichen durch den Wirtschaftszweig Tourismus geprägt; ca. 43 Prozent der Fläche des Landkreises sind forstwirtschaftlich genutzt und der Wald dient außerdem der Holzproduktion. Die beiden größten Städte des Kreises sind im Nordwesten Arnstadt und im Südwesten Ilmenau.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16070
Anschrift der Verwaltung	99310 Arnstadt, Ritterstr. 14
Telefon	03628 7380
Telefax	03628 73243
eMail	landratsamt@ilm-kreis.de
Internetadresse	www.ilm-kreis.de
Landrat	Herr Dr. Benno Kaufhold
Anzahl der Gemeinden	44
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	7
Verwaltungsgemeinschaften	6

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 843 km² liegt der Ilm-Kreis an 11. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2009 insgesamt 112 804 Personen (Position 6). Damit wohnten 5,0 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2009 um 612 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 098 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,6 Prozent (Position 7).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2009 bei 134 Einwohnern je km² (Position 10); am 31.12.2005 betrug sie noch 139 Einwohner je km².

Im Jahr 2009 wurden im Ilm-Kreis 858 Kinder lebend geboren (Position 7), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 817. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2009 mit 7,6 die 7. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 416 (Position 7) um 143 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2009 mit 12,5 die 7. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2009 waren im Ilm-Kreis durchschnittlich 6 996 Personen arbeitslos (Position 7), 4 631 Personen (- 39,8 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Ilm-Kreis einen Anteil von 5,1 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 11,7 Prozent (2005: 19,0 Prozent), die 10. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Ilm-Kreis erwirtschaftete im Jahr 2008 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 506 Mill. Euro (Position 7), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 5,0 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 24,9 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2008 insgesamt 53 155 Euro, was Position 4 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) *) des Ilm-Kreises waren im Jahr 2009 durchschnittlich 9 656 Personen (Position 5) beschäftigt, 6,3 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 18,5 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2009 erwirtschaftete Umsatz betrug 2 091 Mill. Euro (Position 1) und hat sich damit gegenüber dem Jahr 2005 um 65,8 Prozent erhöht. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens stieg auf 8,3 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 26,5 Prozent im Jahr 2005 auf 32,2 Prozent im Jahr 2009 (Position 4).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 40,0 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 216 560 Euro erreichte der Ilm-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2009 die Position 2.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2009 durchschnittlich 909 Personen beschäftigt (Position 14), 3,8 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Ilm-Kreis um 15,2 Prozent gestiegen.

Im Jahr 2009 wurde ein Umsatz von 103 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 13), 15,8 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt blieb mit 3,7 Prozent konstant.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 0,5 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 113 840 Euro erreichte der Ilm-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2009 die Position 8.

*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2009 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2009 wurden im Ilm-Kreis 922 Gewerbe (Position 7) angemeldet (5,0 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 1 015 Gewerbe (Position 3) abgemeldet (5,9 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 16,8 Prozent gesunken, während die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 13,8 Prozent stieg. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Ilm-Kreis 110 Gewerbeabmeldungen (Position 3).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2009 insgesamt 189 (Position 7), was einem Anteil von 4,4 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 0,5 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Ilm-Kreis von 59 717 Wohnungen am 31.12.2005 auf 59 493 (Position 8) am 31.12.2009 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2009 insgesamt 76,4 m² (Position 14).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2009 insgesamt 40,3 m², was der Position 12 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2009 kamen 156 221 Besucher (Position 7) in den Ilm-Kreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 4,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 6,5 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,6 Tagen lag der Kreis auf Position 14 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Ilm-Kreis war im Jahr 2009 mit 2 813 (4,9 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 7) um 4,3 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 5 Personen auf 6 Personen (Position 11) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Ilm-Kreis mit 2,1 die Position 14.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2009/2010 besuchten im Ilm-Kreis 7 920 Schüler (4,6 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 10) in 453 Klassen (4,8 Prozent; Position 8) 45 allgemein bildende Schulen (4,9 Prozent; Position 9). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 16,2 Prozent und die der Klassen um 11,5 Prozent zurück. Die Zahl der Schulen blieb konstant. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 17,5 nahm der Kreis im Schuljahr 2009/2010 die Position 21 ein.

Am 31.12.2009 gab es im Ilm-Kreis 261 Ärzte (3,2 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 14). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 271. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 432 Bürger (Position 6); im Jahr 2005 lag diese Relation ebenfalls bei 432 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2009 gab es im Ilm-Kreis 93 Zahnärzte (4,6 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 9). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 94. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 213 Bürger (Position 12); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 245 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

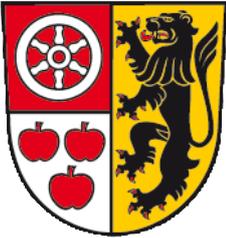
Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 379 Euro im Jahr 2005 (Position 4) auf 490 Euro im Jahr 2009 (Position 6).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2009 insgesamt 1 288 Euro (Position 5) und waren damit um 12,8 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2009	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2009	2005	2009
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	843	.	.	5,2	.	11
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	139	134	- 3,6	x	x	10	10
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	117 014	112 804	- 3,6	5,0	5,0	6	6
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	2,7	2,6	x	6,7	6,1	5	7
Lebendgeborene	Personen	817	858	5,0	4,9	5,1	8	7
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,0	7,6	8,6	x	x	10	7
Gestorbene	Personen	1 273	1 416	11,2	5,0	5,3	9	7
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,8	12,5	15,7	x	x	15	7
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 456	- 558	x	x	x	15	16
Zuzüge	Personen	3 020	3 559	17,8	5,0	5,6	4	4
Wegzüge	Personen	3 676	3 617	- 1,6	5,1	5,0	4	5
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 656	- 58	x	x	x	11	5
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 098	- 612	x	x	x	14	6
Arbeitslose	Personen	11 627	6 996	- 39,8	5,5	5,1	3	7
Arbeitslosenquote	Prozent	19,0	11,7	x	x	x	7	10
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 006	2 506 ³⁾	24,9	4,5	5,0 ³⁾	8	7 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	45 637	53 155 ³⁾	16,5	x	x	6	4 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ^{*)}	Anzahl	120	121	0,8	6,3	6,6	4	3
Beschäftigte im BVG ^{*)}	Personen	8 151	9 656	18,5	5,6	6,3	6	5
Umsatz im BVG ^{*)}	Mill. Euro	1 261	2 091	65,8	5,1	8,3	8	1
Exportquote im BVG ^{*)}	Prozent	26,5	32,2	x	x	x	8	4
Umsatz je Beschäftigten im BVG ^{*)}	Euro	154 720	216 560	40,0	x	x	10	2
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	23	24	4,3	3,8	4,3	14	11
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	789	909	15,2	3,3	3,8	15	14
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	89	103	15,8	3,7	3,7	13	13
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	113 293	113 840	0,5	x	x	4	8
Baugenehmigungen	Anzahl	342	206	- 39,8	5,9	4,5	8	10
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 108	922	- 16,8	5,0	5,0	6	7
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	892	1 015	13,8	4,8	5,9	6	3
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	81	110	36,7	x	x	12	3
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	190	189	- 0,5	4,9	4,4	6	7
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	59 717	59 493	- 0,4	5,1	5,1	9	8
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	75,3	76,4	1,5	x	x	14	14
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	38,5	40,3	4,7	x	x	12	12
Angebotene Gästebetten	Anzahl	3 802	3 913	2,9	5,6	5,8	6	6
Gästeankünfte	Anzahl	146 712	156 221	6,5	5,0	4,8	8	7
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,5	2,6	4,0	x	x	15	14
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 938	2 813	- 4,3	4,9	4,9	8	7
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	11	6	- 45,5	5,6	4,1	7	11
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	3,7	2,1	- 43,0	x	x	10	14
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	9 449	7 920	- 16,2	4,8	4,6	7	10
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	512	453	- 11,5	4,8	4,8	7	8
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	45	45	0,0	4,8	4,9	10	9
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,5	17,5	- 5,5	x	x	8	21
Ärzte ¹⁾	Anzahl	271	261	- 3,7	3,5	3,2	14	14
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	432	432	0,0	x	x	6	6
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	94	93	- 1,1	4,6	4,6	9	9
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 245	1 213	- 2,6	x	x	10	12
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	44 460	55 370	24,5	5,7	5,6	4	6
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	379	490	29,3	x	x	4	6
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 477	1 288	- 12,8	x	x	5	5

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2008 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2009 auf Basis WZ 2008

Weimarer Land



Der Landkreis Weimarer Land ist ein Landkreis in der östlichen Mitte von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Landkreis Sömmerda sowie der sachsen-anhaltinische Burgenlandkreis, im Osten der Saale-Holzland-Kreis und die kreisfreie Stadt Jena, im Süden der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, im Südwesten der Ilm-Kreis und im Westen die kreisfreie Stadt Erfurt. Die kreisfreie Stadt Weimar wird vollständig vom Landkreis Weimarer Land umgeben. Kreisstadt ist Apolda.

Umgeben von bewaldeten Hügeln und gelegen im beschaulichen Ilmtal befinden sich die Kurstädte Bad Berka und Bad Sulza. Patienten aus ganz Deutschland erleben hier die heilende Wirkung der Solequellen, nutzen die modernsten Therapien in neu erbauten Kliniken und Sanatorien.

Südlich der Landeshauptstadt Erfurt, inmitten eines Landschaftsschutzgebietes, bietet der Ferienpark Hohenfelden ein vielfältiges touristisches und kulturelles Angebot. Burgen und Schlösser, Museen und Heimatstuben vermitteln dem Besucher Wissenswertes zur Kulturgeschichte des Landkreises. Hier kann man anschaulich das Wirken von Johann Wolfgang von Goethe, Christoph Martin Wieland oder Fürst Pückler-Muskau erleben.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16071
Anschrift der Verwaltung	99510 Apolda, Bahnhofstr. 28
Telefon	03644 5400
Telefax	03644 540850
eMail	poststelle@iraap.thueringen.de
Internetadresse	www.weimarer.land.de
Landrat	Herr Hans-Helmut Münchberg
Anzahl der Gemeinden	75
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	8
Verwaltungsgemeinschaften	6

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 803 km² liegt der Kreis Weimarer Land an 14. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2009 insgesamt 84 935 Personen (Position 16). Damit wohnten 3,8 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2009 um 574 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 570 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,4 Prozent (Position 15).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2009 bei 106 Einwohnern je km² (Position 18); am 31.12.2005 betrug sie noch 110 Einwohner je km².

Im Jahr 2009 wurden im Kreis Weimarer Land 659 Kinder lebend geboren (Position 13), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 621. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2009 mit 7,7 die 6. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 976 (Position 15) um 46 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2009 mit 11,4 die 16. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2009 waren im Kreis Weimarer Land durchschnittlich 4 406 Personen arbeitslos (Position 18), 3 827 Personen (- 46,5 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kreis Weimarer Land einen Anteil von 3,2 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 9,4 Prozent (2005: 17,2 Prozent), die 19. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Weimarer Land erwirtschaftete im Jahr 2008 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 582 Mill. Euro (Position 16), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,1 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 13,6 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2008 insgesamt 50 534 Euro, was Position 6 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) *) des Kreises Weimarer Land waren im Jahr 2009 durchschnittlich 4 436 Personen (Position 19) beschäftigt, 2,9 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 1,2 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2009 erwirtschaftete Umsatz betrug 739 Mill. Euro (Position 19), 12,0 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 2,9 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 20,4 Prozent im Jahr 2005 auf 21,3 Prozent im Jahr 2009 (Position 13).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 10,7 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 166 669 Euro erreichte der Kreis Weimarer Land bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2009 die Position 8.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2009 durchschnittlich 1 183 Personen beschäftigt (Position 6), 4,9 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens.

Im Jahr 2009 wurde ein Umsatz von 145 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 4). Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 5,2 Prozent.

Mit einem Umsatz je Beschäftigten (Arbeitsproduktivität) von 122 749 Euro erreichte der Kreis Weimarer Land bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2009 die Position 7.

Im Jahr 2009 wurden im Kreis Weimarer Land 838 Gewerbe (Position 9) angemeldet (4,5 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 656 Gewerbe (Position 14) abgemeldet (3,8 Prozent). Im Vergleich

*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2009 auf Basis WZ 2008

zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 4,3 Prozent gesunken, während die der Gewerbeabmeldungen um 2,2 Prozent stieg. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Weimarer Land 78 Gewerbeabmeldungen (Position 23).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2009 insgesamt 221 (Position 6), was einem Anteil von 5,2 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 71,3 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Weimarer Land von 41 287 Wohnungen am 31.12.2005 auf 41 148 (Position 17) am 31.12.2009 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2009 insgesamt 83,4 m² (Position 5).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2009 insgesamt 40,4 m², was der Position 11 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2009 kamen 134 796 Besucher (Position 9) in den Kreis Weimarer Land, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 4,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 14,6 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,7 Tagen lag der Kreis auf Position 5 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Weimarer Land war im Jahr 2009 mit 2 482 (4,3 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 12) um 6,9 Prozent höher als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten sank jedoch um 5 Personen auf 4 Personen (Position 18). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Weimarer Land mit 1,6 die Position 18.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2009/2010 besuchten im Kreis Weimarer Land 6 066 Schüler (3,5 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 16) in 330 Klassen (3,5 Prozent; Position 18) 36 allgemein bildende Schulen (4,0 Prozent; Position 14). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 15,8 Prozent, die der Klassen um 15,2 Prozent und die der Schulen um 2,7 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,4 nahm der Kreis im Schuljahr 2009/2010 die Position 7 ein.

Am 31.12.2009 gab es im Kreis Weimarer Land 461 Ärzte (5,7 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 4). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 412. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 184 Bürger (Position 21); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 214 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2009 gab es im Kreis Weimarer Land 64 Zahnärzte (3,2 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 18). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 65. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 327 Bürger (Position 3); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 358 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 359 Euro im Jahr 2005 (Position 5) auf 446 Euro im Jahr 2009 (Position 9).

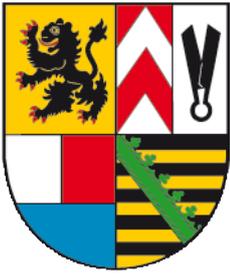
Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2009 insgesamt 1 496 Euro (Position 4) und waren damit um 17,6 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

Landkreis Weimarer Land

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2009	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position		
					2005	2009	2005	2009	
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt									
Fläche ¹⁾	km ²	.	803	.	.	5,0	.	14	
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	110	106	- 3,6	x	x	18	18	
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	88 292	84 935	- 3,8	3,8	3,8	17	16	
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,3	1,4	x	2,4	2,4	18	15	
Lebendgeborene	Personen	621	659	6,1	3,7	3,9	15	13	
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,0	7,7	10,0	x	x	10	6	
Gestorbene	Personen	930	976	4,9	3,6	3,6	15	15	
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,5	11,4	8,6	x	x	16	16	
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 309	- 317	x	x	x	10	8	
Zuzüge	Personen	2 709	2 584	- 4,6	4,5	4,0	10	9	
Wegzüge	Personen	2 973	2 838	- 4,5	4,1	3,9	11	12	
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 264	- 254	x	x	x	6	7	
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 570	- 574	x	x	x	6	5	
Arbeitslose	Personen	8 233	4 406	- 46,5	3,9	3,2	15	18	
Arbeitslosenquote	Prozent	17,2	9,4	x	x	x	12	19	
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen									
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 393	1 582 ³⁾	13,6	3,1	3,1 ³⁾	17	16 ³⁾	
BIP je Erwerbstätigen	Euro	46 181	50 534 ³⁾	9,4	x	x	4	6 ³⁾	
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ^{*)}	Anzahl	64	61	- 4,7	3,4	3,3	16	16	
Beschäftigte im BVG ^{*)}	Personen	4 384	4 436	1,2	3,0	2,9	18	19	
Umsatz im BVG ^{*)}	Mill. Euro	660	739	12,0	2,7	2,9	18	19	
Exportquote im BVG ^{*)}	Prozent	20,4	21,3	x	x	x	13	13	
Umsatz je Beschäftigten im BVG ^{*)}	Euro	150 600	166 669	10,7	x	x	12	8	
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	17	21	23,5	2,8	3,7	18	13	
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	.	1 183	.	.	4,9	.	6	
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	.	145	.	.	5,2	.	4	
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	.	122 749	.	x	x	.	7	
Baugenehmigungen	Anzahl	246	240	- 2,4	4,3	5,3	11	9	
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	876	838	- 4,3	3,9	4,5	13	9	
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	642	656	2,2	3,5	3,8	15	14	
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	73	78	6,8	x	x	21	23	
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	129	221	71,3	3,3	5,2	15	6	
Wohnungen, Tourismus und Verkehr									
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	41 287	41 148	- 0,3	3,5	3,5	17	17	
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	82,3	83,4	1,3	x	x	6	5	
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	38,5	40,4	4,9	x	x	12	11	
Angebotene Gästebetten	Anzahl	3 182	3 301	3,7	4,7	4,9	10	8	
Gästeankünfte	Anzahl	117 584	134 796	14,6	4,0	4,2	9	9	
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,6	3,7	2,8	x	x	4	5	
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 321	2 482	6,9	3,8	4,3	15	12	
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	9	4	- 55,6	4,6	2,7	11	18	
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	3,9	1,6	- 58,4	x	x	9	18	
Bildung und Gesundheitswesen									
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	7 208	6 066	- 15,8	3,7	3,5	17	16	
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	389	330	- 15,2	3,7	3,5	17	18	
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	37	36	- 2,7	3,9	4,0	14	14	
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,5	18,4	- 0,6	x	x	8	7	
Ärzte ¹⁾	Anzahl	412	461	11,9	5,3	5,7	4	4	
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	214	184	- 13,9	x	x	20	21	
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	65	64	- 1,5	3,1	3,2	17	18	
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 358	1 327	- 2,3	x	x	3	3	
Finanzen									
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	31 790	38 070	19,8	4,1	3,8	9	13	
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	359	446	24,2	x	x	5	9	
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 815	1 496	- 17,6	x	x	2	4	

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2008 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2009 auf Basis WZ 2008

Landkreis Sonneberg



Der Landkreis Sonneberg ist ein Landkreis im Süden von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, im Osten der bayerische Landkreis Kronach, im Süden der ebenfalls bayerische Landkreis Coburg und im Westen der Landkreis Hildburghausen.

Der Landkreis Sonneberg liegt am Südrand des Thüringer Waldes, von den Höhen des Rennsteigs bis hin zu den Niederungen des Sonneberger Unterlandes und der Schalkauer Platte und grenzt im Süden und Osten an das Maintal und den Frankenwald sowie das Werra- und Schwarzatal im Norden und Westen. In den tiefeingeschnittenen Kerbtälern strömen die Flüsse Steinach, Röthen und Itz dem Maintal zu; nach Norden windet sich die Schwarza durch das gleichnamige Tal und mündet bei Rudolstadt in die Saale.

Der Landkreis, der heute von der Deutschen Spielzeugstraße, der Thüringisch-Fränkischen Schieferstraße und der Thüringer Porzellanstraße tangiert wird, gehört zu den Hauptzielen des Fremdenverkehrs in Thüringen. Touristische Ziele sind das Deutsche Spielzeugmuseum, die höchstgelegene Sternwarte Deutschlands mit Astronomiemuseum und das Meeresmuseum Nautiland in Sonneberg, die Holzkirche in Neuhaus/Rwg., das Museum für Glaskunst in Lauscha, das Deutsche Schiefermuseum in Steinach, das Schildkröt Puppenmuseum und die Burgruine Rauenstein sowie der Dreistromstein in Siegmundsburg und das Pumpspeicherwerk Goldisthal.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16072
Anschrift der Verwaltung	96515 Sonneberg, Bahnhofstr. 66
Telefon	03675 8710
Telefax	03675 871404
eMail	landratsamt@lkson.de
Internetadresse	www.kreis-sonneberg.de
Landrat	Frau Christine Zitzmann
Anzahl der Gemeinden	16
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 433 km² liegt der Kreis Sonneberg an 17. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2009 insgesamt 60 560 Personen (Position 21). Damit wohnten 2,7 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2009 um 755 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 978 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,8 Prozent (Position 5).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2009 bei 140 Einwohnern je km² (Position 9); am 31.12.2005 betrug sie noch 148 Einwohner je km².

Im Jahr 2009 wurden im Kreis Sonneberg 363 Kinder lebend geboren (Position 22), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 422. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2009 mit 6,0 die 22. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 794 (Position 19) um 63 Personen niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2009 mit 13,0 die Position 4 unter allen Kreisen.

Im Jahr 2009 waren im Kreis Sonneberg durchschnittlich 2 856 Personen arbeitslos (Position 21), 1 736 Personen (- 37,8 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kreis Sonneberg einen Anteil von 2,1 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 8,5 Prozent (2005: 13,1 Prozent), was der Position 23 entsprach.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Sonneberg erwirtschaftete im Jahr 2008 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 305 Mill. Euro (Position 20), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,6 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 17,0 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2008 insgesamt 48 974 Euro, was Position 11 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) *) des Kreises Sonneberg waren im Jahr 2009 durchschnittlich 6 380 Personen (Position 11) beschäftigt, 4,1 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 9,7 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2009 erwirtschaftete Umsatz betrug 814 Mill. Euro (Position 16), 16,0 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 3,2 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 25,8 Prozent im Jahr 2005 auf 32,9 Prozent im Jahr 2009 (Position 3).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 5,7 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 127 614 Euro erreichte der Kreis Sonneberg bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2009 die Position 20.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2009 durchschnittlich 516 Personen beschäftigt (Position 21), 2,1 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl im Kreis Sonneberg nicht verändert.

Im Jahr 2009 wurde ein Umsatz von 48 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 22), 25,5 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 1,7 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 25,5 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 92 756 Euro erreichte der Kreis Sonneberg bei der

*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2009 auf Basis WZ 2008

Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2009 die Position 21.

Im Jahr 2009 wurden im Kreis Sonneberg 514 Gewerbe (Position 20) angemeldet (2,8 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und ebenfalls 514 Gewerbe (Position 19) abgemeldet (3,0 Prozent).

Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 20,1 Prozent gesunken, während die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 2,4 Prozent stieg. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Sonneberg 100 Gewerbeabmeldungen (Position 4).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2009 insgesamt 103 (Position 21), was einem Anteil von 2,4 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 22,6 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Sonneberg von 32 911 Wohnungen am 31.12.2005 auf 32 661 (Position 20) am 31.12.2009 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2009 insgesamt 76,5 m² (Position 13).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2009 insgesamt 41,3 m², was der Position 7 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2009 kamen 55 072 Besucher (Position 21) in den Kreis Sonneberg, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 1,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 11,2 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,1 Tagen lag der Kreis auf Position 9 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Sonneberg war im Jahr 2009 mit 1 427 (2,5 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 22) um 19,7 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Während im Jahr 2005

niemand bei Verkehrsunfällen ums Leben kam, stieg die Zahl der dabei Getöteten im Jahr 2009 auf 6 Personen (Position 11). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Sonneberg mit 4,2 die Position 3.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2009/2010 besuchten im Kreis Sonneberg 4 315 Schüler (2,5 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 21) in 230 Klassen (2,4 Prozent; Position 21) 26 allgemein bildende Schulen (2,9 Prozent; Position 20). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 15,2 Prozent, die der Klassen um 15,8 Prozent und die der Schulen um 3,7 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,8 nahm der Kreis im Schuljahr 2009/2010 die Position 2 ein.

Am 31.12.2009 gab es im Kreis Sonneberg 186 Ärzte (2,3 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 20). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 163. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 326 Bürger (Position 12); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 393 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2009 gab es im Kreis Sonneberg 54 Zahnärzte (2,7 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 20). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 55. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 121 Bürger (Position 17); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 164 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 320 Euro im Jahr 2005 (Position 14) auf 530 Euro im Jahr 2009 (Position 3).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2009 insgesamt 1 173 Euro (Position 9) und waren damit um 10,7 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

Landkreis Sonneberg

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2009	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position		
					2005	2009	2005	2009	
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt									
Fläche ¹⁾	km ²	.	433	.	.	2,7	.	17	
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	148	140	- 5,4	x	x	9	9	
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	64 005	60 560	- 5,4	2,7	2,7	21	21	
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	2,5	2,8	x	3,3	3,5	6	5	
Lebendgeborene	Personen	422	363	- 14,0	2,5	2,2	21	22	
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,5	6,0	- 7,7	x	x	19	22	
Gestorbene	Personen	857	794	- 7,4	3,3	3,0	17	19	
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	13,3	13,0	- 2,3	x	x	1	4	
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 435	- 431	x	x	x	13	11	
Zuzüge	Personen	1 064	1 232	15,8	1,8	1,9	23	22	
Wegzüge	Personen	1 617	1 554	- 3,9	2,2	2,2	23	23	
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 553	- 322	x	x	x	10	9	
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 978	- 755	x	x	x	12	10	
Arbeitslose	Personen	4 592	2 856	- 37,8	2,2	2,1	21	21	
Arbeitslosenquote	Prozent	13,1	8,5	x	x	x	23	23	
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen									
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 115	1 305 ³⁾	17,0	2,5	2,6 ³⁾	21	20 ³⁾	
BIP je Erwerbstätigen	Euro	42 534	48 974 ³⁾	15,1	x	x	20	11 ³⁾	
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ^{*)}	Anzahl	86	80	- 7,0	4,5	4,4	11	11	
Beschäftigte im BVG ^{*)}	Personen	5 814	6 380	9,7	4,0	4,1	13	11	
Umsatz im BVG ^{*)}	Mill. Euro	702	814	16,0	2,8	3,2	17	16	
Exportquote im BVG ^{*)}	Prozent	25,8	32,9	x	x	x	9	3	
Umsatz je Beschäftigten im BVG ^{*)}	Euro	120 696	127 614	5,7	x	x	22	20	
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	15	12	- 20,0	2,5	2,1	21	21	
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	516	516	0,0	2,2	2,1	21	21	
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	38	48	25,5	1,6	1,7	21	22	
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	73 932	92 756	25,5	x	x	21	21	
Baugenehmigungen	Anzahl	145	113	- 22,1	2,5	2,5	19	20	
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	643	514	- 20,1	2,9	2,8	21	20	
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	502	514	2,4	2,7	3,0	21	19	
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	78	100	28,1	x	x	18	4	
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	133	103	- 22,6	3,4	2,4	14	21	
Wohnungen, Tourismus und Verkehr									
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	32 911	32 661	- 0,8	2,8	2,8	20	20	
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	75,8	76,5	0,9	x	x	13	13	
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	39,0	41,3	5,9	x	x	8	7	
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1 630	1 696	4,0	2,4	2,5	19	19	
Gästeankünfte	Anzahl	49 534	55 072	11,2	1,7	1,7	22	21	
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,7	3,1	14,8	x	x	13	9	
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 776	1 427	- 19,7	2,9	2,5	19	22	
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	-	6	-	0,0	4,1	21	11	
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	-	4,2	-	x	x	21	3	
Bildung und Gesundheitswesen									
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	5 089	4 315	- 15,2	2,6	2,5	21	21	
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	273	230	- 15,8	2,6	2,4	21	21	
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	27	26	- 3,7	2,9	2,9	20	20	
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,6	18,8	0,9	x	x	6	2	
Ärzte ¹⁾	Anzahl	163	186	14,1	2,1	2,3	22	20	
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	393	326	- 17,2	x	x	10	12	
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	55	54	- 1,8	2,7	2,7	20	20	
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 164	1 121	- 3,7	x	x	15	17	
Finanzen									
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	20 626	32 276	56,5	2,6	3,3	21	17	
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	320	530	65,6	x	x	14	3	
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 314	1 173	- 10,7	x	x	9	9	

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2008 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2009 auf Basis WZ 2008

Landkreis Saalfeld-Rudolstadt



Der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt ist ein Landkreis im Süden von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Landkreis Weimarer Land, im Nordosten der Saale-Holzland-Kreis, im Osten der Saale-Orla-Kreis, im Süden der bayerische Landkreis Kronach und der Landkreis Sonneberg, im Südwesten der Landkreis Hildburghausen und im Westen der Ilm-Kreis. Der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt wird vom Fluss Saale durchzogen und liegt im Thüringer Schiefergebirge. Kreisstadt ist Saalfeld.

Im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt vereinen sich leistungsstarker Wirtschaftsraum und reizvolle Erholungslandschaft zu einer einzigartigen Symbiose. Zu den touristischen Hauptzielen der Region gehören u.a. die weithin bekannten „Feengrotten“ in Saalfeld, die Heidecksburg und die Thüringer Bauernhäuser in Rudolstadt, die Stadt Bad Blankenburg als Eingangstor in das romantische Schwarzatal, das Wasserschloss Kochberg, das durch die Freundschaft zwischen J. W. Goethe und Charlotte von Stein berühmt wurde, die Klosterkirchenruine Paulinzella, die Oberweißbacher Bergbahn, das Schaubergwerk „Morassina“ in Schmiedefeld und das Denkmal „Historischer Schieferbergbau Lehesten“.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16073
Anschrift der Verwaltung	07318 Saalfeld, Schloßstr. 24
Telefon	03671 823200
Telefax	03671 823371
eMail	poststelle@kreis-slf.de
Internetadresse	www.kreis-slf.de
Landrat	Frau Marion Philipp
Anzahl der Gemeinden	40
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	9
Verwaltungsgemeinschaften	4

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1 035 km² liegt der Kreis Saalfeld-Rudolstadt an 4. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2009 insgesamt 118 303 Personen (Position 5). Damit wohnten 5,3 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2009 um 1 514 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 605 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,8 Prozent (Position 10).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2009 bei 114 Einwohnern je km² (Position 13); am 31.12.2005 betrug sie noch 121 Einwohner je km².

Im Jahr 2009 wurden im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 738 Kinder lebend geboren (Position 9), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 761. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2009 mit 6,2 die 19. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 499 (Position 6) um 2 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2009 mit 12,6 die 6. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2009 waren im Kreis Saalfeld-Rudolstadt durchschnittlich 6 713 Personen arbeitslos (Position 10), 5 181 Personen (- 43,6 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kreis Saalfeld-Rudolstadt einen Anteil von 4,9 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 10,8 Prozent (2005: 18,4 Prozent), die 13. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Saalfeld-Rudolstadt erwirtschaftete im Jahr 2008 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 707 Mill. Euro (Position 6), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 5,4 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 23,1 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2008 insgesamt 55 843 Euro, was Position 3 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) *) des Kreises Saalfeld-Rudolstadt waren im Jahr 2009 durchschnittlich 9 044 Personen (Position 6) beschäftigt, 5,9 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 9,7 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2009 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 501 Mill. Euro (Position 7), 0,4 Prozent weniger als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich auf 6,0 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 35,5 Prozent im Jahr 2005 auf 40,2 Prozent im Jahr 2009 (Position 2).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 9,3 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 165 982 Euro erreichte der Kreis Saalfeld-Rudolstadt bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2009 die Position 9.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2009 durchschnittlich 843 Personen beschäftigt (Position 16), 3,5 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Saalfeld-Rudolstadt um 3,6 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2009 wurde ein Umsatz von 84 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 16), 27,8 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 3,0 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 23,4 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 100 225 Euro erreichte der Kreis Saalfeld-Rudolstadt bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2009 den 16. Platz.

*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2009 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2009 wurden im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 854 Gewerbe (Position 8) angemeldet (4,6 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 832 Gewerbe (Position 8) abgemeldet (4,8 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 24,6 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 9,6 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 97 Gewerbeabmeldungen (Position 6).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2009 insgesamt 181 (Position 10), was einem Anteil von 4,2 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 18,3 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Saalfeld-Rudolstadt von 62 442 Wohnungen am 31.12.2005 auf 61 951 (Position 5) am 31.12.2009 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2009 insgesamt 75,7 m² (Position 16).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2009 insgesamt 39,7 m², was der Position 16 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2009 kamen 167 577 Besucher (Position 6) in den Kreis Saalfeld-Rudolstadt, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 5,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 7,7 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,9 Tagen lag der Kreis auf Position 11 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Saalfeld-Rudolstadt war im Jahr 2009 mit 2 977 (5,2 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 4) um 6,8 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten stieg jedoch um 2 Personen auf 9 Personen (Position 4) an. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Saalfeld-Rudolstadt mit 3,0 die Position 11.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2009/2010 besuchten im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 8 050 Schüler (4,7 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 8) in 445 Klassen (4,7 Prozent; Position 9) 47 allgemein bildende Schulen (5,2 Prozent; Position 8). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 14,6 Prozent, die der Klassen um 12,7 Prozent und die der Schulen um 2,1 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,1 nahm der Kreis im Schuljahr 2009/2010 die Position 11 ein.

Am 31.12.2009 gab es im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 362 Ärzte (4,5 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 7). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 351. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 327 Bürger (Position 11); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 356 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2009 gab es im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 100 Zahnärzte (4,9 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 6). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl ebenfalls bei 100. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 183 Bürger (Position 14); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 251 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 304 Euro im Jahr 2005 (Position 15) auf 552 Euro im Jahr 2009 (Position 2).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2009 insgesamt 1 119 Euro (Position 11) und waren damit um 8,3 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

Landkreis Saalfeld-Rudolstadt

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2009	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2009	2005	2009
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	1 035	.	.	6,4	.	4
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	121	114	- 5,8	x	x	13	13
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	125 087	118 303	- 5,4	5,4	5,3	5	5
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	2,1	1,8	x	5,4	4,5	9	10
Lebendgeborene	Personen	761	738	- 3,0	4,6	4,4	9	9
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,0	6,2	3,3	x	x	22	19
Gestorbene	Personen	1 497	1 499	0,1	5,8	5,6	5	6
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,9	12,6	5,9	x	x	7	6
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 736	- 761	x	x	x	23	22
Zuzüge	Personen	2 040	2 104	3,1	3,4	3,3	14	14
Wegzüge	Personen	2 914	2 850	- 2,2	4,0	4,0	12	11
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 874	- 746	x	x	x	21	20
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 605	- 1 514	x	x	x	22	21
Arbeitslose	Personen	11 894	6 713	- 43,6	5,7	4,9	2	10
Arbeitslosenquote	Prozent	18,4	10,8	x	x	x	9	13
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 199	2 707 ³⁾	23,1	4,9	5,4 ³⁾	6	6 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	46 024	55 843 ³⁾	21,3	x	x	5	3 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ^{*)}	Anzahl	102	112	9,8	5,4	6,1	6	5
Beschäftigte im BVG ^{*)}	Personen	8 243	9 044	9,7	5,6	5,9	5	6
Umsatz im BVG ^{*)}	Mill. Euro	1 508	1 501	- 0,4	6,1	6,0	6	7
Exportquote im BVG ^{*)}	Prozent	35,5	40,2	x	x	x	3	2
Umsatz je Beschäftigten im BVG ^{*)}	Euro	182 908	165 982	- 9,3	x	x	3	9
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	28	27	- 3,6	4,6	4,8	9	9
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	814	843	3,6	3,4	3,5	14	16
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	66	84	27,8	2,7	3,0	17	16
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	81 225	100 225	23,4	x	x	20	16
Baugenehmigungen	Anzahl	90	195	116,7	1,6	4,3	22	12
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 132	854	- 24,6	5,1	4,6	5	8
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	920	832	- 9,6	5,0	4,8	5	8
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	81	97	19,9	x	x	12	6
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	153	181	18,3	4,0	4,2	11	10
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	62 442	61 951	- 0,8	5,3	5,3	6	5
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	74,8	75,7	1,2	x	x	16	16
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	37,3	39,7	6,4	x	x	18	16
Angebotene Gästebetten	Anzahl	5 783	4 808	- 16,9	8,5	7,1	3	3
Gästekünfte	Anzahl	181 576	167 577	- 7,7	6,2	5,2	5	6
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,0	2,9	- 3,3	x	x	11	11
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 195	2 977	- 6,8	5,3	5,2	5	4
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	7	9	28,6	3,6	6,1	14	4
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	2,2	3,0	38,0	x	x	15	11
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	9 428	8 050	- 14,6	4,8	4,7	8	8
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	510	445	- 12,7	4,8	4,7	8	9
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	48	47	- 2,1	5,1	5,2	8	8
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,5	18,1	- 2,2	x	x	8	11
Ärzte ¹⁾	Anzahl	351	362	3,1	4,5	4,5	8	7
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	356	327	- 8,2	x	x	11	11
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	100	100	0,0	4,8	4,9	8	6
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 251	1 183	- 5,4	x	x	9	14
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	38 283	65 721	71,7	4,9	6,6	6	2
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	304	552	81,6	x	x	15	2
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 220	1 119	- 8,3	x	x	12	11

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2008 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2009 auf Basis WZ 2008

Saale-Holzland-Kreis



Der Saale-Holzland-Kreis ist ein Landkreis im Osten von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der sachsen-anhaltinische Burgenlandkreis, im Osten die kreisfreie Stadt Gera und der Landkreis Greiz, im Süden der Saale-Orla-Kreis, im Südwesten der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt und im Westen der Landkreis Weimarer Land sowie die kreisfreie Stadt Jena. Kreisstadt ist Eisenberg.

Ähnlich einem „Kragen“ umschließt der Saale-Holzland-Kreis die Stadt Jena. Keramik und Holz – das sind die beiden Materialien, die die „Wurzeln“ der wirtschaftlichen Entwicklung der Region repräsentieren. Die Holz-Tradition der Region ist vor allem vom Holzhandwerk im Raum Hermsdorf geprägt und hat ihr den Namen gegeben – Thüringer Holzland. Leitern haben die Gegend in Deutschland bekannt gemacht. Weite Teile des Landkreises sind von der Landwirtschaft geprägt.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16074
Anschrift der Verwaltung	07607 Eisenberg, Im Schloß
Telefon	036691 700
Telefax	036691 70166
eMail	poststelle@lrashk.thueringen.de
Internetadresse	www.saaleholzlandkreis.de
Landrat	Herr Andreas Heller
Anzahl der Gemeinden	93
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	8
Verwaltungsgemeinschaften	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 817 km² liegt der Saale-Holzland-Kreis an 12. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2009 insgesamt 87 400 Personen (Position 15). Damit wohnten 3,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2009 um 799 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 709 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,8 Prozent (Position 10).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2009 bei 107 Einwohnern je km² (Position 17); am 31.12.2005 betrug sie noch 111 Einwohner je km².

Im Jahr 2009 wurden im Saale-Holzland-Kreis 634 Kinder lebend geboren (Position 15), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 602. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2009 mit 7,2 die 12. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 918 (Position 16) um 89 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2009 mit 10,4 die 21. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2009 waren im Saale-Holzland-Kreis durchschnittlich 4 557 Personen arbeitslos (Position 16), 2 834 Personen (- 38,3 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Saale-Holzland-Kreis einen Anteil von 3,3 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 9,5 Prozent (2005: 14,9 Prozent), was der Position 18 aller Thüringer Kreise entsprach.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Saale-Holzland-Kreis erwirtschaftete im Jahr 2008 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 746 Mill. Euro (Position 15), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,5 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 15,8 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2008 insgesamt 47 515 Euro, was Position 15 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) *) des Saale-Holzland-Kreises waren im Jahr 2009 durchschnittlich 5 847 Personen (Position 14) beschäftigt, 3,8 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl geringfügig verringert (- 0,1 Prozent).

Der im Jahr 2009 erwirtschaftete Umsatz betrug 916 Mill. Euro (Position 13), 22,0 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 3,6 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 20,6 Prozent im Jahr 2005 auf 22,9 Prozent im Jahr 2009 (Position 11).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 22,2 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 156 729 Euro erreichte der Saale-Holzland-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2009 die Position 11.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2009 durchschnittlich 1 082 Personen beschäftigt (Position 10), 4,5 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Saale-Holzland-Kreis um 4,5 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2009 wurde ein Umsatz von 108 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 12), 7,0 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank jedoch auf 3,9 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 2,3 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 99 672 Euro erreichte der Saale-Holzland-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2009 die Position 17.

*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2009 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2009 wurden im Saale-Holzland-Kreis 751 Gewerbe (Position 14) angemeldet (4,1 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 674 Gewerbe (Position 13) abgemeldet (3,9 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 7,2 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 3,7 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Saale-Holzland-Kreis 90 Gewerbeabmeldungen (Position 17).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2009 insgesamt 107 (Position 20), was einem Anteil von 2,5 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 2,9 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Saale-Holzland-Kreis von 42 632 Wohnungen am 31.12.2005 auf 42 831 (Position 15) am 31.12.2009 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2009 insgesamt 81,4 m² (Position 9).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2009 insgesamt 39,9 m², was der Position 15 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2009 kamen 93 205 Besucher (Position 15) in den Saale-Holzland-Kreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gäste um 3,1 Prozent gestiegen. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,9 Tagen lag der Kreis auf Position 3 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Saale-Holzland-Kreis war im Jahr 2009 mit 2 916 (5,1 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 5) um 12,5 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 8 Personen auf 9 Personen (Position 4) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Saale-Holzland-Kreis mit 3,1 die Position 10.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2009/2010 besuchten im Saale-Holzland-Kreis 6 408 Schüler (3,7 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 15) in 359 Klassen (3,8 Prozent; Position 14) 42 allgemein bildende Schulen (4,6 Prozent; Position 10). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 12,9 Prozent und die der Klassen um 11,4 Prozent zurück. Die Zahl der Schulen blieb konstant. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 17,8 nahm der Kreis im Schuljahr 2009/2010 die Position 16 ein.

Am 31.12.2009 gab es im Saale-Holzland-Kreis 273 Ärzte (3,4 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 13). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 284. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 320 Bürger (Position 13); im Jahr 2005 lag diese Relation ebenfalls bei 320 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2009 gab es im Saale-Holzland-Kreis 65 Zahnärzte (3,2 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 17). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 71. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 345 Bürger (Position 2); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 278 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 328 Euro im Jahr 2005 (Position 12) auf 430 Euro im Jahr 2009 (Position 12).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2009 insgesamt 1 243 Euro (Position 6) und waren damit um 16,0 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

Saale-Holzland-Kreis

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2009	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2009	2005	2009
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	817	.	.	5,1	.	12
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	111	107	- 3,6	x	x	17	17
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	90 761	87 400	- 3,7	3,9	3,9	15	15
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,6	1,8	x	3,0	3,3	14	10
Lebendgeborene	Personen	602	634	5,3	3,6	3,8	16	15
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,6	7,2	9,1	x	x	18	12
Gestorbene	Personen	829	918	10,7	3,2	3,4	18	16
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	9,1	10,4	14,3	x	x	22	21
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 227	- 284	x	x	x	5	7
Zuzüge	Personen	2 752	3 393	23,3	4,6	5,3	8	5
Wegzüge	Personen	3 234	3 927	21,4	4,5	5,5	10	3
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 482	- 534	x	x	x	7	15
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 709	- 799	x	x	x	7	13
Arbeitslose	Personen	7 391	4 557	- 38,3	3,5	3,3	17	16
Arbeitslosenquote	Prozent	14,9	9,5	x	x	x	17	18
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 508	1 746 ³⁾	15,8	3,4	3,5 ³⁾	16	15 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	42 555	47 515 ³⁾	11,7	x	x	19	15 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ^{*)}	Anzahl	94	95	1,1	5,0	5,2	9	8
Beschäftigte im BVG ^{*)}	Personen	5 855	5 847	- 0,1	4,0	3,8	12	14
Umsatz im BVG ^{*)}	Mill. Euro	751	916	22,0	3,0	3,6	15	13
Exportquote im BVG ^{*)}	Prozent	20,6	22,9	x	x	x	12	11
Umsatz je Beschäftigten im BVG ^{*)}	Euro	128 264	156 729	22,2	x	x	19	11
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	27	30	11,1	4,4	5,3	10	5
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 035	1 082	4,5	4,4	4,5	11	10
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	101	108	7,0	4,1	3,9	11	12
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	97 385	99 672	2,3	x	x	12	17
Baugenehmigungen	Anzahl	164	129	- 21,3	2,8	2,8	17	16
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	809	751	- 7,2	3,6	4,1	15	14
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	700	674	- 3,7	3,8	3,9	13	13
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	87	90	3,7	x	x	7	17
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	104	107	2,9	2,7	2,5	21	20
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	42 632	42 831	0,5	3,6	3,7	15	15
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	80,9	81,4	0,6	x	x	9	9
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	38,0	39,9	5,0	x	x	16	15
Angebotene Gästebetten	Anzahl	2 246	2 231	- 0,7	3,3	3,3	12	13
Gästeankünfte	Anzahl	90 442	93 205	3,1	3,1	2,9	13	15
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	4,0	3,9	- 2,5	x	x	3	3
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 334	2 916	- 12,5	5,5	5,1	4	5
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	17	9	- 47,1	8,6	6,1	2	4
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	5,1	3,1	- 39,5	x	x	5	10
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	7 353	6 408	- 12,9	3,8	3,7	15	15
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	405	359	- 11,4	3,8	3,8	15	14
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	42	42	0,0	4,4	4,6	11	10
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,2	17,8	- 1,9	x	x	15	16
Ärzte ¹⁾	Anzahl	284	273	- 3,9	3,6	3,4	12	13
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	320	320	0,0	x	x	14	13
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	71	65	- 8,5	3,4	3,2	16	17
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 278	1 345	5,2	x	x	7	2
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	29 883	37 886	26,8	3,8	3,8	14	14
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	328	430	31,1	x	x	12	12
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 480	1 243	- 16,0	x	x	4	6

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2008 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2009 auf Basis WZ 2008

Saale-Orla-Kreis



Der Saale-Orla-Kreis ist ein Landkreis im Südosten von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Saale-Holzland-Kreis, im Nordosten der Landkreis Greiz, im Südosten der sächsische Vogtlandkreis, im Süden der bayerische Landkreis Hof, im Südwesten der ebenfalls bayerische Landkreis Kronach und im Westen der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt. Durch den Kreis fließen die namensgebenden Flüsse Saale und Orla. Kreisstadt ist Schleiz.

Mit den Saaletalsperren hat der Landkreis Deutschlands größtes Talsperrensystem; das „Land der tausend Teiche“ um Plothen ist seit Jahrhunderten besiedelt und mit seinen „Himmelsteichen“ – die ohne natürliche Zuflüsse sind und daher allein „von oben“, also vom Regenwasser gespeist werden – Speisefischlieferant.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16075
Anschrift der Verwaltung	07907 Schleiz, Oschitzer Str. 4
Telefon	03663 4880
Telefax	03663 488450
eMail	buergerbuero@lrasok.thueringen.de
Internetadresse *	www.saale-orkreis.de
Landrat	Herr Frank Roßner
Anzahl der Gemeinden	76
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	12
Verwaltungsgemeinschaften	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1 149 km² liegt der Saale-Orla-Kreis an 3. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2009 insgesamt 88 632 Personen (Position 14). Damit wohnten 3,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2009 um 1 193 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 220 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,5 Prozent (Position 14).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2009 bei 77 Einwohnern je km² (Position 22); am 31.12.2005 lag sie noch bei 81 Einwohnern je km².

Im Jahr 2009 wurden im Saale-Orla-Kreis 627 Kinder lebend geboren (Position 16), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen ebenfalls bei 627. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2009 mit 7,0 die 15. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 169 (Position 11) um 58 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2009 mit 13,1 die 3. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2009 waren im Saale-Orla-Kreis durchschnittlich 4 703 Personen arbeitslos (Position 15), 3 161 Personen (- 40,2 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Saale-Orla-Kreis einen Anteil von 3,5 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 9,7 Prozent (2005: 15,5 Prozent), was der Position 16 aller Thüringer Kreise entsprach.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Saale-Orla-Kreis erwirtschaftete im Jahr 2008 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 992 Mill. Euro (Position 11), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,0 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 11,8 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2008 insgesamt 49 715 Euro, was Position 8 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) *) des Saale-Orla-Kreises waren im Jahr 2009 durchschnittlich 10 437 Personen (Position 4) beschäftigt, 6,8 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 10,9 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2009 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 583 Mill. Euro (Position 5), 0,8 Prozent weniger als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens ging auf 6,3 Prozent zurück.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe ging von 34,4 Prozent im Jahr 2005 auf 31,4 Prozent im Jahr 2009 (Position 5) zurück.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 10,5 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 151 696 Euro erreichte der Saale-Orla-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2009 die Position 13.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2009 durchschnittlich 1 156 Personen beschäftigt (Position 7), 4,8 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Saale-Orla-Kreis um 6,2 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2009 wurde ein Umsatz von 119 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 11), 4,0 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank jedoch auf 4,3 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 10,9 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 103 318 Euro erreichte der Saale-Orla-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2009 die Position 14.

*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2009 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2009 wurden im Saale-Orla-Kreis 724 Gewerbe (Position 15) angemeldet (3,9 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 633 Gewerbe (Position 15) abgemeldet (3,7 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 18,0 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 7,5 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Saale-Orla-Kreis 87 Gewerbeabmeldungen (Position 21).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2009 insgesamt 128 (Position 18), was einem Anteil von 3,0 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 stieg die Zahl der Insolvenzen um 14,3 Prozent.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Saale-Orla-Kreis von 45 870 Wohnungen am 31.12.2005 auf 45 891 (Position 12) am 31.12.2009 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2009 insgesamt 80,9 m² (Position 10).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2009 insgesamt 41,9 m², was der Position 4 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2009 kamen 106 476 Besucher (Position 12) in den Saale-Orla-Kreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 3,3 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 3,0 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,1 Tagen lag der Kreis auf Position 9 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Saale-Orla-Kreis war im Jahr 2009 mit 3 148 (5,5 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 3) um 9,0 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten stieg jedoch um 1 Person auf 10 Personen (Position 3) an. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Saale-Orla-Kreis mit 3,2 die Position 9.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2009/2010 besuchten im Saale-Orla-Kreis 6 974 Schüler (4,1 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 13) in 396 Klassen (4,2 Prozent; Position 12) 41 allgemein bildende Schulen (4,5 Prozent; Position 12). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 13,2 Prozent, die der Klassen um 11,0 Prozent und die der Schulen um 10,9 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 17,6 nahm der Kreis im Schuljahr 2009/2010 die Position 18 ein.

Am 31.12.2009 gab es im Saale-Orla-Kreis 164 Ärzte (2,0 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 22). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 170. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 540 Bürger (Position 2); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 549 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2009 gab es im Saale-Orla-Kreis 69 Zahnärzte (3,4 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 15). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 74. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 285 Bürger (Position 5); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 261 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 326 Euro im Jahr 2005 (Position 13) auf 491 Euro im Jahr 2009 (Position 5).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2009 insgesamt 1 141 Euro (Position 10) und waren damit um 15,5 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2009	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2009	2005	2009
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	1 149	.	.	7,1	.	3
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	81	77	- 4,9	x	x	22	22
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	93 281	88 632	- 5,0	4,0	3,9	14	14
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,5	1,5	x	2,8	2,8	15	14
Lebendgeborene	Personen	627	627	0,0	3,8	3,7	14	16
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,7	7,0	4,5	x	x	14	15
Gestorbene	Personen	1 111	1 169	5,2	4,3	4,4	10	11
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,8	13,1	11,0	x	x	8	3
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 484	- 542	x	x	x	17	15
Zuzüge	Personen	1 629	1 557	- 4,4	2,7	2,4	20	19
Wegzüge	Personen	2 375	2 207	- 7,1	3,3	3,1	19	17
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 746	- 650	x	x	x	17	17
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 220	- 1 193	x	x	x	18	18
Arbeitslose	Personen	7 864	4 703	- 40,2	3,7	3,5	16	15
Arbeitslosenquote	Prozent	15,5	9,7	x	x	x	14	16
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 782	1 992 ³⁾	11,8	4,0	4,0 ³⁾	11	11 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	45 094	49 715 ³⁾	10,2	x	x	7	8 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ^{*)}	Anzahl	96	103	7,3	5,1	5,6	8	7
Beschäftigte im BVG ^{*)}	Personen	9 412	10 437	10,9	6,4	6,8	4	4
Umsatz im BVG ^{*)}	Mill. Euro	1 596	1 583	- 0,8	6,5	6,3	5	5
Exportquote im BVG ^{*)}	Prozent	34,4	31,4	x	x	x	4	5
Umsatz je Beschäftigten im BVG ^{*)}	Euro	169 537	151 696	- 10,5	x	x	5	13
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	37	31	- 16,2	6,0	5,5	5	4
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 233	1 156	- 6,2	5,2	4,8	6	7
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	115	119	4,0	4,7	4,3	7	11
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	93 125	103 318	10,9	x	x	14	14
Baugenehmigungen	Anzahl	160	141	- 11,9	2,8	3,1	18	15
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	883	724	- 18,0	4,0	3,9	12	15
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	684	633	- 7,5	3,7	3,7	14	15
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	77	87	12,9	x	x	19	21
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	112	128	14,3	2,9	3,0	20	18
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	45 870	45 891	0,0	3,9	3,9	12	12
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	80,5	80,9	0,5	x	x	10	10
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	39,6	41,9	5,8	x	x	4	4
Angebotene Gästebetten	Anzahl	3 210	3 087	- 3,8	4,7	4,6	9	10
Gästeankünfte	Anzahl	109 761	106 476	- 3,0	3,7	3,3	10	12
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,1	3,1	0,0	x	x	9	9
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 459	3 148	- 9,0	5,7	5,5	2	3
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	9	10	11,1	4,6	6,8	11	3
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	2,6	3,2	22,1	x	x	14	9
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	8 031	6 974	- 13,2	4,1	4,1	13	13
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	445	396	- 11,0	4,2	4,2	12	12
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	46	41	- 10,9	4,9	4,5	9	12
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,0	17,6	- 2,2	x	x	18	18
Ärzte ¹⁾	Anzahl	170	164	- 3,5	2,2	2,0	21	22
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	549	540	- 1,6	x	x	1	2
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	74	69	- 6,8	3,6	3,4	14	15
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 261	1 285	1,9	x	x	8	5
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	30 628	43 805	43,0	3,9	4,4	12	8
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	326	491	50,6	x	x	13	5
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 351	1 141	- 15,5	x	x	8	10

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2008 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2009 auf Basis WZ 2008

Landkreis Greiz



Der Landkreis Greiz ist ein Landkreis im Osten des Freistaates Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Burgenlandkreis (Sachsen-Anhalt) und die kreisfreie Stadt Gera, im Nordosten der Landkreis Altenburger Land, im Osten der sächsische Landkreis Zwickau, im Süden der ebenfalls sächsische Vogtlandkreis und im Westen der Saale-Orla-Kreis und der Saale-Holzland-Kreis.

Der Süden des Landkreises gehört zum Thüringer Schiefergebirge, während der Norden zur Leipziger Tieflandsbucht hin abfällt. Die bedeutendsten Flüsse sind die Weiße Elster und die Weida. 213 km² des Landkreises sind mit Wald bedeckt.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16076
Anschrift der Verwaltung	07973 Greiz, Dr.-Rathenau-Platz 11
Telefon	03661 8760
Telefax	03661 876222
eMail	info@landkreis-greiz.de
Internetadresse	www.landkreis-greiz.de
Landrat	Frau Martina Schweinsburg
Anzahl der Gemeinden	62
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	9
Verwaltungsgemeinschaften	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 844 km² liegt der Kreis Greiz an 10. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2009 insgesamt 109 003 Personen (Position 8). Damit wohnten 4,8 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2009 um 1 744 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 733 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,4 Prozent (Position 15).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2009 bei 129 Einwohnern je km² (Position 11); am 31.12.2005 betrug sie noch 138 Einwohner je km².

Im Jahr 2009 wurden im Kreis Greiz 676 Kinder lebend geboren (Position 11), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 729. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2009 mit 6,2 die 19. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 546 (Position 4) um 119 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2009 mit 14,1 die 1. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2009 waren im Kreis Greiz durchschnittlich 6 487 Personen arbeitslos (Position 11), 4 154 Personen (- 39,0 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kreis Greiz einen Anteil von 4,8 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 11,4 Prozent (2005: 17,5 Prozent), die 12. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Greiz erwirtschaftete im Jahr 2008 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 862 Mill. Euro (Position 13), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 8,5 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2008 insgesamt 46 781 Euro, was Position 18 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) *) des Kreises Greiz waren im Jahr 2009 durchschnittlich 6 043 Personen (Position 12) beschäftigt, 3,9 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 1,1 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2009 erwirtschaftete Umsatz betrug 830 Mill. Euro (Position 15), 4,1 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 3,3 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 21,6 Prozent im Jahr 2005 auf 26,5 Prozent im Jahr 2009 (Position 9).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 3,0 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 137 420 Euro erreichte der Kreis Greiz bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2009 die Position 16.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2009 durchschnittlich 1 457 Personen beschäftigt (Position 3), 6,0 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Greiz um 19,2 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2009 wurde ein Umsatz von 144 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 5), 21,3 Prozent weniger als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank auf 5,2 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 2,7 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 98 698 Euro erreichte der Kreis Greiz bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2009 die Position 19.

*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2009 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2009 wurden im Kreis Greiz 940 Gewerbe (Position 5) angemeldet (5,1 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 836 Gewerbe (Position 7) abgemeldet (4,8 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 21,3 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 0,5 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Kreis Greiz 89 Gewerbeabmeldungen (Position 19).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2009 insgesamt 185 (Position 8), was einem Anteil von 4,3 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 2,8 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Greiz von 61 263 Wohnungen am 31.12.2005 auf 60 787 (Position 7) am 31.12.2009 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2009 insgesamt 75,9 m² (Position 15).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2009 insgesamt 42,3 m², was der Position 2 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2009 kamen 57 235 Besucher (Position 20) in den Kreis Greiz, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 1,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 13,8 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,2 Tagen lag der Kreis auf Position 16 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Greiz war im Jahr 2009 mit 2 382 (4,2 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 15) um 7,0 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 11 Personen auf 2 Personen (Position 20) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Greiz mit 0,8 die Position 21.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2009/2010 besuchten im Kreis Greiz 8 042 Schüler (4,7 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 9) in 458 Klassen (4,9 Prozent; Position 7) 52 allgemein bildende Schulen (5,7 Prozent; Position 6). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 12,5 Prozent, die der Klassen um 9,8 Prozent und die der Schulen um 1,9 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 17,6 nahm der Kreis im Schuljahr 2009/2010 die Position 18 ein.

Am 31.12.2009 gab es im Kreis Greiz 218 Ärzte (2,7 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 17). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 217. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 500 Bürger (Position 3); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 536 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2009 gab es im Kreis Greiz 89 Zahnärzte (4,4 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 10). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 102. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 225 Bürger (Position 11); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 140 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 271 Euro im Jahr 2005 (Position 20) auf 387 Euro im Jahr 2009 (Position 18).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2009 insgesamt 1 176 Euro (Position 8) und waren damit um 7,3 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2009	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position		
					2005	2009	2005	2009	
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt									
Fläche ¹⁾	km ²	.	844	.	.	5,2	.	10	
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	138	129	- 6,5	x	x	11	11	
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	116 320	109 003	- 6,3	5,0	4,8	7	8	
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,5	1,4	x	3,6	3,3	15	15	
Lebendgeborene	Personen	729	676	- 7,3	4,4	4,0	10	11	
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,2	6,2	0,0	x	x	20	19	
Gestorbene	Personen	1 427	1 546	8,3	5,6	5,8	6	4	
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	12,2	14,1	15,6	x	x	3	1	
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 698	- 870	x	x	x	22	23	
Zuzüge	Personen	2 511	2 390	- 4,8	4,2	3,7	11	11	
Wegzüge	Personen	3 551	3 264	- 8,1	4,9	4,5	7	10	
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 1 040	- 874	x	x	x	23	22	
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 733	- 1 744	x	x	x	23	23	
Arbeitslose	Personen	10 641	6 487	- 39,0	5,1	4,8	8	11	
Arbeitslosenquote	Prozent	17,5	11,4	x	x	x	11	12	
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen									
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 716	1 862 ³⁾	8,5	3,8	3,7 ³⁾	12	13 ³⁾	
BIP je Erwerbstätigen	Euro	42 932	46 781 ³⁾	9,0	x	x	17	18 ³⁾	
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ^{*)}	Anzahl	98	90	- 8,2	5,2	4,9	7	9	
Beschäftigte im BVG ^{*)}	Personen	5 979	6 043	1,1	4,1	3,9	11	12	
Umsatz im BVG ^{*)}	Mill. Euro	798	830	4,1	3,2	3,3	14	15	
Exportquote im BVG ^{*)}	Prozent	21,6	26,5	x	x	x	10	9	
Umsatz je Beschäftigten im BVG ^{*)}	Euro	133 476	137 420	3,0	x	x	15	16	
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	36	29	- 19,4	5,9	5,2	6	7	
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 803	1 457	- 19,2	7,6	6,0	2	3	
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	183	144	- 21,3	7,5	5,2	2	5	
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	101 397	98 698	- 2,7	x	x	11	19	
Baugenehmigungen	Anzahl	360	267	- 25,8	6,3	5,9	5	7	
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 194	940	- 21,3	5,4	5,1	4	5	
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	840	836	- 0,5	4,5	4,8	10	7	
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	70	89	26,4	x	x	23	19	
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	180	185	2,8	4,7	4,3	9	8	
Wohnungen, Tourismus und Verkehr									
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	61 263	60 787	- 0,8	5,2	5,2	7	7	
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	75,2	75,9	0,9	x	x	15	15	
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	39,6	42,3	6,8	x	x	4	2	
Angebotene Gästebetten	Anzahl	2 170	1 953	- 10,0	3,2	2,9	13	17	
Gästekünfte	Anzahl	66 433	57 235	- 13,8	2,3	1,8	18	20	
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,1	2,2	4,8	x	x	18	16	
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 560	2 382	- 7,0	4,2	4,2	12	15	
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	13	2	- 84,6	6,6	1,4	5	20	
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	5,1	0,8	- 83,5	x	x	5	21	
Bildung und Gesundheitswesen									
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	9 190	8 042	- 12,5	4,7	4,7	9	9	
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	508	458	- 9,8	4,8	4,9	9	7	
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	53	52	- 1,9	5,6	5,7	6	6	
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,1	17,6	- 3,0	x	x	16	18	
Ärzte ¹⁾	Anzahl	217	218	0,5	2,8	2,7	17	17	
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	536	500	- 6,7	x	x	3	3	
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	102	89	- 12,7	4,9	4,4	6	10	
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 140	1 225	7,4	x	x	16	11	
Finanzen									
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	31 749	42 464	33,7	4,0	4,3	10	9	
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	271	387	42,8	x	x	20	18	
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 268	1 176	- 7,3	x	x	10	8	

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2008 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2009 auf Basis WZ 2008

Altenburger Land



Das Altenburger Land ist der östlichste Landkreis Thüringens. Der Landkreis Altenburger Land ist benannt nach der gleichnamigen Landschaft um die Stadt Altenburg/Thüringen. Angrenzende Landkreise sind (von Westen im Uhrzeigersinn) Greiz, Burgenlandkreis (Sachsen-Anhalt) sowie die sächsischen Landkreise Leipzig, Mittelsachsen und Zwickau. Es ist in weiten Teilen landwirtschaftlich geprägt.

Von Süden nach Norden durchquert der Fluss Pleiße den Kreis und mündet in Leipzig in die Weiße Elster. Von Südwesten Richtung Nordosten durchquert der Fluss Sprotte Teile des Landkreises Altenburger Land. Das leicht hügelige Osterland, das die nördlichsten Vorhügel des Erzgebirges darstellt, fällt sanft ab bis zu den Ebenen des südöstlichen Sachsen-Anhalts.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16077
Anschrift der Verwaltung	04600 Altenburg, Lindenastr. 9
Telefon	03447 5860
Telefax	03447 586100
eMail	landratsamt@altenburgerland.de
Internetadresse	www.altenburgerland.de
Landrat	Herr Sieghardt Rydzewski
Anzahl der Gemeinden	40
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	5
Verwaltungsgemeinschaften	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 569 km² liegt der Kreis Altenburger Land an 16. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2009 insgesamt 100 215 Personen (Position 11). Damit wohnten 4,5 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2009 um 1 490 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 528 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,3 Prozent (Position 18).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2009 bei 176 Einwohnern je km² (Position 7); am 31.12.2005 betrug sie noch 187 Einwohner je km².

Im Jahr 2009 wurden im Kreis Altenburger Land 621 Kinder lebend geboren (Position 17), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 653. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2009 mit 6,2 die 19. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 241 (Position 9) um 62 Personen niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2009 mit 12,3 die 10. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2009 waren im Kreis Altenburger Land durchschnittlich 8 290 Personen arbeitslos (Position 2), 3 242 Personen (- 28,1 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kreis Altenburger Land einen Anteil von 6,1 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 15,8 Prozent (2005: 21,1 Prozent), die 2. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Altenburger Land erwirtschaftete im Jahr 2008 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 852 Mill. Euro (Position 14), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 12,8 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2008 insgesamt 49 335 Euro, was Position 10 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) *) des Kreises Altenburger Land waren im Jahr 2009 durchschnittlich 6 460 Personen (Position 10) beschäftigt, 4,2 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 12,4 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2009 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 119 Mill. Euro (Position 10), 21,2 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 4,4 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 10,5 Prozent im Jahr 2005 auf 16,3 Prozent im Jahr 2009 (Position 20).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 7,8 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 173 175 Euro erreichte der Kreis Altenburger Land bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2009 die Position 6.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2009 durchschnittlich 1 275 Personen beschäftigt (Position 5), 5,3 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Altenburger Land um 22,6 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2009 wurde ein Umsatz von 135 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 7), 17,8 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 4,8 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 3,9 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 105 729 Euro erreichte der Kreis Altenburger Land bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2009 die Position 13.

*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2009 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2009 wurden im Kreis Altenburger Land 795 Gewerbe (Position 10) angemeldet (4,3 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 773 Gewerbe (Position 9) abgemeldet (4,5 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 6,4 Prozent gesunken, während die der Gewerbeabmeldungen um 6,2 Prozent anstieg. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Altenburger Land 97 Gewerbeabmeldungen (Position 7).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2009 insgesamt 240 (Position 4), was einem Anteil von 5,6 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 57,9 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Altenburger Land von 60 349 Wohnungen am 31.12.2005 auf 59 470 (Position 9) am 31.12.2009 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2009 insgesamt 71,3 m² (Position 18).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2009 insgesamt 42,3 m², was der Position 2 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2009 kamen 54 871 Besucher (Position 22) in den Kreis Altenburger Land, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 1,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 1,4 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,2 Tagen lag der Kreis auf Position 16 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Altenburger Land war im Jahr 2009 mit 2 090 (3,7 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 16) um 7,2 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 1 Person auf 5 Personen (Position 15) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Altenburger Land mit 2,4 die Position 13.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2009/2010 besuchten im Kreis Altenburger Land 7 152 Schüler (4,2 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 11) in 415 Klassen (4,4 Prozent; Position 10) 42 allgemein bildende Schulen (4,6 Prozent; Position 10). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 14,9 Prozent und die der Klassen um 9,6 Prozent zurück. Die Zahl der Schulen blieb konstant. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 17,2 nahm der Kreis im Schuljahr 2009/2010 die Position 22 ein.

Am 31.12.2009 gab es im Kreis Altenburger Land 252 Ärzte (3,1 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 15). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 247. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 398 Bürger (Position 8); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 431 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2009 gab es im Kreis Altenburger Land 80 Zahnärzte (3,9 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 12). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 81. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 253 Bürger (Position 8); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 313 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 267 Euro im Jahr 2005 (Position 21) auf 350 Euro im Jahr 2009 (Position 22).

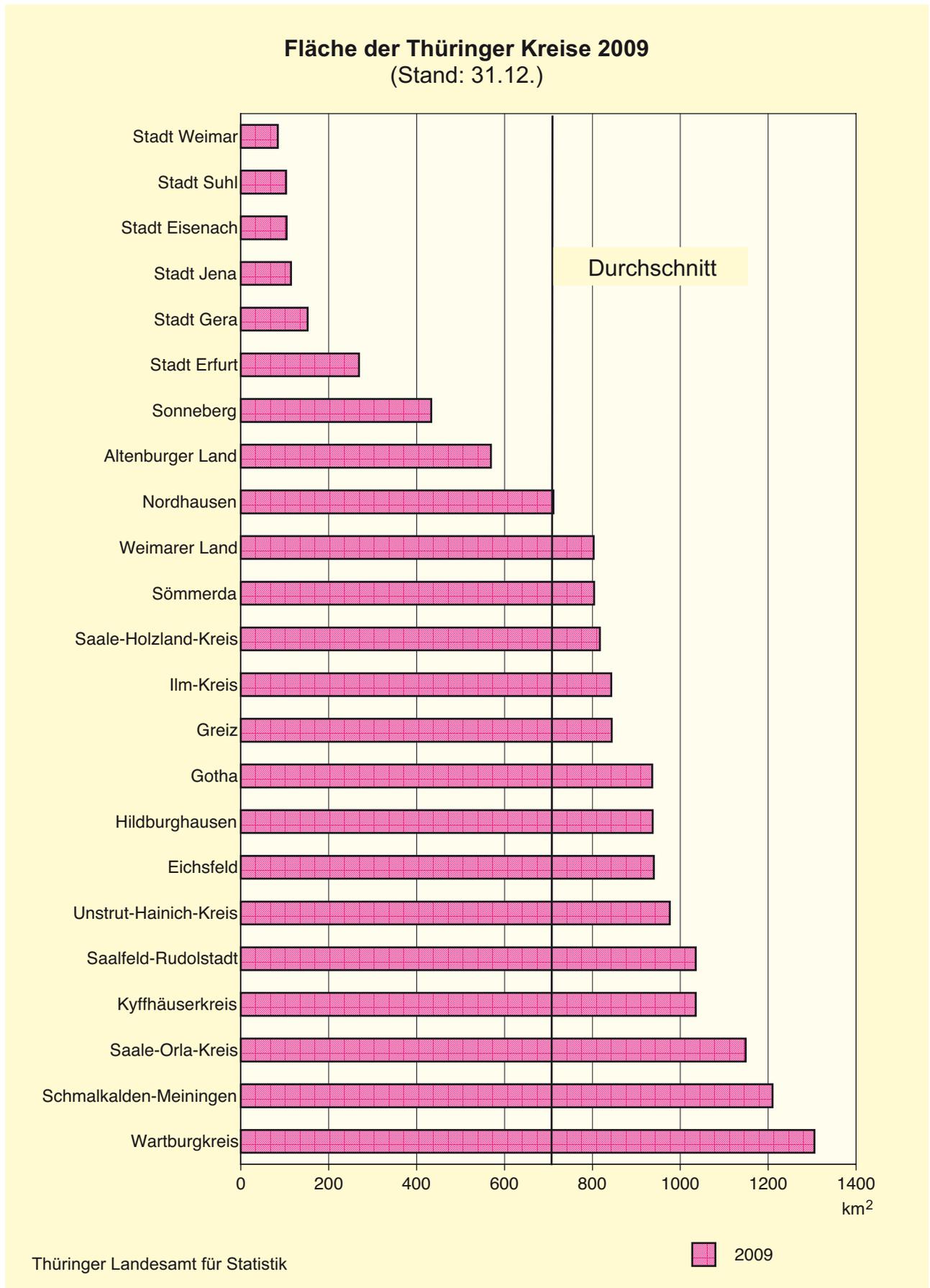
Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2009 insgesamt 883 Euro (Position 16) und waren damit um 22,1 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

Landkreis Altenburger Land

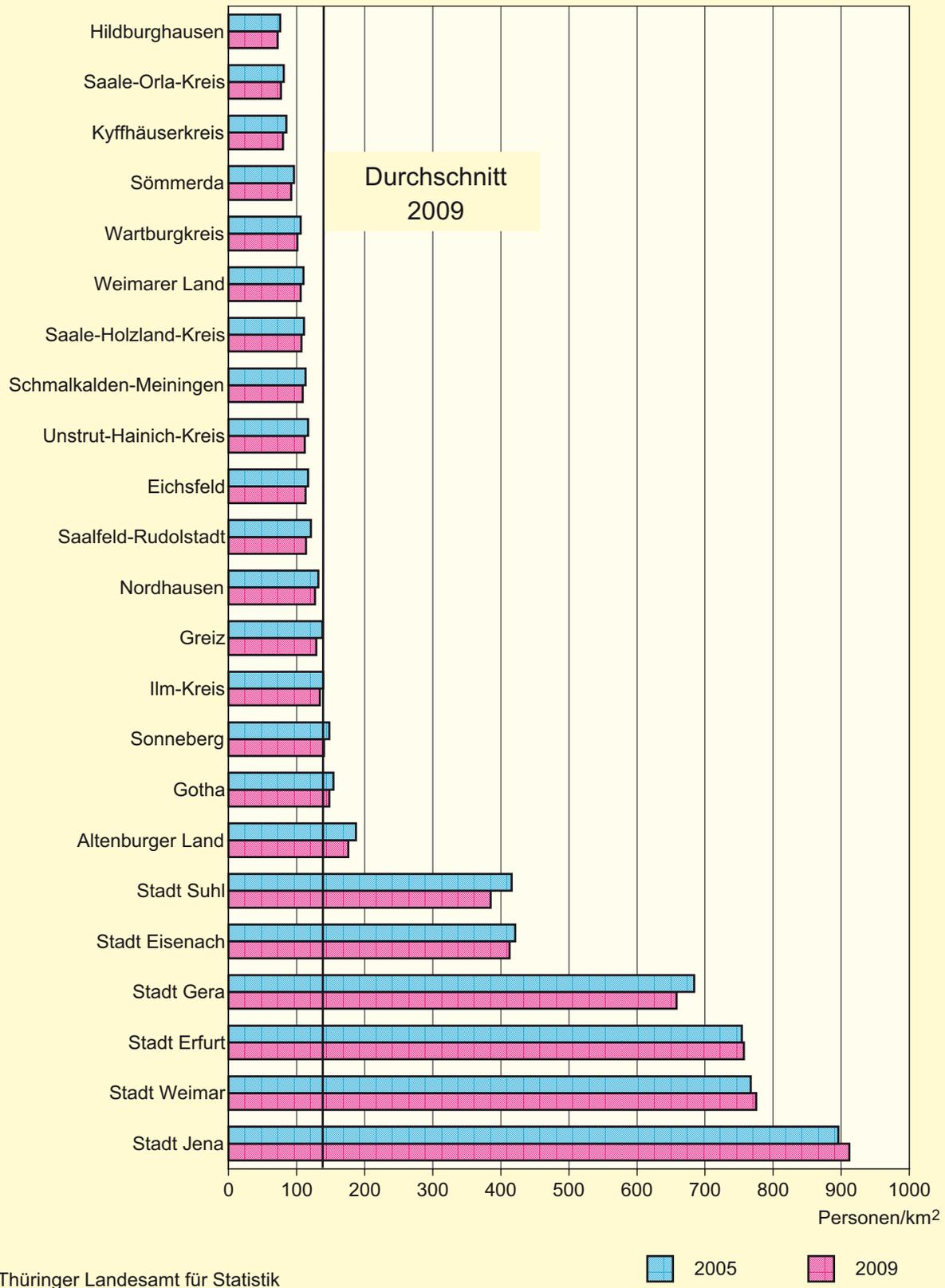
Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2009	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2009	2005	2009
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	569	.	.	3,5	.	16
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	187	176	- 5,9	x	x	7	7
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	106 365	100 215	- 5,8	4,6	4,5	10	11
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,2	1,3	x	2,6	2,8	19	18
Lebendgeborene	Personen	653	621	- 4,9	3,9	3,7	13	17
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,1	6,2	1,6	x	x	21	19
Gestorbene	Personen	1 303	1 241	- 4,8	5,1	4,6	8	9
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	12,2	12,3	0,8	x	x	3	10
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 650	- 620	x	x	x	21	19
Zuzüge	Personen	1 646	1 678	1,9	2,7	2,6	19	18
Wegzüge	Personen	2 527	2 550	0,9	3,5	3,5	15	14
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 881	- 872	x	x	x	22	21
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 528	- 1 490	x	x	x	21	20
Arbeitslose	Personen	11 532	8 290	- 28,1	5,5	6,1	5	2
Arbeitslosenquote	Prozent	21,1	15,8	x	x	x	2	2
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 642	1 852 ³⁾	12,8	3,6	3,7 ³⁾	13	14 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	44 018	49 335 ³⁾	12,1	x	x	10	10 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ^{*)}	Anzahl	76	78	2,6	4,0	4,2	13	12
Beschäftigte im BVG ^{*)}	Personen	5 748	6 460	12,4	3,9	4,2	14	10
Umsatz im BVG ^{*)}	Mill. Euro	923	1 119	21,2	3,7	4,4	12	10
Exportquote im BVG ^{*)}	Prozent	10,5	16,3	x	x	x	21	20
Umsatz je Beschäftigten im BVG ^{*)}	Euro	160 623	173 175	7,8	x	x	7	6
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	29	28	- 3,4	4,7	5,0	8	8
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 040	1 275	22,6	4,4	5,3	10	5
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	114	135	17,8	4,7	4,8	8	7
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	110 018	105 729	- 3,9	x	x	7	13
Baugenehmigungen	Anzahl	213	192	- 9,9	3,7	4,2	13	13
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	849	795	- 6,4	3,8	4,3	14	10
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	728	773	6,2	3,9	4,5	12	9
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	86	97	13,4	x	x	8	7
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	152	240	57,9	3,9	5,6	12	4
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	60 349	59 470	- 1,5	5,2	5,1	8	9
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	70,8	71,3	0,7	x	x	18	18
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	40,2	42,3	5,2	x	x	1	2
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1 329	1 216	- 8,5	1,9	1,8	22	22
Gästeankünfte	Anzahl	55 647	54 871	- 1,4	1,9	1,7	21	22
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,4	2,2	- 8,3	x	x	16	16
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 253	2 090	- 7,2	3,7	3,7	16	16
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	6	5	- 16,7	3,0	3,4	15	15
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	2,7	2,4	- 10,2	x	x	13	13
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	8 403	7 152	- 14,9	4,3	4,2	11	11
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	459	415	- 9,6	4,3	4,4	11	10
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	42	42	0,0	4,4	4,6	11	10
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,3	17,2	- 5,8	x	x	13	22
Ärzte ¹⁾	Anzahl	247	252	2,0	3,2	3,1	15	15
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	431	398	- 7,7	x	x	7	8
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	81	80	- 1,2	3,9	3,9	12	12
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 313	1 253	- 4,6	x	x	6	8
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	28 682	35 307	23,1	3,7	3,6	15	15
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	267	350	31,1	x	x	21	22
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 133	883	- 22,1	x	x	15	16

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2008 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2009 auf Basis WZ 2008

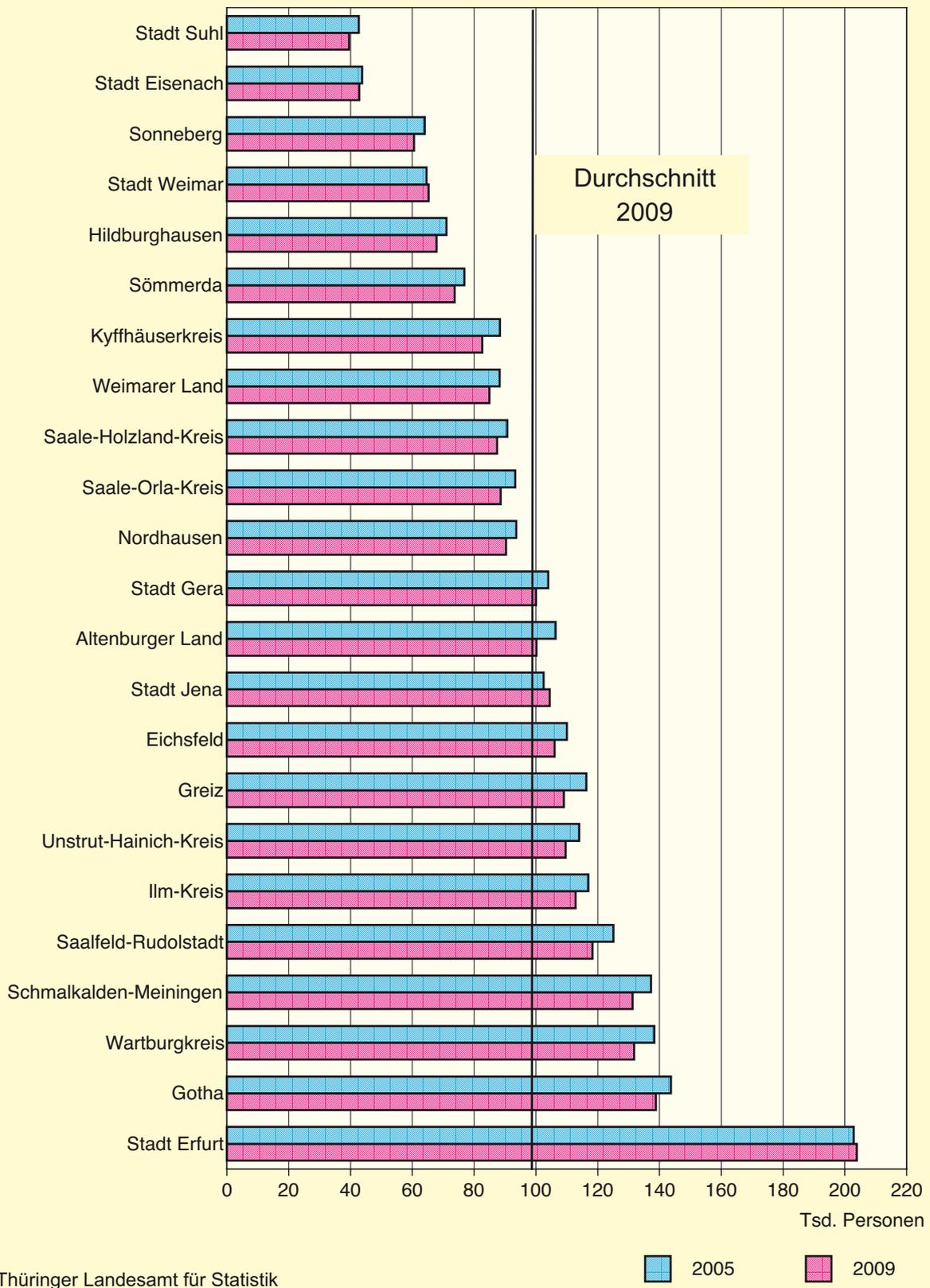
Grafiken zu den Kennziffern nach Kreisen



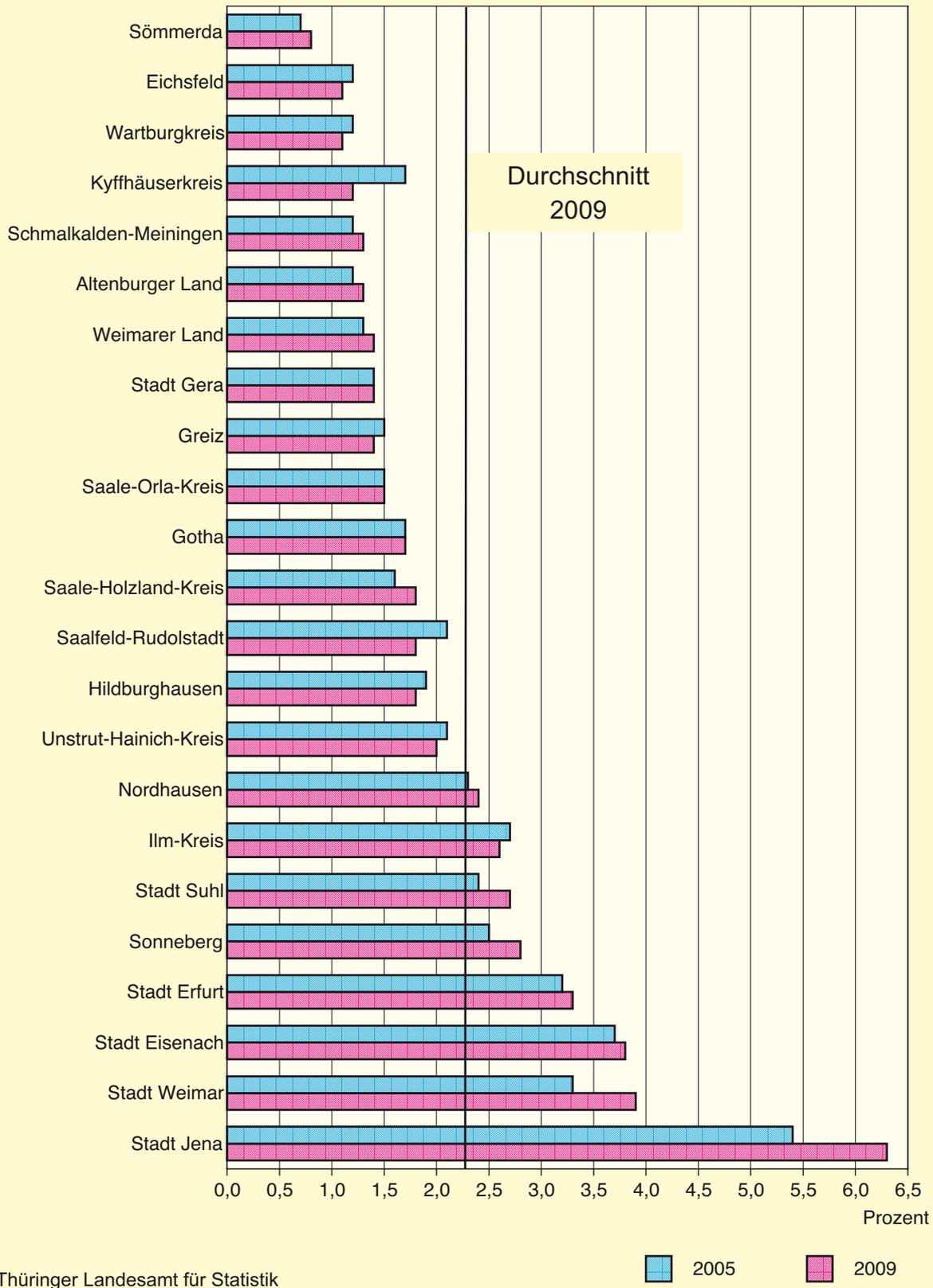
Einwohnerdichte in den Thüringer Kreisen 2005 und 2009 (Stand: 31.12.)



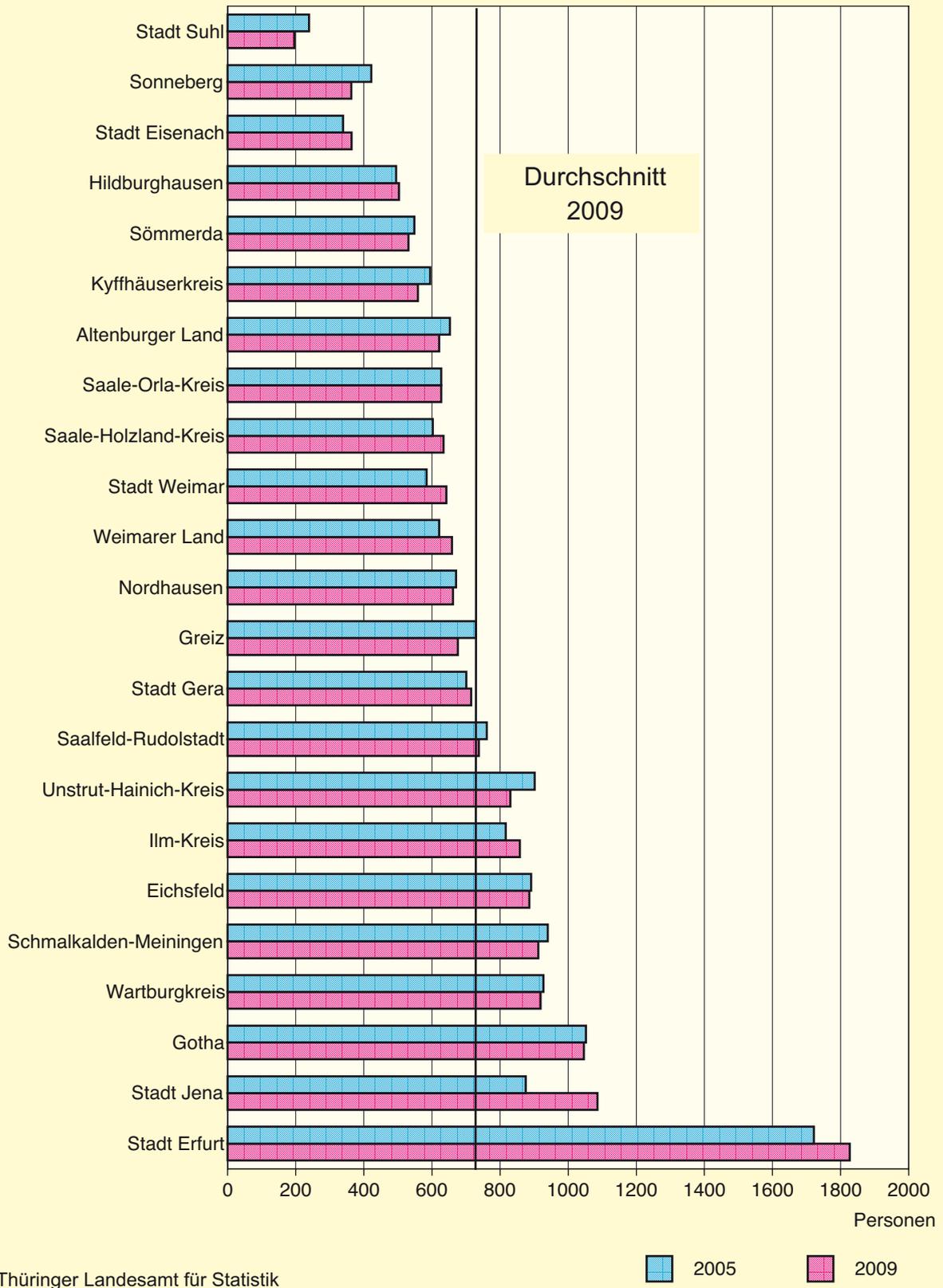
Bevölkerung insgesamt in den Thüringer Kreisen 2005 und 2009 (Stand: 31.12.)



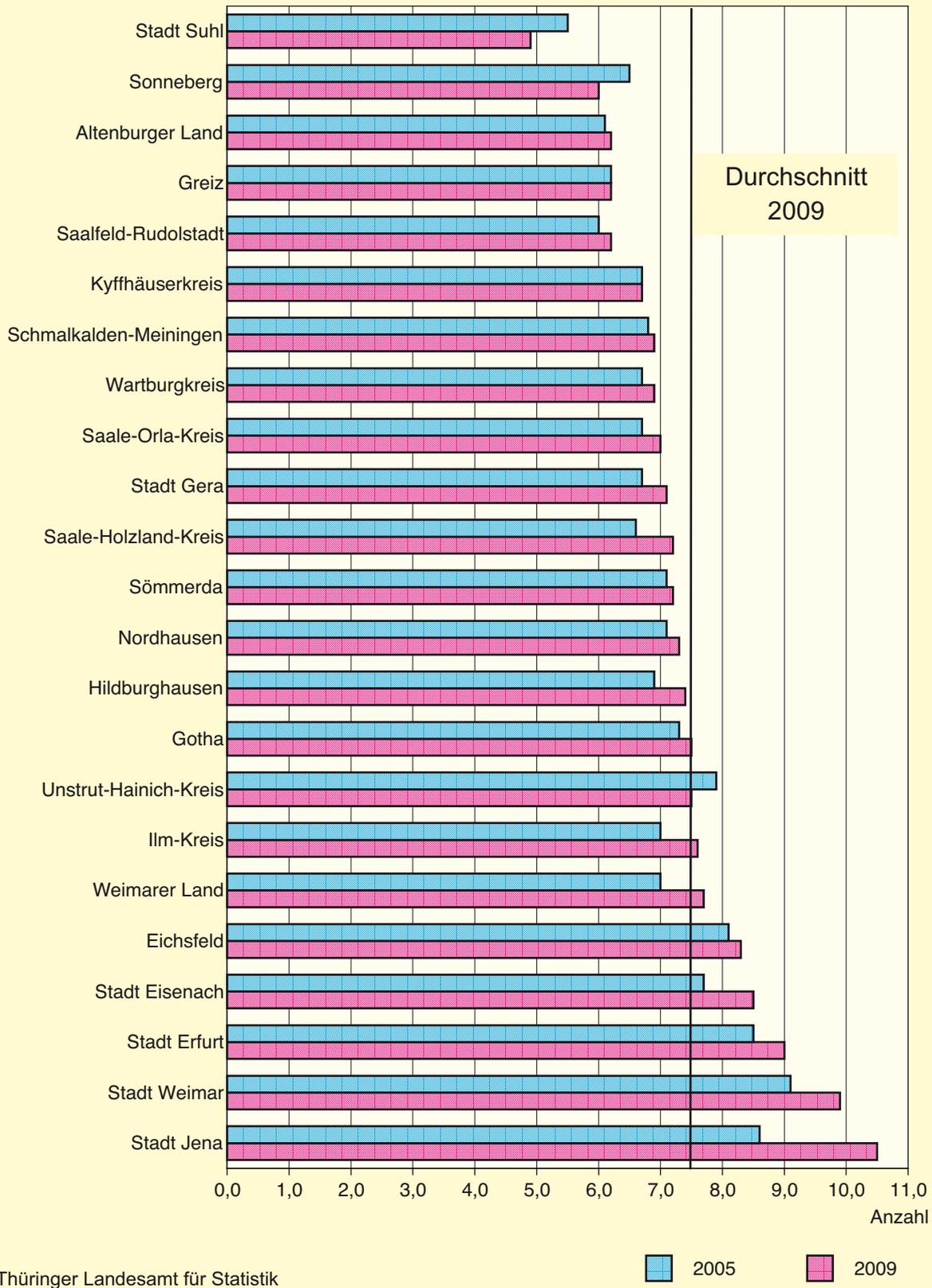
Ausländeranteil in den Thüringer Kreisen 2005 und 2009 (Stand: 31.12.)



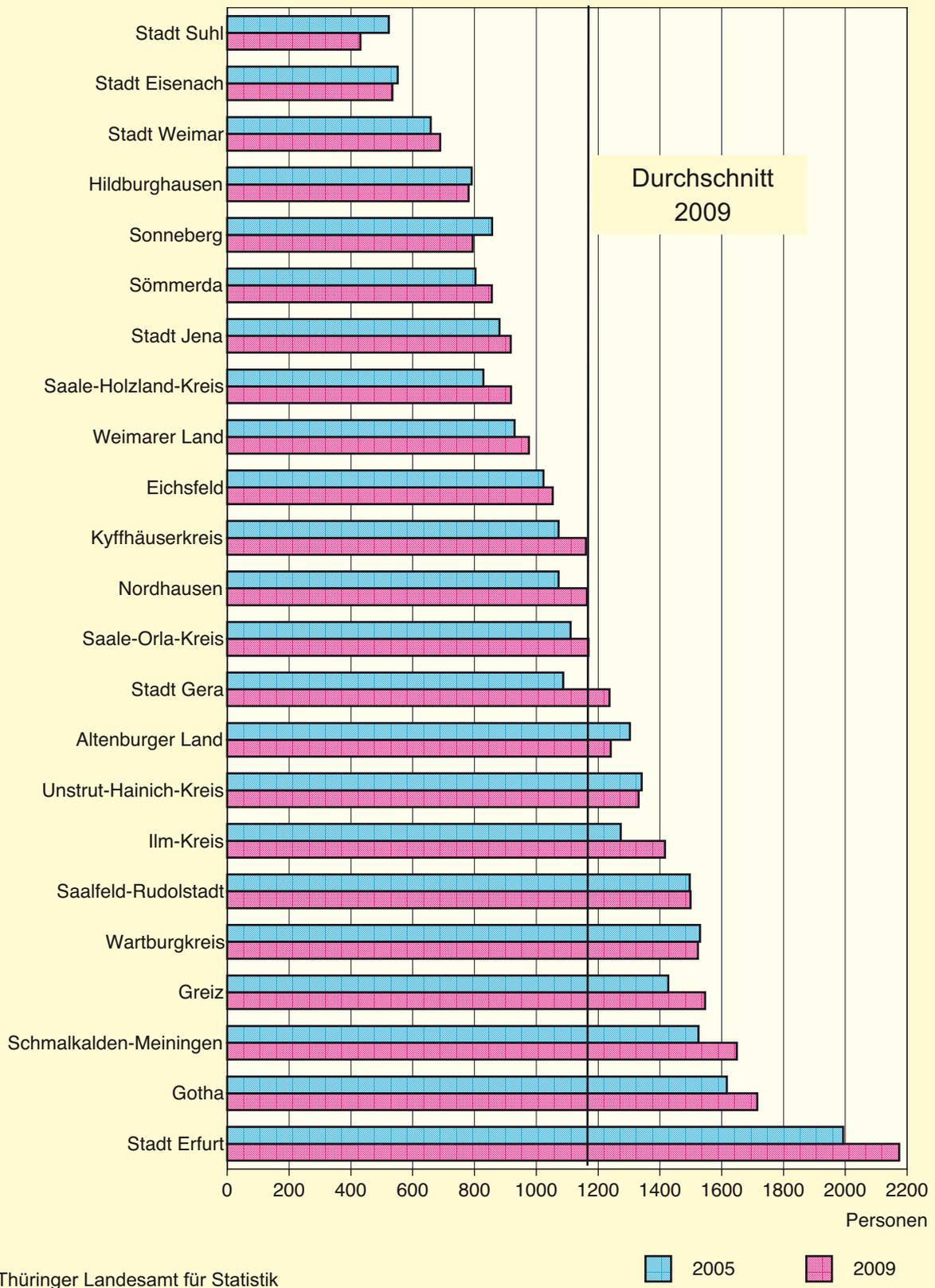
Lebendgeborene in den Thüringer Kreisen 2005 und 2009



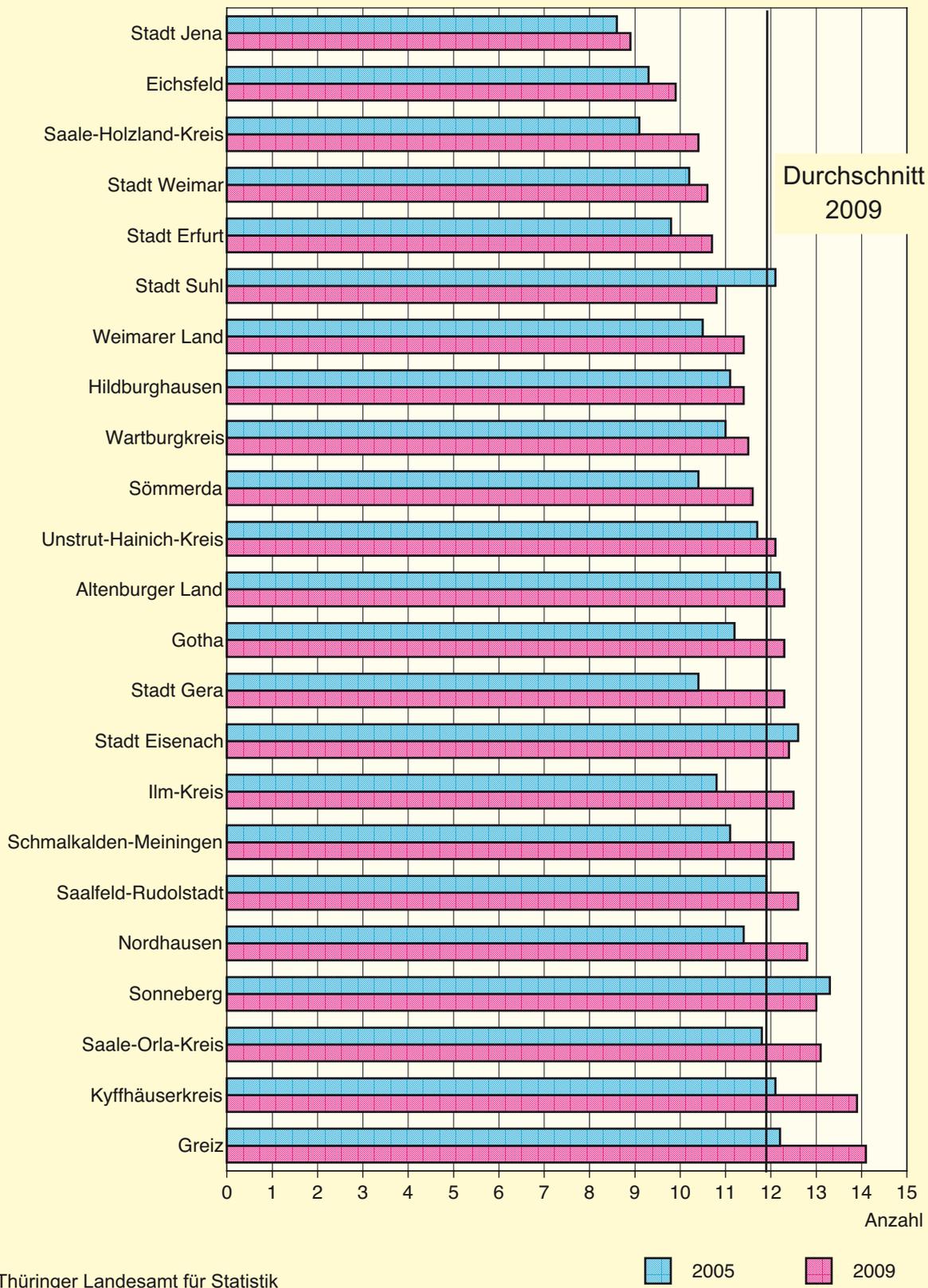
Lebendgeborene je 1000 Einwohner in den Thüringer Kreisen 2005 und 2009



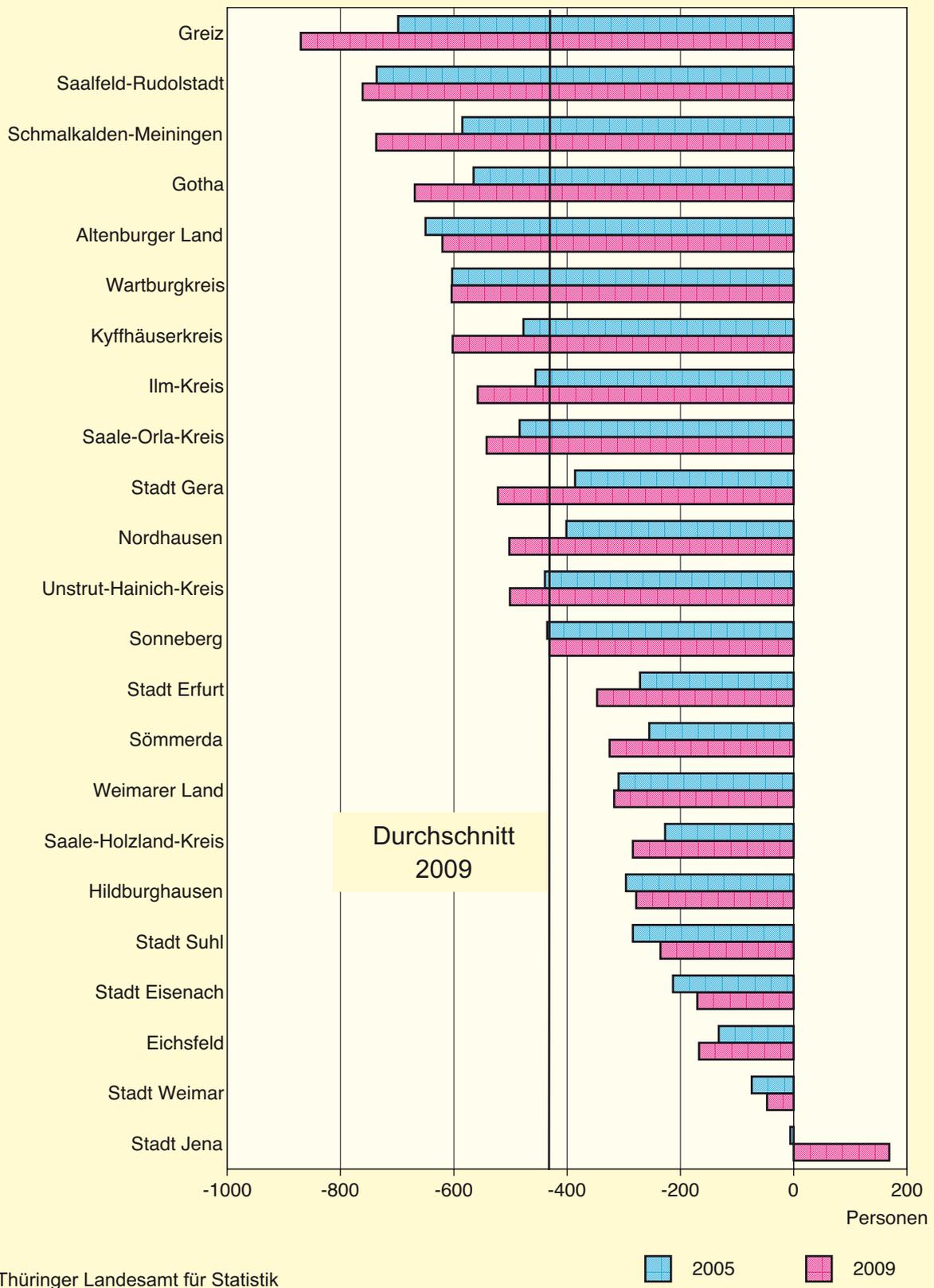
Gestorbene in den Thüringer Kreisen 2005 und 2009



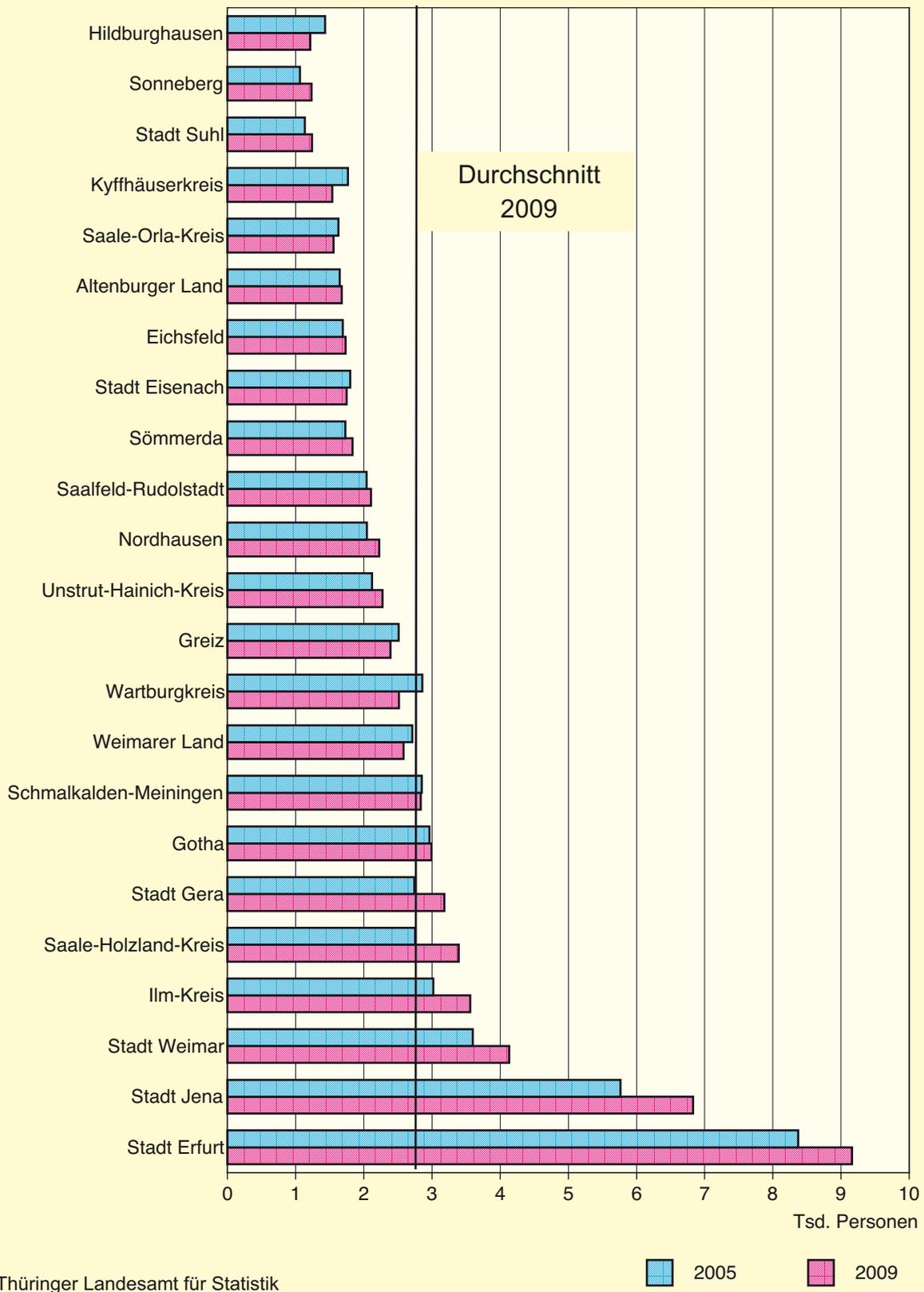
Gestorbene je 1000 Einwohner in den Thüringer Kreisen 2005 und 2009



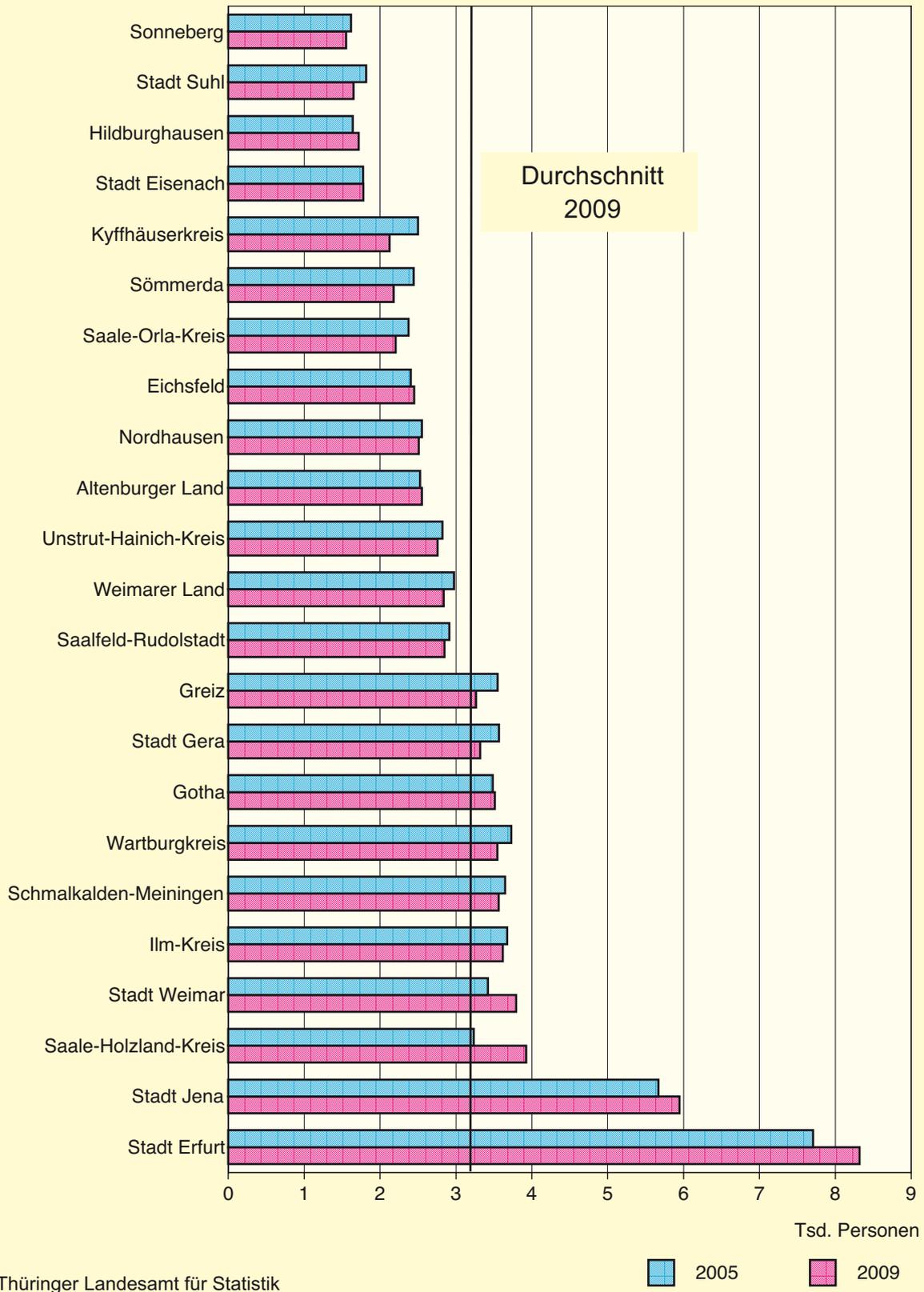
Saldo der Lebendgeborenen zu den Gestorbenen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2009



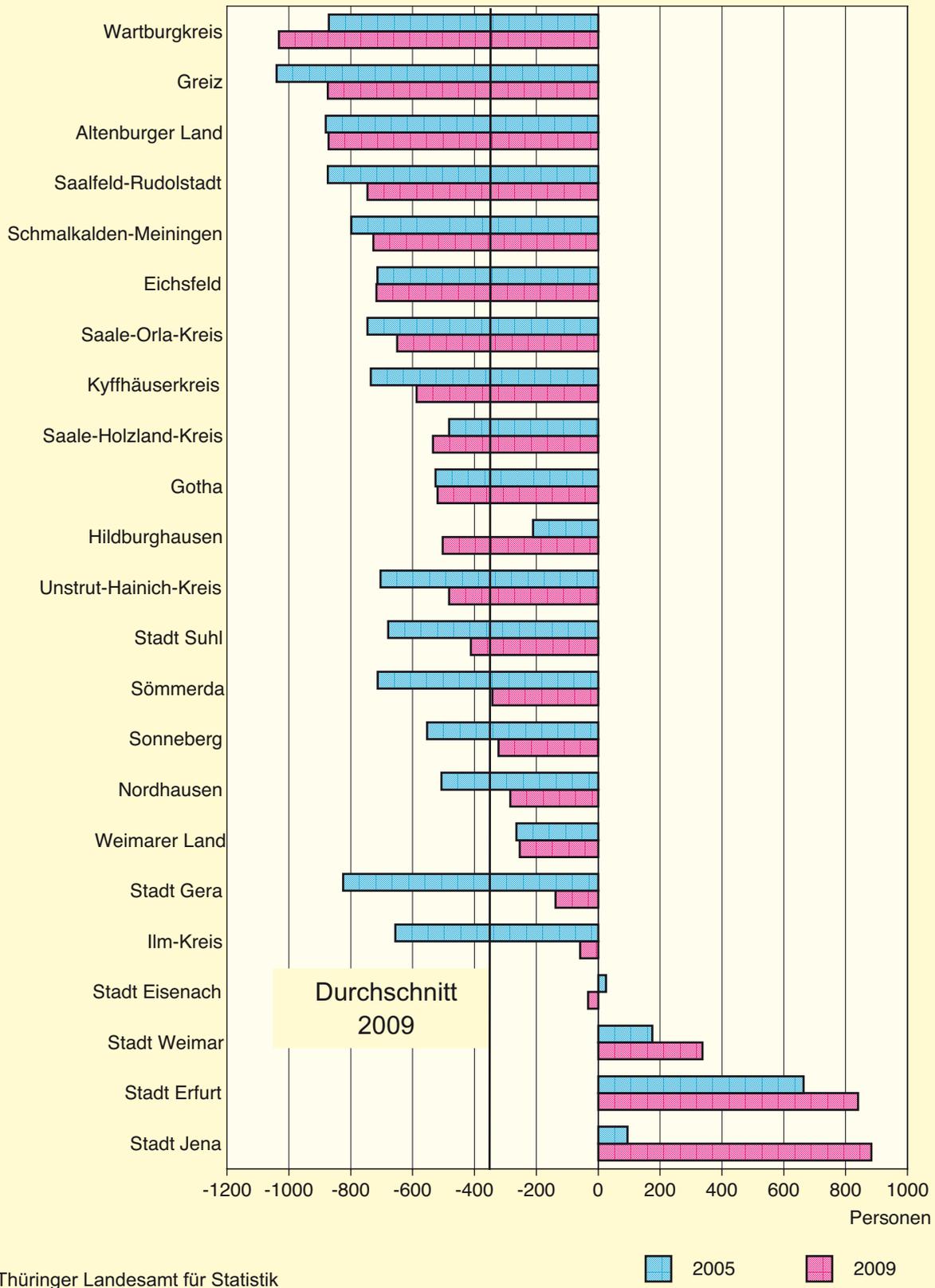
Zuzüge in die Thüringer Kreise 2005 und 2009



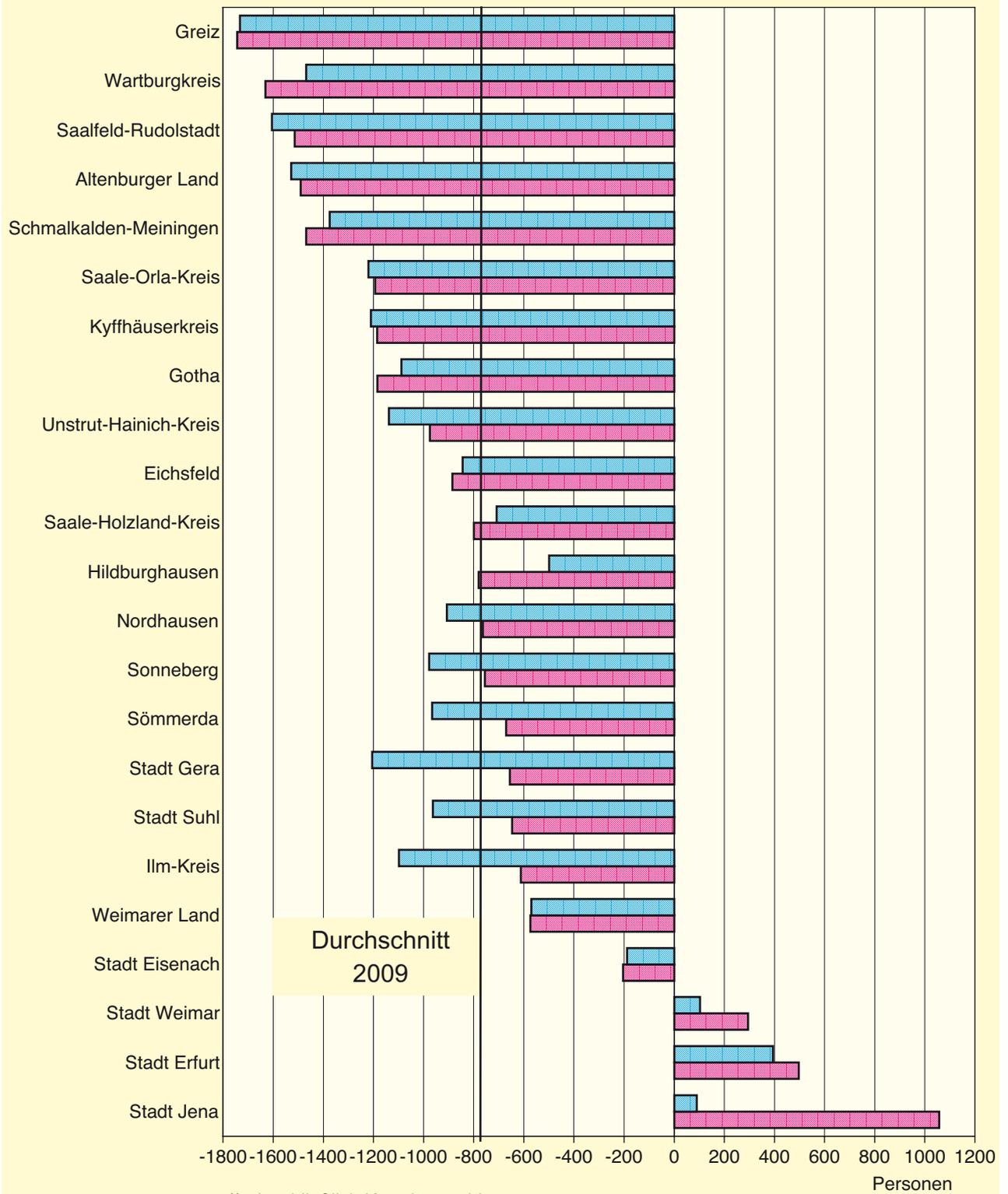
Wegzüge aus den Thüringer Kreisen 2005 und 2009



Saldo der Zuzüge zu den Wegzügen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2009



Saldo der Bevölkerung insgesamt *) in den Thüringer Kreisen 2005 und 2009

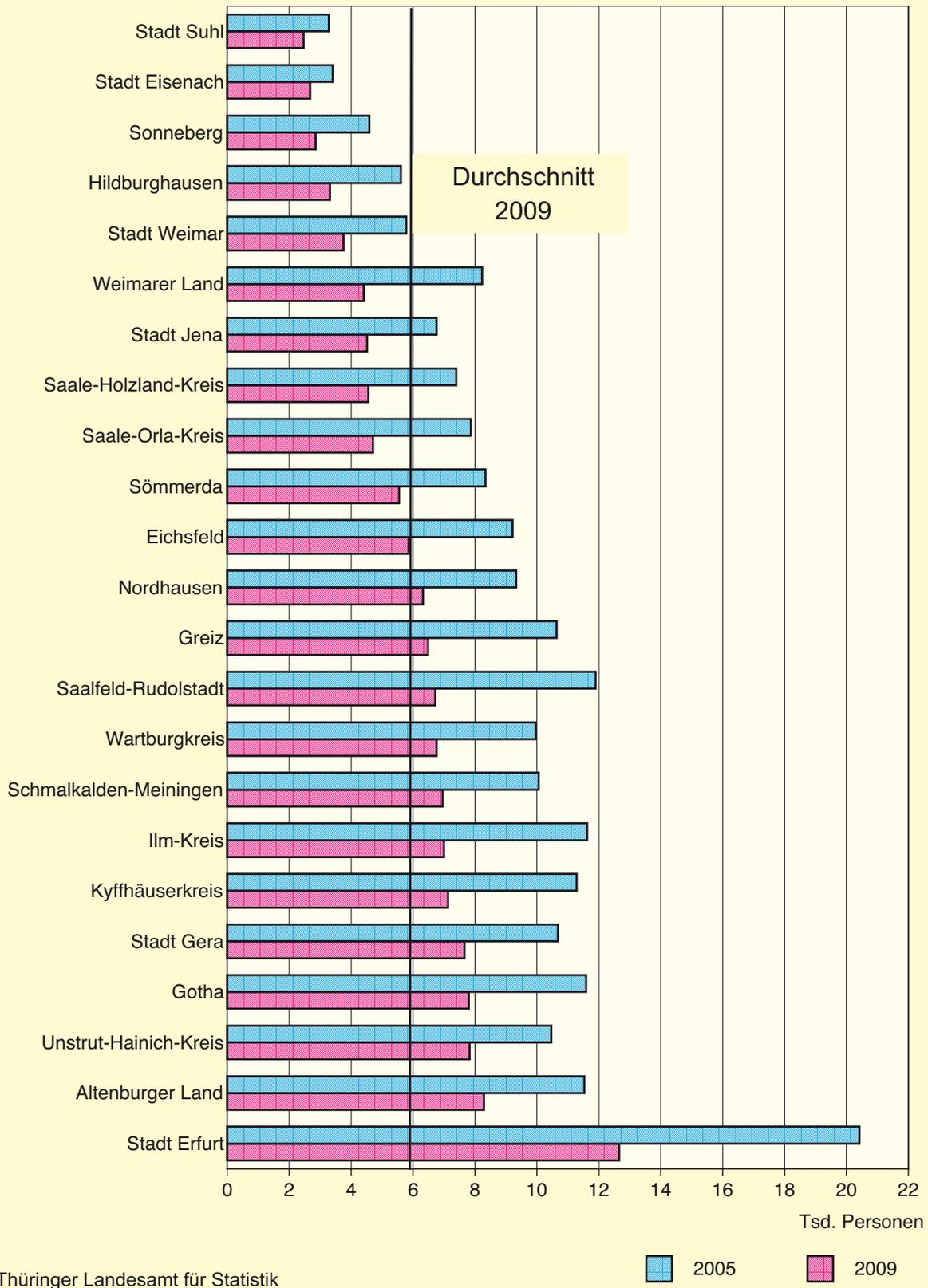


*) einschließlich Korrekturmeldungen

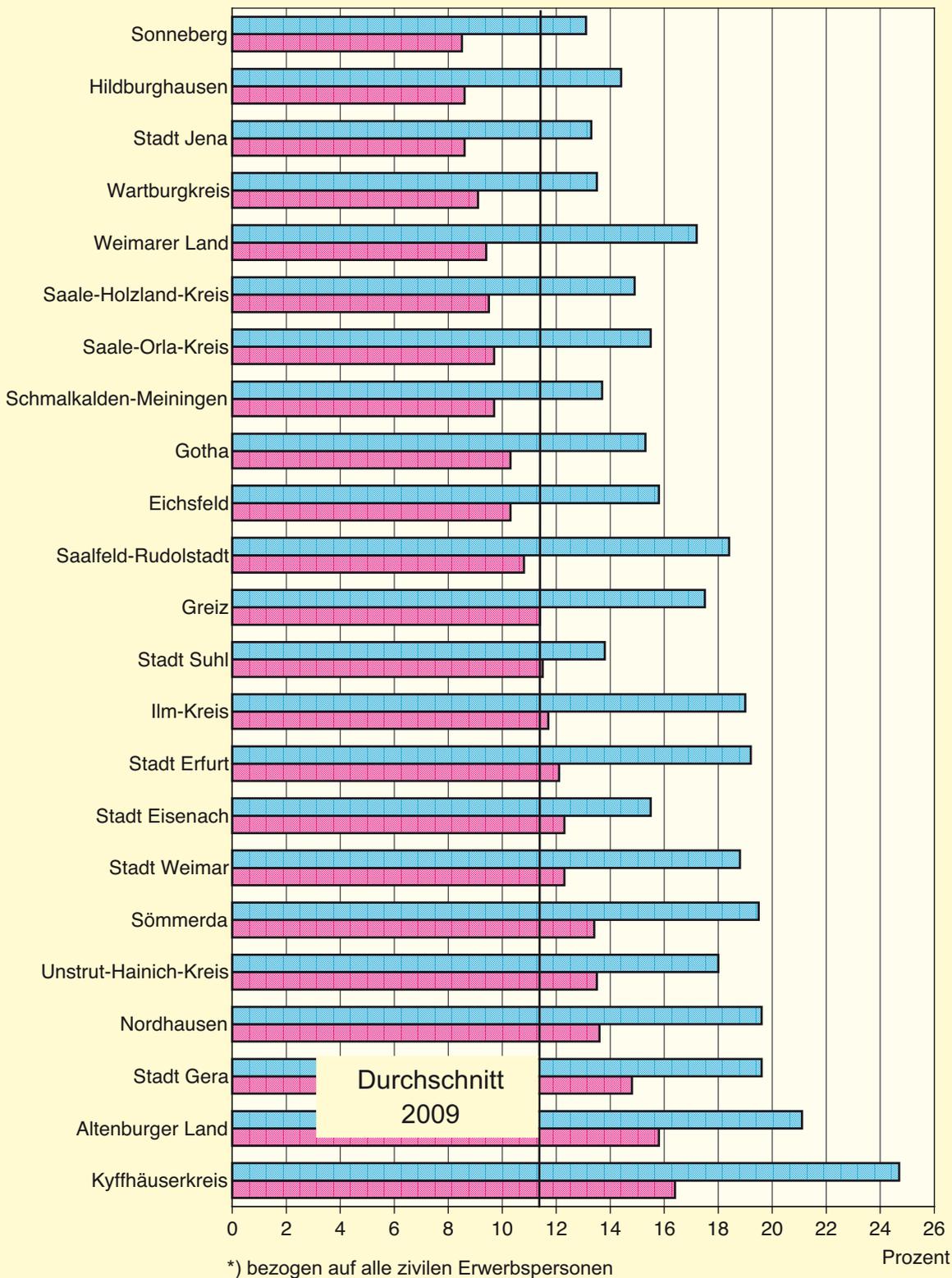
2005 2009

Thüringer Landesamt für Statistik

Arbeitslose in den Thüringer Kreisen 2005 und 2009



Arbeitslosenquote ^{*)} in den Thüringer Kreisen 2005 und 2009

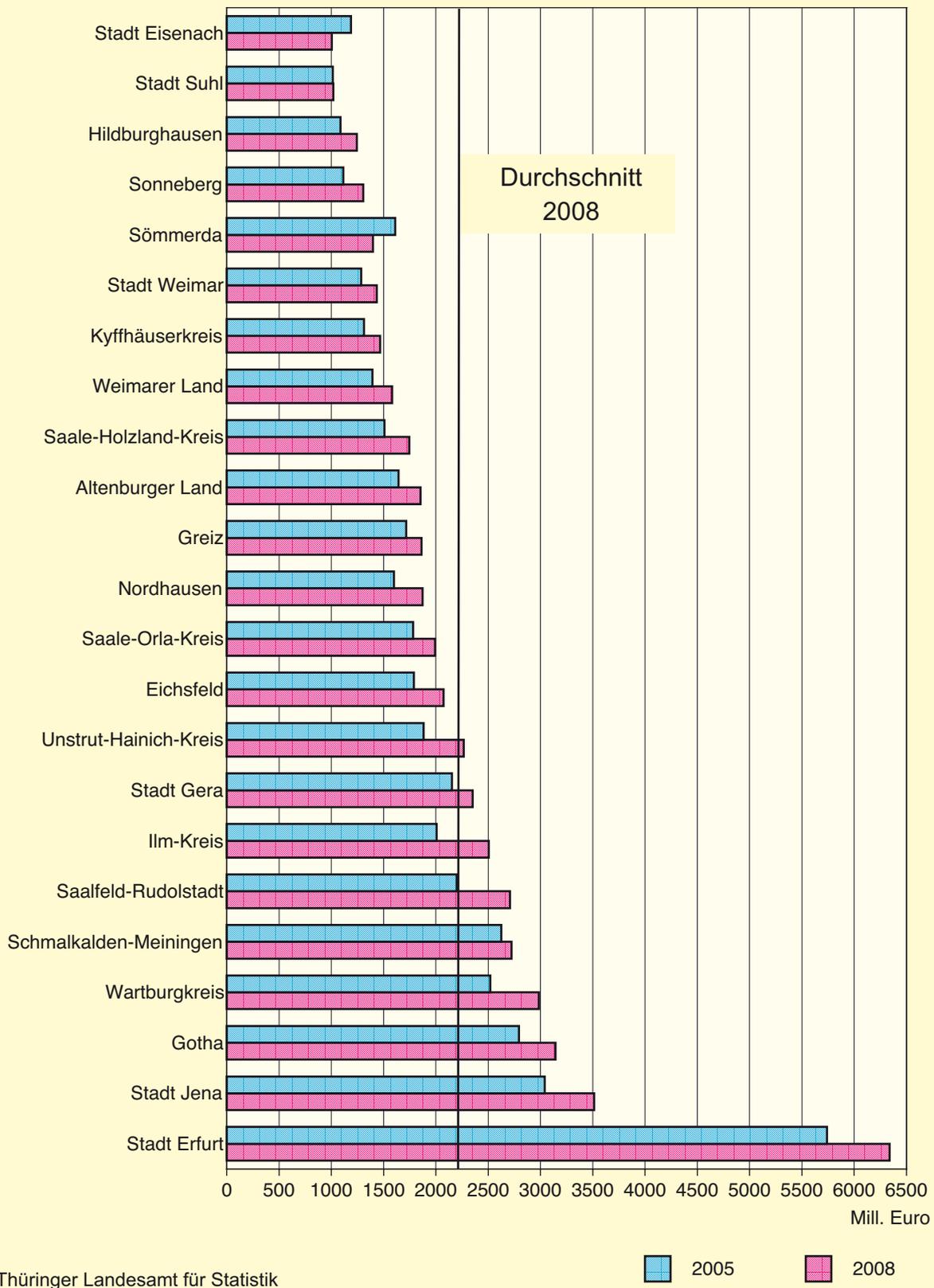


Thüringer Landesamt für Statistik

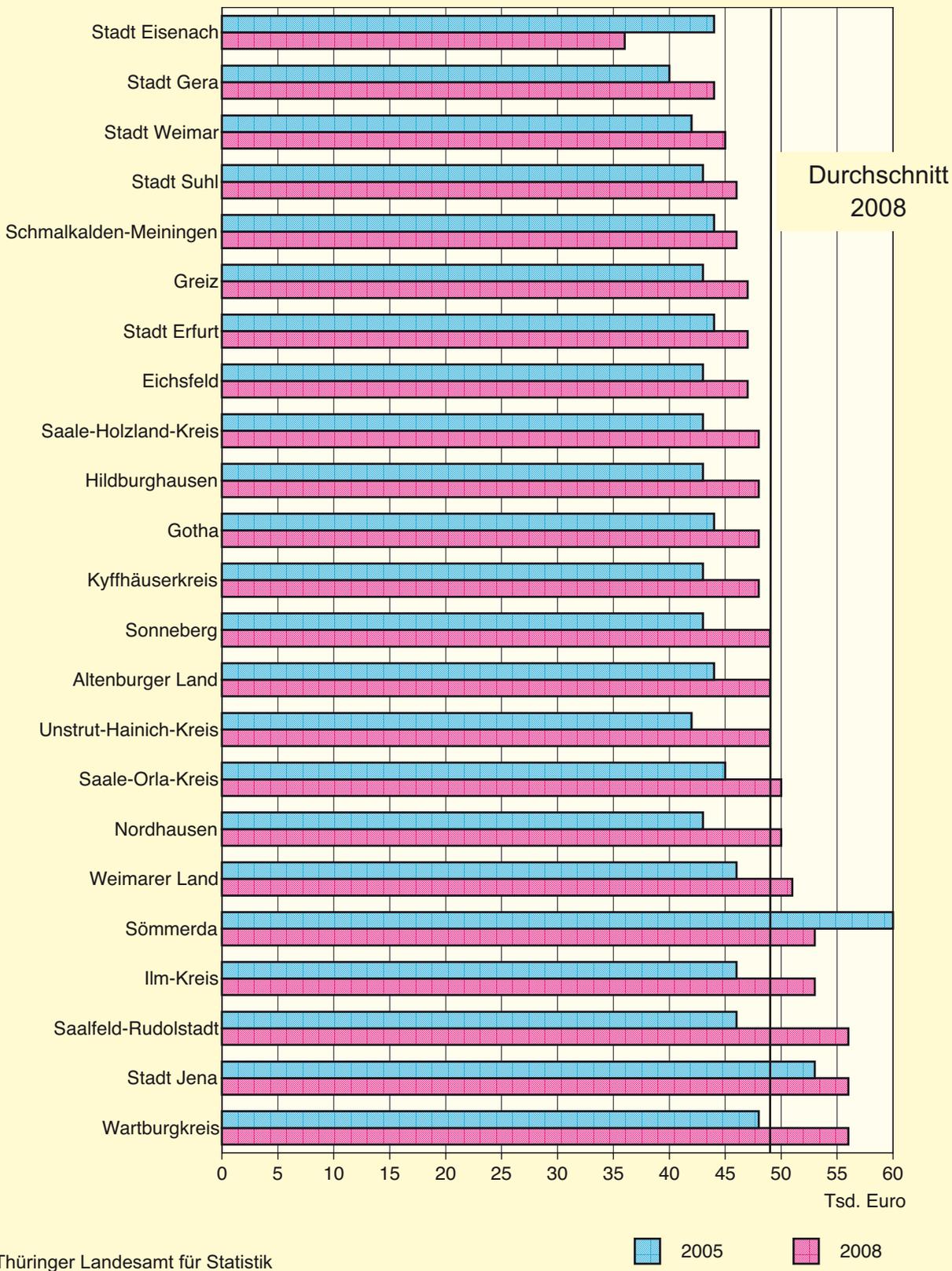
2005 2009

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

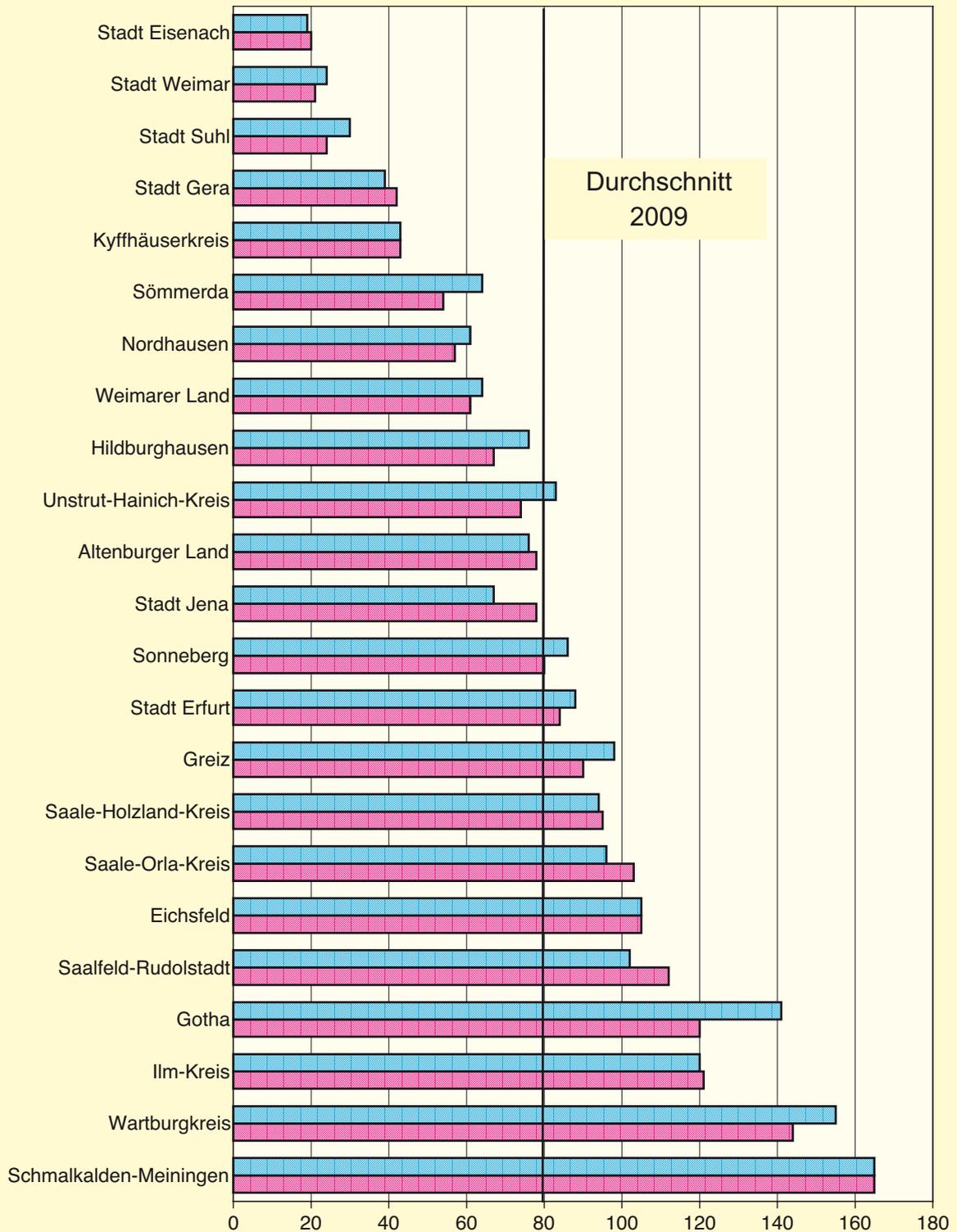
**Bruttoinlandsprodukt in den Thüringer Kreisen
2005 und 2008**



Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2008



Betriebe des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes ^{*)} in den Thüringer Kreisen 2005 und 2009

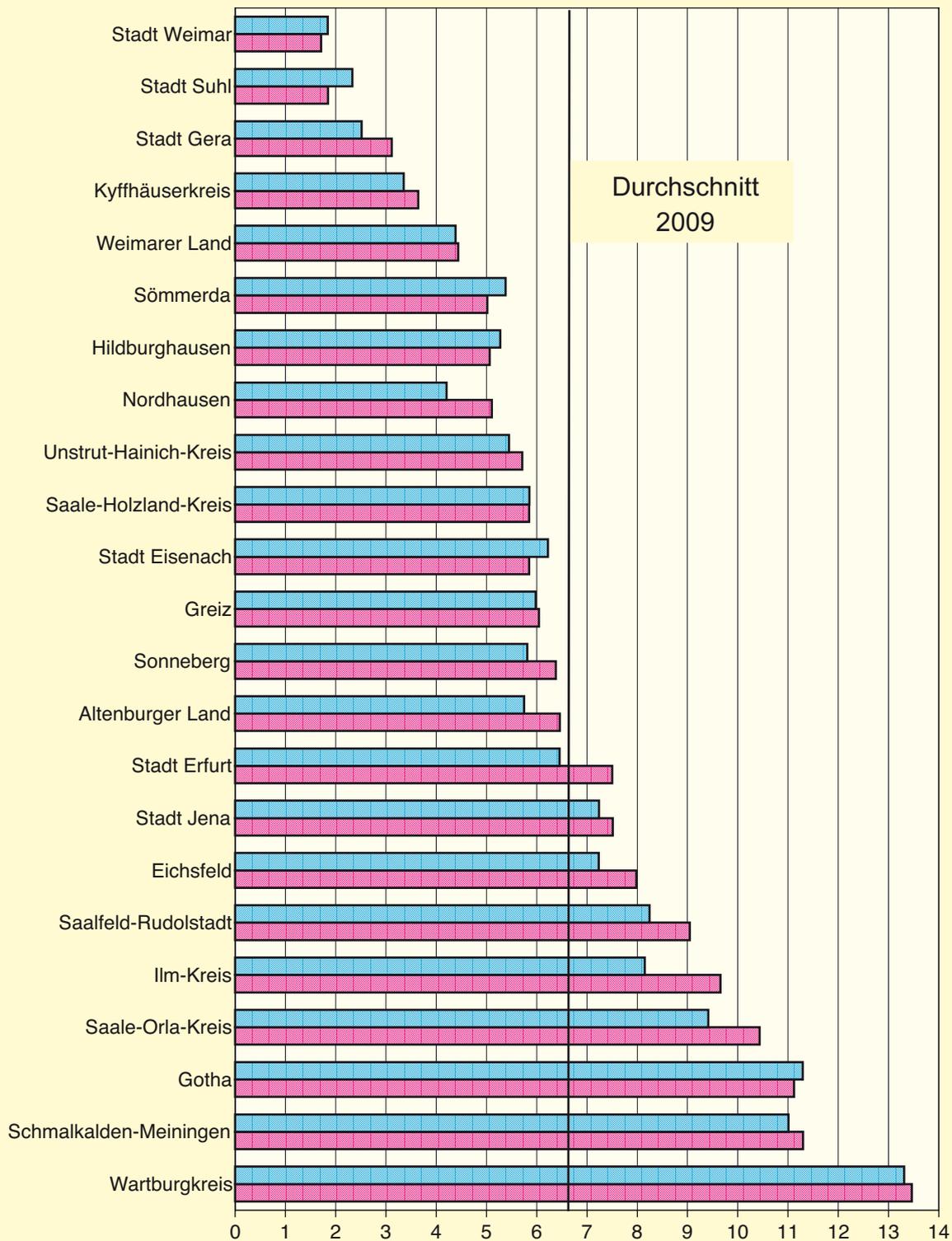


^{*)} Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2009 auf Basis WZ 2008

Thüringer Landesamt für Statistik

2005 2009

Beschäftigte im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe *) in den Thüringer Kreisen 2005 und 2009



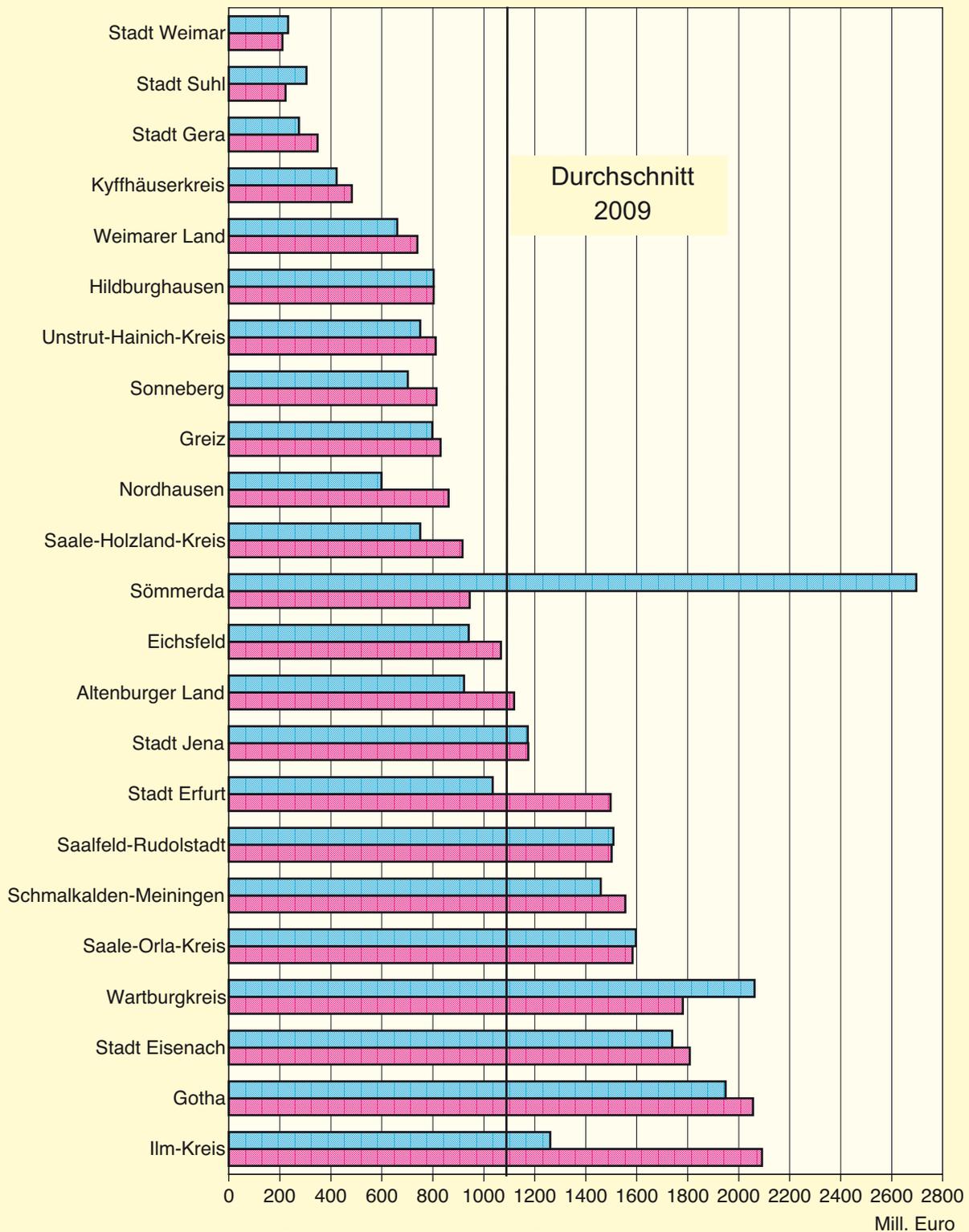
*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2009 auf Basis WZ 2008

Tsd. Personen

Thüringer Landesamt für Statistik

■ 2005 ■ 2009

Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe *) in den Thüringer Kreisen 2005 und 2009

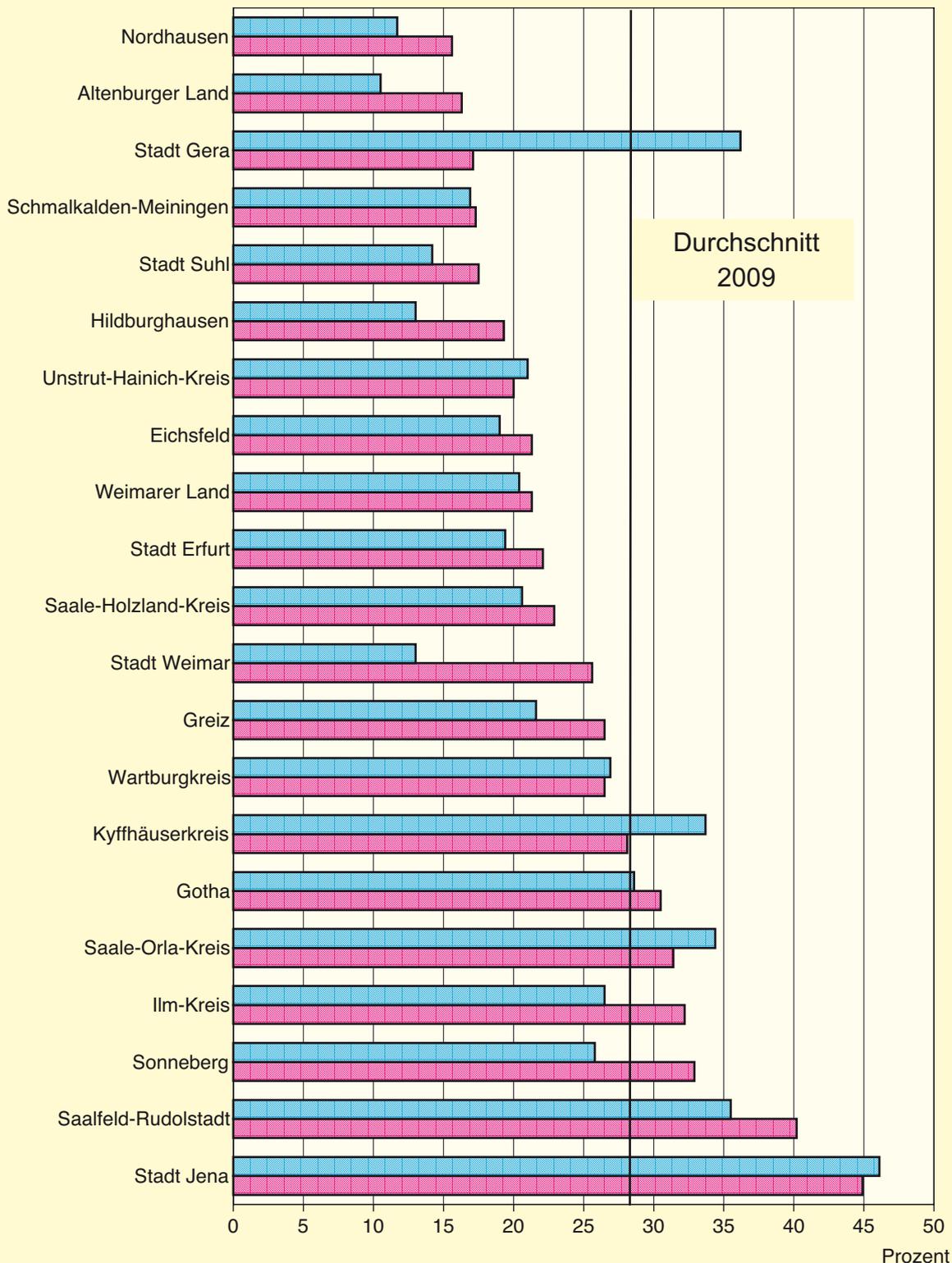


*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2009 auf Basis WZ 2008

Thüringer Landesamt für Statistik

2005 2009

Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe *) in den Thüringer Kreisen 2005 und 2009

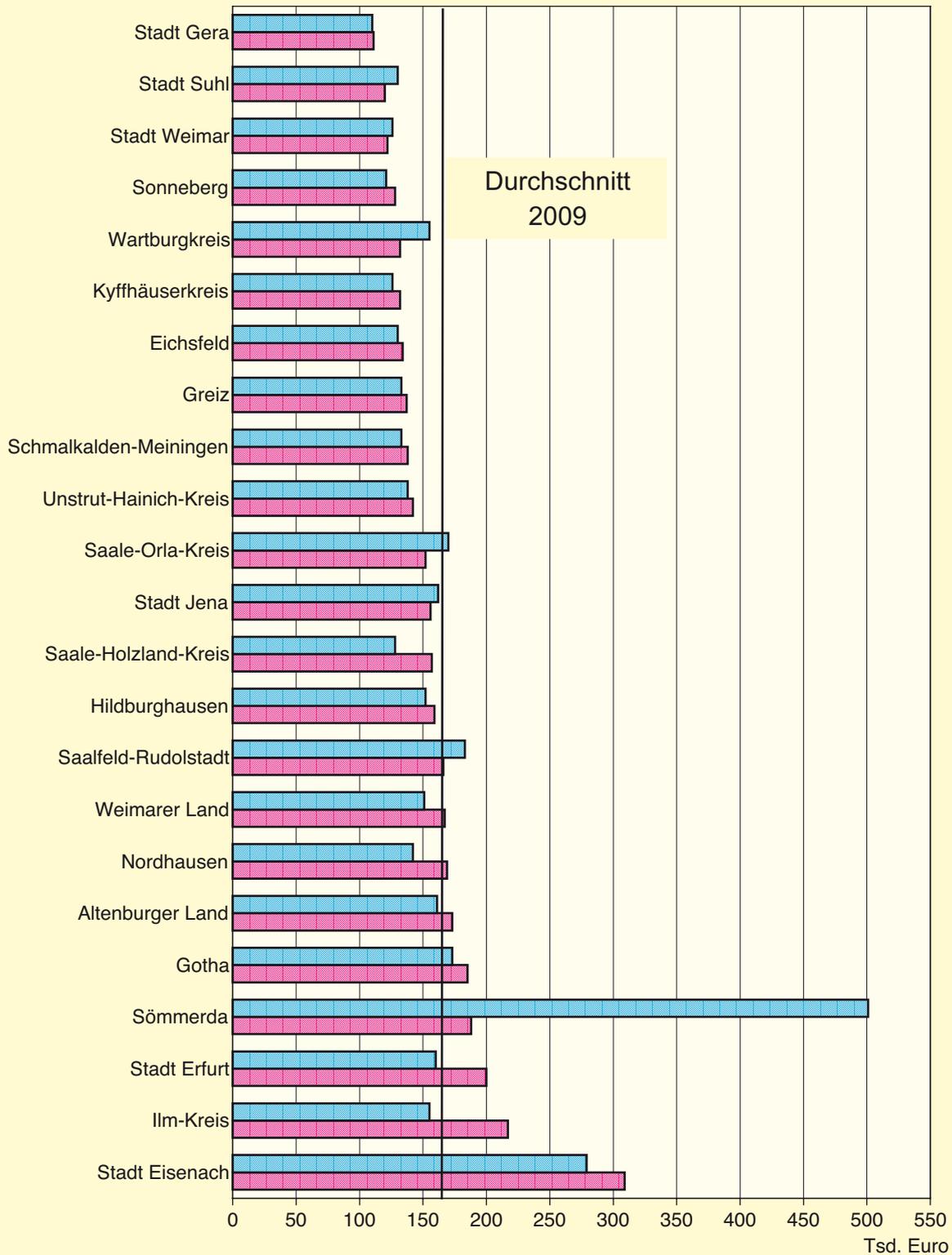


*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2009 auf Basis WZ 2008

Thüringer Landesamt für Statistik

2005 2009

Umsatz je Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe *) in den Thüringer Kreisen 2005 und 2009



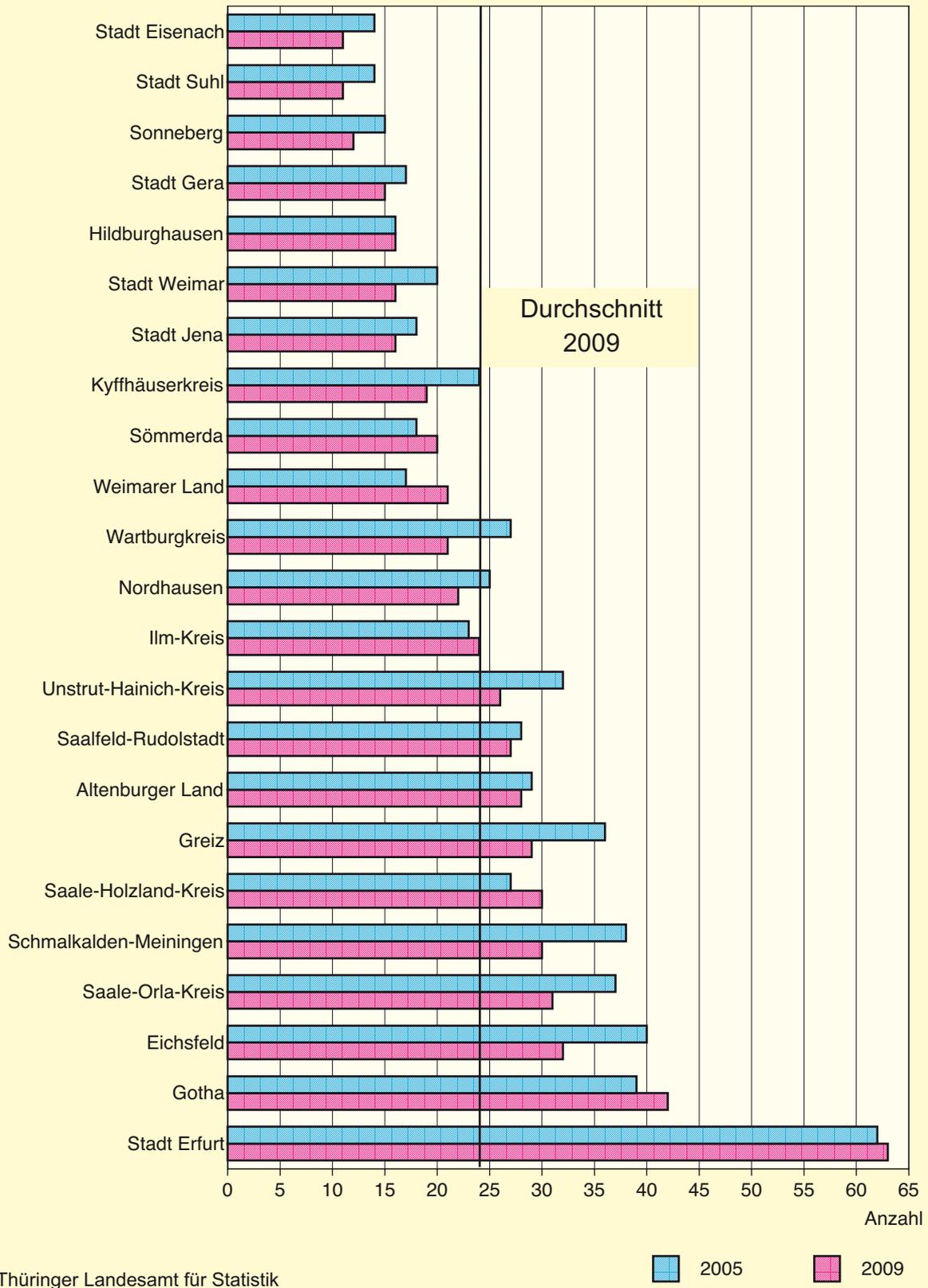
*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2009 auf Basis WZ 2008

Thüringer Landesamt für Statistik

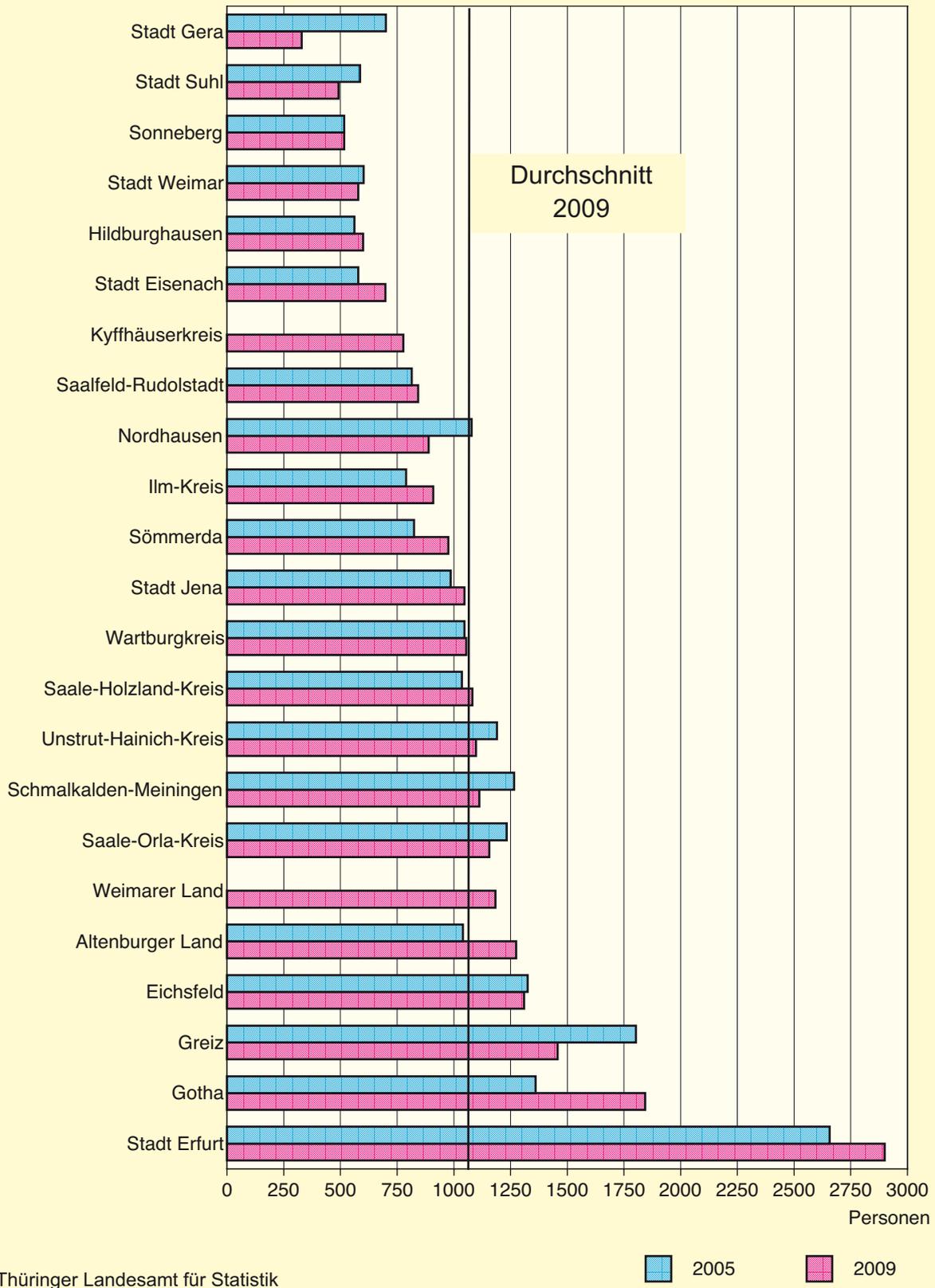
2005

2009

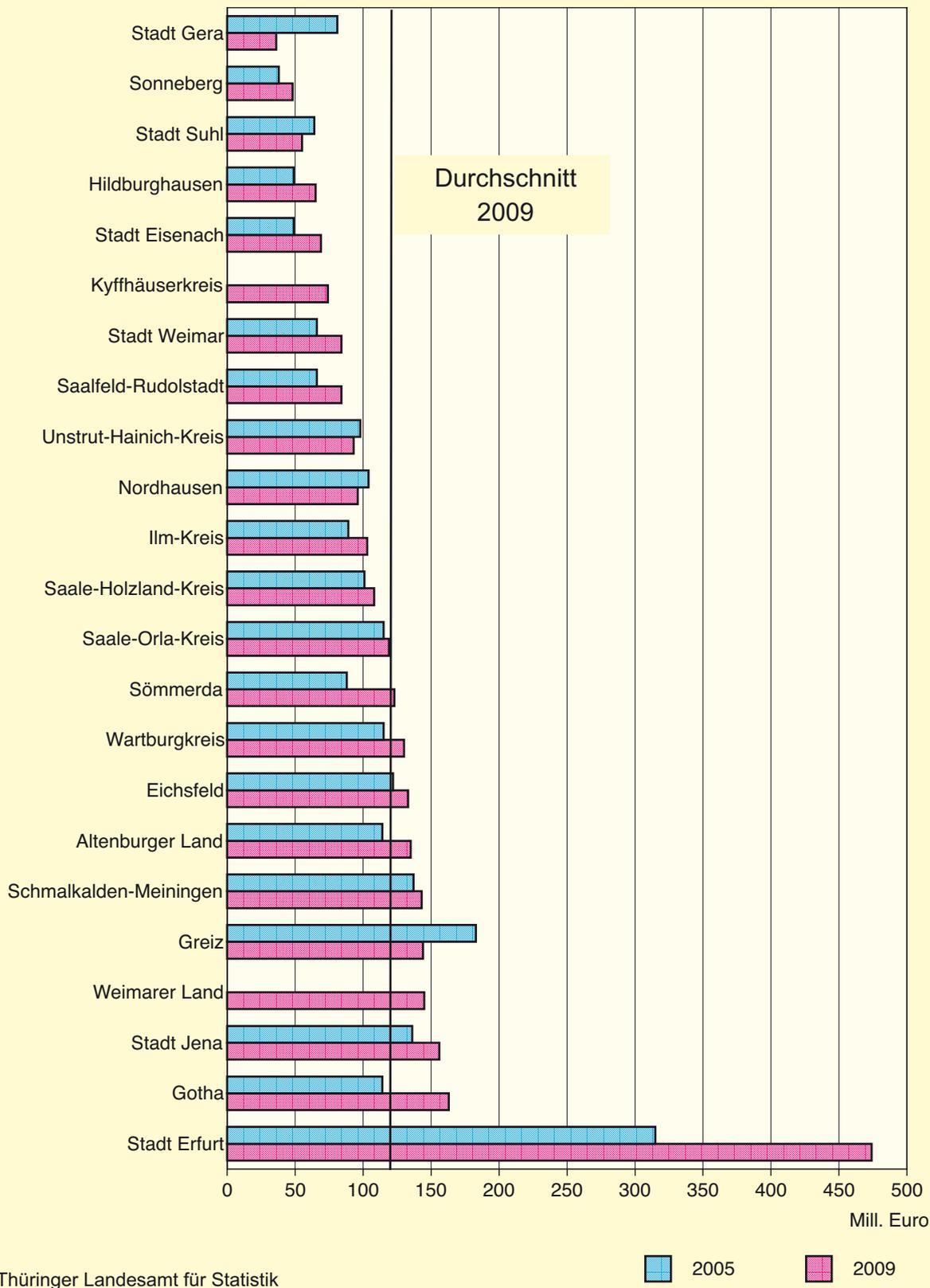
Betriebe des Baugewerbes in den Thüringer Kreisen 2005 und 2009



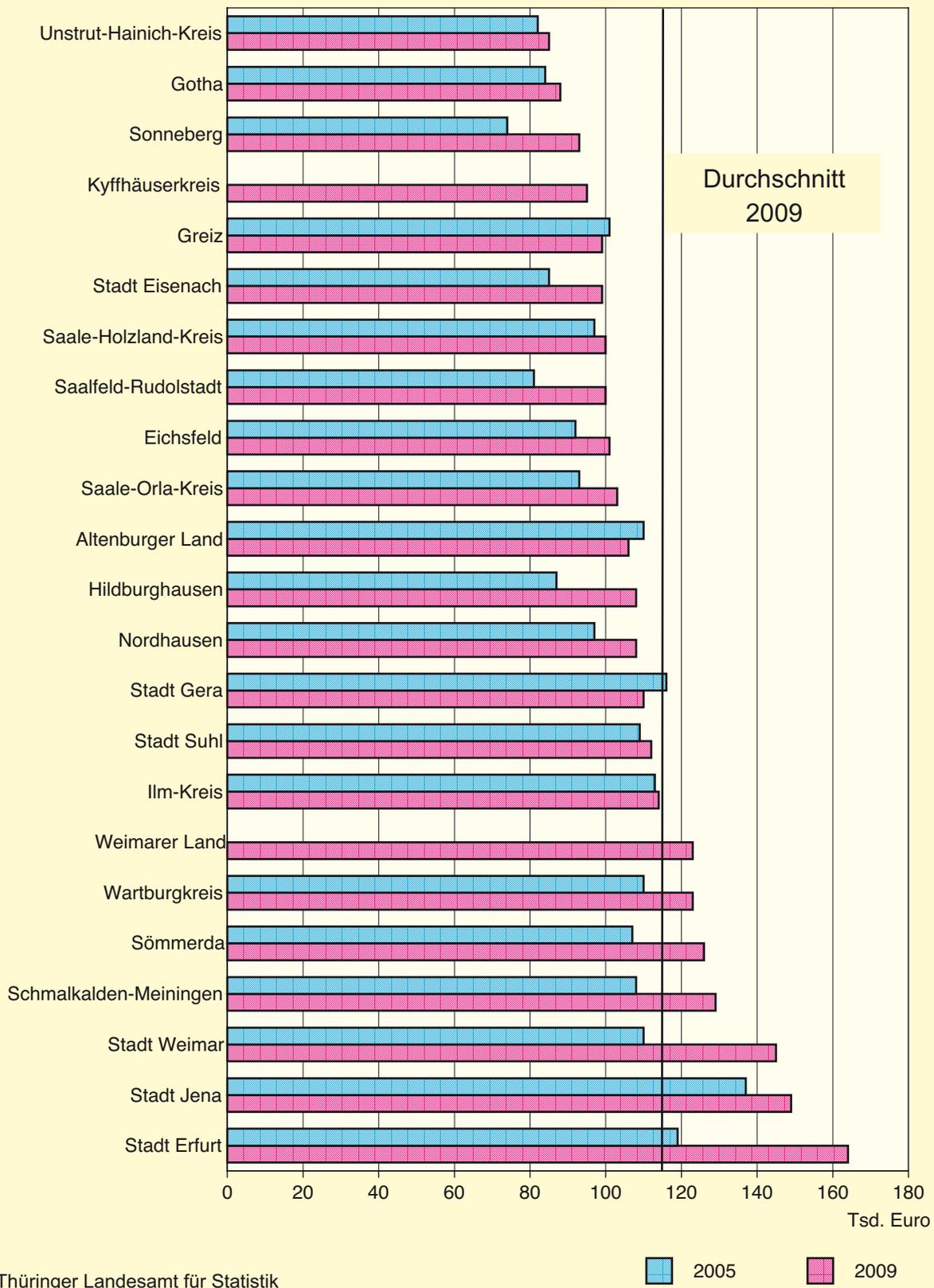
Beschäftigte im Baugewerbe in den Thüringer Kreisen 2005 und 2009



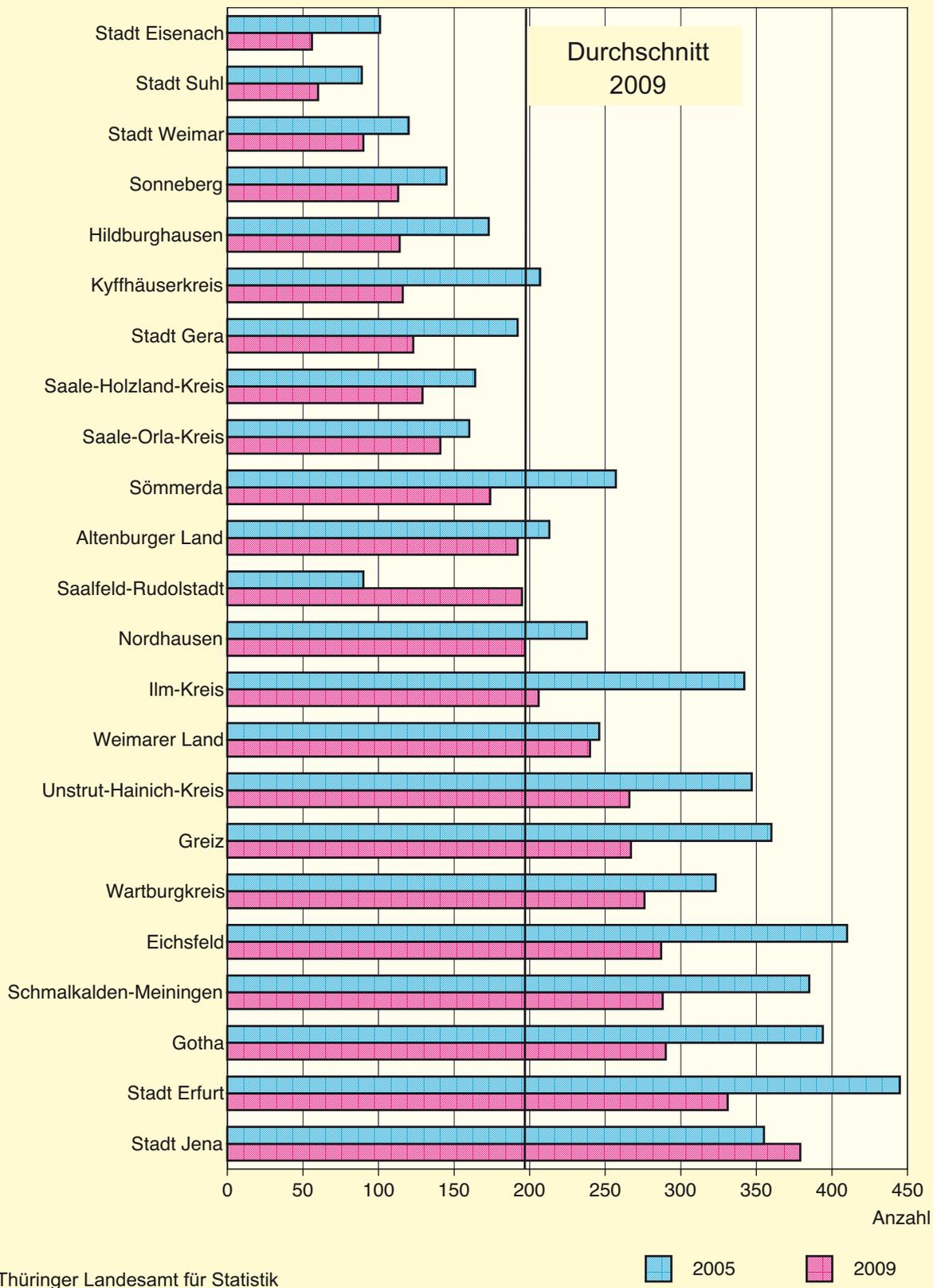
Umsatz im Baugewerbe in den Thüringer Kreisen 2005 und 2009



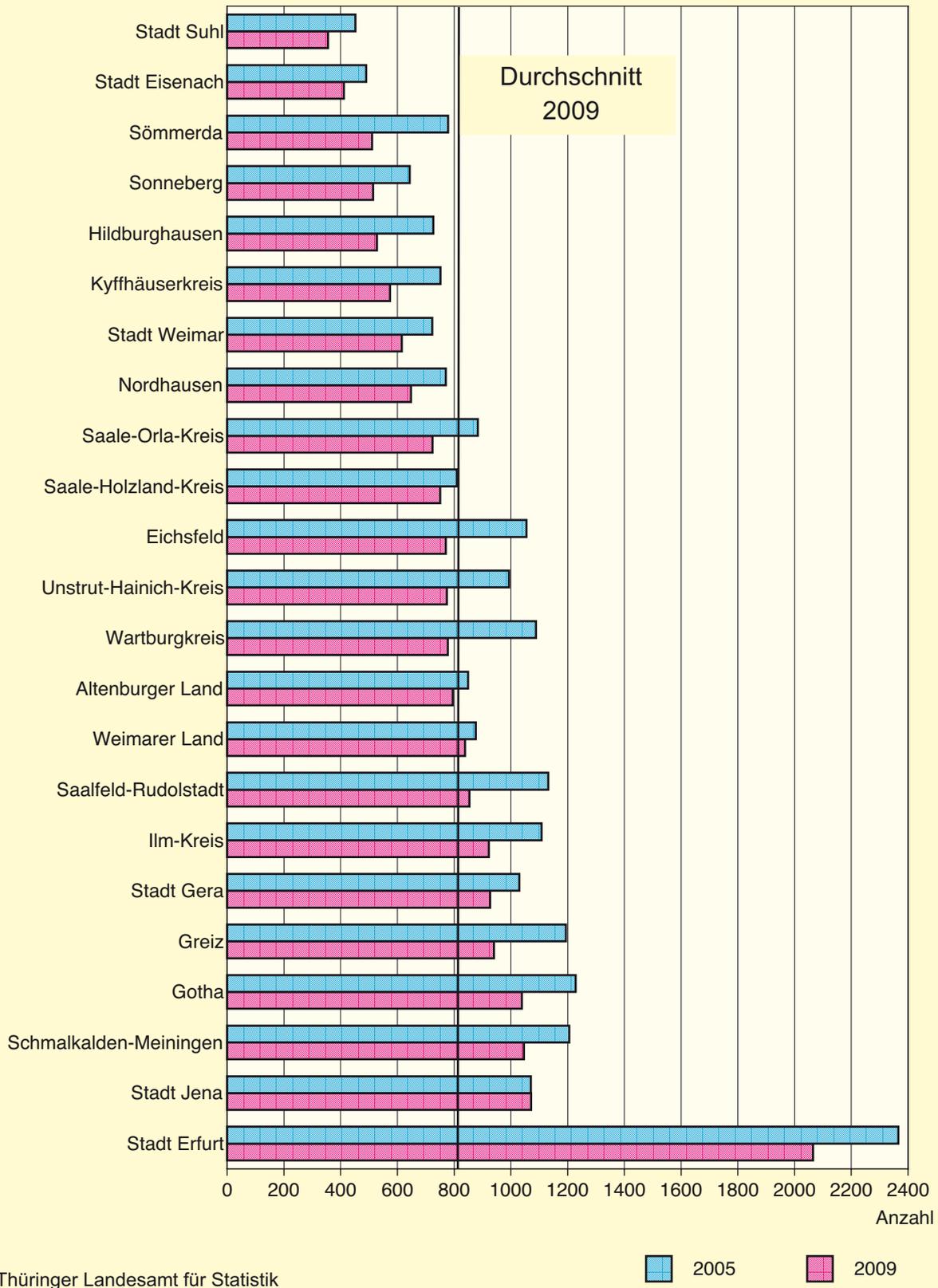
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe in den Thüringer Kreisen 2005 und 2009



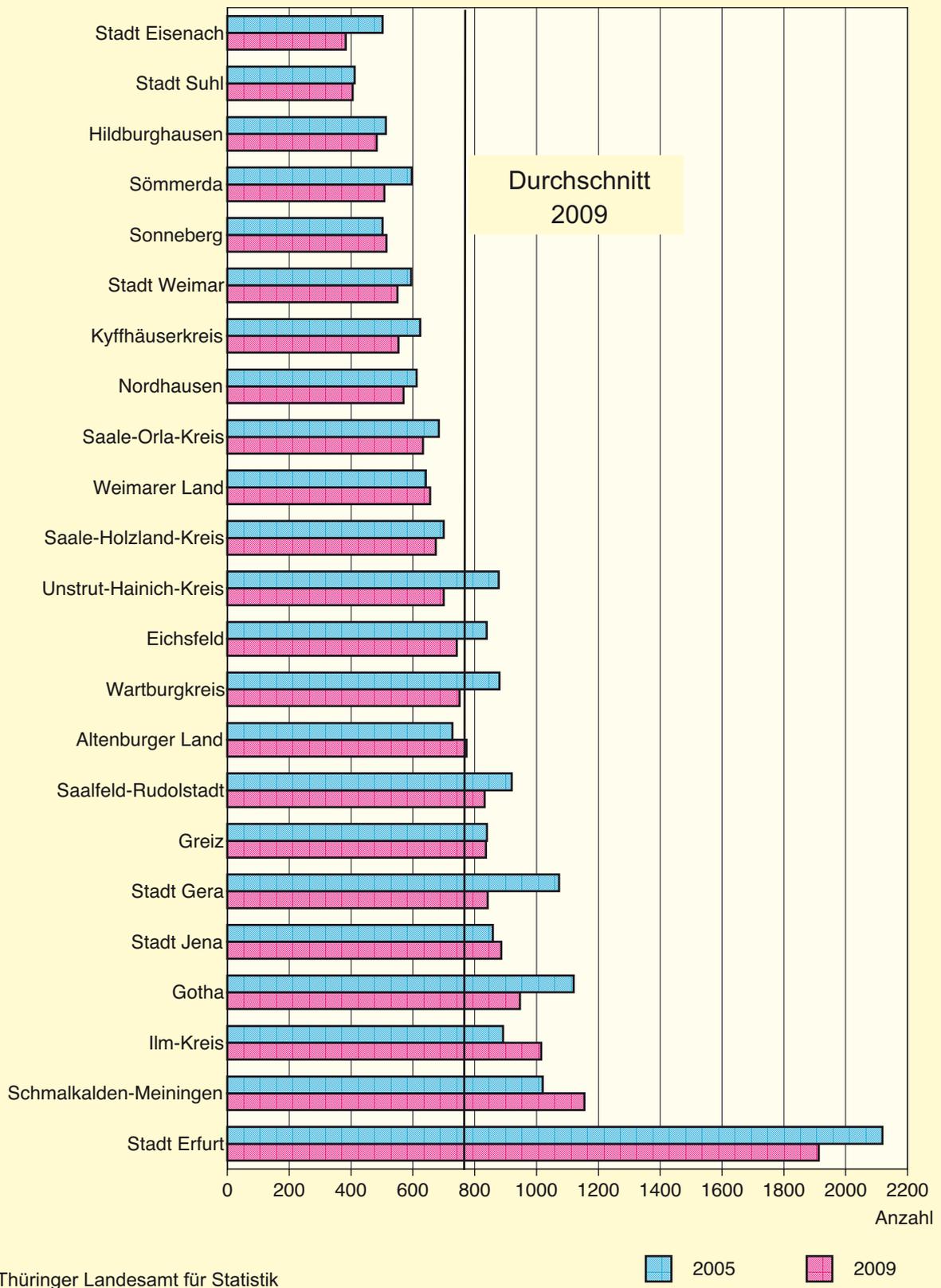
Baugenehmigungen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2009



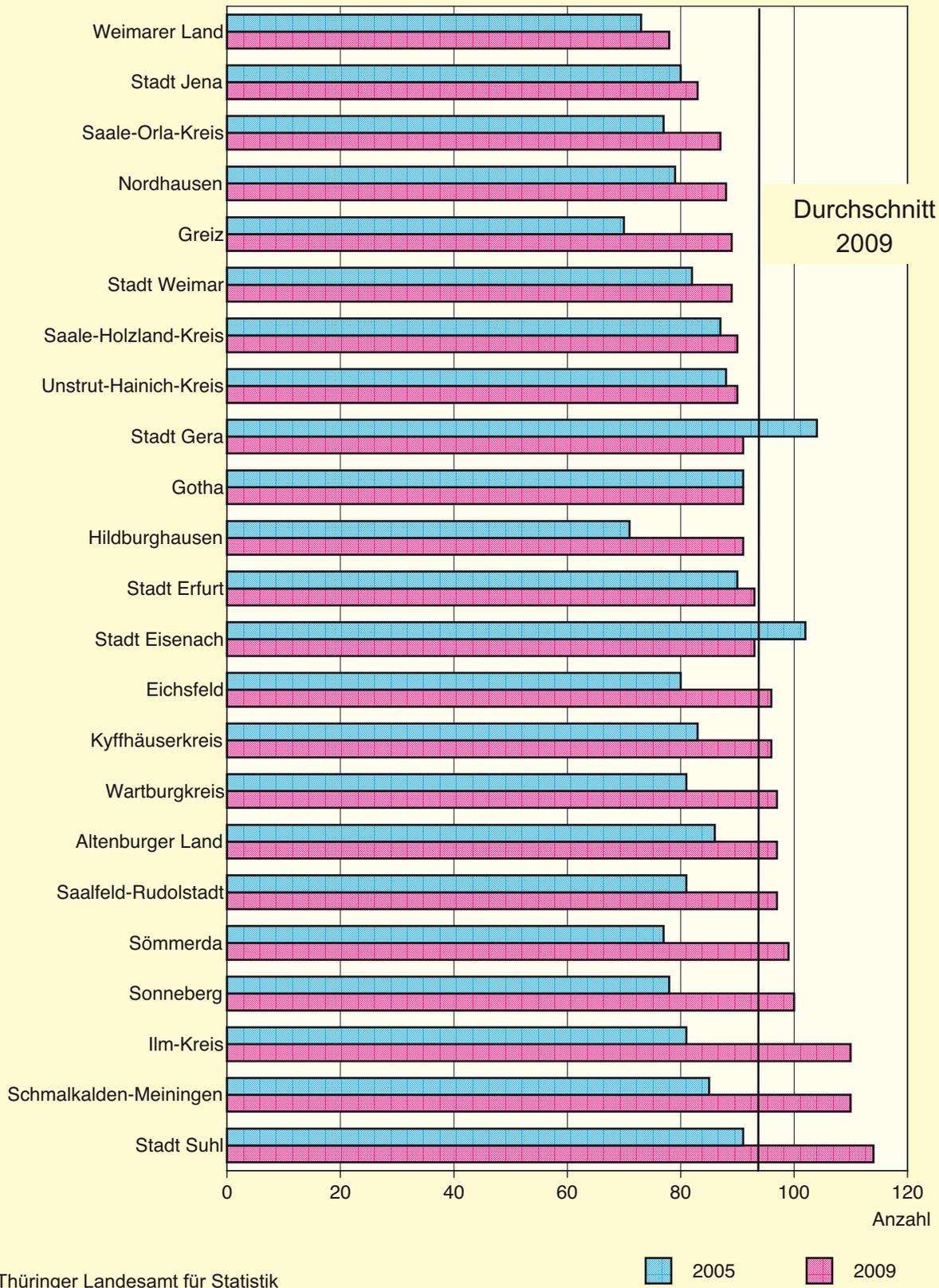
Gewerbebeanmeldungen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2009



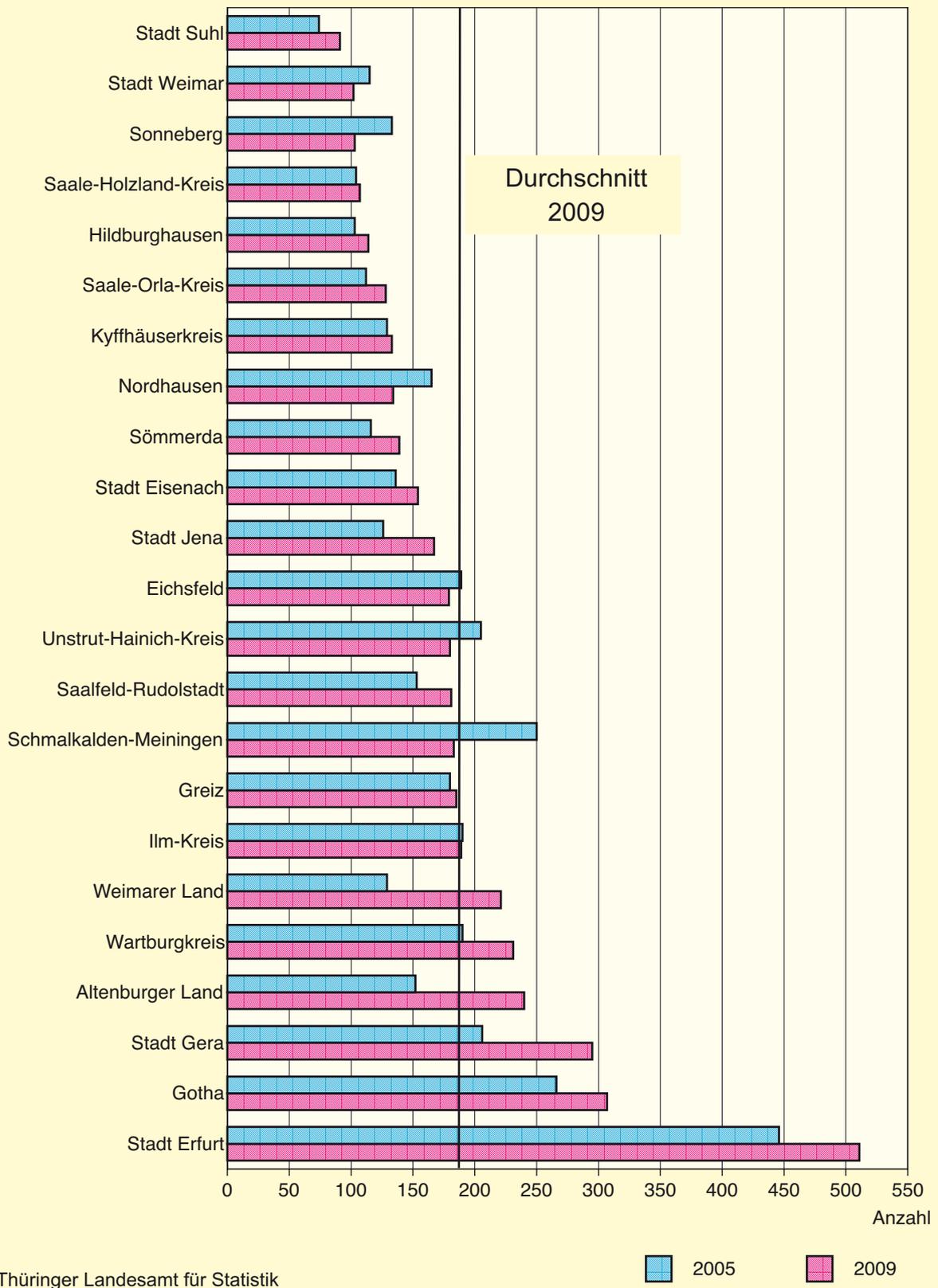
Gewerbeabmeldungen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2009



Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2009

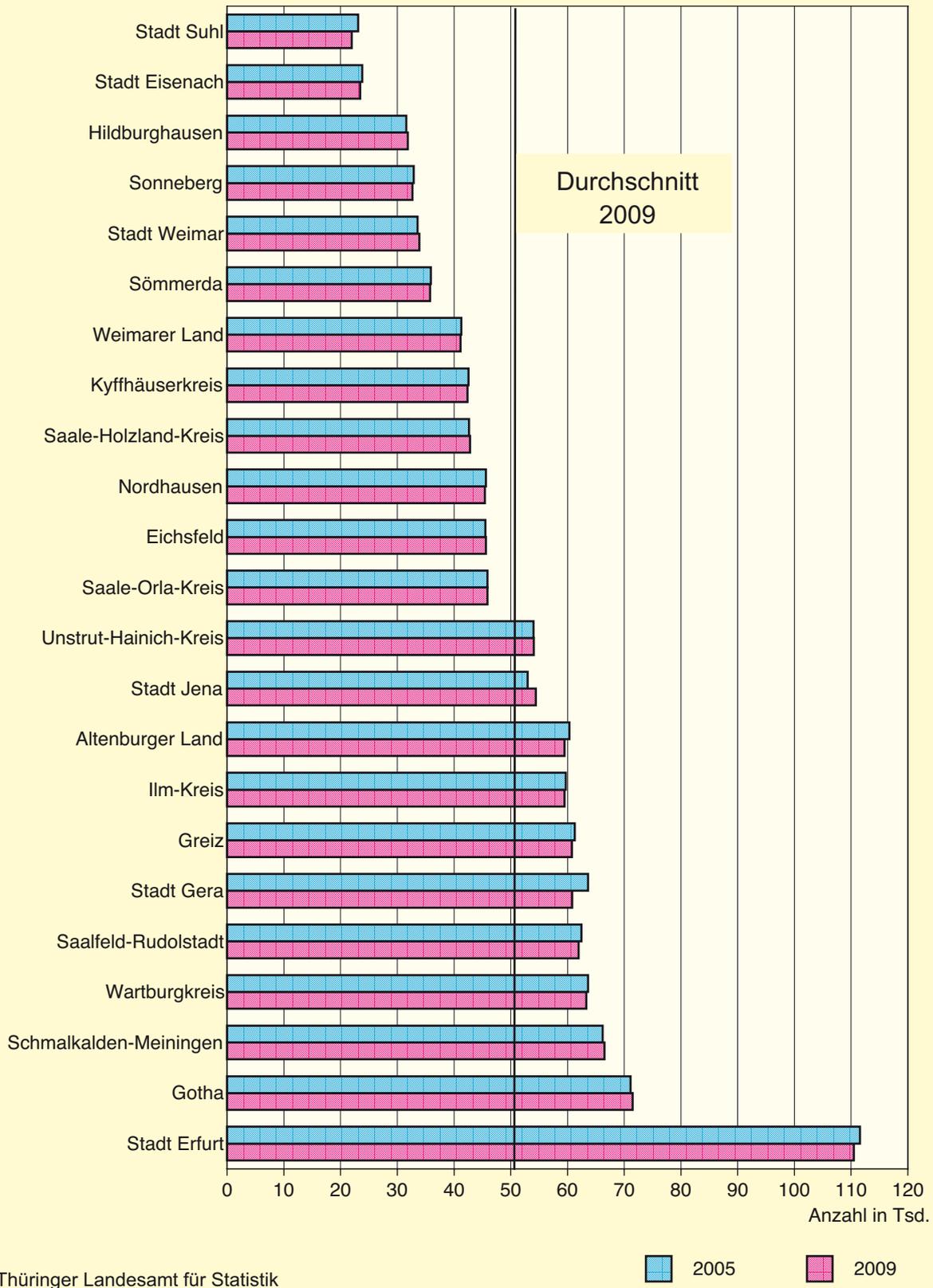


Insolvenzen insgesamt in den Thüringer Kreisen 2005 und 2009

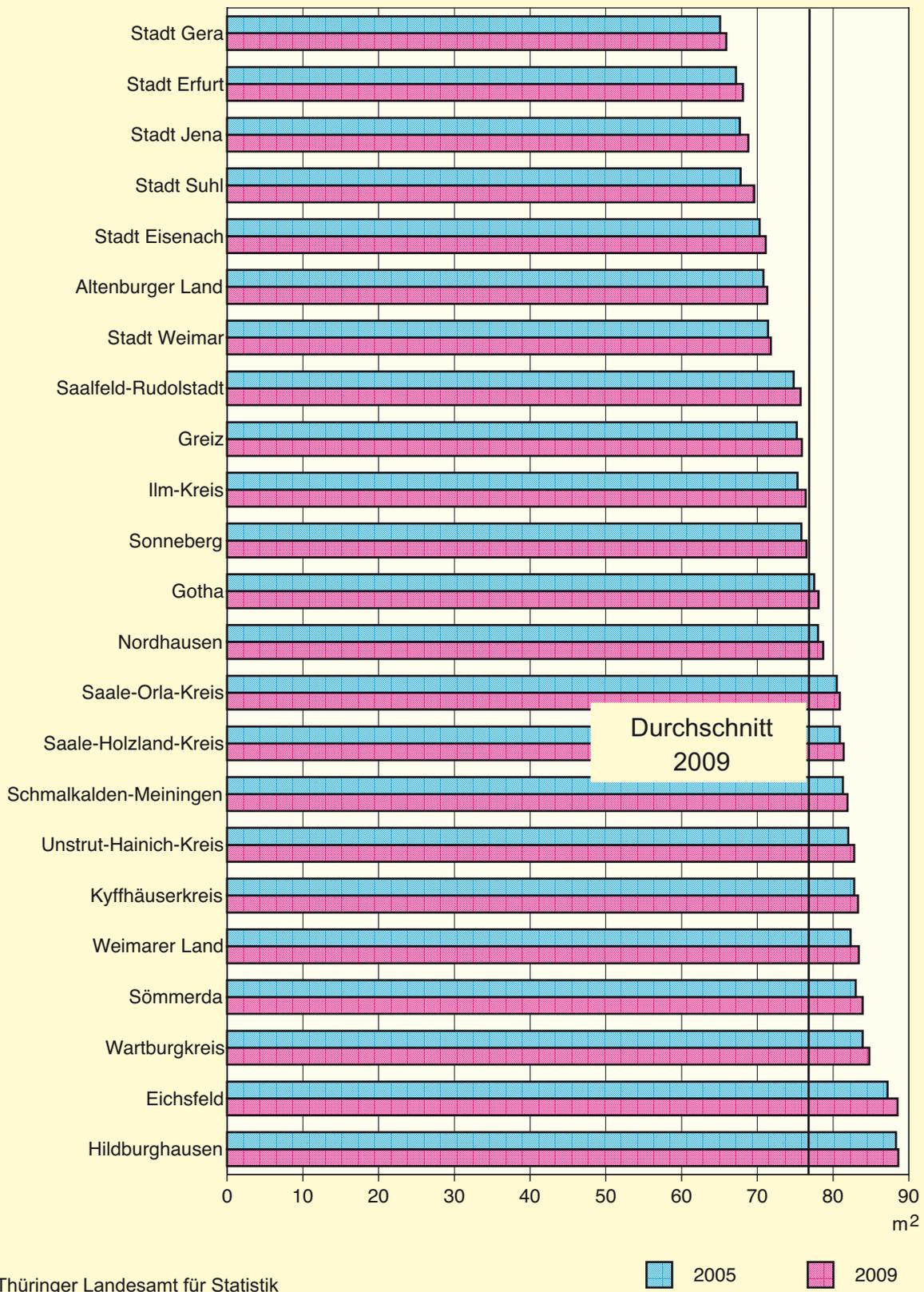


Wohnungen, Tourismus und Verkehr

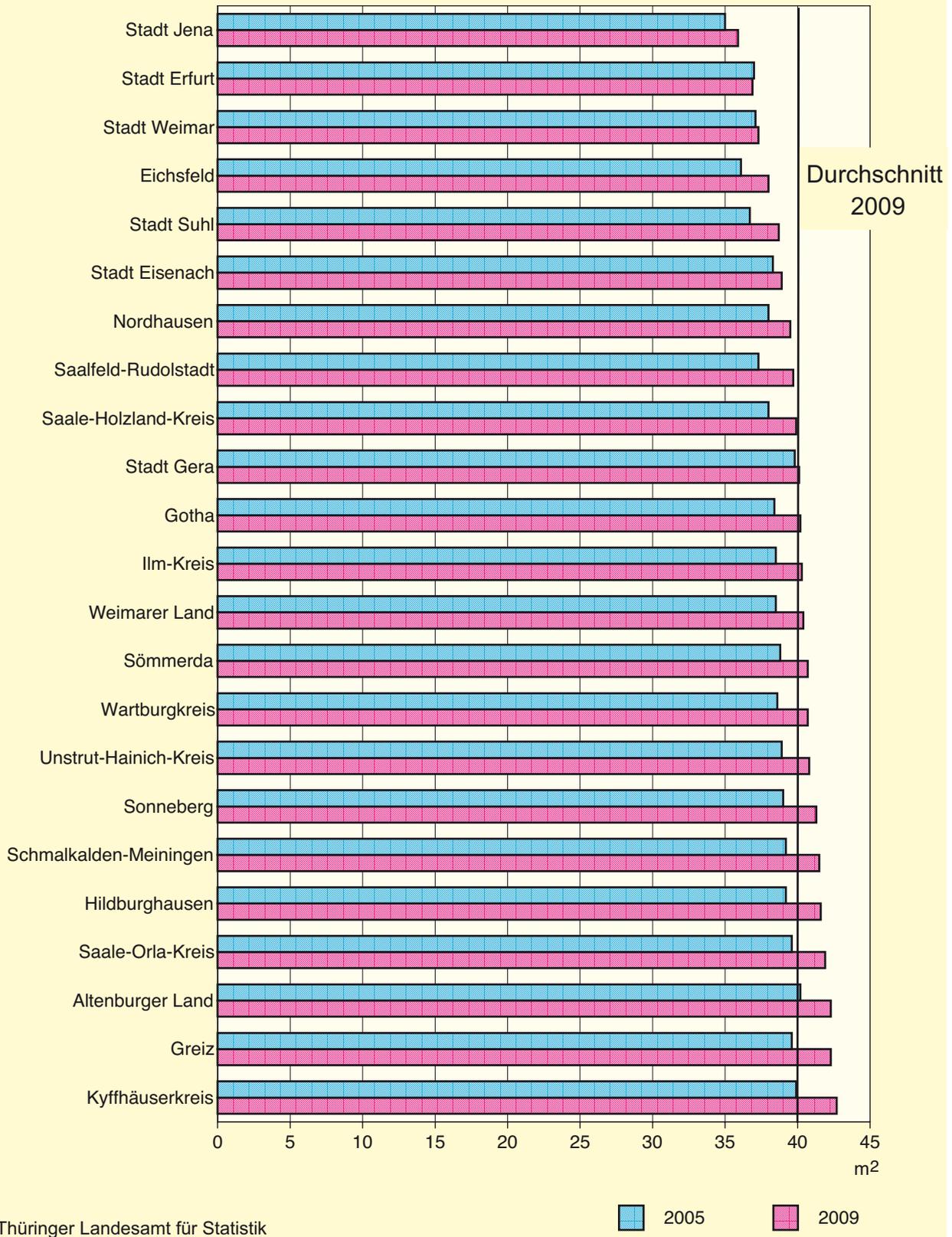
Wohnungsbestand in den Thüringer Kreisen 2005 und 2009
(Stand: 31.12.)



Wohnfläche je Wohnung in den Thüringer Kreisen 2005 und 2009 (Stand: 31.12.)



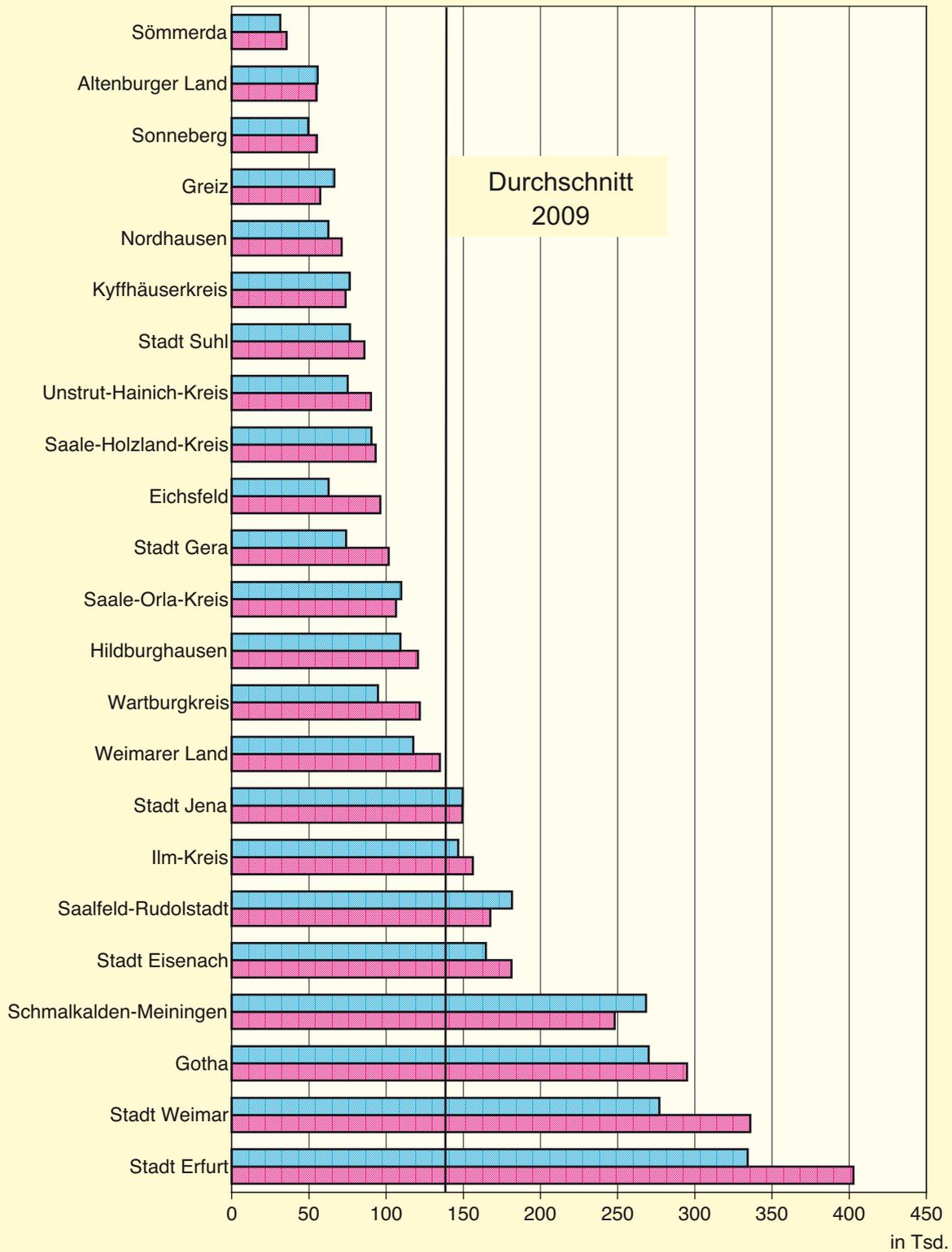
Wohnfläche je Einwohner in den Thüringer Kreisen 2005 und 2009
(Stand: 31.12.)



Angebote Gästebetten in den Thüringer Kreisen 2005 und 2009



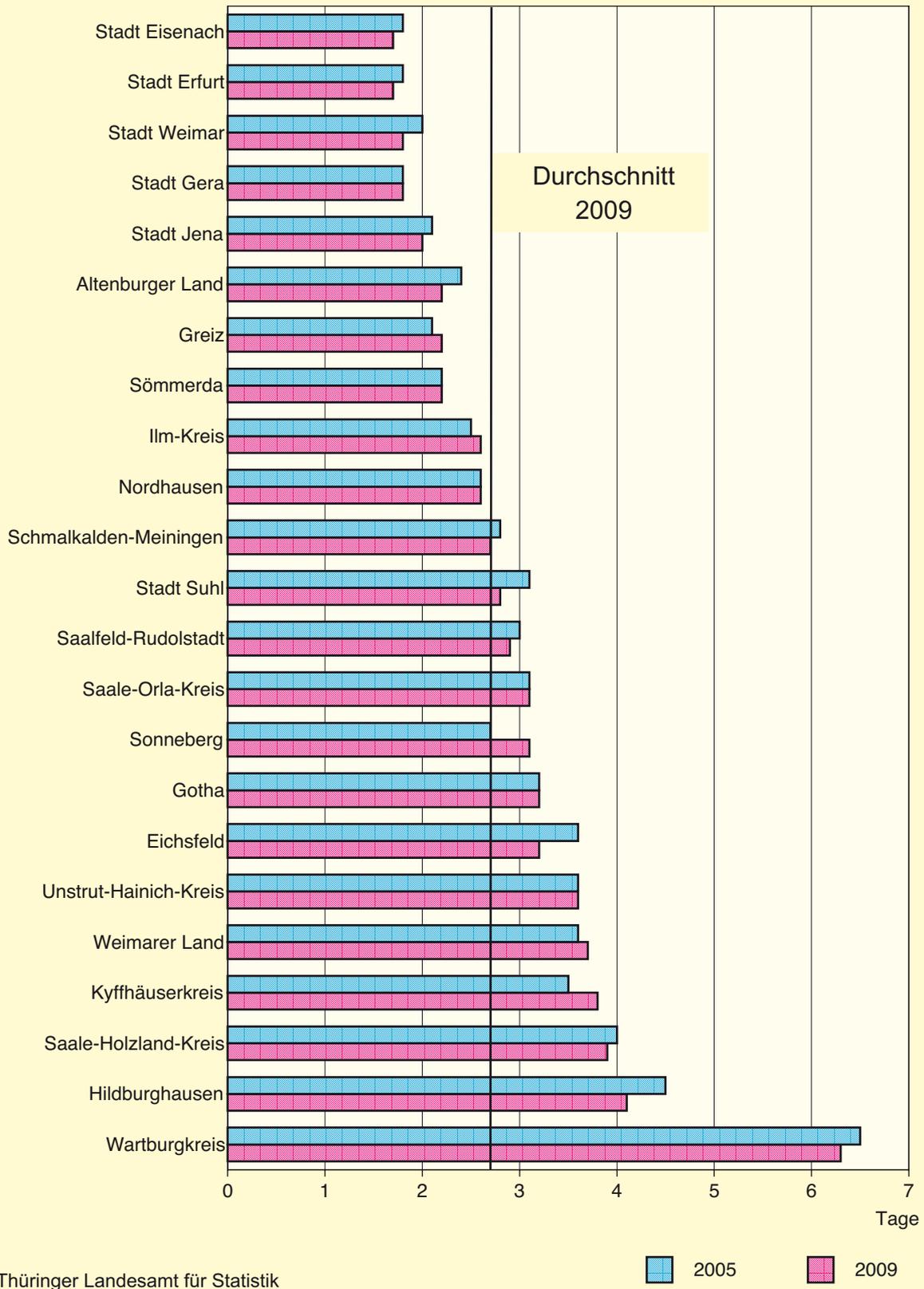
Gästeankünfte in den Thüringer Kreisen 2005 und 2009



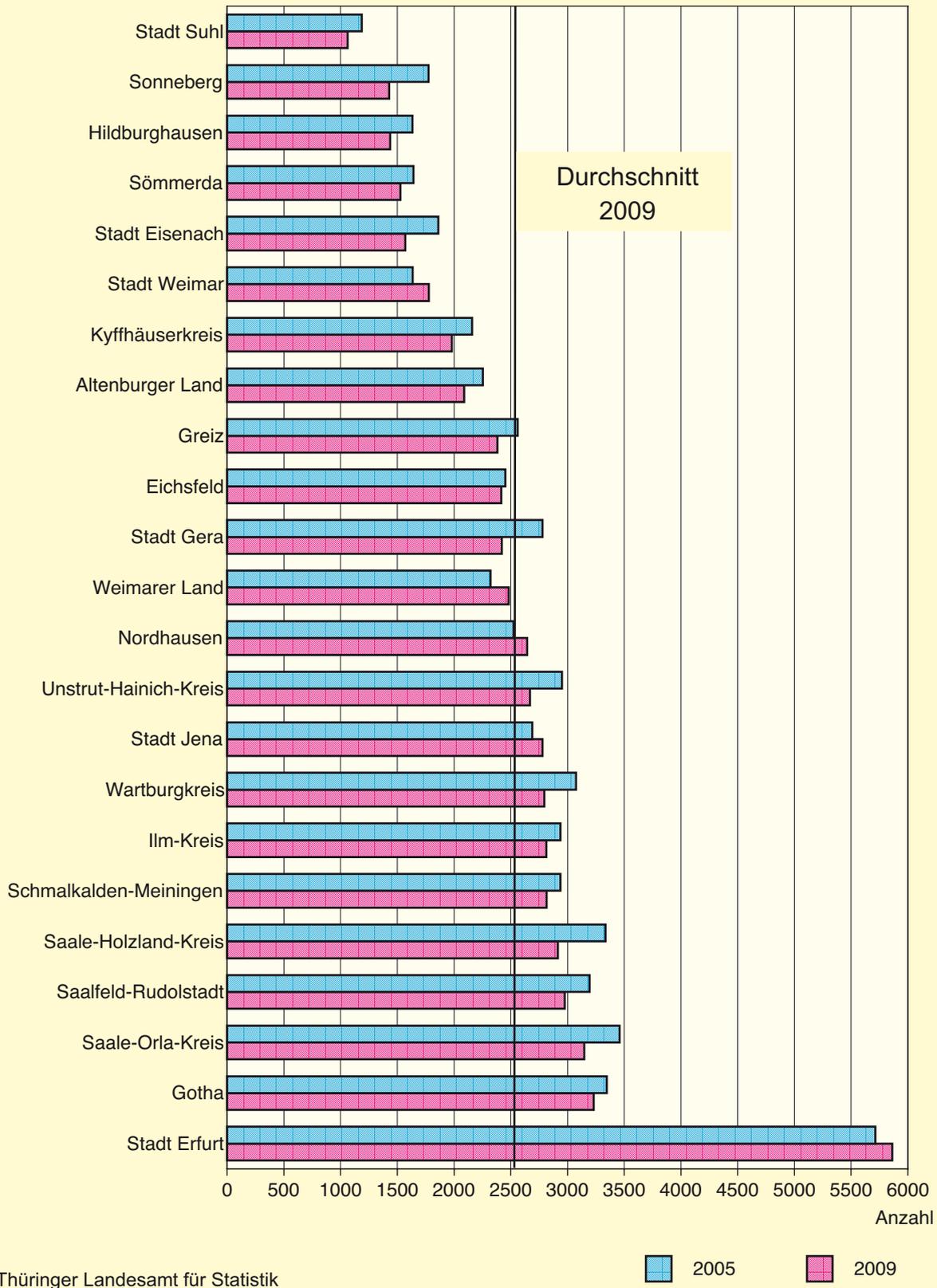
Thüringer Landesamt für Statistik

2005 2009

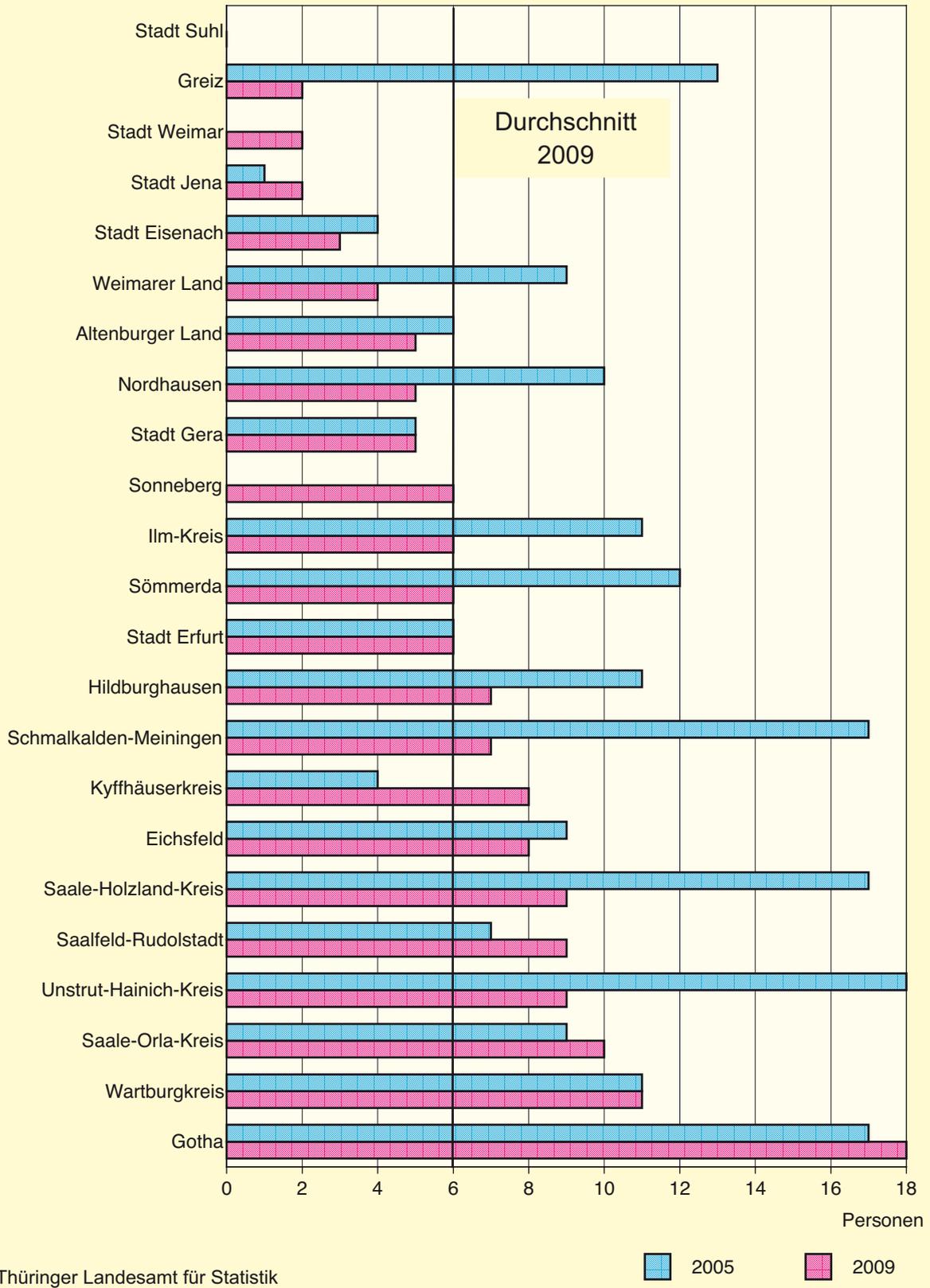
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in den Thüringer Kreisen 2005 und 2009



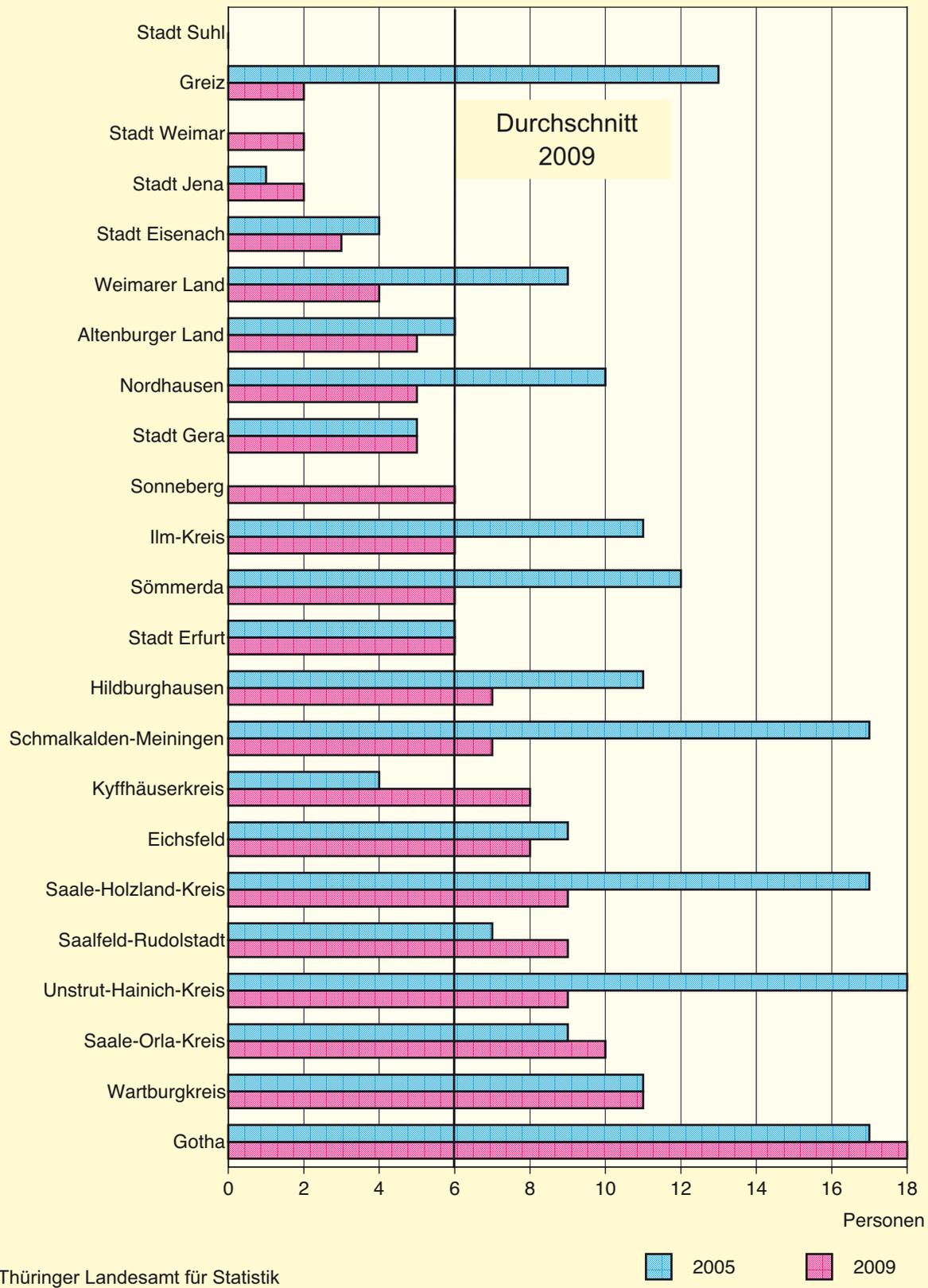
Verkehrsunfälle in den Thüringer Kreisen 2005 und 2009



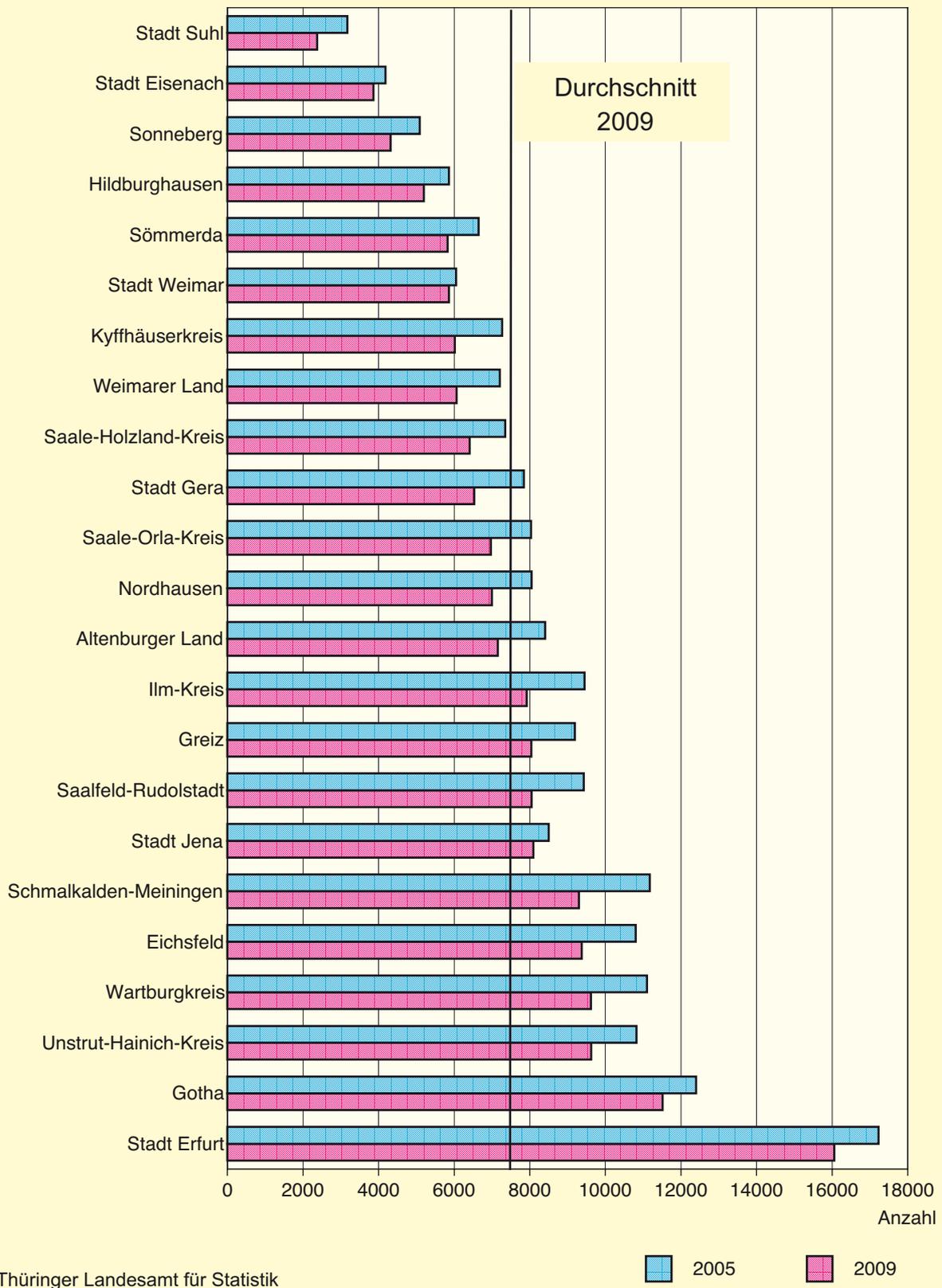
Bei Verkehrsunfällen Getötete in den Thüringer Kreisen 2005 und 2009



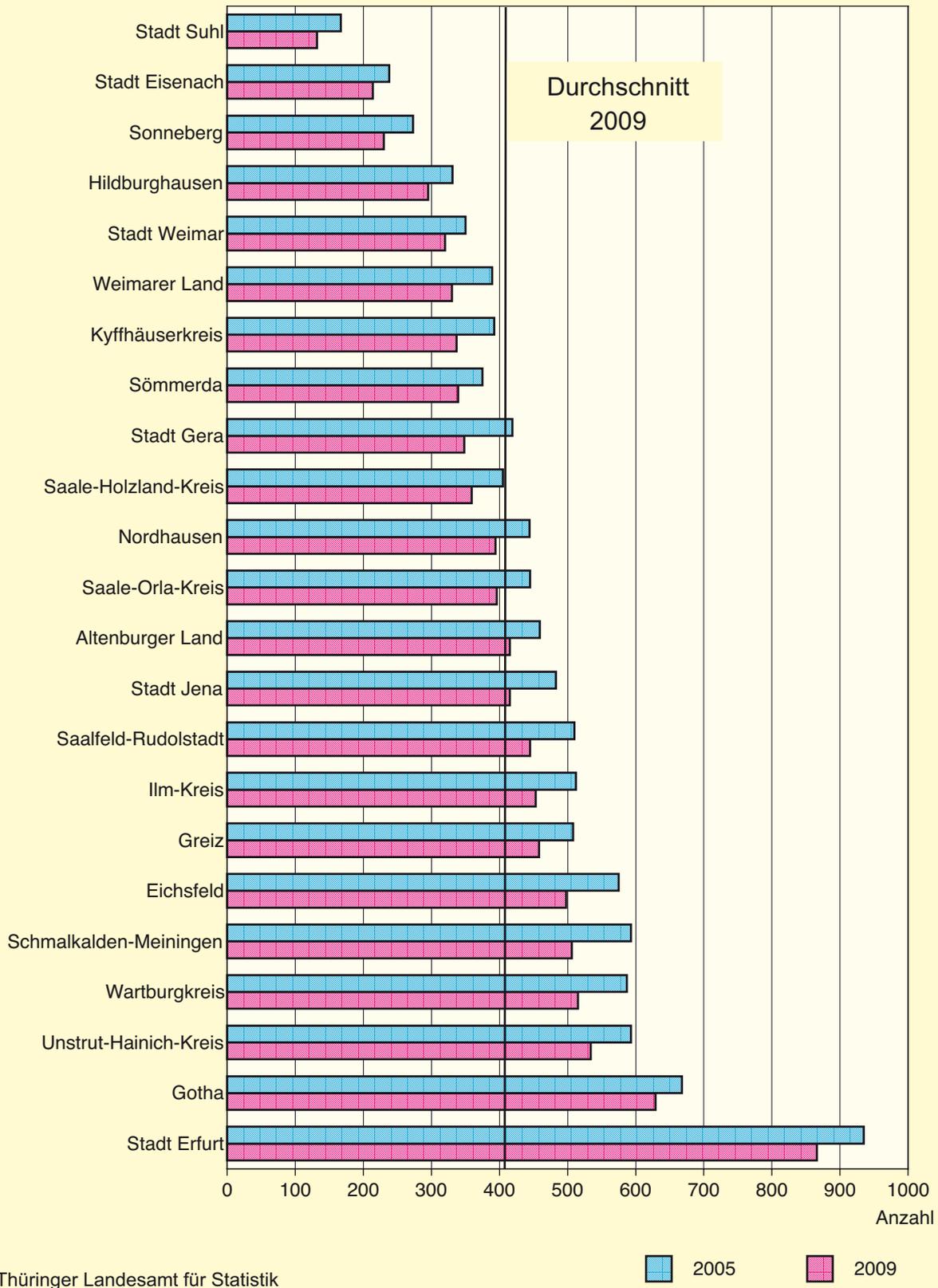
Bei Verkehrsunfällen Getötete in den Thüringer Kreisen 2005 und 2009



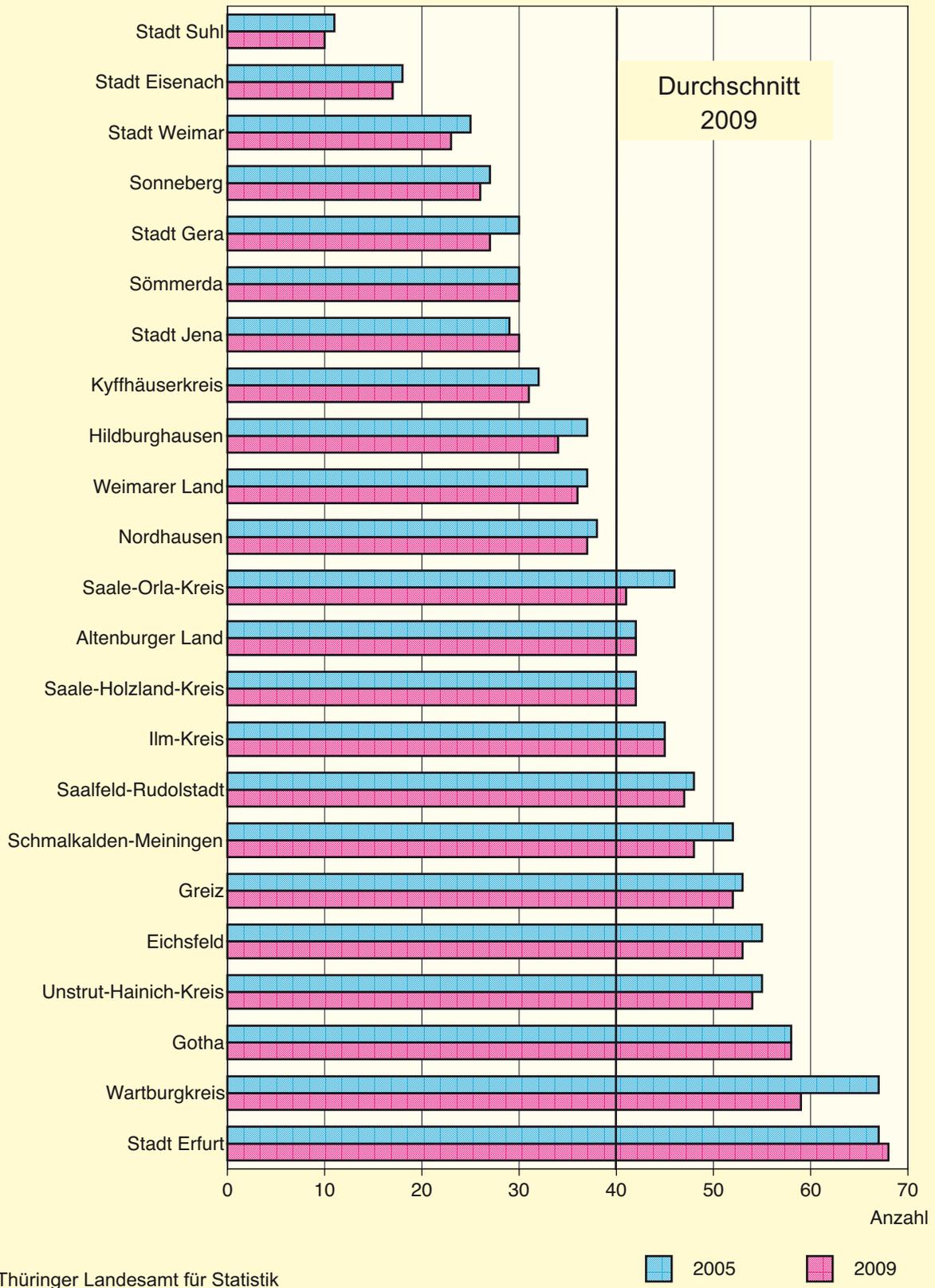
Schüler an allgemeinbildenden Schulen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2009



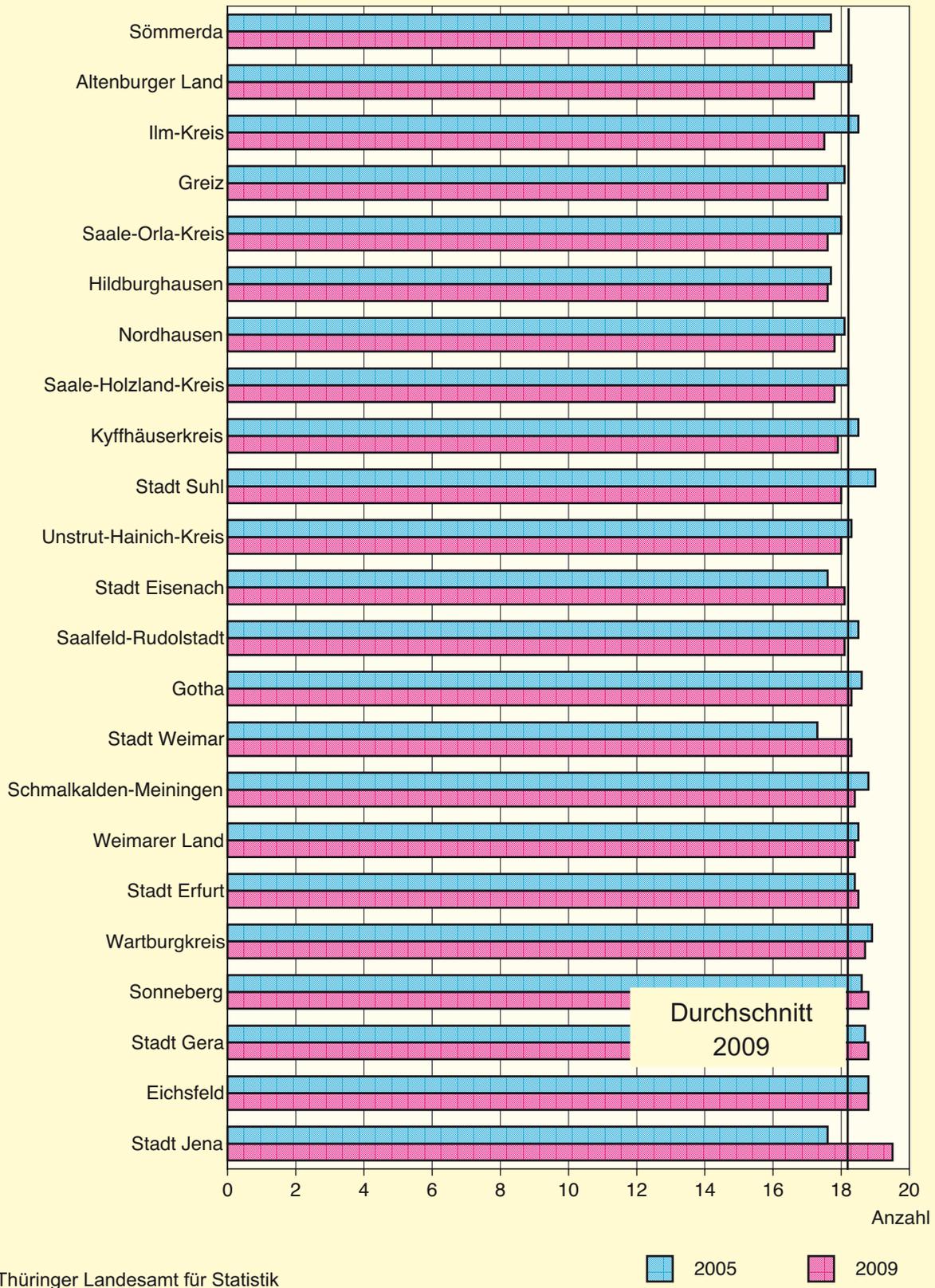
Klassen an allgemeinbildenden Schulen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2009



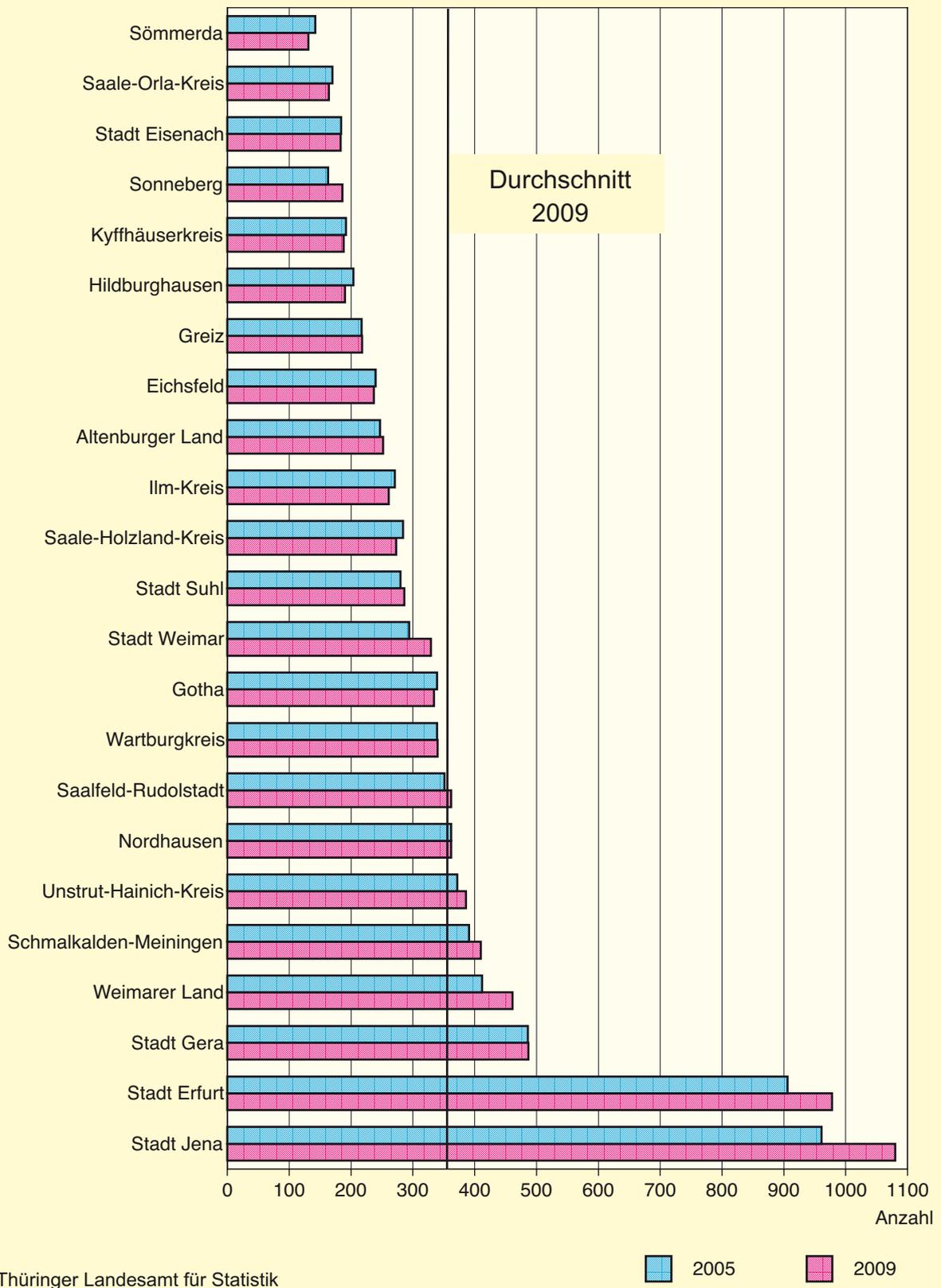
Anzahl allgemeinbildender Schulen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2009



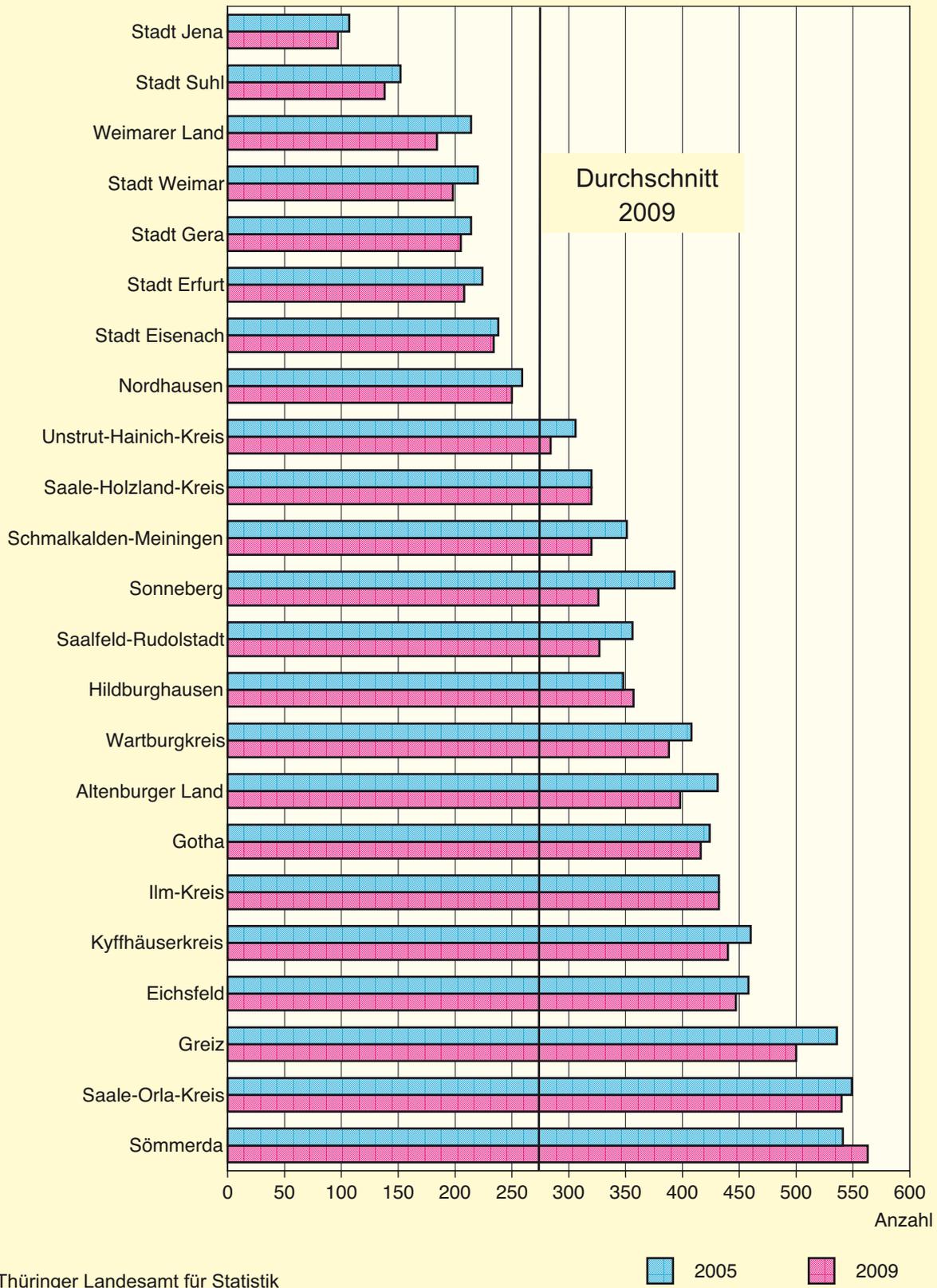
Schüler je Klasse in allgemeinbildenden Schulen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2009



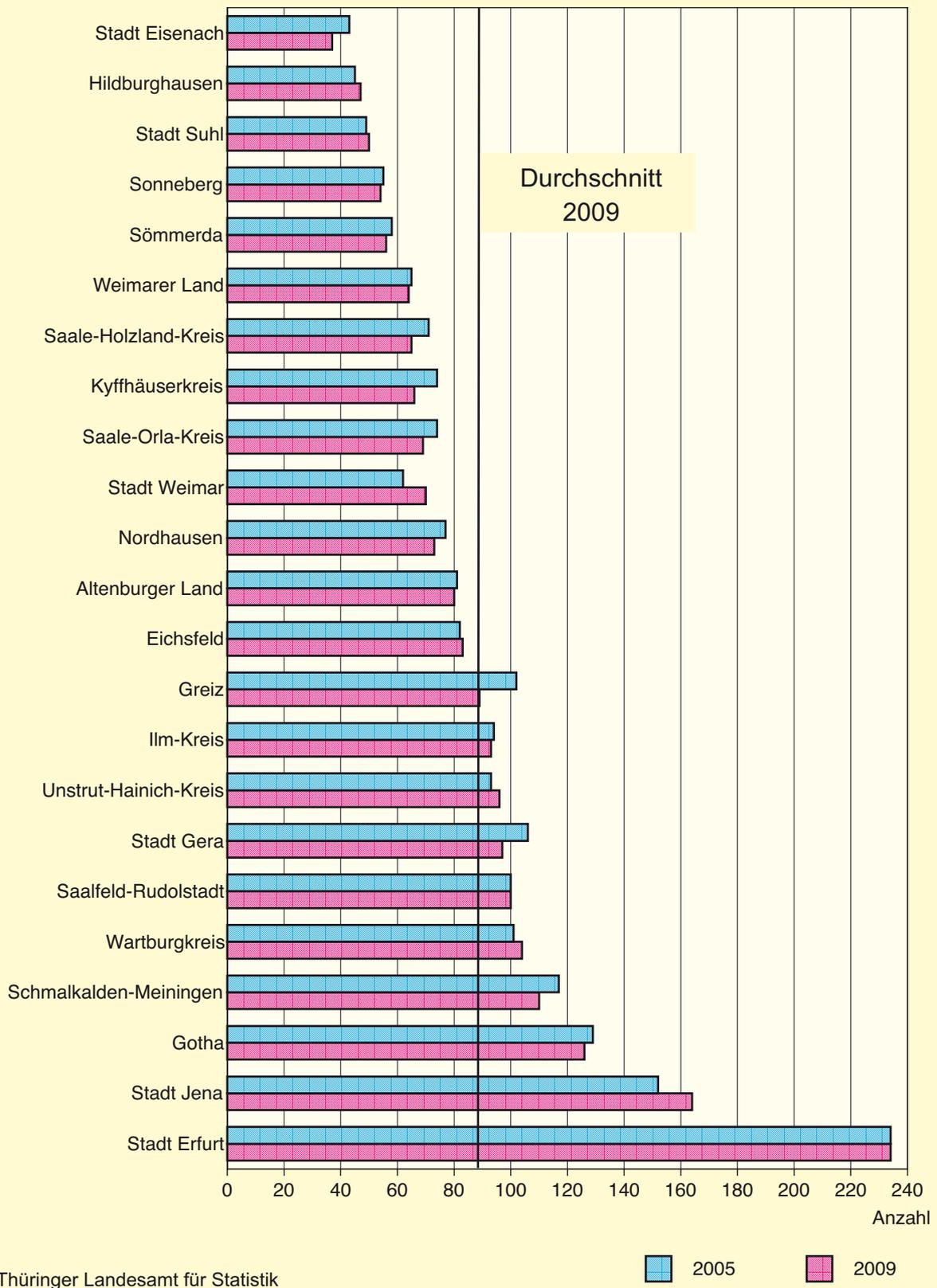
Anzahl der Ärzte in den Thüringer Kreisen 2005 und 2009 (Stand: 31.12.)



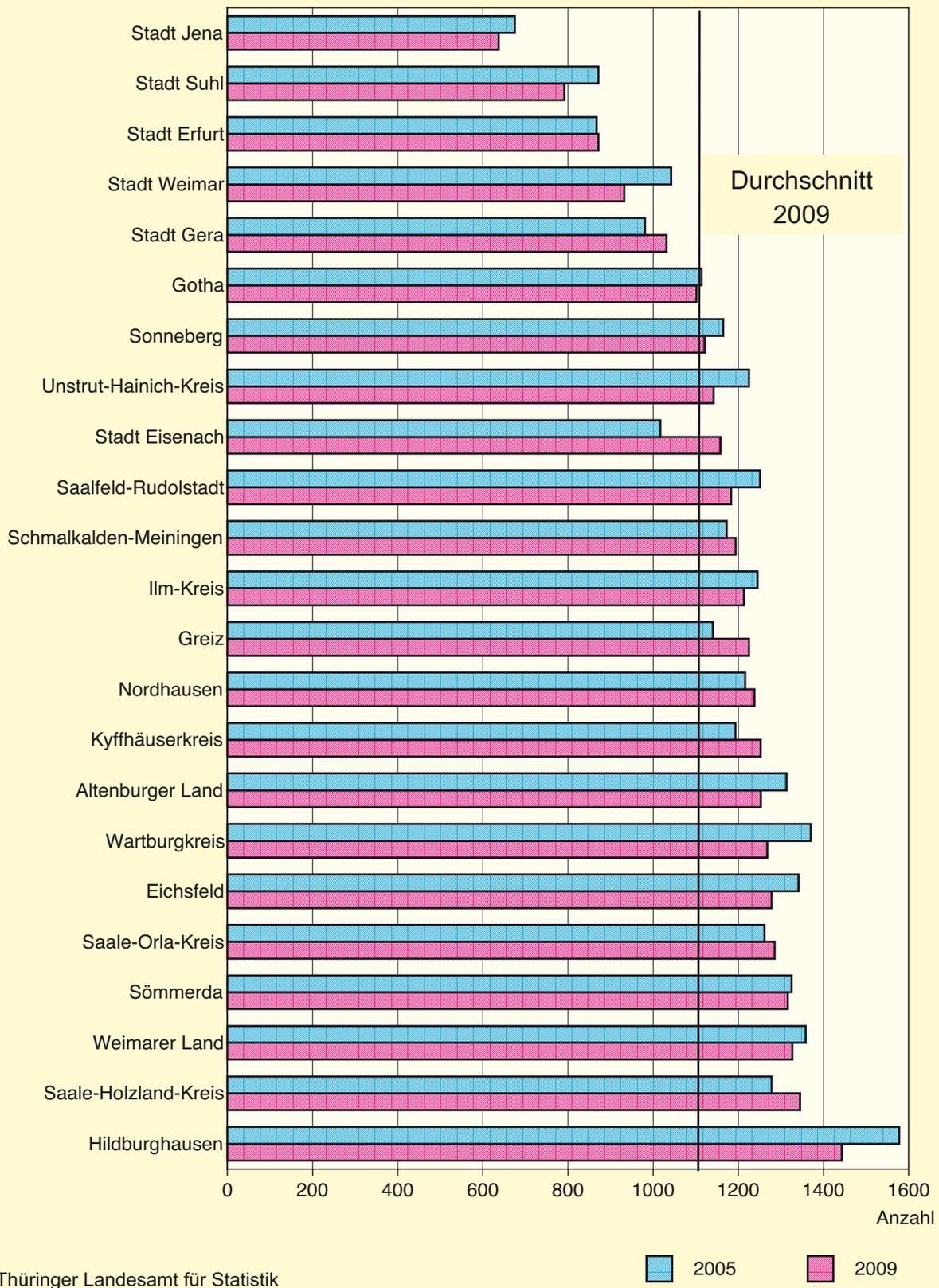
Einwohner je Arzt in den Thüringer Kreisen 2005 und 2009 (Stand: 31.12.)



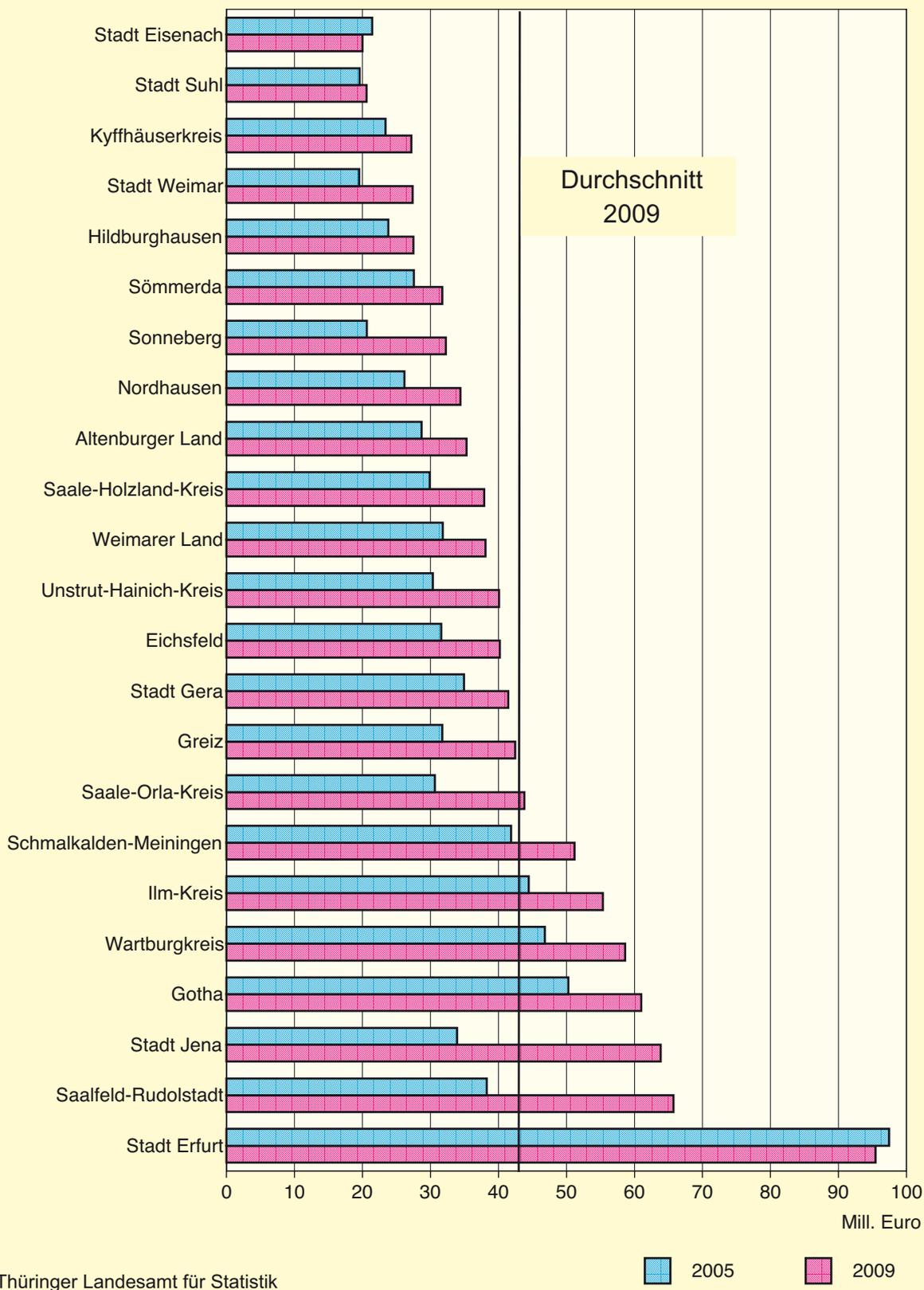
Anzahl der Zahnärzte in den Thüringer Kreisen 2005 und 2009 (Stand: 31.12.)



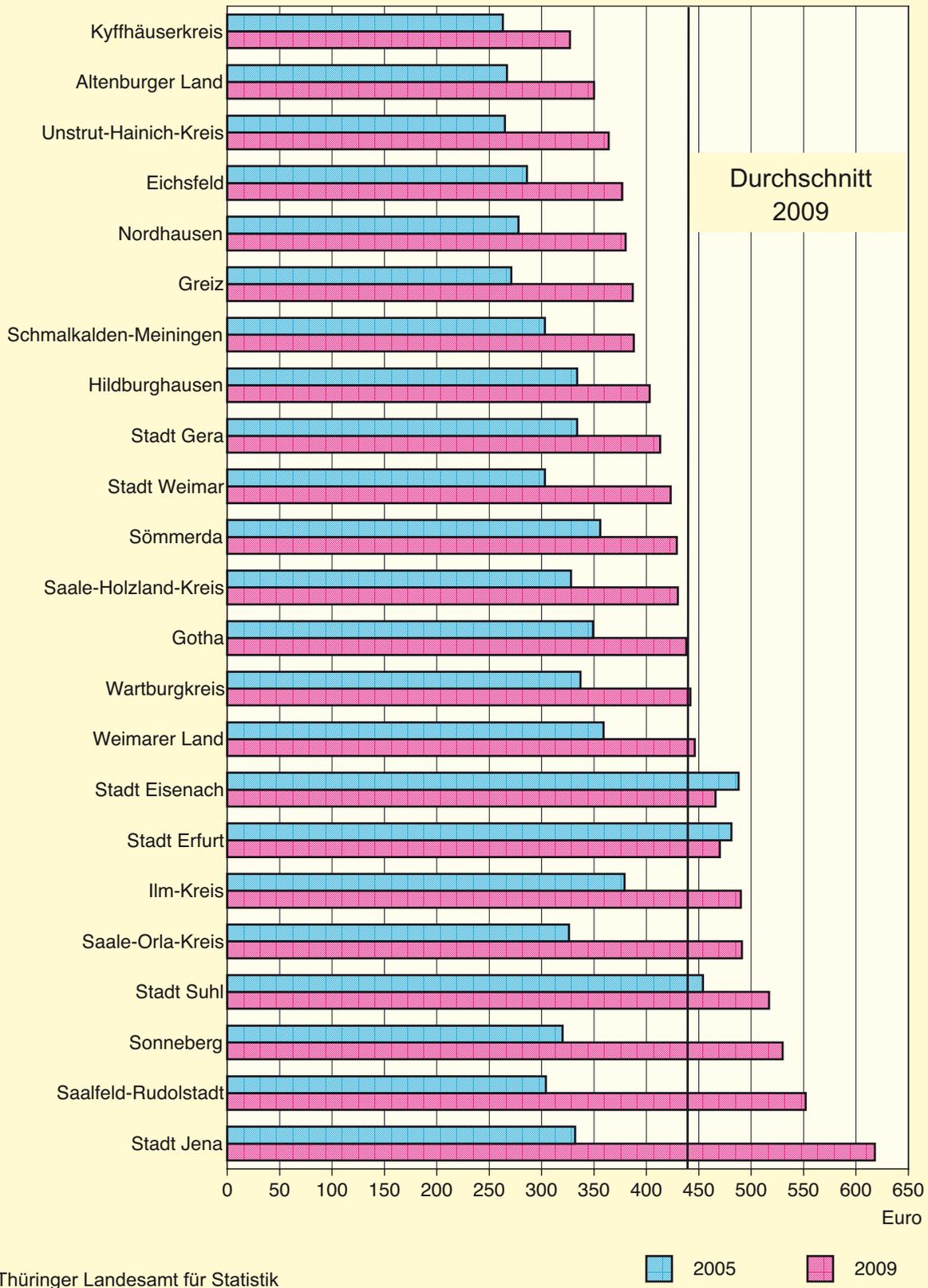
Einwohner je Zahnarzt in den Thüringer Kreisen 2005 und 2009 (Stand: 31.12.)



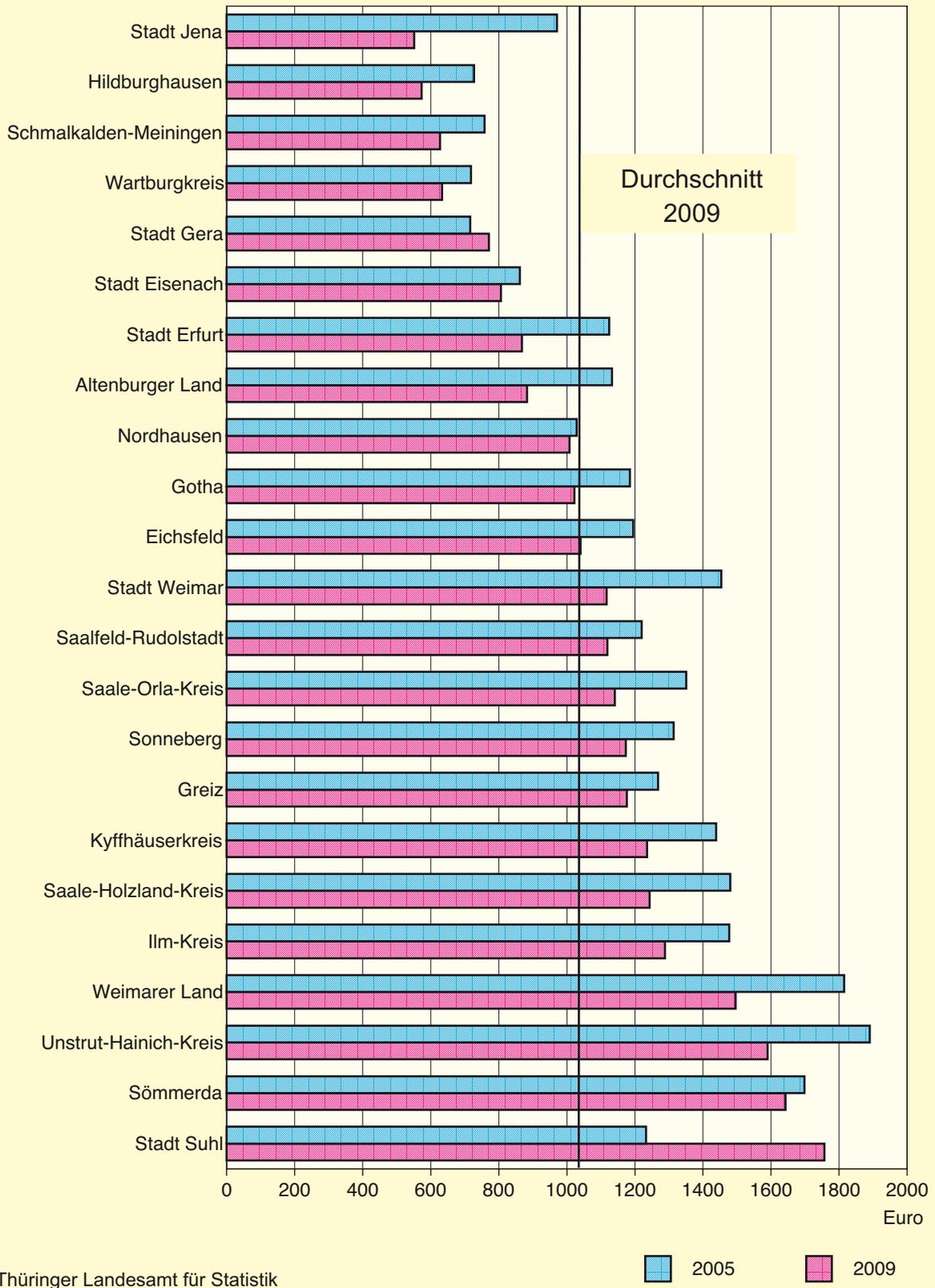
Steuereinnahmekraft der Gemeinden in den Thüringer Kreisen 2005 und 2009



Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner in den Thüringer Kreisen 2005 und 2009



Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner in den Thüringer Kreisen 2005 und 2009



Tabellen – Kennziffern nach Kreisen

Tabellen

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Fläche ¹⁾ (km²)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12.2009	Anteil an Thüringen in Prozent 2009	Position 2009
Stadt Erfurt	269	1,7	18
Stadt Gera	152	0,9	19
Stadt Jena	114	0,7	20
Stadt Suhl	103	0,6	22
Stadt Weimar	84	0,5	23
Stadt Eisenach	104	0,6	21
Eichsfeld	940	5,8	7
Nordhausen	711	4,4	15
Wartburgkreis	1 305	8,1	1
Unstrut-Hainich-Kreis	976	6,0	6
Kyffhäuserkreis	1 035	6,4	4
Schmalkalden-Meiningen	1 210	7,5	2
Gotha	936	5,8	9
Sömmerda	804	5,0	13
Hildburghausen	937	5,8	8
Ilm-Kreis	843	5,2	11
Weimarer Land	803	5,0	14
Sonneberg	433	2,7	17
Saalfeld-Rudolstadt	1 035	6,4	4
Saale-Holzland-Kreis	817	5,1	12
Saale-Orla-Kreis	1 149	7,1	3
Greiz	844	5,2	10
Altenburger Land	569	3,5	16
Thüringen	16 172	100,0	x

1) Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation; Gerundete Kreisfläche; bei Addition Summendifferenz

Einwohnerdichte ¹⁾ (Personen/km²)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2005	31.12. 2009	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2009	2005	2009
Stadt Erfurt	754	757	0,4	x	x	3	3
Stadt Gera	684	658	- 3,8	x	x	4	4
Stadt Jena	896	912	1,8	x	x	1	1
Stadt Suhl	416	385	- 7,5	x	x	6	6
Stadt Weimar	767	775	1,0	x	x	2	2
Stadt Eisenach	421	413	- 1,9	x	x	5	5
Eichsfeld	117	113	- 3,4	x	x	14	14
Nordhausen	132	127	- 3,8	x	x	12	12
Wartburgkreis	106	101	- 4,7	x	x	19	19
Unstrut-Hainich-Kreis	117	112	- 4,3	x	x	14	15
Kyffhäuserkreis	85	80	- 5,9	x	x	21	21
Schmalkalden-Meiningen	113	109	- 3,5	x	x	16	16
Gotha	154	148	- 3,9	x	x	8	8
Sömmerda	96	92	- 4,2	x	x	20	20
Hildburghausen	76	72	- 5,3	x	x	23	23
Ilm-Kreis	139	134	- 3,6	x	x	10	10
Weimarer Land	110	106	- 3,6	x	x	18	18
Sonneberg	148	140	- 5,4	x	x	9	9
Saalfeld-Rudolstadt	121	114	- 5,8	x	x	13	13
Saale-Holzland-Kreis	111	107	- 3,6	x	x	17	17
Saale-Orla-Kreis	81	77	- 4,9	x	x	22	22
Greiz	138	129	- 6,5	x	x	11	11
Altenburger Land	187	176	- 5,9	x	x	7	7
Thüringen	144	139	- 3,5	x	x	x	x

1) berechnet nach Hektar und gerundet

Bevölkerung insgesamt (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2005	31.12. 2009	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2009	2005	2009
Stadt Erfurt	202 844	203 830	0,5	8,7	9,1	1	1
Stadt Gera	103 948	99 987	- 3,8	4,5	4,4	11	12
Stadt Jena	102 532	104 449	1,9	4,4	4,6	12	10
Stadt Suhl	42 689	39 526	- 7,4	1,8	1,8	23	23
Stadt Weimar	64 594	65 233	1,0	2,8	2,9	20	20
Stadt Eisenach	43 727	42 847	- 2,0	1,9	1,9	22	22
Eichsfeld	109 999	106 052	- 3,6	4,7	4,7	9	9
Nordhausen	93 612	90 357	- 3,5	4,0	4,0	13	13
Wartburgkreis	138 337	131 820	- 4,7	5,9	5,9	3	3
Unstrut-Hainich-Kreis	113 962	109 606	- 3,8	4,9	4,9	8	7
Kyffhäuserkreis	88 307	82 650	- 6,4	3,8	3,7	16	17
Schmalkalden-Meiningen	137 267	131 312	- 4,3	5,9	5,8	4	4
Gotha	143 745	138 857	- 3,4	6,2	6,2	2	2
Sömmerda	76 865	73 688	- 4,1	3,3	3,3	18	18
Hildburghausen	71 022	67 816	- 4,5	3,0	3,0	19	19
Ilm-Kreis	117 014	112 804	- 3,6	5,0	5,0	6	6
Weimarer Land	88 292	84 935	- 3,8	3,8	3,8	17	16
Sonneberg	64 005	60 560	- 5,4	2,7	2,7	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	125 087	118 303	- 5,4	5,4	5,3	5	5
Saale-Holzland-Kreis	90 761	87 400	- 3,7	3,9	3,9	15	15
Saale-Orla-Kreis	93 281	88 632	- 5,0	4,0	3,9	14	14
Greiz	116 320	109 003	- 6,3	5,0	4,8	7	8
Altenburger Land	106 365	100 215	- 5,8	4,6	4,5	10	11
Thüringen	2 334 575	2 249 882	- 3,6	100,0	100,0	x	x

Ausländeranteil (Prozent)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2005	31.12. 2009	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2009	2005	2009
Stadt Erfurt	3,2	3,3	x	13,5	14,3	4	4
Stadt Gera	1,4	1,4	x	3,1	3,0	17	15
Stadt Jena	5,4	6,3	x	11,6	13,8	1	1
Stadt Suhl	2,4	2,7	x	2,2	2,2	7	6
Stadt Weimar	3,3	3,9	x	4,5	5,3	3	2
Stadt Eisenach	3,7	3,8	x	3,4	3,4	2	3
Eichsfeld	1,2	1,1	x	2,7	2,5	19	21
Nordhausen	2,3	2,4	x	4,6	4,6	8	8
Wartburgkreis	1,2	1,1	x	3,6	3,1	19	21
Unstrut-Hainich-Kreis	2,1	2,0	x	5,0	4,7	9	9
Kyffhäuserkreis	1,7	1,2	x	3,1	2,1	12	20
Schmalkalden-Meiningen	1,2	1,3	x	3,5	3,5	19	18
Gotha	1,7	1,7	x	5,2	5,0	12	13
Sömmerda	0,7	0,8	x	1,2	1,2	23	23
Hildburghausen	1,9	1,8	x	2,8	2,6	11	10
Ilm-Kreis	2,7	2,6	x	6,7	6,1	5	7
Weimarer Land	1,3	1,4	x	2,4	2,4	18	15
Sonneberg	2,5	2,8	x	3,3	3,5	6	5
Saalfeld-Rudolstadt	2,1	1,8	x	5,4	4,5	9	10
Saale-Holzland-Kreis	1,6	1,8	x	3,0	3,3	14	10
Saale-Orla-Kreis	1,5	1,5	x	2,8	2,8	15	14
Greiz	1,5	1,4	x	3,6	3,3	15	15
Altenburger Land	1,2	1,3	x	2,6	2,8	19	18
Thüringen	2,0	2,1	x	100,0	100,0	x	x

Tabellen

Lebendgeborene (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2009	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2009	2005	2009
Stadt Erfurt	1 722	1 827	6,1	10,3	10,8	1	1
Stadt Gera	701	715	2,0	4,2	4,2	11	10
Stadt Jena	875	1 086	24,1	5,2	6,4	7	2
Stadt Suhl	239	196	- 18,0	1,4	1,2	23	23
Stadt Weimar	584	642	9,9	3,5	3,8	18	14
Stadt Eisenach	339	364	7,4	2,0	2,2	22	21
Eichsfeld	891	886	- 0,6	5,3	5,3	6	6
Nordhausen	671	662	- 1,3	4,0	3,9	12	12
Wartburgkreis	927	919	- 0,9	5,5	5,5	4	4
Unstrut-Hainich-Kreis	902	830	- 8,0	5,4	4,9	5	8
Kyffhäuserkreis	595	559	- 6,1	3,6	3,3	17	18
Schmalkalden-Meiningen	940	912	- 3,0	5,6	5,4	3	5
Gotha	1 052	1 046	- 0,6	6,3	6,2	2	3
Sömmerda	548	531	- 3,1	3,3	3,2	19	19
Hildburghausen	495	503	1,6	3,0	3,0	20	20
Ilm-Kreis	817	858	5,0	4,9	5,1	8	7
Weimarer Land	621	659	6,1	3,7	3,9	15	13
Sonneberg	422	363	- 14,0	2,5	2,2	21	22
Saalfeld-Rudolstadt	761	738	- 3,0	4,6	4,4	9	9
Saale-Holzland-Kreis	602	634	5,3	3,6	3,8	16	15
Saale-Orla-Kreis	627	627	0,0	3,8	3,7	14	16
Greiz	729	676	- 7,3	4,4	4,0	10	11
Altenburger Land	653	621	- 4,9	3,9	3,7	13	17
Thüringen	16 713	16 854	0,8	100,0	100,0	x	x

Lebendgeborene je 1000 Einwohner (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2009	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2009	2005	2009
Stadt Erfurt	8,5	9,0	5,9	x	x	3	3
Stadt Gera	6,7	7,1	6,0	x	x	14	14
Stadt Jena	8,6	10,5	22,1	x	x	2	1
Stadt Suhl	5,5	4,9	- 10,9	x	x	23	23
Stadt Weimar	9,1	9,9	8,8	x	x	1	2
Stadt Eisenach	7,7	8,5	10,4	x	x	6	4
Eichsfeld	8,1	8,3	2,5	x	x	4	5
Nordhausen	7,1	7,3	2,8	x	x	8	11
Wartburgkreis	6,7	6,9	3,0	x	x	14	16
Unstrut-Hainich-Kreis	7,9	7,5	- 5,1	x	x	5	8
Kyffhäuserkreis	6,7	6,7	0,0	x	x	14	18
Schmalkalden-Meiningen	6,8	6,9	1,5	x	x	13	16
Gotha	7,3	7,5	2,7	x	x	7	8
Sömmerda	7,1	7,2	1,4	x	x	8	12
Hildburghausen	6,9	7,4	7,2	x	x	12	10
Ilm-Kreis	7,0	7,6	8,6	x	x	10	7
Weimarer Land	7,0	7,7	10,0	x	x	10	6
Sonneberg	6,5	6,0	- 7,7	x	x	19	22
Saalfeld-Rudolstadt	6,0	6,2	3,3	x	x	22	19
Saale-Holzland-Kreis	6,6	7,2	9,1	x	x	18	12
Saale-Orla-Kreis	6,7	7,0	4,5	x	x	14	15
Greiz	6,2	6,2	0,0	x	x	20	19
Altenburger Land	6,1	6,2	1,6	x	x	21	19
Thüringen	7,1	7,5	5,6	x	x	x	x

Gestorbene (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2009	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2009	2005	2009
Stadt Erfurt	1 993	2 174	9,1	7,8	8,1	1	1
Stadt Gera	1 087	1 237	13,8	4,2	4,6	11	10
Stadt Jena	881	917	4,1	3,4	3,4	16	17
Stadt Suhl	523	431	- 17,6	2,0	1,6	23	23
Stadt Weimar	658	689	4,7	2,6	2,6	21	21
Stadt Eisenach	552	534	- 3,3	2,1	2,0	22	22
Eichsfeld	1 023	1 053	2,9	4,0	3,9	14	14
Nordhausen	1 072	1 164	8,6	4,2	4,3	12	12
Wartburgkreis	1 530	1 523	- 0,5	6,0	5,7	3	5
Unstrut-Hainich-Kreis	1 341	1 331	- 0,7	5,2	5,0	7	8
Kyffhäuserkreis	1 072	1 161	8,3	4,2	4,3	12	13
Schmalkalden-Meiningen	1 525	1 649	8,1	5,9	6,2	4	3
Gotha	1 617	1 715	6,1	6,3	6,4	2	2
Sömmerda	803	856	6,6	3,1	3,2	19	18
Hildburghausen	791	781	- 1,3	3,1	2,9	20	20
Ilm-Kreis	1 273	1 416	11,2	5,0	5,3	9	7
Weimarer Land	930	976	4,9	3,6	3,6	15	15
Sonneberg	857	794	- 7,4	3,3	3,0	17	19
Saalfeld-Rudolstadt	1 497	1 499	0,1	5,8	5,6	5	6
Saale-Holzland-Kreis	829	918	10,7	3,2	3,4	18	16
Saale-Orla-Kreis	1 111	1 169	5,2	4,3	4,4	10	11
Greiz	1 427	1 546	8,3	5,6	5,8	6	4
Altenburger Land	1 303	1 241	- 4,8	5,1	4,6	8	9
Thüringen	25 695	26 774	4,2	100,0	100,0	x	x

Gestorbene je 1000 Einwohner (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2009	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2009	2005	2009
Stadt Erfurt	9,8	10,7	9,2	x	x	20	19
Stadt Gera	10,4	12,3	18,3	x	x	17	10
Stadt Jena	8,6	8,9	3,5	x	x	23	23
Stadt Suhl	12,1	10,8	- 10,7	x	x	5	18
Stadt Weimar	10,2	10,6	3,9	x	x	19	20
Stadt Eisenach	12,6	12,4	- 1,6	x	x	2	9
Eichsfeld	9,3	9,9	6,5	x	x	21	22
Nordhausen	11,4	12,8	12,3	x	x	10	5
Wartburgkreis	11,0	11,5	4,5	x	x	14	15
Unstrut-Hainich-Kreis	11,7	12,1	3,4	x	x	9	13
Kyffhäuserkreis	12,1	13,9	14,9	x	x	5	2
Schmalkalden-Meiningen	11,1	12,5	12,6	x	x	12	7
Gotha	11,2	12,3	9,8	x	x	11	10
Sömmerda	10,4	11,6	11,5	x	x	17	14
Hildburghausen	11,1	11,4	2,7	x	x	12	16
Ilm-Kreis	10,8	12,5	15,7	x	x	15	7
Weimarer Land	10,5	11,4	8,6	x	x	16	16
Sonneberg	13,3	13,0	- 2,3	x	x	1	4
Saalfeld-Rudolstadt	11,9	12,6	5,9	x	x	7	6
Saale-Holzland-Kreis	9,1	10,4	14,3	x	x	22	21
Saale-Orla-Kreis	11,8	13,1	11,0	x	x	8	3
Greiz	12,2	14,1	15,6	x	x	3	1
Altenburger Land	12,2	12,3	0,8	x	x	3	10
Thüringen	11,0	11,9	8,2	x	x	x	x

Tabellen

Saldo Lebendgeborene/Gestorbene (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2009	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2009	2005	2009
Stadt Erfurt	- 271	- 347	x	x	x	7	10
Stadt Gera	- 386	- 522	x	x	x	11	14
Stadt Jena	- 6	169	x	x	x	1	1
Stadt Suhl	- 284	- 235	x	x	x	8	5
Stadt Weimar	- 74	- 47	x	x	x	2	2
Stadt Eisenach	- 213	- 170	x	x	x	4	4
Eichsfeld	- 132	- 167	x	x	x	3	3
Nordhausen	- 401	- 502	x	x	x	12	13
Nordhausen	- 603	- 604	x	x	x	20	18
Wartburgkreis	- 439	- 501	x	x	x	14	12
Unstrut-Hainich-Kreis	- 477	- 602	x	x	x	16	17
Kyffhäuserkreis	- 585	- 737	x	x	x	19	21
Schmalkalden-Meiningen	- 565	- 669	x	x	x	18	20
Gotha	- 255	- 325	x	x	x	6	9
Sömmerda	- 296	- 278	x	x	x	9	6
Hildburghausen	- 456	- 558	x	x	x	15	16
Ilm-Kreis	- 309	- 317	x	x	x	10	8
Weimarer Land	- 435	- 431	x	x	x	13	11
Sonneberg	- 736	- 761	x	x	x	23	22
Saalfeld-Rudolstadt	- 227	- 284	x	x	x	5	7
Saale-Holzland-Kreis	- 484	- 542	x	x	x	17	15
Saale-Orla-Kreis	- 698	- 870	x	x	x	22	23
Greiz	- 650	- 620	x	x	x	21	19
Altenburger Land							
Thüringen	- 8 982	- 9 920	x	x	x	x	x

Zuzüge (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2009	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2009	2005	2009
Stadt Erfurt	8 372	9 160	9,4	13,9	14,3	1	1
Stadt Gera	2 741	3 182	16,1	4,6	5,0	9	6
Stadt Jena	5 765	6 830	18,5	9,6	10,7	2	2
Stadt Suhl	1 136	1 239	9,1	1,9	1,9	22	21
Stadt Weimar	3 597	4 132	14,9	6,0	6,5	3	3
Stadt Eisenach	1 801	1 747	- 3,0	3,0	2,7	15	16
Eichsfeld	1 691	1 732	2,4	2,8	2,7	18	17
Nordhausen	2 044	2 226	8,9	3,4	3,5	13	13
Wartburgkreis	2 857	2 516	- 11,9	4,7	3,9	6	10
Unstrut-Hainich-Kreis	2 119	2 276	7,4	3,5	3,6	12	12
Kyffhäuserkreis	1 766	1 538	- 12,9	2,9	2,4	16	20
Schmalkalden-Meiningen	2 849	2 835	- 0,5	4,7	4,4	7	8
Gotha	2 961	2 994	1,1	4,9	4,7	5	7
Sömmerda	1 729	1 836	6,2	2,9	2,9	17	15
Hildburghausen	1 431	1 215	- 15,1	2,4	1,9	21	23
Ilm-Kreis	3 020	3 559	17,8	5,0	5,6	4	4
Weimarer Land	2 709	2 584	- 4,6	4,5	4,0	10	9
Sonneberg	1 064	1 232	15,8	1,8	1,9	23	22
Saalfeld-Rudolstadt	2 040	2 104	3,1	3,4	3,3	14	14
Saale-Holzland-Kreis	2 752	3 393	23,3	4,6	5,3	8	5
Saale-Orla-Kreis	1 629	1 557	- 4,4	2,7	2,4	20	19
Greiz	2 511	2 390	- 4,8	4,2	3,7	11	11
Altenburger Land	1 646	1 678	1,9	2,7	2,6	19	18
Thüringen	60 230	63 955	6,2	100,0	100,0	x	x

Wegzüge (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2009	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2009	2005	2009
Stadt Erfurt	7 708	8 320	7,9	10,7	11,6	1	1
Stadt Gera	3 566	3 320	- 6,9	4,9	4,6	6	9
Stadt Jena	5 670	5 947	4,9	7,9	8,3	2	2
Stadt Suhl	1 815	1 651	- 9,0	2,5	2,3	20	22
Stadt Weimar	3 422	3 795	10,9	4,7	5,3	9	4
Stadt Eisenach	1 776	1 780	0,2	2,5	2,5	21	20
Eichsfeld	2 405	2 449	1,8	3,3	3,4	18	16
Nordhausen	2 551	2 510	- 1,6	3,5	3,5	14	15
Wartburgkreis	3 728	3 548	- 4,8	5,2	4,9	3	7
Unstrut-Hainich-Kreis	2 823	2 758	- 2,3	3,9	3,8	13	13
Kyffhäuserkreis	2 501	2 125	- 15,0	3,5	3,0	16	19
Schmalkalden-Meiningen	3 647	3 562	- 2,3	5,1	4,9	5	6
Gotha	3 487	3 513	0,7	4,8	4,9	8	8
Sömmerda	2 442	2 178	- 10,8	3,4	3,0	17	18
Hildburghausen	1 642	1 718	4,6	2,3	2,4	22	21
Ilm-Kreis	3 676	3 617	- 1,6	5,1	5,0	4	5
Weimarer Land	2 973	2 838	- 4,5	4,1	3,9	11	12
Sonneberg	1 617	1 554	- 3,9	2,2	2,2	23	23
Saalfeld-Rudolstadt	2 914	2 850	- 2,2	4,0	4,0	12	11
Saale-Holzland-Kreis	3 234	3 927	21,4	4,5	5,5	10	3
Saale-Orla-Kreis	2 375	2 207	- 7,1	3,3	3,1	19	17
Greiz	3 551	3 264	- 8,1	4,9	4,5	7	10
Altenburger Land	2 527	2 550	0,9	3,5	3,5	15	14
Thüringen	72 050	71 981	- 0,1	100,0	100,0	x	x

Saldo Zuzüge/Wegzüge (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2009	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2009	2005	2009
Stadt Erfurt	664	840	x	x	x	1	2
Stadt Gera	- 825	- 138	x	x	x	19	6
Stadt Jena	95	883	x	x	x	3	1
Stadt Suhl	- 679	- 412	x	x	x	12	11
Stadt Weimar	175	337	x	x	x	2	3
Stadt Eisenach	25	- 33	x	x	x	4	4
Eichsfeld	- 714	- 717	x	x	x	15	18
Nordhausen	- 507	- 284	x	x	x	8	8
Wartburgkreis	- 871	- 1 032	x	x	x	20	23
Unstrut-Hainich-Kreis	- 704	- 482	x	x	x	13	12
Kyffhäuserkreis	- 735	- 587	x	x	x	16	16
Schmalkalden-Meiningen	- 798	- 727	x	x	x	18	19
Gotha	- 526	- 519	x	x	x	9	14
Sömmerda	- 713	- 342	x	x	x	14	10
Hildburghausen	- 211	- 503	x	x	x	5	13
Ilm-Kreis	- 656	- 58	x	x	x	11	5
Weimarer Land	- 264	- 254	x	x	x	6	7
Sonneberg	- 553	- 322	x	x	x	10	9
Saalfeld-Rudolstadt	- 874	- 746	x	x	x	21	20
Saale-Holzland-Kreis	- 482	- 534	x	x	x	7	15
Saale-Orla-Kreis	- 746	- 650	x	x	x	17	17
Greiz	- 1 040	- 874	x	x	x	23	22
Altenburger Land	- 881	- 872	x	x	x	22	21
Thüringen	- 11 820	- 8 026	x	x	x	x	x

Saldo Bevölkerung insgesamt ¹⁾ (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2009	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2009	2005	2009
Stadt Erfurt	394	497	x	x	x	1	2
Stadt Gera	- 1 205	- 656	x	x	x	16	8
Stadt Jena	90	1 057	x	x	x	3	1
Stadt Suhl	- 963	- 647	x	x	x	10	7
Stadt Weimar	103	295	x	x	x	2	3
Stadt Eisenach	- 188	- 204	x	x	x	4	4
Eichsfeld	- 844	- 885	x	x	x	8	14
Nordhausen	- 907	- 763	x	x	x	9	11
Wartburgkreis	- 1 468	- 1 631	x	x	x	20	22
Unstrut-Hainich-Kreis	- 1 138	- 975	x	x	x	15	15
Kyffhäuserkreis	- 1 210	- 1 185	x	x	x	17	17
Schmalkalden-Meiningen	- 1 375	- 1 468	x	x	x	19	19
Gotha	- 1 088	- 1 184	x	x	x	13	16
Sömmerda	- 966	- 671	x	x	x	11	9
Hildburghausen	- 499	- 780	x	x	x	5	12
Ilm-Kreis	- 1 098	- 612	x	x	x	14	6
Weimarer Land	- 570	- 574	x	x	x	6	5
Sonneberg	- 978	- 755	x	x	x	12	10
Saalfeld-Rudolstadt	- 1 605	- 1 514	x	x	x	22	21
Saale-Holzland-Kreis	- 709	- 799	x	x	x	7	13
Saale-Orla-Kreis	- 1 220	- 1 193	x	x	x	18	18
Greiz	- 1 733	- 1 744	x	x	x	23	23
Altenburger Land	- 1 528	- 1 490	x	x	x	21	20
Thüringen	- 20 705	- 17 881	x	x	x	x	x

1) einschließlich Korrekturmeldungen

Arbeitslose (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2009	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2009	2005	2009
Stadt Erfurt	20 422	12 660	- 38,0	9,7	9,3	1	1
Stadt Gera	10 679	7 658	- 28,3	5,1	5,6	7	5
Stadt Jena	6 754	4 515	- 33,2	3,2	3,3	18	17
Stadt Suhl	3 281	2 465	- 24,9	1,6	1,8	23	23
Stadt Weimar	5 778	3 757	- 35,0	2,8	2,8	19	19
Stadt Eisenach	3 406	2 675	- 21,5	1,6	2,0	22	22
Eichsfeld	9 218	5 864	- 36,4	4,4	4,3	13	13
Nordhausen	9 332	6 319	- 32,3	4,4	4,6	12	12
Wartburgkreis	9 957	6 760	- 32,1	4,7	5,0	11	9
Unstrut-Hainich-Kreis	10 463	7 823	- 25,2	5,0	5,7	9	3
Kyffhäuserkreis	11 282	7 126	- 36,8	5,4	5,2	6	6
Schmalkalden-Meiningen	10 058	6 953	- 30,9	4,8	5,1	10	8
Gotha	11 589	7 797	- 32,7	5,5	5,7	4	4
Sömmerda	8 342	5 553	- 33,4	4,0	4,1	14	14
Hildburghausen	5 607	3 316	- 40,9	2,7	2,4	20	20
Ilm-Kreis	11 627	6 996	- 39,8	5,5	5,1	3	7
Weimarer Land	8 233	4 406	- 46,5	3,9	3,2	15	18
Sonneberg	4 592	2 856	- 37,8	2,2	2,1	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	11 894	6 713	- 43,6	5,7	4,9	2	10
Saale-Holzland-Kreis	7 391	4 557	- 38,3	3,5	3,3	17	16
Saale-Orla-Kreis	7 864	4 703	- 40,2	3,7	3,5	16	15
Greiz	10 641	6 487	- 39,0	5,1	4,8	8	11
Altenburger Land	11 532	8 290	- 28,1	5,5	6,1	5	2
Thüringen	209 941	136 250	- 35,1	100,0	100,0	x	x

Arbeitslosenquote *) (Prozent)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2009	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2009	2005	2009
Stadt Erfurt	19,2	12,1	x	x	x	6	9
Stadt Gera	19,6	14,8	x	x	x	3	3
Stadt Jena	13,3	8,6	x	x	x	22	21
Stadt Suhl	13,8	11,5	x	x	x	19	11
Stadt Weimar	18,8	12,3	x	x	x	8	7
Stadt Eisenach	15,5	12,3	x	x	x	14	7
Eichsfeld	15,8	10,3	x	x	x	13	14
Nordhausen	19,6	13,6	x	x	x	3	4
Wartburgkreis	13,5	9,1	x	x	x	21	20
Unstrut-Hainich-Kreis	18,0	13,5	x	x	x	10	5
Kyffhäuserkreis	24,7	16,4	x	x	x	1	1
Schmalkalden-Meiningen	13,7	9,7	x	x	x	20	16
Gotha	15,3	10,3	x	x	x	16	14
Sömmerda	19,5	13,4	x	x	x	5	6
Hildburghausen	14,4	8,6	x	x	x	18	21
Ilm-Kreis	19,0	11,7	x	x	x	7	10
Weimarer Land	17,2	9,4	x	x	x	12	19
Sonneberg	13,1	8,5	x	x	x	23	23
Saalfeld-Rudolstadt	18,4	10,8	x	x	x	9	13
Saale-Holzland-Kreis	14,9	9,5	x	x	x	17	18
Saale-Orla-Kreis	15,5	9,7	x	x	x	14	16
Greiz	17,5	11,4	x	x	x	11	12
Altenburger Land	21,1	15,8	x	x	x	2	2
Thüringen	17,1	11,4	x	x	x	x	x

*) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Bruttoinlandsprodukt (Mill. Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2008	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2008	2005	2008
Stadt Erfurt	5 740	6 338	10,4	12,8	12,6	1	1
Stadt Gera	2 152	2 350	9,2	4,8	4,7	7	8
Stadt Jena	3 040	3 512	15,5	6,8	7,0	2	2
Stadt Suhl	1 013	1 018	0,5	2,3	2,0	23	22
Stadt Weimar	1 284	1 435	11,8	2,9	2,8	19	18
Stadt Eisenach	1 188	1 003	- 15,6	2,6	2,0	20	23
Eichsfeld	1 788	2 073	15,9	4,0	4,1	10	10
Nordhausen	1 598	1 873	17,2	3,6	3,7	15	12
Wartburgkreis	2 521	2 985	18,4	5,6	5,9	5	4
Unstrut-Hainich-Kreis	1 882	2 265	20,4	4,2	4,5	9	9
Kyffhäuserkreis	1 312	1 467	11,8	2,9	2,9	18	17
Schmalkalden-Meiningen	2 626	2 723	3,7	5,8	5,4	4	5
Gotha	2 793	3 144	12,6	6,2	6,2	3	3
Sömmerda	1 610	1 397	- 13,2	3,6	2,8	14	19
Hildburghausen	1 087	1 244	14,4	2,4	2,5	22	21
Ilm-Kreis	2 006	2 506	24,9	4,5	5,0	8	7
Weimarer Land	1 393	1 582	13,6	3,1	3,1	17	16
Sonneberg	1 115	1 305	17,0	2,5	2,6	21	20
Saalfeld-Rudolstadt	2 199	2 707	23,1	4,9	5,4	6	6
Saale-Holzland-Kreis	1 508	1 746	15,8	3,4	3,5	16	15
Saale-Orla-Kreis	1 782	1 992	11,8	4,0	4,0	11	11
Greiz	1 716	1 862	8,5	3,8	3,7	12	13
Altenburger Land	1 642	1 852	12,8	3,6	3,7	13	14
Thüringen	44 995	50 380	12,0	100,0	100,0	x	x

Tabellen

Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen (Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2007	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2006	2005	2006
Stadt Erfurt	43 889	47 145	7,4	x	x	12	17
Stadt Gera	40 168	43 514	8,3	x	x	23	22
Stadt Jena	52 964	56 074	5,9	x	x	2	2
Stadt Suhl	43 319	45 519	5,1	x	x	14	20
Stadt Weimar	41 607	44 839	7,8	x	x	22	21
Stadt Eisenach	43 927	35 749	- 18,6	x	x	11	23
Eichsfeld	42 942	47 476	10,6	x	x	16	16
Nordhausen	42 784	50 285	17,5	x	x	18	7
Wartburgkreis	47 781	56 102	17,4	x	x	3	1
Unstrut-Hainich-Kreis	41 717	49 350	18,3	x	x	21	9
Kyffhäuserkreis	43 372	48 267	11,3	x	x	13	12
Schmalkalden-Meiningen	44 482	46 100	3,6	x	x	8	19
Gotha	44 020	48 198	9,5	x	x	9	13
Sömmerda	59 923	52 525	- 12,3	x	x	1	5
Hildburghausen	43 181	47 705	10,5	x	x	15	14
Ilm-Kreis	45 637	53 155	16,5	x	x	6	4
Weimarer Land	46 181	50 534	9,4	x	x	4	6
Sonneberg	42 534	48 974	15,1	x	x	20	11
Saalfeld-Rudolstadt	46 024	55 843	21,3	x	x	5	3
Saale-Holzland-Kreis	42 555	47 515	11,7	x	x	19	15
Saale-Orla-Kreis	45 094	49 715	10,2	x	x	7	8
Greiz	42 932	46 781	9,0	x	x	17	18
Altenburger Land	44 018	49 335	12,1	x	x	10	10
Thüringen	44 770	48 978	9,4	x	x	x	x

Betriebe im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe *) (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2009	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2009	2005	2009
Stadt Erfurt	88	84	- 4,5	4,6	4,6	10	10
Stadt Gera	39	42	7,7	2,1	2,3	20	20
Stadt Jena	67	78	16,4	3,5	4,2	15	12
Stadt Suhl	30	24	- 20,0	1,6	1,3	21	21
Stadt Weimar	24	21	- 12,5	1,3	1,1	22	22
Stadt Eisenach	19	20	5,3	1,0	1,1	23	23
Eichsfeld	105	105	0,0	5,5	5,7	5	6
Nordhausen	61	57	- 6,6	3,2	3,1	18	17
Wartburgkreis	155	144	- 7,1	8,2	7,8	2	2
Unstrut-Hainich-Kreis	83	74	- 10,8	4,4	4,0	12	14
Kyffhäuserkreis	43	43	0,0	2,3	2,3	19	19
Schmalkalden-Meiningen	165	165	0,0	8,7	9,0	1	1
Gotha	141	120	- 14,9	7,4	6,5	3	4
Sömmerda	64	54	- 15,6	3,4	2,9	16	18
Hildburghausen	76	67	- 11,8	4,0	3,6	13	15
Ilm-Kreis	120	121	0,8	6,3	6,6	4	3
Weimarer Land	64	61	- 4,7	3,4	3,3	16	16
Sonneberg	86	80	- 7,0	4,5	4,4	11	11
Saalfeld-Rudolstadt	102	112	9,8	5,4	6,1	6	5
Saale-Holzland-Kreis	94	95	1,1	5,0	5,2	9	8
Saale-Orla-Kreis	96	103	7,3	5,1	5,6	8	7
Greiz	98	90	- 8,2	5,2	4,9	7	9
Altenburger Land	76	78	2,6	4,0	4,2	13	12
Thüringen	1 893	1 838	- 2,9	100,0	100,0	x	x

*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2009 auf Basis WZ 2008

Beschäftigte im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe *) (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2009	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2009	2005	2009
Stadt Erfurt	6 456	7 503	16,2	4,4	4,9	9	9
Stadt Gera	2 513	3 118	24,1	1,7	2,0	21	21
Stadt Jena	7 239	7 510	3,7	4,9	4,9	7	8
Stadt Suhl	2 329	1 847	- 20,7	1,6	1,2	22	22
Stadt Weimar	1 841	1 711	- 7,1	1,3	1,1	23	23
Stadt Eisenach	6 224	5 848	- 6,0	4,2	3,8	10	13
Eichsfeld	7 232	7 982	10,4	4,9	5,2	8	7
Nordhausen	4 203	5 106	21,5	2,9	3,3	19	16
Wartburgkreis	13 312	13 464	1,1	9,1	8,7	1	1
Unstrut-Hainich-Kreis	5 449	5 711	4,8	3,7	3,7	15	15
Kyffhäuserkreis	3 350	3 641	8,7	2,3	2,4	20	20
Schmalkalden-Meiningen	11 010	11 298	2,6	7,5	7,3	3	2
Gotha	11 291	11 121	- 1,5	7,7	7,2	2	3
Sömmerda	5 379	5 017	- 6,7	3,7	3,3	16	18
Hildburghausen	5 273	5 063	- 4,0	3,6	3,3	17	17
Ilm-Kreis	8 151	9 656	18,5	5,6	6,3	6	5
Weimarer Land	4 384	4 436	1,2	3,0	2,9	18	19
Sonneberg	5 814	6 380	9,7	4,0	4,1	13	11
Saalfeld-Rudolstadt	8 243	9 044	9,7	5,6	5,9	5	6
Saale-Holzland-Kreis	5 855	5 847	- 0,1	4,0	3,8	12	14
Saale-Orla-Kreis	9 412	10 437	10,9	6,4	6,8	4	4
Greiz	5 979	6 043	1,1	4,1	3,9	11	12
Altenburger Land	5 748	6 460	12,4	3,9	4,2	14	10
Thüringen	146 686	154 243	5,2	100,0	100,0	x	x

*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2009 auf Basis WZ 2008

Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe *) (Mill. Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2009	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2009	2005	2009
Stadt Erfurt	1 035	1 497	44,7	4,2	5,9	10	8
Stadt Gera	275	348	26,2	1,1	1,4	22	21
Stadt Jena	1 172	1 175	0,3	4,8	4,7	9	9
Stadt Suhl	304	222	- 26,8	1,2	0,9	21	22
Stadt Weimar	232	210	- 9,6	0,9	0,8	23	23
Stadt Eisenach	1 739	1 808	3,9	7,1	7,2	4	3
Eichsfeld	941	1 067	13,5	3,8	4,2	11	11
Nordhausen	599	862	43,9	2,4	3,4	19	14
Wartburgkreis	2 062	1 781	- 13,6	8,4	7,1	2	4
Unstrut-Hainich-Kreis	751	811	8,1	3,0	3,2	16	17
Kyffhäuserkreis	423	482	13,9	1,7	1,9	20	20
Schmalkalden-Meiningen	1 459	1 555	6,5	5,9	6,2	7	6
Gotha	1 949	2 056	5,5	7,9	8,2	3	2
Sömmerda	2 696	945	- 64,9	10,9	3,7	1	12
Hildburghausen	803	803	0,0	3,3	3,2	13	18
Ilm-Kreis	1 261	2 091	65,8	5,1	8,3	8	1
Weimarer Land	660	739	12,0	2,7	2,9	18	19
Sonneberg	702	814	16,0	2,8	3,2	17	16
Saalfeld-Rudolstadt	1 508	1 501	- 0,4	6,1	6,0	6	7
Saale-Holzland-Kreis	751	916	22,0	3,0	3,6	15	13
Saale-Orla-Kreis	1 596	1 583	- 0,8	6,5	6,3	5	5
Greiz	798	830	4,1	3,2	3,3	14	15
Altenburger Land	923	1 119	21,2	3,7	4,4	12	10
Thüringen	24 637	25 215	2,3	100,0	100,0	x	x

*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2009 auf Basis WZ 2008

Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe *) (Prozent)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2009	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2009	2005	2009
Stadt Erfurt	19,4	22,1	x	x	x	14	12
Stadt Gera	36,2	17,1	x	x	x	2	19
Stadt Jena	46,1	44,9	x	x	x	1	1
Stadt Suhl	14,2	17,5	x	x	x	17	17
Stadt Weimar	13,0	25,6	x	x	x	18	10
Stadt Eisenach	.	.	.	.	.	.	.
Eichsfeld	19,0	21,3	x	x	x	15	14
Nordhausen	11,7	15,6	x	x	x	20	21
Wartburgkreis	26,9	26,5	x	x	x	7	8
Unstrut-Hainich-Kreis	21,0	20,0	x	x	x	11	15
Kyffhäuserkreis	33,7	28,1	x	x	x	5	7
Schmalkalden-Meiningen	16,9	17,3	x	x	x	16	18
Gotha	28,6	30,5	x	x	x	6	6
Sömmerda	.	.	.	.	.	.	.
Hildburghausen	13,0	19,3	x	x	x	18	16
Ilm-Kreis	26,5	32,2	x	x	x	8	4
Weimarer Land	20,4	21,3	x	x	x	13	13
Sonneberg	25,8	32,9	x	x	x	9	3
Saalfeld-Rudolstadt	35,5	40,2	x	x	x	3	2
Saale-Holzland-Kreis	20,6	22,9	x	x	x	12	11
Saale-Orla-Kreis	34,4	31,4	x	x	x	4	5
Greiz	21,6	26,5	x	x	x	10	9
Altenburger Land	10,5	16,3	x	x	x	21	20
Thüringen	29,3	28,2	x	x	x	x	x

*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2009 auf Basis WZ 2008

Umsatz je Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe *) (Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2009	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2009	2005	2009
Stadt Erfurt	160 312	199 550	24,5	x	x	8	3
Stadt Gera	109 632	111 484	1,7	x	x	23	23
Stadt Jena	161 854	156 414	- 3,4	x	x	6	12
Stadt Suhl	130 495	120 379	- 7,8	x	x	17	22
Stadt Weimar	125 918	122 446	- 2,8	x	x	21	21
Stadt Eisenach	279 442	309 093	10,6	x	x	2	1
Eichsfeld	130 059	133 716	2,8	x	x	18	17
Nordhausen	142 479	168 726	18,4	x	x	13	7
Wartburgkreis	154 886	132 302	- 14,6	x	x	9	19
Unstrut-Hainich-Kreis	137 792	142 072	3,1	x	x	14	14
Kyffhäuserkreis	126 337	132 419	4,8	x	x	20	18
Schmalkalden-Meiningen	132 554	137 615	3,8	x	x	16	15
Gotha	172 600	184 847	7,1	x	x	4	5
Sömmerda	501 102	188 420	- 62,4	x	x	1	4
Hildburghausen	152 211	158 521	4,1	x	x	11	10
Ilm-Kreis	154 720	216 560	40,0	x	x	10	2
Weimarer Land	150 600	166 669	10,7	x	x	12	8
Sonneberg	120 696	127 614	5,7	x	x	22	20
Saalfeld-Rudolstadt	182 908	165 982	- 9,3	x	x	3	9
Saale-Holzland-Kreis	128 264	156 729	22,2	x	x	19	11
Saale-Orla-Kreis	169 537	151 696	- 10,5	x	x	5	13
Greiz	133 476	137 420	3,0	x	x	15	16
Altenburger Land	160 623	173 175	7,8	x	x	7	6
Thüringen	167 960	163 479	- 2,7	x	x	x	x

*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2009 auf Basis WZ 2008

Betriebe im Baugewerbe (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2009	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2009	2005	2009
Stadt Erfurt	62	63	1,6	10,1	11,2	1	1
Stadt Gera	17	15	- 11,8	2,8	2,7	18	20
Stadt Jena	18	16	- 11,1	2,9	2,9	16	17
Stadt Suhl	14	11	- 21,4	2,3	2,0	22	22
Stadt Weimar	20	16	- 20,0	3,3	2,9	15	17
Stadt Eisenach	14	11	- 21,4	2,3	2,0	22	22
Eichsfeld	40	32	- 20,0	6,5	5,7	2	3
Nordhausen	25	22	- 12,0	4,1	3,9	12	12
Wartburgkreis	27	21	- 22,2	4,4	3,7	10	13
Unstrut-Hainich-Kreis	32	26	- 18,8	5,2	4,6	7	10
Kyffhäuserkreis	24	19	- 20,8	3,9	3,4	13	16
Schmalkalden-Meiningen	38	30	- 21,1	6,2	5,3	4	5
Gotha	39	42	7,7	6,4	7,5	3	2
Sömmerda	18	20	11,1	2,9	3,6	16	15
Hildburghausen	16	16	0,0	2,6	2,9	20	17
Ilm-Kreis	23	24	4,3	3,8	4,3	14	11
Weimarer Land	17	21	23,5	2,8	3,7	18	13
Sonneberg	15	12	- 20,0	2,5	2,1	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	28	27	- 3,6	4,6	4,8	9	9
Saale-Holzland-Kreis	27	30	11,1	4,4	5,3	10	5
Saale-Orla-Kreis	37	31	- 16,2	6,0	5,5	5	4
Greiz	36	29	- 19,4	5,9	5,2	6	7
Altenburger Land	29	28	- 3,4	4,7	5,0	8	8
Thüringen	612	561	- 8,3	100,0	100,0	x	x

Beschäftigte im Baugewerbe (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2009	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2009	2005	2009
Stadt Erfurt	2 657	2 899	9,1	11,2	12,0	1	1
Stadt Gera	700	329	- 53,0	2,9	1,4	16	23
Stadt Jena	986	1 047	6,2	4,1	4,3	12	12
Stadt Suhl	586	492	- 16,0	2,5	2,0	18	22
Stadt Weimar	602	578	- 4,0	2,5	2,4	17	20
Stadt Eisenach	578	698	20,8	2,4	2,9	19	18
Eichsfeld	1 326	1 310	- 1,2	5,6	5,4	4	4
Nordhausen	1 078	889	- 17,5	4,5	3,7	8	15
Wartburgkreis	1 047	1 055	0,8	4,4	4,4	9	11
Unstrut-Hainich-Kreis	1 190	1 097	- 7,8	5,0	4,5	7	9
Kyffhäuserkreis	.	777	.	.	3,2	.	17
Schmalkalden-Meiningen	1 266	1 112	- 12,2	5,3	4,6	5	8
Gotha	1 360	1 843	35,5	5,7	7,6	3	2
Sömmerda	825	976	18,3	3,5	4,0	13	13
Hildburghausen	561	600	7,0	2,4	2,5	20	19
Ilm-Kreis	789	909	15,2	3,3	3,8	15	14
Weimarer Land	.	1 183	.	.	4,9	.	6
Sonneberg	516	516	0,0	2,2	2,1	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	814	843	3,6	3,4	3,5	14	16
Saale-Holzland-Kreis	1 035	1 082	4,5	4,4	4,5	11	10
Saale-Orla-Kreis	1 233	1 156	- 6,2	5,2	4,8	6	7
Greiz	1 803	1 457	- 19,2	7,6	6,0	2	3
Altenburger Land	1 040	1 275	22,6	4,4	5,3	10	5
Thüringen	23 783	24 117	1,4	100,0	100,0	x	x

Tabellen

Umsatz im Baugewerbe (Mill. Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2009	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2009	2005	2009
Stadt Erfurt	315	474	50,4	13,0	17,1	1	1
Stadt Gera	81	36	- 55,3	3,3	1,3	15	23
Stadt Jena	136	156	15,2	5,6	5,6	4	3
Stadt Suhl	64	55	- 14,3	2,6	2,0	18	21
Stadt Weimar	66	84	26,1	2,7	3,0	16	17
Stadt Eisenach	49	69	41,1	2,0	2,5	19	19
Eichsfeld	122	133	9,1	5,0	4,8	5	8
Nordhausen	104	96	- 7,6	4,3	3,5	10	14
Wartburgkreis	115	130	12,3	4,7	4,7	6	9
Unstrut-Hainich-Kreis	98	93	- 4,8	4,0	3,4	12	15
Kyffhäuserkreis	.	74	.	.	2,7	.	18
Schmalkalden-Meiningen	137	143	4,4	5,6	5,1	3	6
Gotha	114	163	43,1	4,7	5,8	9	2
Sömmerda	88	123	39,0	3,6	4,4	14	10
Hildburghausen	49	65	32,5	2,0	2,3	20	20
Ilm-Kreis	89	103	15,8	3,7	3,7	13	13
Weimarer Land	.	145	.	.	5,2	.	4
Sonneberg	38	48	25,5	1,6	1,7	21	22
Saalfeld-Rudolstadt	66	84	27,8	2,7	3,0	17	16
Saale-Holzland-Kreis	101	108	7,0	4,1	3,9	11	12
Saale-Orla-Kreis	115	119	4,0	4,7	4,3	7	11
Greiz	183	144	- 21,3	7,5	5,2	2	5
Altenburger Land	114	135	17,8	4,7	4,8	8	7
Thüringen	2 435	2 781	14,2	100,0	100,0	x	x

Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe (Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2009	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2009	2005	2009
Stadt Erfurt	118 681	163 565	37,8	x	x	2	1
Stadt Gera	115 733	109 964	- 5,0	x	x	3	10
Stadt Jena	137 461	149 194	8,5	x	x	1	2
Stadt Suhl	109 353	111 644	2,1	x	x	8	9
Stadt Weimar	110 347	144 912	31,3	x	x	5	3
Stadt Eisenach	84 804	99 109	16,9	x	x	17	18
Eichsfeld	91 830	101 453	10,5	x	x	15	15
Nordhausen	96 705	108 379	12,1	x	x	13	11
Wartburgkreis	110 222	122 885	11,5	x	x	6	6
Unstrut-Hainich-Kreis	82 447	85 128	3,3	x	x	19	23
Kyffhäuserkreis	.	95 301	.	x	x	.	20
Schmalkalden-Meiningen	108 140	128 526	18,9	x	x	9	4
Gotha	83 521	88 173	5,6	x	x	18	22
Sömmerda	107 211	125 973	17,5	x	x	10	5
Hildburghausen	86 973	107 725	23,9	x	x	16	12
Ilm-Kreis	113 293	113 840	0,5	x	x	4	8
Weimarer Land	.	122 749	.	x	x	.	7
Sonneberg	73 932	92 756	25,5	x	x	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	81 225	100 225	23,4	x	x	20	16
Saale-Holzland-Kreis	97 385	99 672	2,3	x	x	12	17
Saale-Orla-Kreis	93 125	103 318	10,9	x	x	14	14
Greiz	101 397	98 698	- 2,7	x	x	11	19
Altenburger Land	110 018	105 729	- 3,9	x	x	7	13
Thüringen	102 365	115 300	12,6	x	x	x	x

Baugenehmigungen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2009	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2009	2005	2009
Stadt Erfurt	445	331	- 25,6	7,7	7,3	1	2
Stadt Gera	192	123	- 35,9	3,3	2,7	15	17
Stadt Jena	355	379	6,8	6,2	8,4	6	1
Stadt Suhl	89	60	- 32,6	1,5	1,3	23	22
Stadt Weimar	120	90	- 25,0	2,1	2,0	20	21
Stadt Eisenach	101	56	- 44,6	1,8	1,2	21	23
Eichsfeld	410	287	- 30,0	7,1	6,3	2	5
Nordhausen	238	197	- 17,2	4,1	4,3	12	11
Wartburgkreis	323	276	- 14,6	5,6	6,1	9	6
Unstrut-Hainich-Kreis	347	266	- 23,3	6,0	5,9	7	8
Kyffhäuserkreis	207	116	- 44,0	3,6	2,6	14	18
Schmalkalden-Meiningen	385	288	- 25,2	6,7	6,4	4	4
Gotha	394	290	- 26,4	6,8	6,4	3	3
Sömmerda	257	174	- 32,3	4,5	3,8	10	14
Hildburghausen	173	114	- 34,1	3,0	2,5	16	19
Ilm-Kreis	342	206	- 39,8	5,9	4,5	8	10
Weimarer Land	246	240	- 2,4	4,3	5,3	11	9
Sonneberg	145	113	- 22,1	2,5	2,5	19	20
Saalfeld-Rudolstadt	90	195	116,7	1,6	4,3	22	12
Saale-Holzland-Kreis	164	129	- 21,3	2,8	2,8	17	16
Saale-Orla-Kreis	160	141	- 11,9	2,8	3,1	18	15
Greiz	360	267	- 25,8	6,3	5,9	5	7
Altenburger Land	213	192	- 9,9	3,7	4,2	13	13
Thüringen	5 756	4 530	- 21,3	100,0	100,0	x	x

Gewerbebeanmeldungen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2009	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2009	2005	2009
Stadt Erfurt	2 366	2 065	- 12,7	10,6	11,2	1	1
Stadt Gera	1 030	927	- 10,0	4,6	5,0	10	6
Stadt Jena	1 070	1 071	0,1	4,8	5,8	8	2
Stadt Suhl	452	355	- 21,5	2,0	1,9	23	23
Stadt Weimar	723	615	- 14,9	3,3	3,3	20	17
Stadt Eisenach	490	411	- 16,1	2,2	2,2	22	22
Eichsfeld	1 055	771	- 26,9	4,7	4,2	9	13
Nordhausen	771	648	- 16,0	3,5	3,5	17	16
Wartburgkreis	1 088	778	- 28,5	4,9	4,2	7	11
Unstrut-Hainich-Kreis	994	774	- 22,1	4,5	4,2	11	12
Kyffhäuserkreis	752	574	- 23,7	3,4	3,1	18	18
Schmalkalden-Meiningen	1 206	1 046	- 13,3	5,4	5,7	3	3
Gotha	1 228	1 039	- 15,4	5,5	5,6	2	4
Sömmerda	779	511	- 34,4	3,5	2,8	16	21
Hildburghausen	726	528	- 27,3	3,3	2,9	19	19
Ilm-Kreis	1 108	922	- 16,8	5,0	5,0	6	7
Weimarer Land	876	838	- 4,3	3,9	4,5	13	9
Sonneberg	643	514	- 20,1	2,9	2,8	21	20
Saalfeld-Rudolstadt	1 132	854	- 24,6	5,1	4,6	5	8
Saale-Holzland-Kreis	809	751	- 7,2	3,6	4,1	15	14
Saale-Orla-Kreis	883	724	- 18,0	4,0	3,9	12	15
Greiz	1 194	940	- 21,3	5,4	5,1	4	5
Altenburger Land	849	795	- 6,4	3,8	4,3	14	10
Thüringen	22 224	18 451	- 17,0	100,0	100,0	x	x

Gewerbeabmeldungen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2009	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2009	2005	2009
Stadt Erfurt	2 119	1 913	- 9,7	11,4	11,0	1	1
Stadt Gera	1 073	842	- 21,5	5,8	4,9	3	6
Stadt Jena	859	886	3,1	4,6	5,1	9	5
Stadt Suhl	412	405	- 1,7	2,2	2,3	23	22
Stadt Weimar	595	550	- 7,6	3,2	3,2	19	18
Stadt Eisenach	502	383	- 23,7	2,7	2,2	21	23
Eichsfeld	839	742	- 11,6	4,5	4,3	11	11
Nordhausen	612	570	- 6,9	3,3	3,3	17	16
Wartburgkreis	880	751	- 14,7	4,7	4,3	7	10
Unstrut-Hainich-Kreis	878	700	- 20,3	4,7	4,0	8	12
Kyffhäuserkreis	624	553	- 11,4	3,4	3,2	16	17
Schmalkalden-Meiningen	1 020	1 155	13,2	5,5	6,7	4	2
Gotha	1 120	946	- 15,5	6,0	5,5	2	4
Sömmerda	596	508	- 14,8	3,2	2,9	18	20
Hildburghausen	513	483	- 5,8	2,8	2,8	20	21
Ilm-Kreis	892	1 015	13,8	4,8	5,9	6	3
Weimarer Land	642	656	2,2	3,5	3,8	15	14
Sonneberg	502	514	2,4	2,7	3,0	21	19
Saalfeld-Rudolstadt	920	832	- 9,6	5,0	4,8	5	8
Saale-Holzland-Kreis	700	674	- 3,7	3,8	3,9	13	13
Saale-Orla-Kreis	684	633	- 7,5	3,7	3,7	14	15
Greiz	840	836	- 0,5	4,5	4,8	10	7
Altenburger Land	728	773	6,2	3,9	4,5	12	9
Thüringen	18 550	17 320	- 6,6	100,0	100,0	x	x

Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2009	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2009	2005	2009
Stadt Erfurt	90	93	3,4	x	x	5	12
Stadt Gera	104	91	- 12,8	x	x	1	15
Stadt Jena	80	83	3,0	x	x	15	22
Stadt Suhl	91	114	25,2	x	x	3	1
Stadt Weimar	82	89	8,7	x	x	11	18
Stadt Eisenach	102	93	- 9,0	x	x	2	11
Eichsfeld	80	96	21,0	x	x	15	10
Nordhausen	79	88	10,8	x	x	17	20
Wartburgkreis	81	97	19,3	x	x	12	8
Unstrut-Hainich-Kreis	88	90	2,4	x	x	6	16
Kyffhäuserkreis	83	96	16,1	x	x	10	9
Schmalkalden-Meiningen	85	110	30,6	x	x	9	2
Gotha	91	91	- 0,2	x	x	3	14
Sömmerda	77	99	29,9	x	x	19	5
Hildburghausen	71	91	29,5	x	x	22	13
Ilm-Kreis	81	110	36,7	x	x	12	3
Weimarer Land	73	78	6,8	x	x	21	23
Sonneberg	78	100	28,1	x	x	18	4
Saalfeld-Rudolstadt	81	97	19,9	x	x	12	6
Saale-Holzland-Kreis	87	90	3,7	x	x	7	17
Saale-Orla-Kreis	77	87	12,9	x	x	19	21
Greiz	70	89	26,4	x	x	23	19
Altenburger Land	86	97	13,4	x	x	8	7
Thüringen	83	94	12,5	x	x	x	x

Insolvenzen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2009	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2009	2005	2009
Stadt Erfurt	446	511	14,6	11,5	12,0	1	1
Stadt Gera	206	295	43,2	5,3	6,9	4	3
Stadt Jena	126	167	32,5	3,3	3,9	17	13
Stadt Suhl	74	91	23,0	1,9	2,1	23	23
Stadt Weimar	115	102	- 11,3	3,0	2,4	19	22
Stadt Eisenach	136	154	13,2	3,5	3,6	13	14
Eichsfeld	189	179	- 5,3	4,9	4,2	8	12
Nordhausen	165	134	- 18,8	4,3	3,1	10	16
Wartburgkreis	190	231	21,6	4,9	5,4	6	5
Unstrut-Hainich-Kreis	205	180	- 12,2	5,3	4,2	5	11
Kyffhäuserkreis	129	133	3,1	3,3	3,1	15	17
Schmalkalden-Meiningen	250	183	- 26,8	6,5	4,3	3	9
Gotha	266	307	15,4	6,9	7,2	2	2
Sömmerda	116	139	19,8	3,0	3,3	18	15
Hildburghausen	103	114	10,7	2,7	2,7	22	19
Ilm-Kreis	190	189	- 0,5	4,9	4,4	6	7
Weimarer Land	129	221	71,3	3,3	5,2	15	6
Sonneberg	133	103	- 22,6	3,4	2,4	14	21
Saalfeld-Rudolstadt	153	181	18,3	4,0	4,2	11	10
Saale-Holzland-Kreis	104	107	2,9	2,7	2,5	21	20
Saale-Orla-Kreis	112	128	14,3	2,9	3,0	20	18
Greiz	180	185	2,8	4,7	4,3	9	8
Altenburger Land	152	240	57,9	3,9	5,6	12	4
Thüringen	3 869	4 274	10,5	100,0	100,0	x	x

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Wohnungsbestand (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2005	31.12. 2009	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2009	2005	2009
Stadt Erfurt	111 580	110 463	- 1,0	9,5	9,5	1	1
Stadt Gera	63 637	60 819	- 4,4	5,4	5,2	4	6
Stadt Jena	52 978	54 431	2,7	4,5	4,7	11	10
Stadt Suhl	23 111	21 978	- 4,9	2,0	1,9	23	23
Stadt Weimar	33 549	33 897	1,0	2,9	2,9	19	19
Stadt Eisenach	23 814	23 465	- 1,5	2,0	2,0	22	22
Eichsfeld	45 511	45 596	0,2	3,9	3,9	14	13
Nordhausen	45 632	45 417	- 0,5	3,9	3,9	13	14
Wartburgkreis	63 617	63 313	- 0,5	5,4	5,4	5	4
Unstrut-Hainich-Kreis	53 990	54 038	0,1	4,6	4,6	10	11
Kyffhäuserkreis	42 543	42 356	- 0,4	3,6	3,6	16	16
Schmalkalden-Meiningen	66 208	66 499	0,4	5,7	5,7	3	3
Gotha	71 111	71 468	0,5	6,1	6,1	2	2
Sömmerda	35 929	35 783	- 0,4	3,1	3,1	18	18
Hildburghausen	31 583	31 832	0,8	2,7	2,7	21	21
Ilm-Kreis	59 717	59 493	- 0,4	5,1	5,1	9	8
Weimarer Land	41 287	41 148	- 0,3	3,5	3,5	17	17
Sonneberg	32 911	32 661	- 0,8	2,8	2,8	20	20
Saalfeld-Rudolstadt	62 442	61 951	- 0,8	5,3	5,3	6	5
Saale-Holzland-Kreis	42 632	42 831	0,5	3,6	3,7	15	15
Saale-Orla-Kreis	45 870	45 891	0,0	3,9	3,9	12	12
Greiz	61 263	60 787	- 0,8	5,2	5,2	7	7
Altenburger Land	60 349	59 470	- 1,5	5,2	5,1	8	9
Thüringen	1 171 264	1 165 587	- 0,5	100,0	100,0	x	x

Wohnfläche je Wohnung (m²)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2005	31.12. 2009	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2009	2005	2009
Stadt Erfurt	67,2	68,1	1,3	x	x	22	22
Stadt Gera	65,1	65,9	1,2	x	x	23	23
Stadt Jena	67,7	68,8	1,6	x	x	21	21
Stadt Suhl	67,8	69,6	2,7	x	x	20	20
Stadt Weimar	71,4	71,8	0,6	x	x	17	17
Stadt Eisenach	70,3	71,1	1,1	x	x	19	19
Eichsfeld	87,2	88,5	1,5	x	x	2	2
Nordhausen	78,0	78,7	0,9	x	x	11	11
Wartburgkreis	83,9	84,8	1,1	x	x	3	3
Unstrut-Hainich-Kreis	82,0	82,8	1,0	x	x	7	7
Kyffhäuserkreis	82,8	83,3	0,6	x	x	5	6
Schmalkalden-Meiningen	81,3	81,9	0,7	x	x	8	8
Gotha	77,5	78,1	0,8	x	x	12	12
Sömmerda	83,0	83,9	1,1	x	x	4	4
Hildburghausen	88,3	88,6	0,3	x	x	1	1
Ilm-Kreis	75,3	76,4	1,5	x	x	14	14
Weimarer Land	82,3	83,4	1,3	x	x	6	5
Sonneberg	75,8	76,5	0,9	x	x	13	13
Saalfeld-Rudolstadt	74,8	75,7	1,2	x	x	16	16
Saale-Holzland-Kreis	80,9	81,4	0,6	x	x	9	9
Saale-Orla-Kreis	80,5	80,9	0,5	x	x	10	10
Greiz	75,2	75,9	0,9	x	x	15	15
Altenburger Land	70,8	71,3	0,7	x	x	18	18
Thüringen	76,4	77,2	1,0	x	x	x	x

Wohnfläche je Einwohner (m²)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2005	31.12. 2009	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2009	2005	2009
Stadt Erfurt	37,0	36,9	- 0,3	x	x	20	22
Stadt Gera	39,8	40,1	0,8	x	x	3	14
Stadt Jena	35,0	35,9	2,6	x	x	23	23
Stadt Suhl	36,7	38,7	5,4	x	x	21	19
Stadt Weimar	37,1	37,3	0,5	x	x	19	21
Stadt Eisenach	38,3	38,9	1,6	x	x	15	18
Eichsfeld	36,1	38,0	5,3	x	x	22	20
Nordhausen	38,0	39,5	3,9	x	x	16	17
Wartburgkreis	38,6	40,7	5,4	x	x	11	9
Unstrut-Hainich-Kreis	38,9	40,8	4,9	x	x	9	8
Kyffhäuserkreis	39,9	42,7	7,0	x	x	2	1
Schmalkalden-Meiningen	39,2	41,5	5,9	x	x	6	6
Gotha	38,4	40,2	4,7	x	x	14	13
Sömmerda	38,8	40,7	4,9	x	x	10	9
Hildburghausen	39,2	41,6	6,1	x	x	6	5
Ilm-Kreis	38,5	40,3	4,7	x	x	12	12
Weimarer Land	38,5	40,4	4,9	x	x	12	11
Sonneberg	39,0	41,3	5,9	x	x	8	7
Saalfeld-Rudolstadt	37,3	39,7	6,4	x	x	18	16
Saale-Holzland-Kreis	38,0	39,9	5,0	x	x	16	15
Saale-Orla-Kreis	39,6	41,9	5,8	x	x	4	4
Greiz	39,6	42,3	6,8	x	x	4	2
Altenburger Land	40,2	42,3	5,2	x	x	1	2
Thüringen	38,3	40,0	4,4	x	x	x	x

Angebotene Gästebetten (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2009	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2009	2005	2009
Stadt Erfurt	4 383	4 779	9,0	6,4	7,1	4	4
Stadt Gera	1 588	1 531	- 3,6	2,3	2,3	21	21
Stadt Jena	2 156	1 851	- 14,1	3,2	2,7	14	18
Stadt Suhl	1 595	1 651	3,5	2,3	2,4	20	20
Stadt Weimar	3 488	3 679	5,5	5,1	5,4	7	7
Stadt Eisenach	2 054	2 026	- 1,4	3,0	3,0	16	15
Eichsfeld	2 089	2 366	13,3	3,1	3,5	15	11
Nordhausen	1 948	1 968	1,0	2,9	2,9	18	16
Wartburgkreis	3 904	4 294	10,0	5,7	6,4	5	5
Unstrut-Hainich-Kreis	1 999	2 070	3,6	2,9	3,1	17	14
Kyffhäuserkreis	2 382	2 269	- 4,7	3,5	3,4	11	12
Schmalkalden-Meiningen	6 634	6 279	- 5,4	9,7	9,3	1	2
Gotha	6 382	6 315	- 1,0	9,4	9,4	2	1
Sömmerda	822	998	21,4	1,2	1,5	23	23
Hildburghausen	3 437	3 226	- 6,1	5,0	4,8	8	9
Ilm-Kreis	3 802	3 913	2,9	5,6	5,8	6	6
Weimarer Land	3 182	3 301	3,7	4,7	4,9	10	8
Sonneberg	1 630	1 696	4,0	2,4	2,5	19	19
Saalfeld-Rudolstadt	5 783	4 808	- 16,9	8,5	7,1	3	3
Saale-Holzland-Kreis	2 246	2 231	- 0,7	3,3	3,3	12	13
Saale-Orla-Kreis	3 210	3 087	- 3,8	4,7	4,6	9	10
Greiz	2 170	1 953	- 10,0	3,2	2,9	13	17
Altenburger Land	1 329	1 216	- 8,5	1,9	1,8	22	22
Thüringen	68 213	67 507	- 1,0	100,0	100,0	x	x

Gästeankünfte (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2009	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2009	2005	2009
Stadt Erfurt	334 296	402 723	20,5	11,4	12,5	1	1
Stadt Gera	74 123	101 738	37,3	2,5	3,1	17	13
Stadt Jena	149 620	149 349	- 0,2	5,1	4,6	7	8
Stadt Suhl	76 545	85 882	12,2	2,6	2,7	14	17
Stadt Weimar	276 941	335 900	21,3	9,4	10,4	2	2
Stadt Eisenach	164 582	181 211	10,1	5,6	5,6	6	5
Eichsfeld	62 657	96 231	53,6	2,1	3,0	19	14
Nordhausen	62 519	71 140	13,8	2,1	2,2	20	19
Wartburgkreis	94 787	121 790	28,5	3,2	3,8	12	10
Unstrut-Hainich-Kreis	75 179	90 165	19,9	2,6	2,8	16	16
Kyffhäuserkreis	76 424	73 686	- 3,6	2,6	2,3	15	18
Schmalkalden-Meiningen	268 388	248 137	- 7,5	9,1	7,7	4	4
Gotha	270 096	295 043	9,2	9,2	9,1	3	3
Sömmerda	31 480	35 561	13,0	1,1	1,1	23	23
Hildburghausen	109 338	120 556	10,3	3,7	3,7	11	11
Ilm-Kreis	146 712	156 221	6,5	5,0	4,8	8	7
Weimarer Land	117 584	134 796	14,6	4,0	4,2	9	9
Sonneberg	49 534	55 072	11,2	1,7	1,7	22	21
Saalfeld-Rudolstadt	181 576	167 577	- 7,7	6,2	5,2	5	6
Saale-Holzland-Kreis	90 442	93 205	3,1	3,1	2,9	13	15
Saale-Orla-Kreis	109 761	106 476	- 3,0	3,7	3,3	10	12
Greiz	66 433	57 235	- 13,8	2,3	1,8	18	20
Altenburger Land	55 647	54 871	- 1,4	1,9	1,7	21	22
Thüringen	2 944 664	3 234 565	9,8	100,0	100,0	x	x

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste (Tage)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2009	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2009	2005	2009
Stadt Erfurt	1,8	1,7	- 5,6	x	x	21	22
Stadt Gera	1,8	1,8	0,0	x	x	21	20
Stadt Jena	2,1	2,0	- 4,8	x	x	18	19
Stadt Suhl	3,1	2,8	- 9,7	x	x	9	12
Stadt Weimar	2,0	1,8	- 10,0	x	x	20	20
Stadt Eisenach	1,8	1,7	- 5,6	x	x	21	22
Eichsfeld	3,6	3,2	- 11,1	x	x	4	7
Nordhausen	2,6	2,6	0,0	x	x	14	14
Wartburgkreis	6,5	6,3	- 3,1	x	x	1	1
Unstrut-Hainich-Kreis	3,6	3,6	0,0	x	x	4	6
Kyffhäuserkreis	3,5	3,8	8,6	x	x	7	4
Schmalkalden-Meiningen	2,8	2,7	- 3,6	x	x	12	13
Gotha	3,2	3,2	0,0	x	x	8	7
Sömmerda	2,2	2,2	0,0	x	x	17	16
Hildburghausen	4,5	4,1	- 8,9	x	x	2	2
Ilm-Kreis	2,5	2,6	4,0	x	x	15	14
Weimarer Land	3,6	3,7	2,8	x	x	4	5
Sonneberg	2,7	3,1	14,8	x	x	13	9
Saalfeld-Rudolstadt	3,0	2,9	- 3,3	x	x	11	11
Saale-Holzland-Kreis	4,0	3,9	- 2,5	x	x	3	3
Saale-Orla-Kreis	3,1	3,1	0,0	x	x	9	9
Greiz	2,1	2,2	4,8	x	x	18	16
Altenburger Land	2,4	2,2	- 8,3	x	x	16	16
Thüringen	2,8	2,7	- 3,6	x	x	x	x

Verkehrsunfälle (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2009	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2009	2005	2009
Stadt Erfurt	5 714	5 862	2,6	9,5	10,2	1	1
Stadt Gera	2 779	2 420	- 12,9	4,6	4,2	10	13
Stadt Jena	2 689	2 779	3,3	4,5	4,9	11	9
Stadt Suhl	1 186	1 062	- 10,5	2,0	1,9	23	23
Stadt Weimar	1 636	1 777	8,6	2,7	3,1	21	18
Stadt Eisenach	1 860	1 570	- 15,6	3,1	2,7	18	19
Eichsfeld	2 452	2 416	- 1,5	4,1	4,2	14	14
Nordhausen	2 524	2 645	4,8	4,2	4,6	13	11
Wartburgkreis	3 076	2 796	- 9,1	5,1	4,9	6	8
Unstrut-Hainich-Kreis	2 952	2 669	- 9,6	4,9	4,7	7	10
Kyffhäuserkreis	2 159	1 980	- 8,3	3,6	3,5	17	17
Schmalkalden-Meiningen	2 938	2 815	- 4,2	4,9	4,9	8	6
Gotha	3 345	3 230	- 3,4	5,5	5,6	3	2
Sömmerda	1 643	1 528	- 7,0	2,7	2,7	20	20
Hildburghausen	1 632	1 436	- 12,0	2,7	2,5	22	21
Ilm-Kreis	2 938	2 813	- 4,3	4,9	4,9	8	7
Weimarer Land	2 321	2 482	6,9	3,8	4,3	15	12
Sonneberg	1 776	1 427	- 19,7	2,9	2,5	19	22
Saalfeld-Rudolstadt	3 195	2 977	- 6,8	5,3	5,2	5	4
Saale-Holzland-Kreis	3 334	2 916	- 12,5	5,5	5,1	4	5
Saale-Orla-Kreis	3 459	3 148	- 9,0	5,7	5,5	2	3
Greiz	2 560	2 382	- 7,0	4,2	4,2	12	15
Altenburger Land	2 253	2 090	- 7,2	3,7	3,7	16	16
Thüringen	60 421	57 220	- 5,3	100,0	100,0	x	x

Bei Verkehrsunfällen Getötete (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2009	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2009	2005	2009
Stadt Erfurt	6	6	0,0	3,0	4,1	15	11
Stadt Gera	5	5	0,0	2,5	3,4	17	15
Stadt Jena	1	2	100,0	0,5	1,4	20	20
Stadt Suhl	-	-	-	0,0	0,0	21	23
Stadt Weimar	-	2	-	0,0	1,4	21	20
Stadt Eisenach	4	3	- 25,0	2,0	2,0	18	19
Eichsfeld	9	8	- 11,1	4,6	5,4	11	7
Nordhausen	10	5	- 50,0	5,1	3,4	10	15
Wartburgkreis	11	11	0,0	5,6	7,4	7	2
Unstrut-Hainich-Kreis	18	9	- 50,0	9,1	6,1	1	4
Kyffhäuserkreis	4	8	100,0	2,0	5,4	18	7
Schmalkalden-Meiningen	17	7	- 58,8	8,6	4,7	2	9
Gotha	17	18	5,9	8,6	12,2	2	1
Sömmerda	12	6	- 50,0	6,1	4,1	6	11
Hildburghausen	11	7	- 36,4	5,6	4,7	7	9
Ilm-Kreis	11	6	- 45,5	5,6	4,1	7	11
Weimarer Land	9	4	- 55,6	4,6	2,7	11	18
Sonneberg	-	6	-	0,0	4,1	21	11
Saalfeld-Rudolstadt	7	9	28,6	3,6	6,1	14	4
Saale-Holzland-Kreis	17	9	- 47,1	8,6	6,1	2	4
Saale-Orla-Kreis	9	10	11,1	4,6	6,8	11	3
Greiz	13	2	- 84,6	6,6	1,4	5	20
Altenburger Land	6	5	- 16,7	3,0	3,4	15	15
Thüringen	197	148	- 24,9	100,0	100,0	x	x

Getötete je 1000 Verkehrsunfälle (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2009	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2009	2005	2009
Stadt Erfurt	1,1	1,0	- 2,5	x	x	19	20
Stadt Gera	1,8	2,1	14,8	x	x	18	15
Stadt Jena	0,4	0,7	93,5	x	x	20	22
Stadt Suhl	-	-	-	x	x	21	23
Stadt Weimar	-	1,1	-	x	x	21	19
Stadt Eisenach	2,2	1,9	- 11,1	x	x	15	16
Eichsfeld	3,7	3,3	- 9,8	x	x	10	8
Nordhausen	4,0	1,9	- 52,3	x	x	8	17
Wartburgkreis	3,6	3,9	10,0	x	x	12	5
Unstrut-Hainich-Kreis	6,1	3,4	- 44,7	x	x	3	7
Kyffhäuserkreis	1,9	4,0	118,1	x	x	17	4
Schmalkalden-Meiningen	5,8	2,5	- 57,0	x	x	4	12
Gotha	5,1	5,6	9,7	x	x	5	1
Sömmerda	7,3	3,9	- 46,2	x	x	1	6
Hildburghausen	6,7	4,9	- 27,7	x	x	2	2
Ilm-Kreis	3,7	2,1	- 43,0	x	x	10	14
Weimarer Land	3,9	1,6	- 58,4	x	x	9	18
Sonneberg	-	4,2	-	x	x	21	3
Saalfeld-Rudolstadt	2,2	3,0	38,0	x	x	15	11
Saale-Holzland-Kreis	5,1	3,1	- 39,5	x	x	5	10
Saale-Orla-Kreis	2,6	3,2	22,1	x	x	14	9
Greiz	5,1	0,8	- 83,5	x	x	5	21
Altenburger Land	2,7	2,4	- 10,2	x	x	13	13
Thüringen	3,3	2,6	- 20,7	x	x	x	x

Bildung und Gesundheitswesen

Schüler in allgemeinbildenden Schulen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2009	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2009	2005	2009
Stadt Erfurt	17 227	16 054	- 6,8	8,8	9,4	1	1
Stadt Gera	7 841	6 530	- 16,7	4,0	3,8	14	14
Stadt Jena	8 503	8 098	- 4,8	4,4	4,7	10	7
Stadt Suhl	3 174	2 372	- 25,3	1,6	1,4	23	23
Stadt Weimar	6 051	5 862	- 3,1	3,1	3,4	19	18
Stadt Eisenach	4 183	3 865	- 7,6	2,1	2,3	22	22
Eichsfeld	10 804	9 374	- 13,2	5,5	5,5	6	5
Nordhausen	8 048	7 001	- 13,0	4,1	4,1	12	12
Wartburgkreis	11 098	9 619	- 13,3	5,7	5,6	4	4
Unstrut-Hainich-Kreis	10 825	9 627	- 11,1	5,5	5,6	5	3
Kyffhäuserkreis	7 268	6 018	- 17,2	3,7	3,5	16	17
Schmalkalden-Meiningen	11 176	9 301	- 16,8	5,7	5,4	3	6
Gotha	12 403	11 511	- 7,2	6,4	6,7	2	2
Sömmerda	6 649	5 827	- 12,4	3,4	3,4	18	19
Hildburghausen	5 858	5 199	- 11,2	3,0	3,0	20	20
Ilm-Kreis	9 449	7 920	- 16,2	4,8	4,6	7	10
Weimarer Land	7 208	6 066	- 15,8	3,7	3,5	17	16
Sonneberg	5 089	4 315	- 15,2	2,6	2,5	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	9 428	8 050	- 14,6	4,8	4,7	8	8
Saale-Holzland-Kreis	7 353	6 408	- 12,9	3,8	3,7	15	15
Saale-Orla-Kreis	8 031	6 974	- 13,2	4,1	4,1	13	13
Greiz	9 190	8 042	- 12,5	4,7	4,7	9	9
Altenburger Land	8 403	7 152	- 14,9	4,3	4,2	11	11
Thüringen	195 259	171 185	- 12,3	100,0	100,0	x	x

Klassen in allgemeinbildenden Schulen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2009	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2009	2005	2009
Stadt Erfurt	935	866	- 7,4	8,8	9,2	1	1
Stadt Gera	419	348	- 16,9	3,9	3,7	14	15
Stadt Jena	483	415	- 14,1	4,5	4,4	10	10
Stadt Suhl	167	132	- 21,0	1,6	1,4	23	23
Stadt Weimar	350	320	- 8,6	3,3	3,4	19	19
Stadt Eisenach	238	214	- 10,1	2,2	2,3	22	22
Eichsfeld	575	498	- 13,4	5,4	5,3	6	6
Nordhausen	444	394	- 11,3	4,2	4,2	13	13
Wartburgkreis	587	515	- 12,3	5,5	5,5	5	4
Unstrut-Hainich-Kreis	593	534	- 9,9	5,6	5,7	3	3
Kyffhäuserkreis	392	337	- 14,0	3,7	3,6	16	17
Schmalkalden-Meiningen	593	506	- 14,7	5,6	5,4	3	5
Gotha	668	629	- 5,8	6,3	6,7	2	2
Sömmerda	375	339	- 9,6	3,5	3,6	18	16
Hildburghausen	331	295	- 10,9	3,1	3,1	20	20
Ilm-Kreis	512	453	- 11,5	4,8	4,8	7	8
Weimarer Land	389	330	- 15,2	3,7	3,5	17	18
Sonneberg	273	230	- 15,8	2,6	2,4	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	510	445	- 12,7	4,8	4,7	8	9
Saale-Holzland-Kreis	405	359	- 11,4	3,8	3,8	15	14
Saale-Orla-Kreis	445	396	- 11,0	4,2	4,2	12	12
Greiz	508	458	- 9,8	4,8	4,9	9	7
Altenburger Land	459	415	- 9,6	4,3	4,4	11	10
Thüringen	10 651	9 428	- 11,5	100,0	100,0	x	x

Allgemeinbildende Schulen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2009	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2009	2005	2009
Stadt Erfurt	67	68	1,5	7,1	7,5	1	1
Stadt Gera	30	27	- 10,0	3,2	3,0	17	19
Stadt Jena	29	30	3,4	3,1	3,3	19	17
Stadt Suhl	11	10	- 9,1	1,2	1,1	23	23
Stadt Weimar	25	23	- 8,0	2,6	2,5	21	21
Stadt Eisenach	18	17	- 5,6	1,9	1,9	22	22
Eichsfeld	55	53	- 3,6	5,8	5,8	4	5
Nordhausen	38	37	- 2,6	4,0	4,1	13	13
Wartburgkreis	67	59	- 11,9	7,1	6,5	1	2
Unstrut-Hainich-Kreis	55	54	- 1,8	5,8	5,9	4	4
Kyffhäuserkreis	32	31	- 3,1	3,4	3,4	16	16
Schmalkalden-Meiningen	52	48	- 7,7	5,5	5,3	7	7
Gotha	58	58	0,0	6,1	6,4	3	3
Sömmerda	30	30	0,0	3,2	3,3	17	17
Hildburghausen	37	34	- 8,1	3,9	3,7	14	15
Ilm-Kreis	45	45	0,0	4,8	4,9	10	9
Weimarer Land	37	36	- 2,7	3,9	4,0	14	14
Sonneberg	27	26	- 3,7	2,9	2,9	20	20
Saalfeld-Rudolstadt	48	47	- 2,1	5,1	5,2	8	8
Saale-Holzland-Kreis	42	42	0,0	4,4	4,6	11	10
Saale-Orla-Kreis	46	41	- 10,9	4,9	4,5	9	12
Greiz	53	52	- 1,9	5,6	5,7	6	6
Altenburger Land	42	42	0,0	4,4	4,6	11	10
Thüringen	944	910	- 3,6	100,0	100,0	x	x

Schüler je Klasse in allgemeinbildenden Schulen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2009	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2009	2005	2009
Stadt Erfurt	18,4	18,5	0,8	x	x	12	6
Stadt Gera	18,7	18,8	0,3	x	x	5	2
Stadt Jena	17,6	19,5	10,9	x	x	21	1
Stadt Suhl	19,0	18,0	- 5,4	x	x	1	13
Stadt Weimar	17,3	18,3	5,9	x	x	23	9
Stadt Eisenach	17,6	18,1	2,6	x	x	21	11
Eichsfeld	18,8	18,8	0,1	x	x	3	2
Nordhausen	18,1	17,8	- 1,8	x	x	16	16
Wartburgkreis	18,9	18,7	- 1,2	x	x	2	5
Unstrut-Hainich-Kreis	18,3	18,0	- 1,5	x	x	13	13
Kyffhäuserkreis	18,5	17,9	- 3,5	x	x	8	15
Schmalkalden-Meiningen	18,8	18,4	- 2,2	x	x	3	7
Gotha	18,6	18,3	- 1,6	x	x	6	9
Sömmerda	17,7	17,2	- 2,9	x	x	19	22
Hildburghausen	17,7	17,6	- 0,4	x	x	19	18
Ilm-Kreis	18,5	17,5	- 5,5	x	x	8	21
Weimarer Land	18,5	18,4	- 0,6	x	x	8	7
Sonneberg	18,6	18,8	0,9	x	x	6	2
Saalfeld-Rudolstadt	18,5	18,1	- 2,2	x	x	8	11
Saale-Holzland-Kreis	18,2	17,8	- 1,9	x	x	15	16
Saale-Orla-Kreis	18,0	17,6	- 2,2	x	x	18	18
Greiz	18,1	17,6	- 3,0	x	x	16	18
Altenburger Land	18,3	17,2	- 5,8	x	x	13	22
Thüringen	18,3	18,2	- 0,5	x	x	x	x

Tabellen

Ärzte (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2005	31.12. 2009	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2009	2005	2009
Stadt Erfurt	906	978	7,9	11,6	12,1	2	2
Stadt Gera	486	487	0,2	6,2	6,0	3	3
Stadt Jena	961	1 080	12,4	12,3	13,3	1	1
Stadt Suhl	280	286	2,1	3,6	3,5	13	12
Stadt Weimar	294	329	11,9	3,8	4,1	11	11
Stadt Eisenach	184	183	- 0,5	2,4	2,3	20	21
Eichsfeld	240	237	- 1,3	3,1	2,9	16	16
Nordhausen	362	362	0,0	4,6	4,5	7	7
Wartburgkreis	339	340	0,3	4,3	4,2	9	9
Unstrut-Hainich-Kreis	372	386	3,8	4,8	4,8	6	6
Kyffhäuserkreis	192	188	- 2,1	2,5	2,3	19	19
Schmalkalden-Meiningen	391	410	4,9	5,0	5,1	5	5
Gotha	339	334	- 1,5	4,3	4,1	9	10
Sömmerda	142	131	- 7,7	1,8	1,6	23	23
Hildburghausen	204	190	- 6,9	2,6	2,3	18	18
Ilm-Kreis	271	261	- 3,7	3,5	3,2	14	14
Weimarer Land	412	461	11,9	5,3	5,7	4	4
Sonneberg	163	186	14,1	2,1	2,3	22	20
Saalfeld-Rudolstadt	351	362	3,1	4,5	4,5	8	7
Saale-Holzland-Kreis	284	273	- 3,9	3,6	3,4	12	13
Saale-Orla-Kreis	170	164	- 3,5	2,2	2,0	21	22
Greiz	217	218	0,5	2,8	2,7	17	17
Altenburger Land	247	252	2,0	3,2	3,1	15	15
Thüringen	7 807	8 098	3,7	100,0	100,0	x	x

Einwohner je Arzt (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2005	31.12. 2009	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2009	2005	2009
Stadt Erfurt	224	208	- 7,0	x	x	18	18
Stadt Gera	214	205	- 4,1	x	x	20	19
Stadt Jena	107	97	- 9,6	x	x	23	23
Stadt Suhl	152	138	- 9,1	x	x	22	22
Stadt Weimar	220	198	- 9,9	x	x	19	20
Stadt Eisenach	238	234	- 1,6	x	x	17	17
Eichsfeld	458	447	- 2,3	x	x	5	4
Nordhausen	259	250	- 3,6	x	x	16	16
Wartburgkreis	408	388	- 5,0	x	x	9	9
Unstrut-Hainich-Kreis	306	284	- 7,2	x	x	15	15
Kyffhäuserkreis	460	440	- 4,4	x	x	4	5
Schmalkalden-Meiningen	351	320	- 8,8	x	x	12	13
Gotha	424	416	- 1,9	x	x	8	7
Sömmerda	541	563	4,0	x	x	2	1
Hildburghausen	348	357	2,6	x	x	13	10
Ilm-Kreis	432	432	0,0	x	x	6	6
Weimarer Land	214	184	- 13,9	x	x	20	21
Sonneberg	393	326	- 17,2	x	x	10	12
Saalfeld-Rudolstadt	356	327	- 8,2	x	x	11	11
Saale-Holzland-Kreis	320	320	0,0	x	x	14	13
Saale-Orla-Kreis	549	540	- 1,6	x	x	1	2
Greiz	536	500	- 6,7	x	x	3	3
Altenburger Land	431	398	- 7,7	x	x	7	8
Thüringen	299	278	- 7,0	x	x	x	x

Zahnärzte (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2005	31.12. 2009	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2009	2005	2009
Stadt Erfurt	234	234	0,0	11,3	11,5	1	1
Stadt Gera	106	97	- 8,5	5,1	4,8	5	7
Stadt Jena	152	164	7,9	7,4	8,1	2	2
Stadt Suhl	49	50	2,0	2,4	2,5	21	21
Stadt Weimar	62	70	12,9	3,0	3,5	18	14
Stadt Eisenach	43	37	- 14,0	2,1	1,8	23	23
Eichsfeld	82	83	1,2	4,0	4,1	11	11
Nordhausen	77	73	- 5,2	3,7	3,6	13	13
Wartburgkreis	101	104	3,0	4,9	5,1	7	5
Unstrut-Hainich-Kreis	93	96	3,2	4,5	4,7	10	8
Kyffhäuserkreis	74	66	- 10,8	3,6	3,3	14	16
Schmalkalden-Meiningen	117	110	- 6,0	5,7	5,4	4	4
Gotha	129	126	- 2,3	6,3	6,2	3	3
Sömmerda	58	56	- 3,4	2,8	2,8	19	19
Hildburghausen	45	47	4,4	2,2	2,3	22	22
Ilm-Kreis	94	93	- 1,1	4,6	4,6	9	9
Weimarer Land	65	64	- 1,5	3,1	3,2	17	18
Sonneberg	55	54	- 1,8	2,7	2,7	20	20
Saalfeld-Rudolstadt	100	100	0,0	4,8	4,9	8	6
Saale-Holzland-Kreis	71	65	- 8,5	3,4	3,2	16	17
Saale-Orla-Kreis	74	69	- 6,8	3,6	3,4	14	15
Greiz	102	89	- 12,7	4,9	4,4	6	10
Altenburger Land	81	80	- 1,2	3,9	3,9	12	12
Thüringen	2 064	2 027	- 1,8	100,0	100,0	x	x

Einwohner je Zahnarzt (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2005	31.12. 2009	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2009	2005	2009
Stadt Erfurt	867	871	0,5	x	x	22	21
Stadt Gera	981	1 031	5,1	x	x	20	19
Stadt Jena	675	637	- 5,6	x	x	23	23
Stadt Suhl	871	791	- 9,2	x	x	21	22
Stadt Weimar	1 042	932	- 10,6	x	x	18	20
Stadt Eisenach	1 017	1 158	13,9	x	x	19	15
Eichsfeld	1 341	1 278	- 4,7	x	x	4	6
Nordhausen	1 216	1 238	1,8	x	x	12	10
Wartburgkreis	1 370	1 268	- 7,5	x	x	2	7
Unstrut-Hainich-Kreis	1 225	1 142	- 6,8	x	x	11	16
Kyffhäuserkreis	1 193	1 252	5,0	x	x	13	9
Schmalkalden-Meiningen	1 173	1 194	1,8	x	x	14	13
Gotha	1 114	1 102	- 1,1	x	x	17	18
Sömmerda	1 325	1 316	- 0,7	x	x	5	4
Hildburghausen	1 578	1 443	- 8,6	x	x	1	1
Ilm-Kreis	1 245	1 213	- 2,6	x	x	10	12
Weimarer Land	1 358	1 327	- 2,3	x	x	3	3
Sonneberg	1 164	1 121	- 3,7	x	x	15	17
Saalfeld-Rudolstadt	1 251	1 183	- 5,4	x	x	9	14
Saale-Holzland-Kreis	1 278	1 345	5,2	x	x	7	2
Saale-Orla-Kreis	1 261	1 285	1,9	x	x	8	5
Greiz	1 140	1 225	7,4	x	x	16	11
Altenburger Land	1 313	1 253	- 4,6	x	x	6	8
Thüringen	1 131	1 110	- 1,9	x	x	x	x

Finanzen

Steuereinnahmekraft der Gemeinden insgesamt (Tsd. Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2009	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2009	2005	2009
Stadt Erfurt	97 434	95 443	- 2,0	12,4	9,6	1	1
Stadt Gera	34 948	41 452	18,6	4,5	4,2	7	10
Stadt Jena	33 903	63 870	88,4	4,3	6,4	8	3
Stadt Suhl	19 600	20 586	5,0	2,5	2,1	22	22
Stadt Weimar	19 496	27 369	40,4	2,5	2,8	23	20
Stadt Eisenach	21 410	19 979	- 6,7	2,7	2,0	20	23
Eichsfeld	31 574	40 187	27,3	4,0	4,1	11	11
Nordhausen	26 160	34 394	31,5	3,3	3,5	17	16
Wartburgkreis	46 812	58 632	25,2	6,0	5,9	3	5
Unstrut-Hainich-Kreis	30 335	40 078	32,1	3,9	4,0	13	12
Kyffhäuserkreis	23 396	27 196	16,2	3,0	2,7	19	21
Schmalkalden-Meiningen	41 842	51 169	22,3	5,3	5,2	5	7
Gotha	50 286	61 013	21,3	6,4	6,2	2	4
Sömmerda	27 569	31 741	15,1	3,5	3,2	16	18
Hildburghausen	23 801	27 489	15,5	3,0	2,8	18	19
Ilm-Kreis	44 460	55 370	24,5	5,7	5,6	4	6
Weimarer Land	31 790	38 070	19,8	4,1	3,8	9	13
Sonneberg	20 626	32 276	56,5	2,6	3,3	21	17
Saalfeld-Rudolstadt	38 283	65 721	71,7	4,9	6,6	6	2
Saale-Holzland-Kreis	29 883	37 886	26,8	3,8	3,8	14	14
Saale-Orla-Kreis	30 628	43 805	43,0	3,9	4,4	12	8
Greiz	31 749	42 464	33,7	4,0	4,3	10	9
Altenburger Land	28 682	35 307	23,1	3,7	3,6	15	15
Thüringen	784 668	991 497	26,4	100,0	100,0	x	x

Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner (Euro)

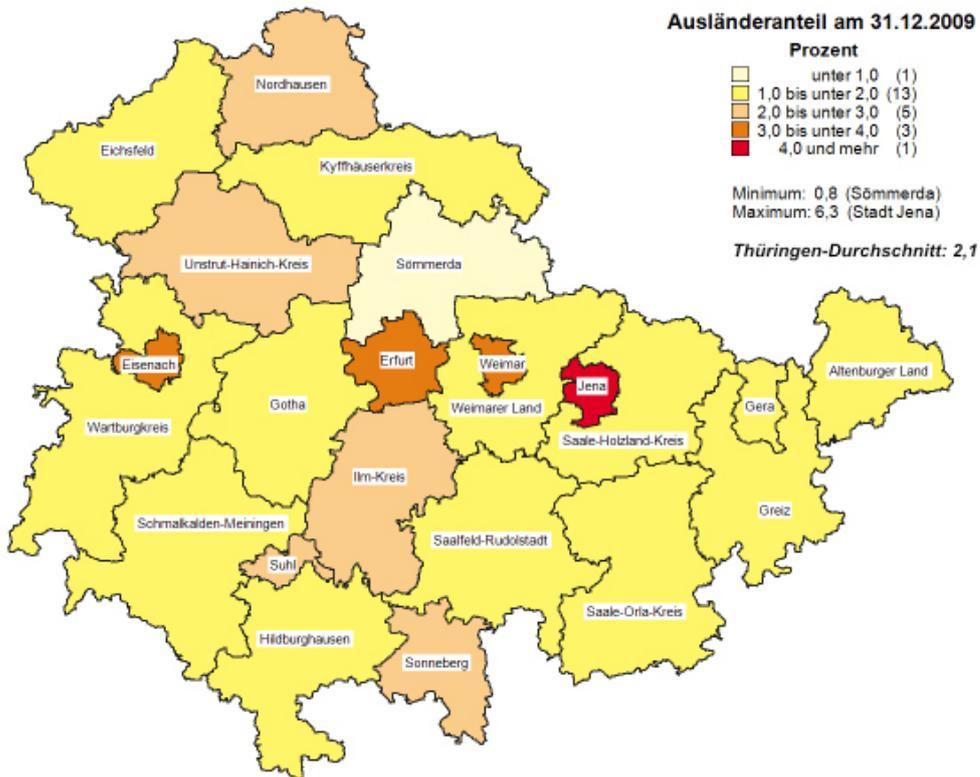
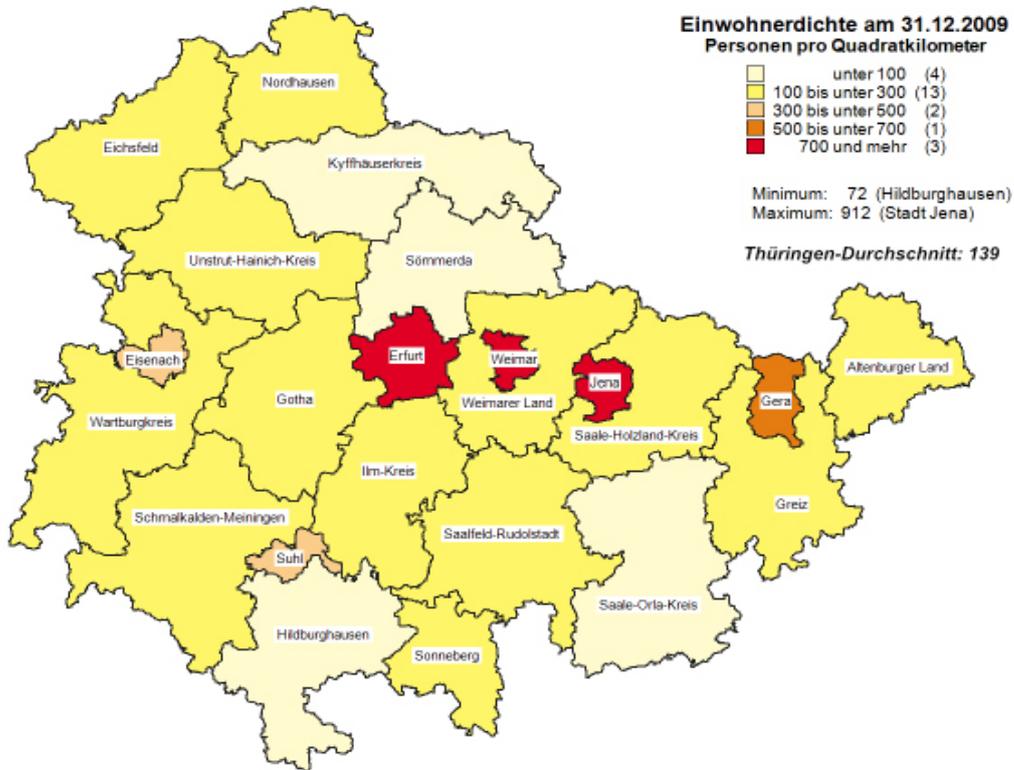
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2009	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2009	2005	2009
Stadt Erfurt	481	470	- 2,3	x	x	2	7
Stadt Gera	334	413	23,7	x	x	9	15
Stadt Jena	332	618	86,1	x	x	11	1
Stadt Suhl	454	517	13,9	x	x	3	4
Stadt Weimar	303	423	39,6	x	x	16	14
Stadt Eisenach	488	466	- 4,5	x	x	1	8
Eichsfeld	286	377	31,8	x	x	18	20
Nordhausen	278	380	36,7	x	x	19	19
Wartburgkreis	337	442	31,2	x	x	8	10
Unstrut-Hainich-Kreis	265	364	37,4	x	x	22	21
Kyffhäuserkreis	263	327	24,3	x	x	23	23
Schmalkalden-Meiningen	303	388	28,1	x	x	16	17
Gotha	349	438	25,5	x	x	7	11
Sömmerda	356	429	20,5	x	x	6	13
Hildburghausen	334	403	20,7	x	x	9	16
Ilm-Kreis	379	490	29,3	x	x	4	6
Weimarer Land	359	446	24,2	x	x	5	9
Sonneberg	320	530	65,6	x	x	14	3
Saalfeld-Rudolstadt	304	552	81,6	x	x	15	2
Saale-Holzland-Kreis	328	430	31,1	x	x	12	12
Saale-Orla-Kreis	326	491	50,6	x	x	13	5
Greiz	271	387	42,8	x	x	20	18
Altenburger Land	267	350	31,1	x	x	21	22
Thüringen	335	439	31,0	x	x	x	x

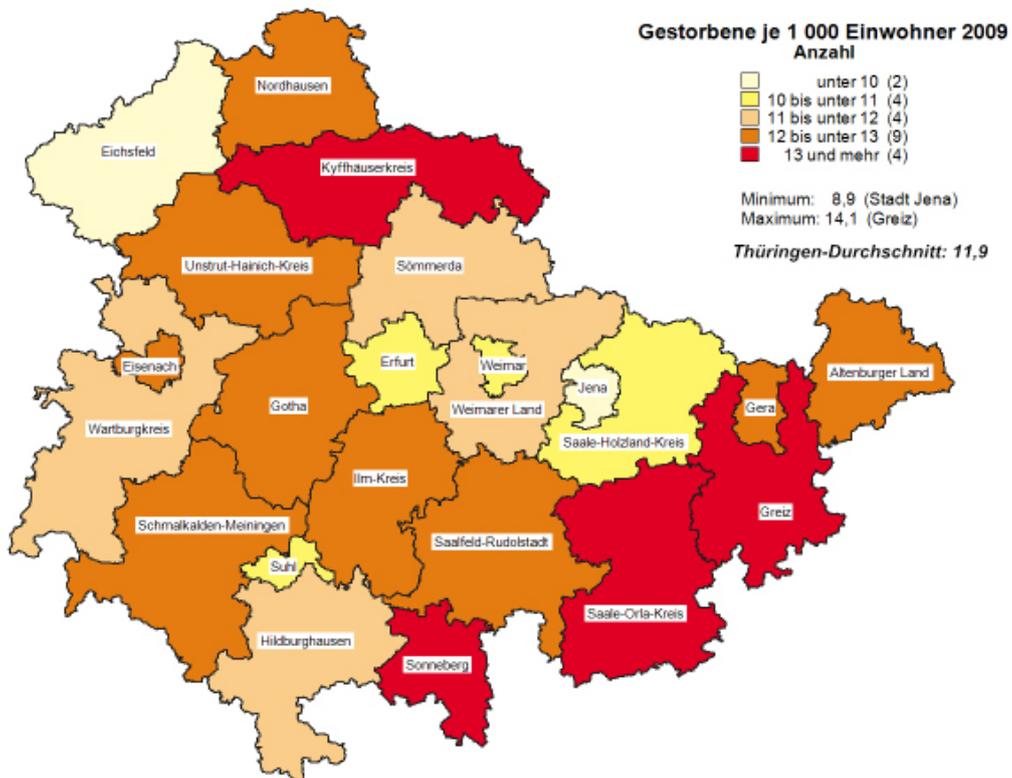
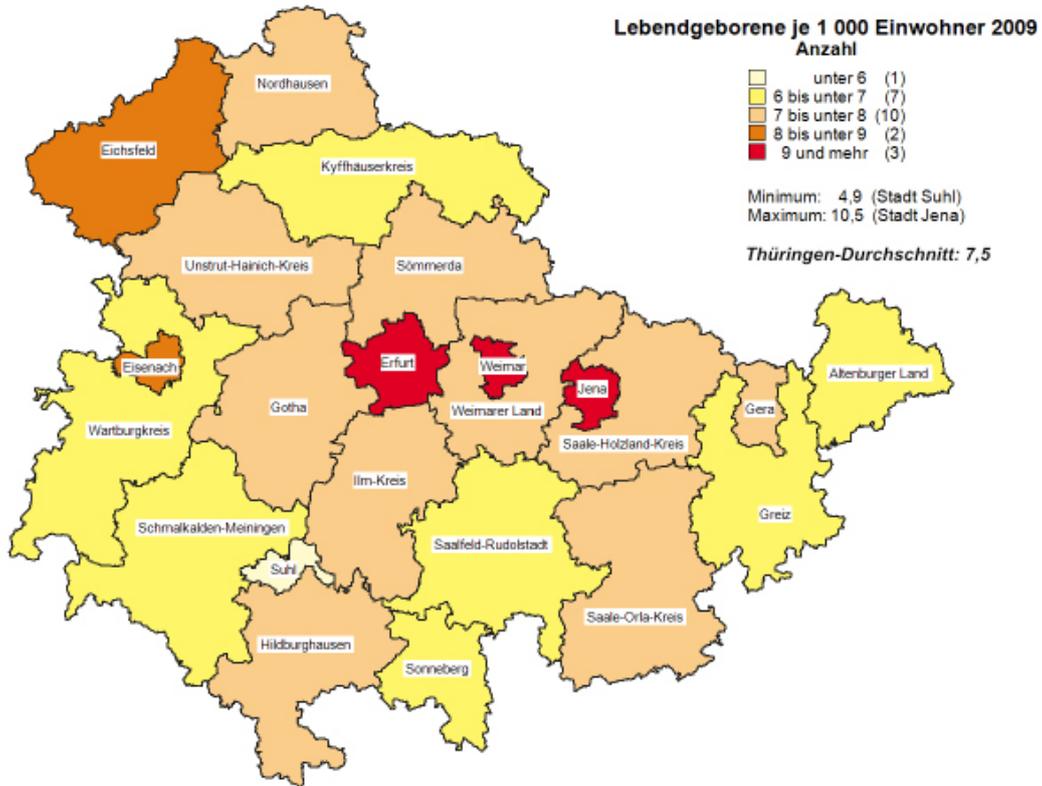
Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner (Euro)

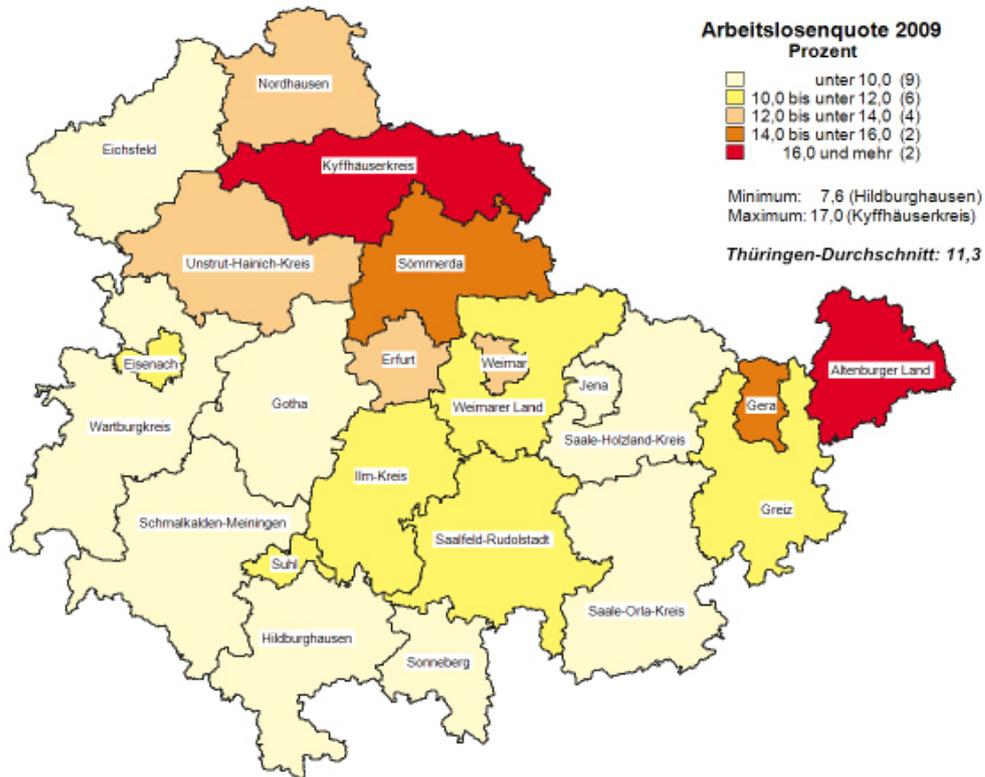
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2009	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2009	2005	2009
Stadt Erfurt	1 124	868	- 22,8	x	x	16	17
Stadt Gera	716	771	7,7	x	x	23	19
Stadt Jena	971	551	- 43,3	x	x	18	23
Stadt Suhl	1 233	1 757	42,5	x	x	11	1
Stadt Weimar	1 454	1 117	- 23,2	x	x	6	12
Stadt Eisenach	862	806	- 6,5	x	x	19	18
Eichsfeld	1 195	1 040	- 13,0	x	x	13	13
Nordhausen	1 029	1 008	- 2,0	x	x	17	15
Wartburgkreis	718	633	- 11,8	x	x	22	20
Unstrut-Hainich-Kreis	1 890	1 590	- 15,9	x	x	1	3
Kyffhäuserkreis	1 439	1 236	- 14,1	x	x	7	7
Schmalkalden-Meiningen	758	627	- 17,3	x	x	20	21
Gotha	1 185	1 022	- 13,8	x	x	14	14
Sömmerda	1 698	1 643	- 3,2	x	x	3	2
Hildburghausen	727	573	- 21,2	x	x	21	22
Ilm-Kreis	1 477	1 288	- 12,8	x	x	5	5
Weimarer Land	1 815	1 496	- 17,6	x	x	2	4
Sonneberg	1 314	1 173	- 10,7	x	x	9	9
Saalfeld-Rudolstadt	1 220	1 119	- 8,3	x	x	12	11
Saale-Holzland-Kreis	1 480	1 243	- 16,0	x	x	4	6
Saale-Orla-Kreis	1 351	1 141	- 15,5	x	x	8	10
Greiz	1 268	1 176	- 7,3	x	x	10	8
Altenburger Land	1 133	883	- 22,1	x	x	15	16
Thüringen	1 204	1 039	- 13,7	x	x	x	x

Geografische Übersichten für ausgewählte Kennziffern nach Kreisen

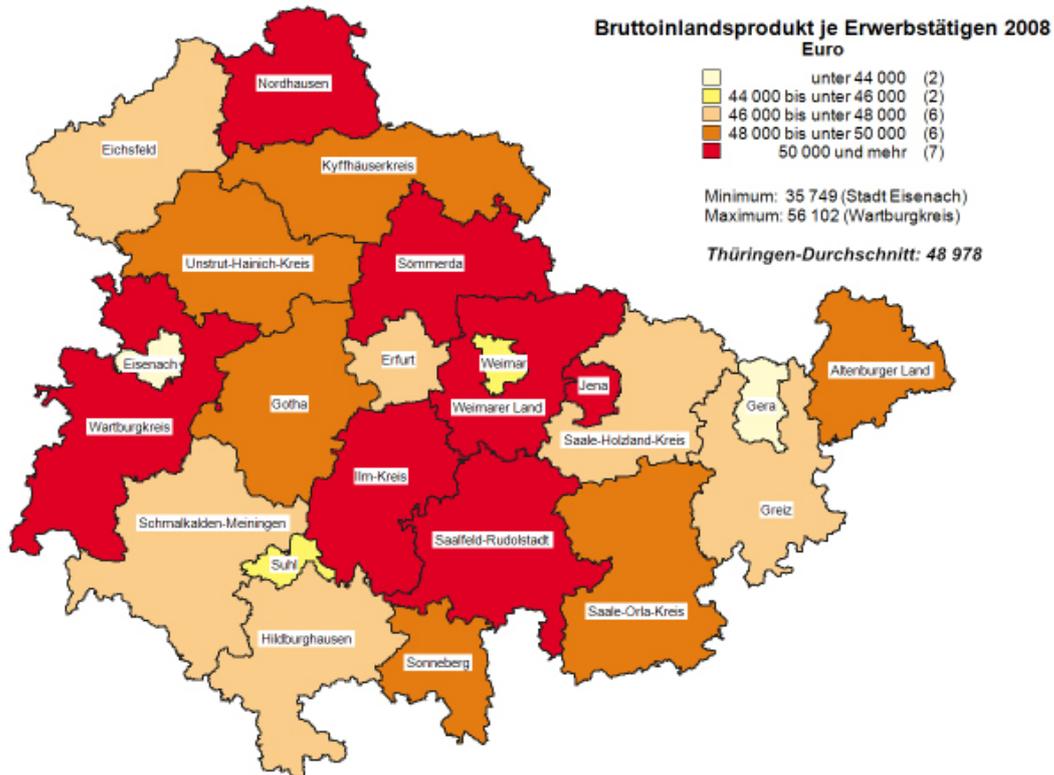
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

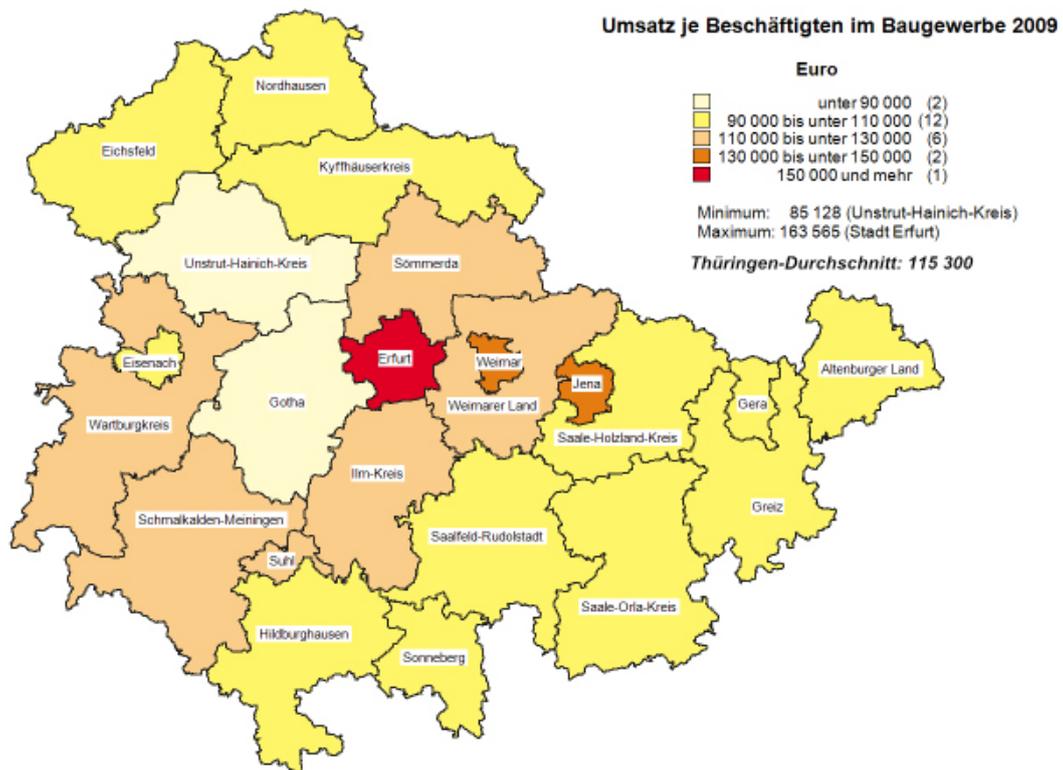
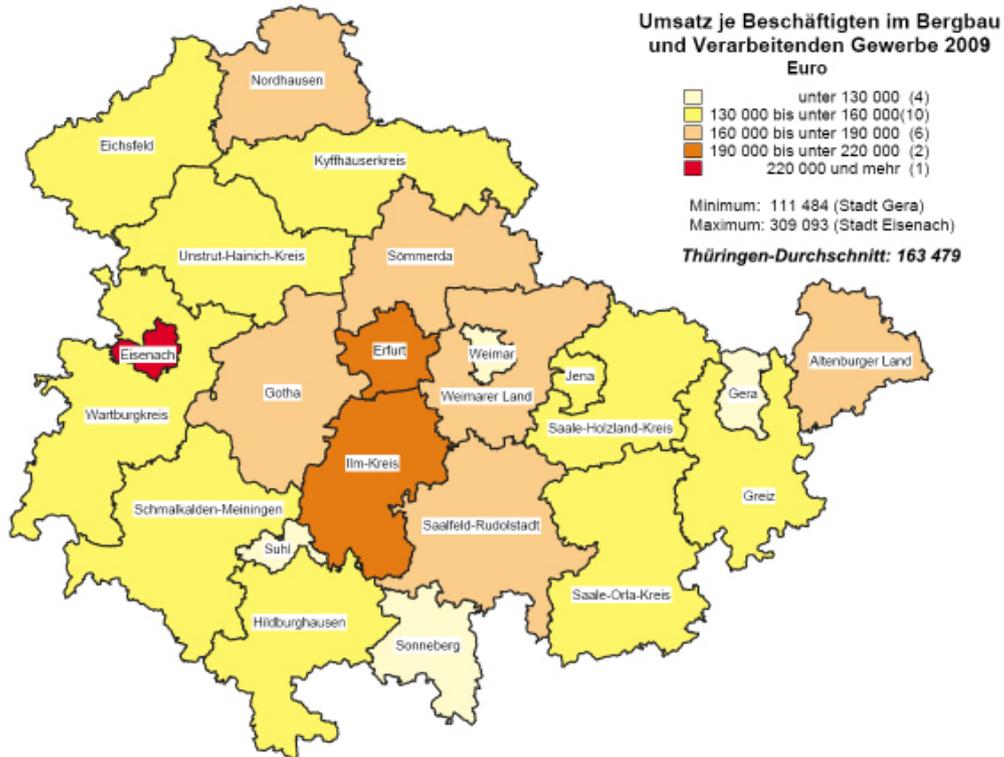


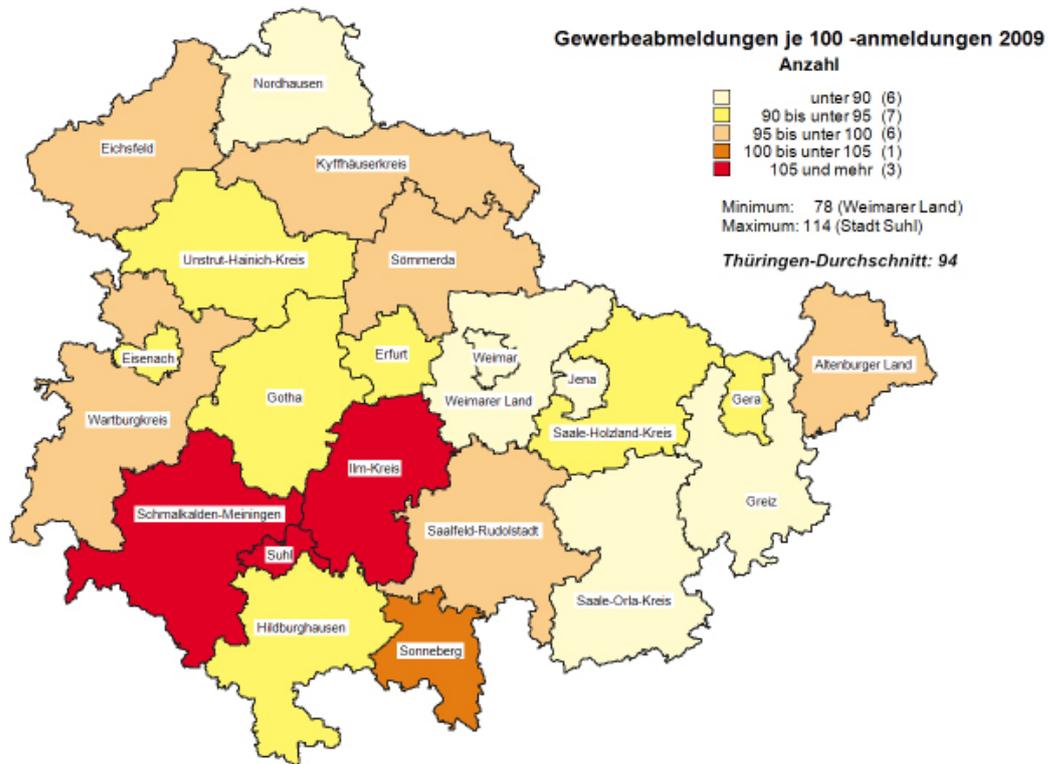




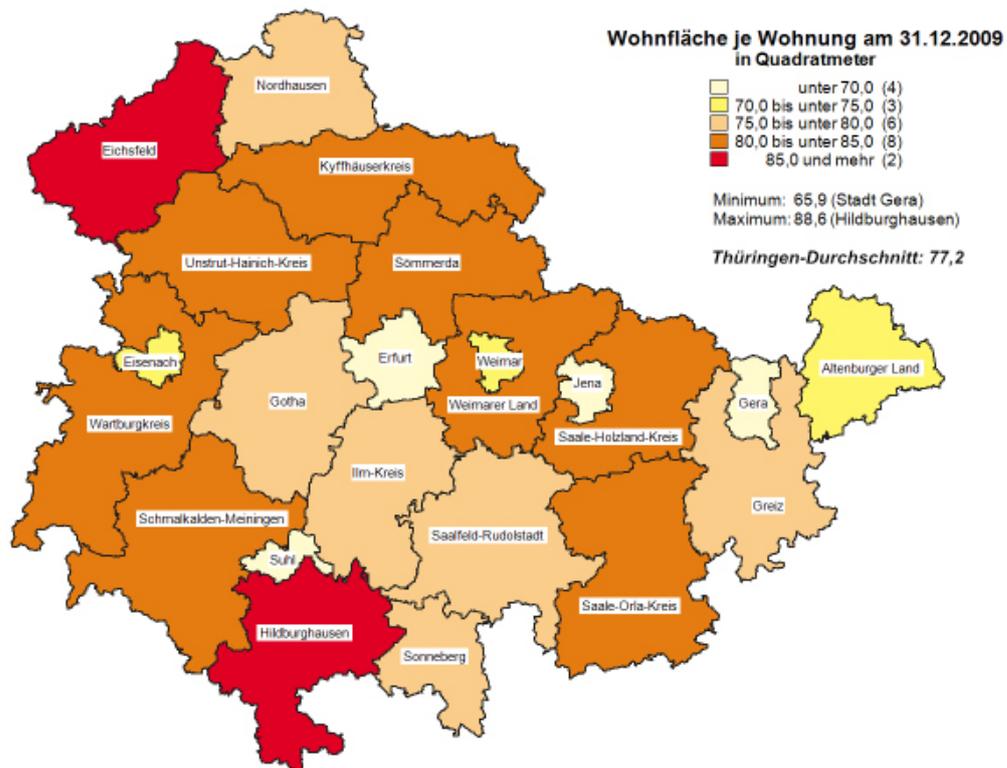
Wirtschaft und Gewerbeanzeigen

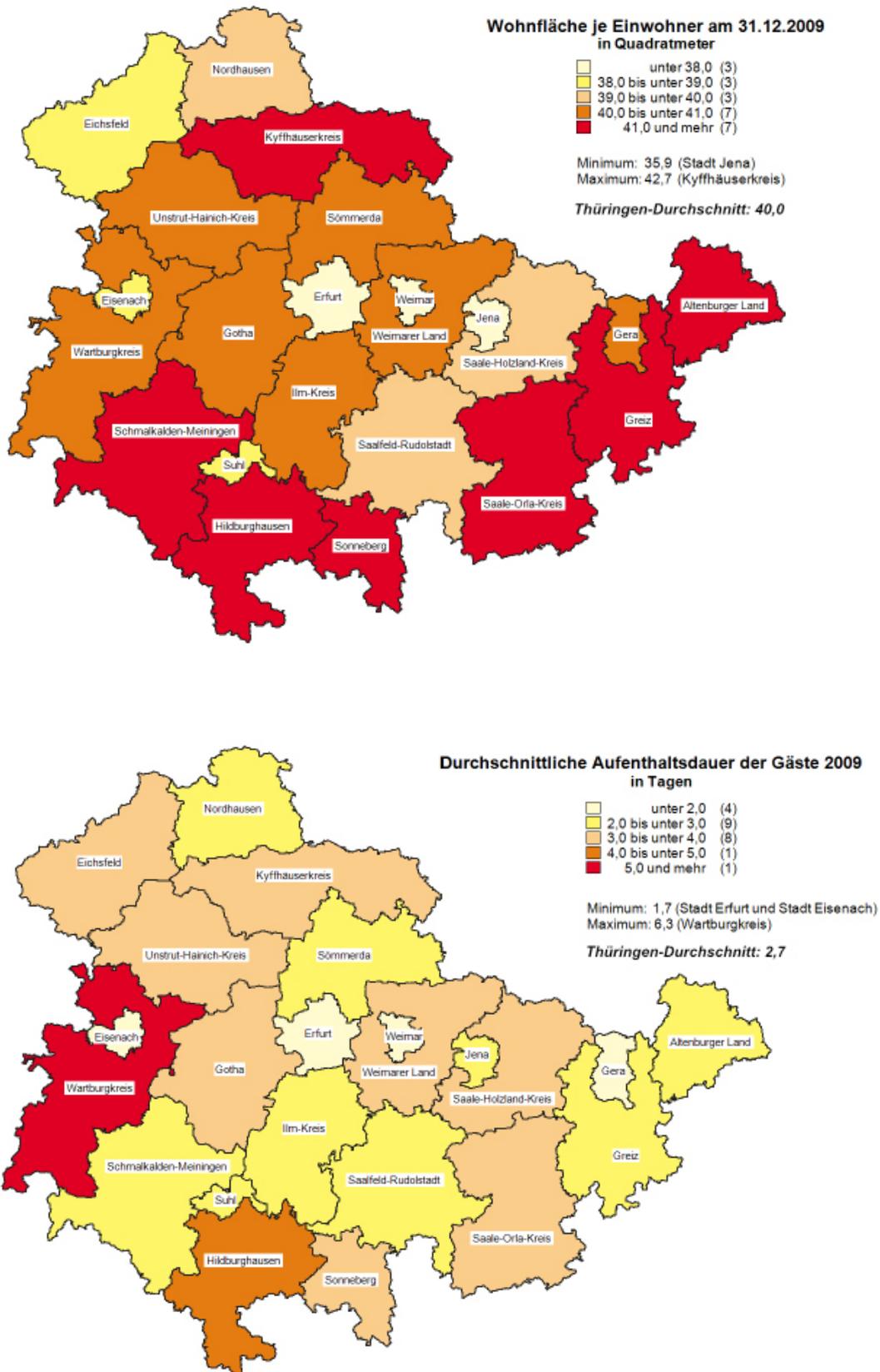


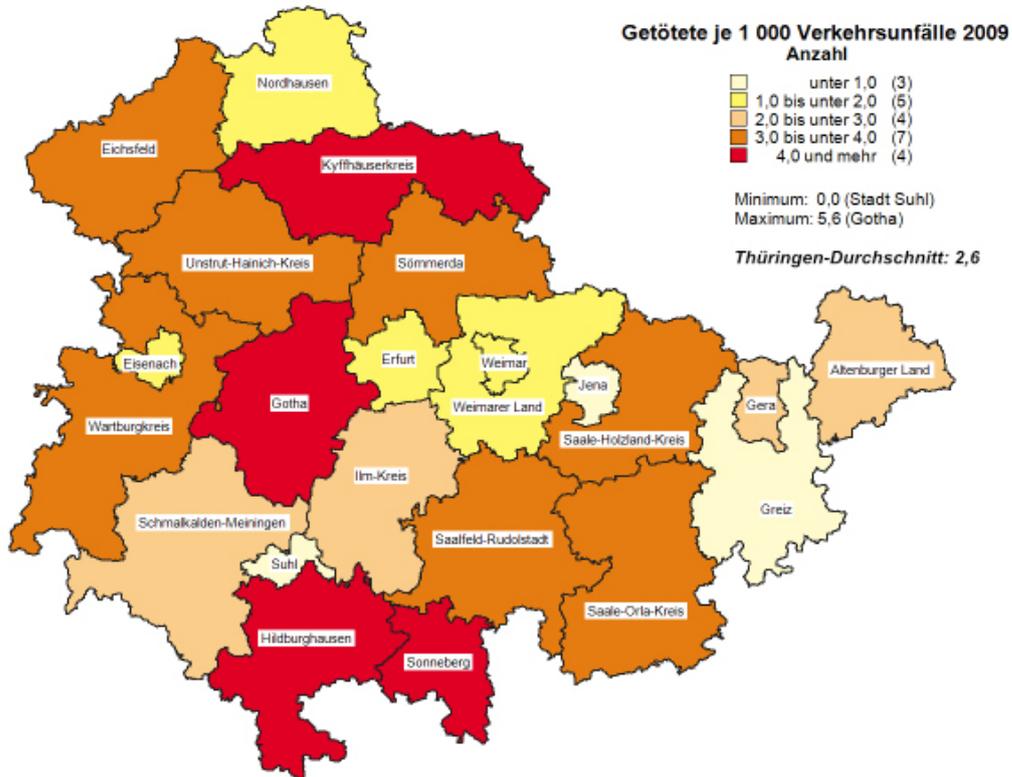




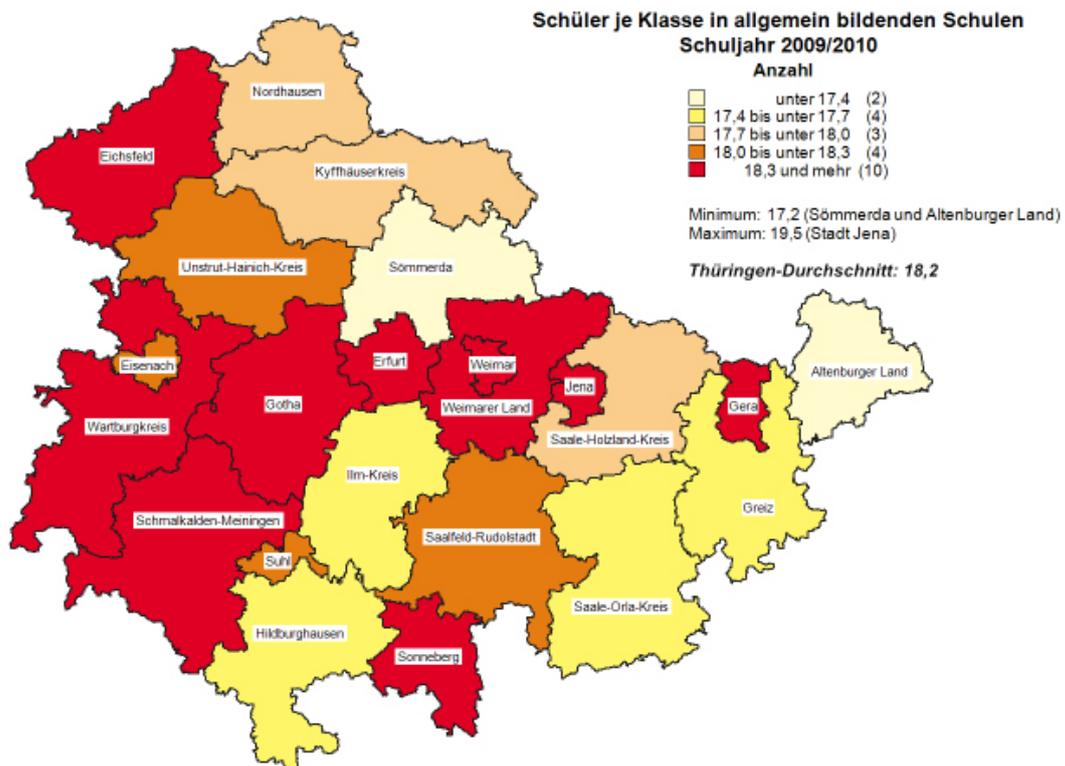
Wohnungen, Tourismus und Verkehr

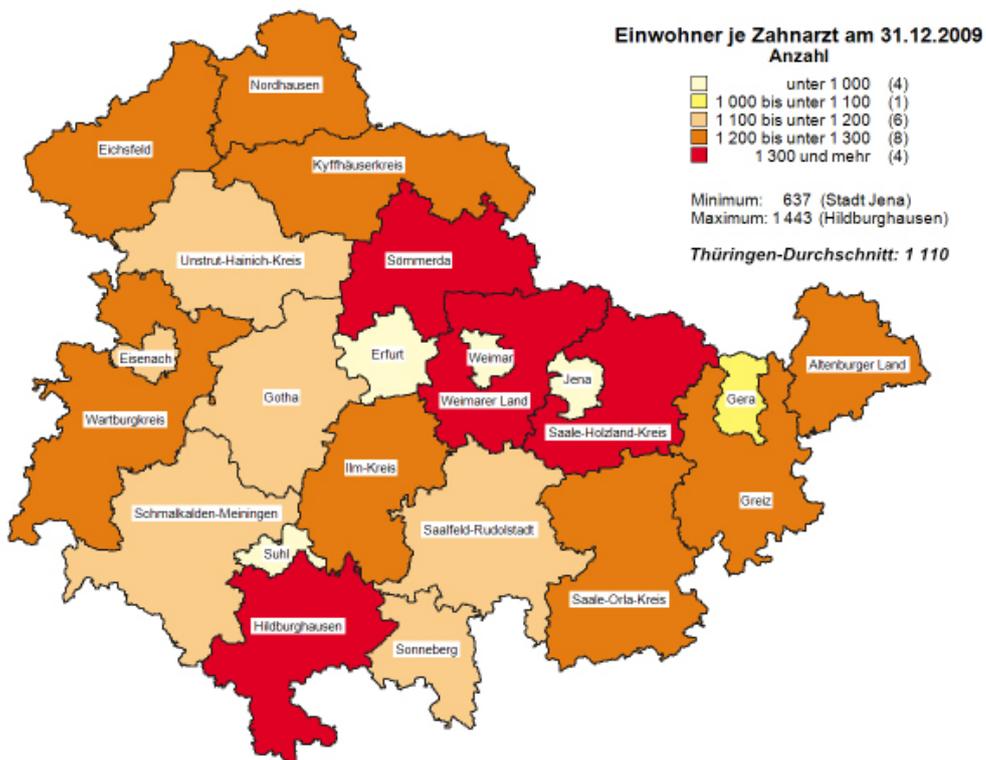
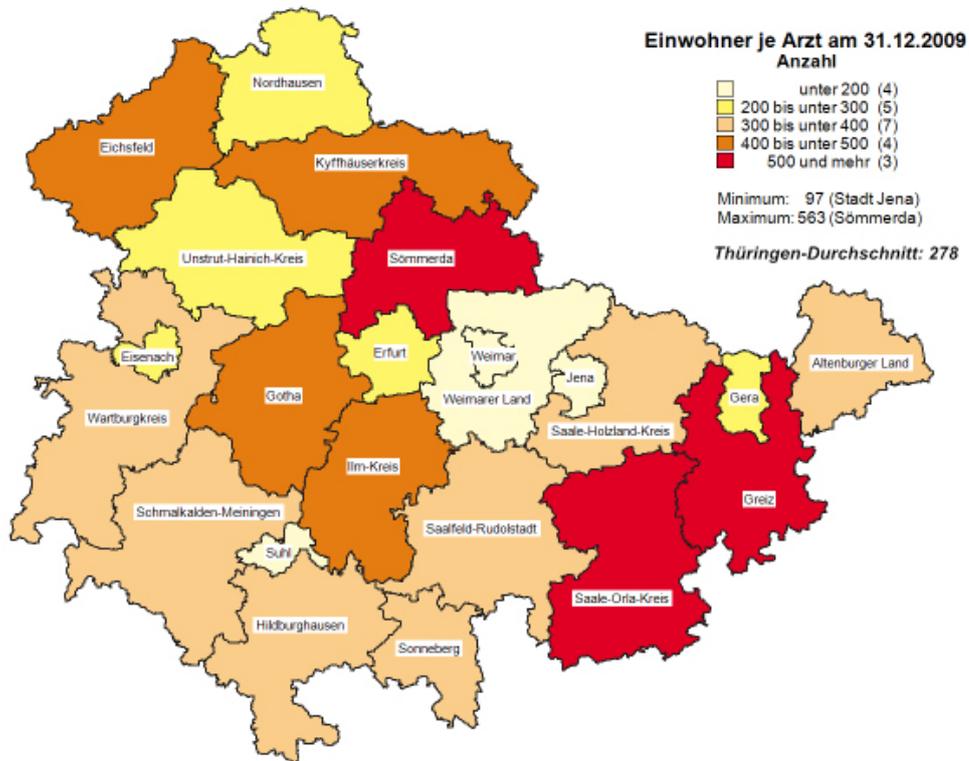






Bildung und Gesundheitswesen





Finanzen

